Nr. 253 — 24. Jahrgang   Ueber 60,000 Abonnenten.   Sonntag 27. Oktober 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: Chefredakteur Konrad Pohl (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil u. Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Pfennigdorff (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck u. Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S. Große Ulrichstraße 16. Fernspr.: Expedition 312, Verlag 1218, Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

In Weimar fand gestern in Anwesenheit des Kaiserpaares und einer großen Zahl von Fürstlichkeiten die Taufe des Erbgroßherzogs statt.

Prinz Heinrich von Preußen wird auf der Rückreise aus Japan am 1. November in Moskau erwartet.

Das preußische Abgeordnetenhaus verhandelte gestern über die Fleischteuerungs-Interpellation. Die Verhandlungen werden heute zu Ende geführt.

Der frühere griechische Ministerpräsident Dragumis ist zum Gouverneur von Kreta ernannt worden. Er wurde unter dem Jubel einer zahlreichen Menschenmenge gestern in Canea offiziell empfangen.

Ein großer Tag im preußischen Abgeordnetenhause.

Das preußische Abgeordnetenhaus trug am Freitag auch schon äußerlich das Gepräge eines bedeutsamen Ereignisses. An den Eingangstoren prangten schon am frühen Morgen die ominösen leuchtenden Plakate mit der Aufschrift: „Tribünenkarten vergriffen!" Mit peinlicher Genauigkeit wurde jeder Einlaßbegehrende auf seine Legitimation hin geprüft. Drinnen im Saale und auf den Tribünen herrschte beängstigende Fülle. Die Abgeordneten hatten sich in ungewöhnlich stattlicher Anzahl eingefunden und auf den Tribünen und in den Logen war jeder Platz besetzt. Es mag dahingestellt bleiben, ob das ungewöhnliche Interesse, das man an den Verhandlungen der zweiten preußischen Kammer nahm, der Wahl des Präsidenten galt oder der zu erwartenden Kanzlerrede. Beides waren jedenfalls Ereignisse von großer politischer Bedeutung. Hatten schon die Konservativen dadurch, daß sie den Grafen Schwerin-Löwitz zum Präsidenten vorschlugen und entgegen ihrer sonstigen Gewohnheit, von dieser Absicht auch den Sozialdemokraten Mitteilung machten, bekundet, daß sie so unliebsame Konflikte, wie in der vorigen Session, vermeiden wollen, so unterstrich Graf Schwerin-Löwitz, der Versöhnungspräsident, diese Absicht noch besonders in seiner auf allen Seiten mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ansprache, mit der er sich zur Uebernahme des Präsidentenamtes bereit erklärte. Strenge Unparteilichkeit will der neue Präsident walten lassen, die Rechte der Minderheit schützen, aber auch die Würde des Hauses mit allen Mitteln wahren. Er appellierte dabei an die Unterstützung aller Parteien. Es war bemerkenswert, daß er nicht, wie das früher geschehen ist, die Sozialdemokraten ausnahm. Diese hatten infolge der veränderten Haltung der Konservativen dem neuen Präsidenten auch bereits eine Art Vertrauensvotum insofern ausgesprochen, als sie gegen eine Wahl durch Akklamation nicht Einspruch erhoben. Graf Schwerin-Löwitz übernahm dann sofort die Leitung der Verhandlungen, die sich überaus interessant und bedeutsam gestalteten. Der Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg war gleich zu Beginn der Sitzung erschienen und folgte den Rednern, die die Interpellation zu begründen hatten, mit großer Aufmerksamkeit.

Der erste Redner, der nationalliberale Abg. Schiffer-Magdeburg, hatte zuerst mit großer Unruhe im Hause zu kämpfen, da der gute Eindruck, den die Worte des Grafen Schwerin-Löwitz hervorgerufen hatten, sich in einer lebhaften Bewegung äußerte. Bald aber gelang es dem Redner, die Aufmerksamkeit des Hauses zu fesseln, so daß man ihm sehr interessiert zuhörte. Es war eine durchaus landwirtschaftsfreundliche Rede, die der Abg. Schiffer hielt. Er bekannte sich voll und ganz zu der gegenwärtigen Zoll- und Wirtschaftspolitik, die unbedingt aufrecht erhalten werden müßte, um die Fleischversorgung Deutschlands vom Auslande unabhängig zu machen. Deshalb dürfe auch das Fleischbeschaugesetz nicht wesentlich abgeändert werden. Liefen diese Aeußerungen Schiffers im wesentlichen also auf eine Billigung der Regierungsmaßnahmen hinaus, so fehlte es andererseits auch nicht an einer scharfen Kritik. Die Maßnahmen der Regierung kämen viel zu spät. Mit dem wiederholten Versprechen einer durchgreifenden inneren Kolonisation, dem Verkauf von Domänenland und der Einschränkung der Fideikommißbildung müsse endlich Ernst gemacht werden. Es gelte nicht nur den Fleischhunger, sondern auch den Landhunger des Volkes zu befriedigen. Diese Rede wurde allgemein beifällig aufgenommen, da sie sehr geschickt die Forderungen der Linken mit den Interessen der Landwirtschaft in Einklang zu bringen verstand.

Auf eine wesentlich andere Tonart war die Rede des Abg. Wiemer (Vp.) gestimmt. Sie war viel polemischer und daher auch etwas weniger sachlich. Zwar betonte auch Herr Wiemer seine landwirtschaftsfreundliche Gesinnung, aber er forderte den allmählichen Abbau der Schutzzollpolitik und Abänderung des Fleischbeschaugesetzes. In seinen positiven Forderungen stimmte er völlig mit dem Abg. Schiffer überein. Die vermeintlichen oder wirklichen Widersprüche in den Wiemerschen Ausführungen gaben dem Kanzler, der nun sofort das Wort zur Beantwortung der Interpellationen ergriff, willkommene Angriffspunkte. Der ganze erste Teil der Kanzlerrede bestand in einer Polemik gegen den Abg. Wiemer. Dann ging der Kanzler zu einer eingehenden Darstellung und Verteidigung der Regierungsmaßnahmen über. Er fand aufmerksame Zuhörer, zumal er sehr geschickt von seinem Standpunkte aus sprach, und lebhaften Beifall, als er das weitere Programm der Regierung zur Bekämpfung der Teuerung entwickelte: Kultivierung der Oedländereien und Moore, für die 12 Millionen angefordert werden sollen, Ausbau der inneren Kolonisation durch Aufteilung von Domänenland und Beleihung der Rentengüter bis zu neun Zehntel des Wertes und schließlich Zusammentritt einer Kommission zur Untersuchung der Preisschwankungen auf dem Fleischmarkt.

Nach dem Kanzler sprach der Führer der Konservativen, Abg. v. Heydebrand, abgesehen von einigen Spitzen gegen die Linke, gleichfalls sehr gemäßigt und sachlich. Nachdem der Kanzler das Versprechen gegeben hatte, daß an eine Durchbrechung der Zollpolitik ebensowenig zu denken sei wie an eine Aenderung des Fleischbeschaugesetzes, hatte auch Herr v. Heydebrand an den Maßnahmen der Regierung nichts mehr auszusetzen. Er forderte nur noch, daß die Regierung durch eine amtliche Feststellung der Preisgestaltung aufklärend wirken solle; ein Verlangen, das nachher Freiherr v. Schorlemer, der Landwirtschaftsminister, mit der Begründung ablehnte, daß in dieser Hinsicht die Regierung durch ihre Veröffentlichungen in der „Norddeutschen" alles getan habe, was in ihren Kräften stehe. Mit großer Heiterkeit wurde die Bemerkung des Ministers aufgenommen, daß die Veröffentlichungen des Regierungsorgans „etwas Anrüchiges" hätten. Mit diesen Reden war das Interesse auch erschöpft.

Der Siegeszug der Balkankönige.

Es steht schlimm um die Türkei! Trauer und Mutlosigkeit herrscht an den süßen Wassern des Bosporus, und um den Halbmond ballen sich schwarze Wolken. Nichts kann bezeichnender sein für die Not in Stambul, als die Meldung eines Berliner Blattes, daß Abdul Hamid, der verbannte und gefangene Sultan in Konstantinopel bleiben soll, um an den Beratungen des Kriegsrats teilzunehmen. An die Ruine des alten absoluten Kaiserthrones klammert sich die Ratlosigkeit der neuen Herren, und wenn die Nachricht schon nicht wahr sein sollte, so kennzeichnet sie doch schon als Kombination allein die Lage.

Bei Kirkkilisse haben die bulgarischen Bauern mit ihren Bajonetten innerhalb von zwei blutigen Tagen und Nächten das türkische Reich schwerer erschüttert, als die Italiener während eines vollen Jahres es vermochten. In den Weingärten von Kirkkilisse und auf den Hügeln um Adrianopel ist der Zusammenprall zweier Völker, zweier Zeitalter und zweier Weltanschauungen erfolgt, und Europa steht vor einer Neuordnung der Dinge. Ein morsches Reich brach dort zusammen unter den wuchtigen Stößen seines jugendkräftigen Bedrängers, und wieder einmal ward, wie es alle paar Menschenalter einmal geschieht, ein Blatt im Buche der Geschichte umgeschlagen. Die unerhörte Kraftentfaltung des Bulgarenvolkes, das den Jüngling wie den Greis zu den Fahnen rief, um Jahrhunderte alte Rechnung mit dem Halbmond auszugleichen, hat einen Erfolg errungen, den keine strategische Erwägung hinwegwischen kann. Mutlos zieht das geschlagene Türkenheer seine Straße, indes über der eroberten Festung die weiß-grün-rote Fahne weht. Der goldene Löwe, das Wappentier Bulgariens, des einstigen türkischen Vasallen, droht den Halbmond aufzufressen, und durch die Säle der Hohen Pforte in Stambul schleicht die Furcht.

In der Tat lauten auch heute die Nachrichten vom Kriegsschauplatz für die Türkei trostlos, und wenn auch Adrianopel selbst sich entgegen der gestern in Sofia verbreitet gewesenen Meldung noch hält, so haben die Bulgaren doch bereits einen Teil der Befestigungen und Vorstädte im Besitz und die Stadt Hadrians steht in Flammen. Ihre völlige Eroberung durch die Bulgaren steht jedenfalls bevor.

Wir erhalten nachfolgende Drahtmeldungen:

Adrianopel in Flammen.

Sofia, 26. Oktober. (Priv.-Tel.) Auch vom bulgarischen Zentrum laufen günstige Nachrichten ein. Die Position der Türken bei Adrianopel scheint nach den letzten hier eingetroffenen Depeschen völlig unhaltbar zu sein. Die buglarischen Batterien haben sowohl die türkischen Außenwerke an vielen Stellen in Trümmerhaufen verwandelt, wie auch mit großem Erfolg ihr vernichtendes Werk bis in die unglückliche Stadt selbst getragen. Die bulgarischen Granaten haben bereits eine große Anzahl weithin sichtbarer Bauwerke, die ihnen bequeme Zielpunkte boten, in Brand geschossen und dadurch die Panik im Türkenlager noch bedeutend erhöht. — Der strategisch wichtige Bahnhof von Kara-Agatsch, der nur drei Kilometer von Adrianopel entfernt ist, fiel nach heftigem Kampf in die Hände der Bulgaren, die sich in dem Bahnhof verschanzten und von dort aus ein außerordentlich wirksames Artilleriefeuer auf die türkischen Stellungen unterhalten. Diese großen, selbst den Hoffnungsvollsten unerwarteten Erfolge haben eine Reihe bisher noch nicht bestätigter weiterer Siegesgerüchte zur Folge gehabt. Ja, ein Extrablatt will bereits von der Kapitulation von Adrianopel wissen.

London, 26. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Nachricht von einem teilweisen Brande Adrianopels wird durch eine Meldung der „Times" bestätigt. Wie der Kriegsberichterstatter der „Times" seinem Blatte heute meldet, haben die bulgarischen Truppen bei Kara-Agatsch das rechte Ufer der Maritza, ungefähr 5 Kilometer von Adrianopel entfernt, erreicht, und ein heftiges Artilleriefeuer auf die Stadt eröffnet. Mehrere Granaten krepierten in Adrianopel, das teilweise schon in Flammen stehen soll.

Bulgarische Vorposten 100 Kilometer von Konstantinopel entfernt.

Privatnachrichten aus Sofia besagen, daß ein bulgarischer Vorposten bis nach Wiza am Annafluß im Süden des Istrandza angekommen ist. Wiza liegt auf dem Wege nach Konstantinopel und ist nur noch etwa 100 Kilometer von der türkischen Hauptstadt entfernt.

Entmutigung in Konstantinopel.

Die wenig günstig lautenden Nachrichten von den verschiedenen Kriegsschauplätzen riefen große Bewegung im Kriegsministerium in Konstantinopel hervor, wo sich seitdem eine zunehmende Verwirrung bemerkbar zu machen beginnt. Die fremden Militärattachés, welche gestern zur Ostarmee stoßen wollten, wurden ersucht, ihre Abreise zu verschieben. Das Verhalten des Publikums erleichtert der militärischen Leitung die Sache keineswegs. Man zeigt sich mit der vom Generalstab ausgegebenen Erklärung über die angebliche Planmäßigkeit des Rückzuges bei Adrianopel nicht zufrieden, sondern gibt der Befürchtung Ausdruck, daß es sich tatsächlich um ein endgültiges Zurückweichen handle.

Ferdinand ante portas!

In Konstantinopel ist man anscheinend bereits auf alles gefaßt. Man sieht den Feind bereits vor den Toren. Der Draht meldet:

Konstantinopel, 26. Oktober. Der Kommandant von Konstantinopel hat eine strenge Verordnung über den Belagerungszustand in der Stadt veröffentlicht. Den Einwohnern ist es verboten, große Mengen von Lebensmitteln zu kaufen. Greise, Kranke und diejenigen, die kein Geld oder keine Lebensmittel für zwei Monate besitzen, sowie verdächtige Personen werden entfernt. Die kriegstüchtige Bevölkerung wird, wenn es erforderlich sein sollte, gezwungen werden, die Truppen zu unterstützen. Personen, die beunruhigende Gerüchte verbreiten, sollen erschossen werden. (!!)

Der Sturm auf Kirkkilisse.

Der Einnahme Kirkkilisses durch die Bulgaren ging, wie bereits ausführlich gemeldet, ein furchtbares Artillerieduell der beiden sich gegenüberstehenden Heere voraus. Die Hauptbeschießung durch die Bulgaren setzte Mittwoch abend 10 Uhr ein, nachdem die bulgarische Artillerie sich sämtlicher die türkischen Positionen beherrschenden Stellungen bemächtigt hatte. Der Artilleriekampf tobte mit ungeschwächter Heftigkeit die ganze Nacht über und kam nur zum Schweigen, wenn sich auf den beiderseitigen Reihen die Infanteriemassen zum Angriff vordrängten.

Siebenmal stürmten die Bulgaren

gegen die feindlichen Stellungen, siebenmal mußten sie dem Gegenstoß der türkischen Bataillone weichen, und sich unter dem verheerenden Hagel der türkischen Batterien zurückziehen. Als die bulgarischen Reserven jedoch zum achten Male zum Sturmangriff angesetzt wurden, waren die Türken, deren Artillerie auf weite Strecken zum Schweigen gebracht war, in ihren Positionen bereits derartig erschüttert, daß der Widerstand nur noch lahm erfolgte und

die Wellen des Bajonettangriffs

die bulgarische Infanterie bald in die türkischen Reihen führte, daß die türkischen Linien durchstoßen und den türkischen Führern nichts mehr übrig blieb, als ihre Truppen zurückzunehmen. Den Rückzug sollte eine Attacke der türkischen Kavallerie sichern, sie zerschellte jedoch an dem Feuer, mit dem die Bulgaren die türkischen Reiterschwadronen empfingen. Rechts und links fluteten die gebrochenen Schwadronen zurück, und diesen Moment benutzte der General Sawow, seine geringen, aber noch intakten Reiterregimenter zum Einsatz zu bringen. Die bulgarische Kavallerie stürzte sich auf die geschwächten türkischen Schwadronen, und trotz ihrer numerischen Schwäche — 1100 Säbel gegen 2000 — gelang es den Bulgaren, die Ehren des Reiterkampfes für sich zu gewinnen.

Der Rückzug der Türken

artete, nachdem ihre Reitermassen zersprengt waren, in völlige ungeordnete Flucht aus. Die siegreichen bulgarischen Reiter nutzten ihren Vorteil bis zum letzten Atemzuge, der aus dem letzten Pferd und bis zum letzten Säbelschlag, der aus dem letzten Mann herauszubringen war, aus.

*

Ueber die Eroberung von Kirkkilisse werden noch folgende Einzelheiten gemeldet:

Am Abend des 23. hatten sich die Bulgaren der im Norden und Nordosten etwa 5 bis 8 Kilometer von Kirkkilisse entfernt liegenden Werke bemächtigt. Sie setzten trotz eines furchtbaren Wolkenbruches ihren Angriff fort. Infolge des schlechten Wetters konnten die Scheinwerfer der Türken die Bewegungen der Bulgaren nicht verfolgen. Am Morgen des 24. begann dann der Entscheidungskampf auf der ganzen Linie. In Kirkkilisse standen die 7. und die halbe 8. Division der Türken. Die in Eile noch herangezogene 9. Division konnte den Sieg der Bulgaren nicht mehr aufhalten. Vor Kirkkilisse spielte sich indessen der letzte Akt des Dramas ab. Nachdem alle Forts der Außenlinie gefallen waren, griff ein bulgarisches Infanterieregiment ein nördlich gelegenes Innenfort mit dem Bajonett an. Die Türken machten einen Gegenangriff. Gleichzeitig eröffnete die türkische Festungsartillerie das Feuer gegen die Angreifer, das jedoch ohne Wirkung war. Nun griff die bulgarische Artillerie ein und nach einer Kanonade von einer Stunde war die türkische Angriffskolonne beinahe vollständig vernichtet. Während der Erstürmung kam es mehrfach zu furchtbaren Nahkämpfen. Die Bulgaren wurden wiederholt zurückgeschlagen, setzten jedoch immer wieder von neuem zum Sturme an. Um 10 Uhr vormittags drangen die ersten bulgarischen Truppen durch die Weingärten in die Stadt, wo sich ein furchtbarer Straßenkampf entspann. Schon nach mehreren Stunden war dieser entschieden. Die Bulgaren waren Herren der Stadt.

Der Sieger von Kirkkilisse.

Der Held des Tages, dessen Name in Sofia von Mund zu Munde geht, ist General Sawoff, der Sieger von Kirkkilisse. Nicht der Zufall, der so häufig in den Unberechenbarkeiten des Krieges Menschen emporträgt zu unverdientem Ruhme, hat ihm seine jetzige erhobene Stellung zugewiesen, er hat sie erreicht durch ungewöhnliche militärische Begabung. Schon als Leutnant zog er, wie ein persönlicher Bekannter von ihm in der „Köln. Zeitung" schildert, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich. Er ist ein Mann eiserner und eisiger Entschlossenheit und Rücksichtslosigkeit. Als Gehilfe des Zaren Ferdinand ist er die wichtigste Person. Er ist erst 50 Jahre alt, von kurzer, gedrungener Gestalt, mit einem Stiergenick, und zwingt durch seine starke männliche Persönlichkeit die Frauen unwiderstehlich in seinen Bann. In jüngeren Jahren war er auf diesem Felde ein unumstrittener und vielbeneideter Sieger. Sawoff gilt als Mitglied einer russenfeindlichen Partei. Das ist jedoch in dieser Form nicht richtig. Gelegentlich macht wohl seine Partei in Bulgarien oder alle Parteien machen Front gegen irgendeine russische

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0001
DFG

politische Richtung, aber planmäßig russenfeindlich ist niemand in Bulgarien. Und daher auch Michael Sawoff nicht. Er ist ein schnell überlegender, schnell handelnder Mann, eine starke Intelligenz von großem Gesichtskreis, eine Diktatornatur, die mit der Faust auch mal Gesetz und Satzung zerknifft, wenn sie ihm nicht paßt. In jungen Jahren, es war vor 1885, hat er als ostrumelischer Offizier in Rußland die Generalstabsakademie besucht. Während des bulgarisch-serbischen Krieges war Sawoff als junger Hauptmann Gehilfe des Chefs des Stabes des Heeres. Sawoff wußte sich auf einflußreichen Posten zu behaupten, wurde unter dem Fürsten Ferdinand, der die große, Königen notwendige Eigenschaft besitzt, die richtigen Männer zu erkennen, Kriegsminister und überraschte dann die Bulgaren durch eine gewaltige Kriegsheerordnung, nach der 420 000 Mann ins Feld gestellt werden sollten. Nach einigen Zugeständnissen an den Staatssäckel, wozu der energische und radikale Sawoff nur schwer bereit war, ist denn auch diese Organisation das Rückgrat des bulgarischen Heerwesens geblieben.

Ein Dankgottesdienst.

Im Dom zu Sofia fand gestern morgen in Gegenwart der Mitglieder des Hofes, der Minister, zahlreicher Abgeordneter und der Gesandten von Griechenland und Serbien ein Gottesdienst statt. Beim Verlassen der Kirche wurden die Minister von einer großen Menschenmenge lebhaft begrüßt.

Die Schlacht bei Kumanowo.

Nach einem offiziellen Belgrader Bericht begann die **Schlacht bei Kumanowo in der Nacht vom 23. zum 24. und dauerte am Donnerstag den ganzen Tag bis zum Abend an. Die Stärke der türkischen Truppen wird auf 25 000 Mann geschätzt.** Trotz des völlig bestrichenen Gefechtsfeldes ging die serbische Infanterie gegen die türkischen Schanzen mit einem **Bajonettangriff** vor; **es kam wiederholt zu einem Handgemenge. Besonders erfolgreich war der Eingriff der serbischen Artillerie** bei Dolni Konjare in den Kampf, der drei zu einer Attacke ausholende türkische Schwadronen vernichtete. Die beiderseitigen **Verluste sind groß,** die Türken sollen 5000 Mann verloren **haben.** Der **Kronprinz** leitete den Kampf in unmittelbarer Nähe der Feuerlinie. Auch der König erschien von Cukarka her mit dem Generalstabschef auf dem Gefechtsfelde. Der Geist der serbischen **Truppen** ist vorzüglich. Unter anderer Kriegsbeute eroberten die Serben zwölf türkische Geschütze. Die Bedeutung der Schlacht bei **Kumanowo** liegt darin, daß Ueskûb von der türkischen Armee nunmehr nur von einer einzigen Position verteidigt werden kann.

Ein griechischer Gouverneur für Kreta.

Der frühere Ministerpräsident Dragumis ist zum Gouverneur von Kreta ernannt worden und bereits dort eingetroffen.

Prinz Alexander von Griechenland,

der zweite Sohn des griechischen Königspaares, der zu seiner militärischen Ausbildung im Kadettenkorps in Groß-Lichterfelde sich befindet, verläßt heute Berlin, um sich nach dem Kriegsschauplatz zu begeben.

Deutsche Offiziere im Türkenheer.

Wie die Reichskorrespondenz aus zuverlässiger Quelle erfährt, **haben bisher insgesamt 17 deutsche Offiziere,** die als Organisatoren und Instrukteure in der Türkei tätig waren, ihre Entlassung aus dem deutschen Militärverhältnis nachgesucht, um **ganz in türkische Dienste treten und am Feldzuge gegen die Balkanstaaten teilnehmen zu können.**

Die Bündnispflichten Frankreichs und Rußlands.

Petersburg, 25. Oktober. In Gestalt eines Telegrammes aus Paris teilt der „Slowo" mit, in Frankreich wolle die öffentliche Meinung wissen, ob Frankreich auf Grund des Bündnisvertrages verpflichtet sei, Rußland in jedem Falle beizustehen. Es herrsche nun in weiten Kreisen die Anschauung, daß Frankreich nur zur Hilfeleistung genötigt sei, wenn Rußland gleichzeitig von zwei Seiten angegriffen werde. So sei auch das Verhalten Frankreichs im russisch-japanischen Kriege verständlich gewesen. Diese hypothetischen Erörterungen geben nun dem „Slowo" Anlaß zu folgender offiziös ausschauender Feststellung, die ausdrücklich als aus dem Auswärtigen Amte stammend bezeichnet wird:

„Die Gerüchte aus deutscher Quelle, wonach Frankreich nicht verpflichtet sei, Rußland zur Hilfe zu kommen, wenn dieses für seine Interessen auf dem Balkan kampfen müßte, entbehren der Begründung. Frankreich ist zur bewaffneten Unterstützung Rußlands in jedem kontinentalen Kriege verpflichtet."

Der „Slowo" bringt die Nachricht in auffallendem Sperrdruck und dickster Ueberschrift. Bei den Beziehungen des Blattes zu Sasonow ist an der Richtigkeit dieser nicht ohne bestimmte Gründe erfolgten Verlautbarung nicht zu zweifeln. Sie wird in politischen Kreisen als ein derber Wink nach Frankreich hin bezeichnet.

Die Taufe des Erbgroßherzogs von Weimar.

Außer dem Kaiserpaar weilt eine ganze Reihe deutscher Fürstlichkeiten am Weimarischen Hofe. Gestern nachmittag ist dort der König von Sachsen eingetroffen und zu gleicher Zeit die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin. Ferner trafen u. a. ein Herzog und Herzogin Johann Albrecht zu Mecklenburg und der Erbprinz von Sachsen-Meiningen.

Ueber die Tauffestlichkeiten erhalten wir folgenden Bericht:

Weimar, 26. Oktober.

Gestern nachmittags begann die Taufe des Erbgroßherzogs mit der Versammlung der Gäste in den Dichterzimmern des Schlosses, während die Fürstlichkeiten im Salon der Großherzogin zusammentrafen. Der Hof begab sich sodann unter großem Vortritt in die Schloßkapelle. Der Kaiser führte die Großherzogin, der Großherzog die Kaiserin. Die Oberhofmeisterin erschien mit dem Täufling auf dem Arm, dessen Schleppe die Hofdamen trugen. Oberhofprediger D. Spinner taufte den Erbgroßherzog auf die Namen Wilhelm Ernst Carl August Friedrich Georg Johann Albrecht mit dem Rufnamen Carl August. Nach der Taufe fand Gratulationsdefiliercour statt. An der Spitze der Defilierenden befand sich das diplomatische Korps. Um 8 Uhr war Galatafel im Weißen Saal, zu der auch die Spitzen der Behörden und das Präsidium des Landtages geladen waren. Der Kaiser saß zwischen dem Großherzog und der Großherzogin, neben dieser der König von Sachsen. Bei der Tafel hielten der Großherzog und der Kaiser Trinksprüche.

Eine Säule unserer evangelischen Kirche.

Den Trinkspruch des Großherzogs erwiderte der Kaiser mit folgenden Worten:

„Gestatten Eure Königliche Hoheit mir namens der hier versammelten Gäste den herzlichsten Glückwunsch und Dank zu gleicher Zeit zu dem heutigen Tage auszusprechen, den Glückwunsch, daß Weimar einen Erbgroßherzog begrüßen kann, den Dank, daß wir Paten sein durften. Daß Freude und Jubel Weimar durchzog, als die Botschaft ausgerufen wurde: „Ein Erbgroßherzog ist da", fühlen wir voll mit. Möge der junge Herr, der in dem Lande geboren ist, aus dem die Wartburg grüßt, vorbildlich sein in ritterlicher Tugend, wie seine Vorfahren und Ahnen, und sein Schwert bereit halten für des Reiches Herrlichkeit. Möge er eine Säule unserer evangelischen Kirche sein und möge er, von dem Geiste der großen Dichterzeit Weimars umflossen, auch einst ein Schützer und Förderer der deutschen Wissenschaft und Dichtung sein. Möge er zur Freude seiner Eltern und zum Segen für sein Land aufwachsen. Wir aber vereinigen alle unsere Gefühle in dem Wunsche: Gott segne Euere Königliche Hoheit, die Frau Großherzogin, den Erbgroßherzog und das großherzogliche Haus und das weimarische Land. Ihre Königlichen Hoheiten und der Erbgroßherzog hurra, hurra, hurra!"

Am späten Abend brachte die Studentenschaft von Jena einen Fackelzug dar. Die Stadt war glänzend illuminiert.

Politische Uebersicht.

Beruhigungsrede des bayerischen Ministerpräsidenten. In der bayerischen Kammer der Abgeordneten wurde gestern eine sozialdemokratische Interpellation verhandelt, in der angesichts der Balkankrise die Einberufung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten und des Reichstages gefordert wurde. Dabei gab Frhr. v. Hertling die Erklärung ab, daß angesichts der Vorgänge auf dem Balkan für Deutschland äußerste Zurückhaltung in der Darlegung der Momente geboten ist, die die bayerische Regierung bestimmt hätten, von einer Anregung zum Zusammentritt des Bundesratsausschusses abzusehen. Im Anschluß daran sprach der Ministerpräsident seine Ueberzeugung aus, daß die Reichsleitung die Interessen des Deutschen Reiches, soweit solche bei der gegenwärtigen Balkankrise in Betracht kommen, mit Bestimmtheit wahrt und daß sie im Verein mit den übrigen Großmächten aufrichtig und energisch bemüht ist, den im Orient aufgeflammten Brand auf seinen Herd zu beschränken und seinem Uebergreifen auf das Gebiet vitaler Interessen Europas vorzubeugen. Dafür habe er, dank den vertraulichen Mitteilungen, die ihm über alle Phasen der Ereignisse am Balkan aus Berlin gegenwärtig zugehen, volle Bürgschaft. Frhr. v. Hertling schloß seine Ausführungen mit folgenden Worten:

„Es gereicht mir zur Genugtuung, ja ich halte es für meine Pflicht, an dieser Stelle ausdrücklich zu erklären, daß weder für die Faktoren, die unsere öffentliche Meinung, noch für jene, die unser wirtschaftliches Leben bestimmend beeinflussen, Anlaß zu jener Unruhe und zu jenem Pessimismus gegeben ist, wie sie bedauerlicherweise in der jüngsten und allerjüngsten Zeit in der Beurteilung der internationalen Lage an unseren Börsen und in unserer Presse sich vielfach wahrnehmen ließen."

Die Wahlen zur Angestelltenversicherung in Leipzig haben in allen sechs Listen mit einem Siege der bürgerlichen Parteien und einer Niederlage der Freien Vereinigung für die soziale Versicherung geendet. Auf die Sozialdemokraten entfallen demnach **nur zwei Vertrauensmänner und vier Ersatzmänner, während die** Listen der übrigen Parteien zusammen fünf Vertrauensmänner und drei Ersatzmänner erzielten. Auf die weiblichen Angestelltenlisten entfallen insgesamt 1950 Stimmen, wofür eine Vertrauensdame und drei Ersatzdamen gestellt werden.

Polnische Drohungen. Die Polen in Galizien **haben den von** ihren Posener Landsleuten erbetenen Protest gegen die preußische Enteignungspolitik schleunigst zur Tat gemacht. Der Polenklub des österreichischen Reichsrates hat einstimmig eine Resolution angenommen, in der erklärt wird, daß das Vertrauen der Polen an der heimatlichen Scholle durch die Anwendung des Enteignungsgesetzes in Preußen nicht ohne entscheidenden Einfluß auf die Haltung des Polenklubs gegenüber der bisherigen Bündnispolitik Oesterreich-Ungarns bleiben könnte. Auch der Klub der polnischen sozialdemokratischen Abgeordneten hat zu der preußischen Enteignungspolitik in folgender Resolution Stellung genommen: „Wir verdammen die vom preußischen Staat gegen die Polen gerichteten Ausnahmegesetze, meinen aber, daß der Ursprung jener Gesetze in dem unglückseligen Uebergewicht der reaktionären junkerlichen Elemente der preußischen Politik zu suchen ist." — **Bemerkenswerter ist aber die Stellungnahme der polnischen Sozialdemokraten in Oesterreich zu einem eventuellen Konflikt zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn.** Es wird darin der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß in einem Kriege zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland alle Kräfte des polnischen Volkes gegen den Zarismus, den grimmigsten und grausamsten Bedrücker einer großen Majorität der Polen sich richten müssen.

Die ungarische Opposition bereitet anläßlich der Einberufung des ungarischen Abgeordnetenhauses am 30. Oktober und der erwarteten Ankunft des Kaisers in Budapest große Demonstrationen vor. Es heißt, daß sämtliche Abgeordnete der Opposition in die Sitzung des Hauses eindringen wollen, auch die Ausgeschlossenen, da die Opposition die Ausschließung als ungesetzlich betrachtet. Die Absicht, welche die Opposition dabei verfolgt, ist die, die Regierung zur Aufstellung eines Militärkordons zu zwingen, oder die Sitzung selbst unmöglich zu machen. Wahrscheinlich wird auch beschlossen werden, die Delegationsberatungen gleichfalls zu verhindern, oder auch hier die Anwendung von Waffengewalt zu provozieren. Ferner plant die Opposition Demonstrationen zu der Stunde, wo sich die ungarische Delegation in die Burg begibt, um die Thronrede anzuhören. Auch dabei will man ein Einschreiten der bewaffneten Macht herbeiführen, um zu demonstrieren, daß die Regierung keinen Schritt mehr ohne bewaffnete Hilfe beginnen könne. — Infolgedessen ist die Reise des Kaisers Franz Josef nach Budapest in Frage gestellt. Man wird es vermeiden wollen, daß der Kaiser seinen Einzug in die ungarische Hauptstadt zwischen Bajonetten hält.

Die Krankheit des Zarewitsch nimmt — wenigstens nach den offiziellen Bulletins — einen günstigen Verlauf. Doch gibt man sich in Rußland mit diesen spärlichen Berichten des Hofmarschallamtes nicht zufrieden und verlangt Aufklärung, namentlich über die Art des dem Thronfolger angeblich zugestoßenen Unfalles. So fordert die „Nowoje Wremja" das Hausministerium auf, endlich die Ursache der Erkrankung des Zarewitsch zu veröffentlichen, da das russische Volk ein Recht dazu habe, die Wahrheit zu wissen. In Petersburg seien zahlreiche Versionen im Umlauf, die bei der Abwesenheit des Hofes völlig unkontrollierbar seien. Die Veröffentlichung der Bulletins könne dem Volke gar nichts sagen.

Lokales.

Halle 26. Oktober

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

* **Städtischer Fleischverkauf.** Wir werden um Veröffentlichung des folgenden Hinweises gebeten: Zum Verkauf städtischen Fleisches haben sich 22 hiesige Fleischer bereit erklärt, deren Namen auch in der amtlichen Bekanntmachung mitgeteilt wurden. Der Verkaufspreis beträgt bis auf weiteres für Rindfleisch: Kochfleisch 85—90 Pf., Bratenfleisch 90—95 Pf. für das Pfund; für Schweinefleisch: Kochfleisch 92—97 Pf. und Bratenfleisch 97—102 Pf. für das Pfund. Die Verkaufspreise müssen in den betr. Geschäften durch Anschlag bekanntgegeben werden. Wer städtisches Fleisch zu kaufen wünscht, muß dies bei der Bestellung zum Ausdruck bringen. Es ist den Fleischern unbenommen, daneben wie bisher auch anderes Fleisch und Fleischwaren zu verkaufen. Bemerkt wird ausdrücklich, daß das städtische Fleisch keineswegs minderwertig, sondern von einem sachverständigen Mitglied der Fleischerinnung selbst ausgesucht und abgenommen worden ist. Es liegt im Interesse des Publikums, das gutes Fleisch preiswert einzukaufen wünscht, städtisches Fleisch zu verlangen. Selbstredend müssen auch die Knochen anteilig mit in Kauf genommen werden.

* **Die häufigsten Fleischpreise** in der ersten Oktoberhälfte 1912 betrugen im Wochendurchschnitt in Halle bei Rindfleisch von der Keule pro Kilo 2,40 M., vom Bug 2,20, vom Bauch 2 M., im

Ariadne auf Naxos.

Von unserem Sonderberichterstatter.

II.*)

Stuttgart, 25. Oktober.

Wie einst im Frankreich des 18. Jahrhunderts die Phantasie übersättigter, herrschender Klassen sich erhitzte an raffinierten Genüssen, an grotesken Einfällen, an Geschmackständelei und den sonderbarsten Erscheinungen der Kulturverfeinerung, so lauschen jetzt die Illustren den Offenbarungen des Richard Strauß.

Die Kunst des Vielgefeierten ist kein Born, an dem sich die breite Schar der Schönheitsdürstenden erfrischen kann; seine Kunst reizt und regt an, aber sie erlöst nicht, sie schenkt uns nicht die Glückseligkeit, die ein aus göttlicher Eingebung geborenes Werk in der Seele des Empfängers entflammt. Wir müssen die großen Kenntnisse eines feingeschliffenen Geistes bewundern, aber wir vermissen den aus heißem, schöpferischem Drange quellenden Empfindungsstrom, die befreiende künstlerische Tat. Die Absichten des Komponisten werden nicht genug erhellt; man kann nicht unterscheiden, wo er Ernstliches meint, wo er sich selbst ironisiert oder wo er sich über andere lustig macht. Und diese Eulenspiegelei zerreißt und zerpflückt die Stimmung von „Ariadne."

Folgen wir dem Gange der Eindrücke! Zuerst sei bemerkt, daß der große Umfang der vermählten Komödie und Oper eine Reihe von Strichen und Kürzungen gebot. Ein flottes Vorspiel leitet den ersten Lustspielakt ein. Schon hier, bei diesen rhythmisch leicht beschwingten, einschmeichelnden Weisen, treten die Reize Straußscher Orchesterkammermusik, insonders die Sprühlichter des Humors, hervor. Sechsunddreißig Künstler folgen dem Stabe des Kapellmeisters. Es sei an dieser Stelle gleich vorausgeschickt, daß die überaus kunstvolle Polyphonie, die Fülle klänglichen Ausdrucks, auf eine viel größere Kapelle schließen läßt. Die Musiker gehören teils dem Stuttgarter Hofopernorchester, teils der Berliner Königl. Kapelle an.

Die kristallklar tönende Celesta, das Klavier (von Max von Pauer gespielt), das Harmonium, und nicht zum wenigsten die alten italienischen Saiteninstrumente, ermöglichen die wundersamsten Klangeffekte. Nun, damit prägt sich ja ein Wesenszug von Strauß aus. Kühne chromatische Gebilde, fremdartige Harmonien, ein zauberhaftes Kolorit!

Die Aufführung des durch musikalische Figuren gelegentlich bereicherten Molièreschen Stückes: „Bürger als Ehemann" war überaus ergötzlich. Der Regie-General Max Reinhardt hatte die besten Kräfte seines Deutschen Theaters herbeigerufen. Victor Arnold spielte den größenwahnsinnig-verblendenden Bürger Jourdain mit erschütternder Komik. Ueberwältigend frohlaunig war Kamilla Eibenschütz als Magd, sehr distinguiert die in ein Prunkgewand gehüllte Marquise der Else Heims. Die scharf ausgearbeiteten Typen des Fecht-, Tanz- und Musikmeisters erzielten drastische Wirkung, nur dem Philosophen hätte man die Rolle beschneiden dürfen. Die Sorgfalt des Regisseurs erstreckte sich bis aufs kleinste. An Kostümen, Möbeln, Geräten war alles historisch treu und hochkostbar. Man kann sagen, Bilder aus Fragonard und Boucher wurden lebendig.

Eine überaus reizende Szene ist der Aufzug der Schneider, von Strauß äußerst geistreich musikalisch illustriert. Grete Wiesenthal aus Wien stellte einen Schneidergesellen dar, der dem Bürger Jourdain höfisch elegante Bewegungen vorführt. Die charmante Tänzerin zeigte sich so entzückend graziös, daß heller Beifall losbrach.

Eine köstlich betörende Musik stellt Strauß dem zweiten Aufzuge voran. Hier gilt es nicht, wie bei einer früheren Gelegenheit, die Philisterei Jourdains in Kakophonie zu spiegeln, hier kommt der bezaubernde Geist einer Valse noble von kantabiler Süße zum Ausdruck. Die sinnliche Wärme dieses Stückes, die wohlige Behaglichkeit, die köstliche Pikanterie sind in der Tat faszinierend. Ein Meisterstück anderer Art ist die musikalische Beschreibung des Menaus bei der Galatafel. Uebrigens kam hier eine szenische Pracht zur Entfaltung, die fast einzig dasteht. Jourdain bewirtet seine Gäste, den falschen Freund Dorantes und die schöne Marquise, in einem prangenden Barocksaal, den zahlreiche Kerzen magisch erleuchten. Der Hausmarschall, die Lakaien, die Köche und Küchenjungen schreiten in pomphaftem Marsch mit den kostbar aufgeputzten Schaugerichten zu der rosenbekränzten Sybaritentafel, und die Wiesental springt aus einer Pastete. Jedes einzelne Gericht schildert das Orchester in witziger Weise.

Der Esprit von Strauß kommt übrigens auch in ganz flüchtigen Momenten zum Ausdruck. Wir erinnern an jene Tonfolgen, die gleichsam unbeabsichtigt erklingen, wenn die Magd die Tastatur des Clavecyns abwischt, und die doch drollige Glossen zu dem Verhalten des Abenteurers Dorantes bilden.

Wir haben gesehen, daß die Darstellung der Molièreschen Komödie einen Triumph der gastierenden Reinhardtschen Truppe bildete. Nun zur Oper. Sie ging in einem szenischen Rahmen vor sich, der getreu den Vorbildern aus der Zeit des Sonnenkönigs entsprach. Drei große Krystallkronen bestrahlten die mit der seltsamen Naivetät der alten Theaterdekorateure hergestellte Palmlandschaft von Naxos. Es ist überraschend, wie fein sich der Figurinnenzeichner Ernst Stern in den Geist der historischen Originale, dieser kuriosen Phantasieausgeburten, hineinversetzt hatte. Wir haben bereits gesagt, daß in der Oper „Ariadne auf Naxos", die mit dem Possenzwischenspiel „Zerbinetta und ihre vier Liebhaber" durchsetzt ist, ein befremdliches Stilgemisch herrscht. Will Strauß sich selbst oder seine Hörer amüsant verspotten? Der Schlüssel zum Ganzen liegt in der Anschauung des Jourdain als Urtyp des Banausen, der die Voerstellung mit ein paar faulen Bemerkungen abtut, weil er überhaupt kein Kunsturteil hat, — und ferner vor allem in der richtigen Erkenntnis der tragischen, würdevollen Ariadne und der flatterhaften Zerbinetta als symbolische Gestalten, die Inkarnation ernster und übermütiger Lebensauffassung! Musikalisch wirkt der unmittelbare Wechsel zwischen dem überspannten Phatos der großen Melodiebogen Ariadnes und dem kolorierten Gesange Zerbinettas ganz sonderbar und verwirrend. Mizzi Jeritza-Wien malte mit voll dahinströmendem Gesange die Wandlung der durch Bacchus zu einer höheren Lebensstufe, ja zur Vergöttlichung erhobenen Ariadne. Hofmannstal, der Dichter, legt großen Wert auf Verdeutlichung dieser Liebesverklärung. Der hier zu berauschender Klangschönheit geführten Tonsprache, einem Schwelgen in zauberischer Klangfülle und Pracht, entspricht ein üppiges Bühnenbild, ein vom Sternenfirmamente herabschwebender Baldachin von goldenen Ranken, der rosige Lichtströme auf die Liebenden ausgießt. Die bezeichnete Orchesterpartie ist von einer wahrhaft sphärischen Beschwingung und überwältigender Schönheitsmacht.

Die unerhört schwierige **Koloraturpartie der Zerbinetta fand in** Margarete Siems-Dresden eine Vertreterin von sieghafter Virtuosität. Der alter Herr von Schuch lächelte fein vor sich hin, als er diese zu schwindelnden Gipfeln auffsteigenden Rouladen, diese betäubenden Fiorituren, diese schmelzenden Flötentöne hörte.

Den Bacchus sang Jadlowker-Berlin mit weichem Ausdruck; seine Partie ist etwas zu umfänglich, um Ermüdung der Hörer auszuschließen. Den drei Nymphen hat Strauß recht melodiöse, harmonisch bestrickende Terzette geschrieben und die italienischen Typen, die Zerbinetta umkreisen, haben auch manches Frische, rhythmisch Pikante zu geben. Im Ganzen aber hat man es mit einer Schöpfung zu tun, die vorwiegend durch Kuriositätswert fesselt. Zweifellos ist alles Erdenkliche geschehen, um alle Fazetten des merkwürdigen Bijous blitzen zu lassen.

Ob Strauß in Ariadne den Altmeister-Stil persiflieren oder mit Mitteln fortgebildeter Instrumente weiterentwickeln will, das steht dahin. Als sicher darf man annehmen, daß er, ähnlich wie Wagner in den Meistersingern, manches Persönliche aus seinen Lebenserfahrungen und seinen Ansichten über Kunst und Kunstleben in ins Werk hineinflocht, wobei ihm Hofmannstal als gefälliger Dolmetsch diente.

Heute abend wohnten Notabilitäten aus aller Welt der Vorstellung bei. Ein Bankett größten Stils vereinte die zur Straußwoche erschienenen Festgäste.

Paul Daehne.

*) Vergl. Nr. 252.

Kleines Feuilleton.

* **Hochschulnachrichten.** Der Ordinarius für römisches Recht und Zivilprozeß an unserer Universität, Geh. Justizrat Dr. jur. et phil. Hermann Fitting, begeht morgen, Sonntag, seine 60jährige Doktor-Jubelfeier. — Die Universität Straßburg schreibt soeben die Aufgabe für den Lamey-Preis aus. Als Thema der Preisaufgabe wird gestellt: „Das Fürsorgeerziehungswesen (Zwangserziehung) in Deutschland nach den Haupt-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0002
DFG

Gesamtdurchschnitt also 2,23 M., d. i. wieder der höchste Preis für Rindfleisch, dem sich einigermaßen nur die Durchschnittspreise von Wilhelmshafen mit 2,13 und Magdeburg und Frankfurt a. M. mit 2,10 M. nähern, während sie in Memel sogar auf 1,41, Osnabrück auf 1,65 M. herabgehen. Für Kalbfleisch von der Keule wurden in Halle 2,20 M. und vom Bug 2 M., im Durchschnitt 2,12 M. bezahlt, ein Preis, der mit dem in Berlin und Stettin gezahlten übereinstimmt, aber u. a. von Potsdam, Posen, Magdeburg, Harburg, Wiesbaden mit 2,32 M., Altona mit 2,38 M., Düsseldorf und Stade mit 2,24 M. übertroffen wird. Für Hammelfleisch von der Keule wurden 2,40 M., vom Bug 2,20 M., durchschnittlich 2,32 M. bezahlt — auch das sind wieder die höchsten Preise, denen erst die von Potsdam, Brandenburg und Magdeburg mit 2,12 M. folgen. Schweinefleisch stellte sich in Halle: von der Keule 2,40 M., vom Bug 2,10 M., Kopf und Bein 1,20 M., Rückenfett (frisch) 2 M., im Gesamtdurchschnitt auf 2,11 M., ein Preis, der nur von Düsseldorf mit 2,13 M. und Frankfurt a. M. mit 2,20 M. übertroffen wird, während er in **Potsdam und Magdeburg nur 1,95, Erfurt 1,98 und Hanau 2,01 M. betrug und in Berlin 1,80 M.**

* **Der Grundeigentums-Ausschuß** stimmte gestern der Verpachtung des Klausberggeländes an den Zimmermeister Ohmann zu, ebenso dem Erwerb der Jaenischschen Ackerpläne an der Merseburgerstraße — 84 Morgen — zum Preise von 330 000 Mark. Ueber letzteren Erwerb hat noch der Finanz-Ausschuß zu beschließen.

* **Der Petitions-Ausschuß** beschloß gestern, über die Petitionen betr. Sarglieferungen und Aufhebung der Gebühr für Benutzung der Vorkühlhalle Uebergang zur Tagesordnung. Die Petition wegen Verlängerung der Straßenbahn ab Cröllwitz soll dem Magistrat zur Erwägung übergeben werden, bei der Petition wegen Verlängerung der Straßenbahn bis Lettin dagegen wurde Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

* **Die Karten vom Kriegsschauplatz auf der Balkanhalbinsel, die in unserem Geschäftsgebäude Gr. Ulrichstraße 16 (im Schaufenster des Cafés Kronprinz), im Aushängekasten Gr. Ulrichstraße 32** (Ecke Kl. Ulrichstraße), sowie in den Filialen obere Leipzigerstraße 34 und Giebichenstein, Burgstraße 7, ausgestellt **sind, finden fortgesetzt regste Beachtung. Die großen Erfolge der verschiedenen Armeen gegenüber den Türken haben ja das Interesse an dem Balkankriege in hohem Maße verstärkt. Die Fähnchenmarkierungen auf der großen Uebersichtskarte bieten in Verbindung mit dem eingehenden Depeschenmaterial, das uns gerade über die Ereignisse auf der Balkanhalbinsel fortgesetzt zugeht, für jeden die schnellsten und eingehendsten Informationen über die augenblickliche Kriegslage.**

* Auszeichnung. Der Kaiser gestattete dem ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der hiesigen Universität, Geheimen Justizrat Dr. Loening, die Annahme und Anlegung des ihm verliehenen Komturkreuzes 2. Klasse des Hausordens Albrechts des Bären.

* **Der Bezirkseisenbahnrat Erfurt-Halle (Saale)** erledigte in seiner in Halle am 23. abgehaltenen Sitzung unter Leitung des Eisenbahndirektionspräsidenten Kindermann-Erfurt zunächst geschäftliche Angelegenheiten. Alsdann wurden die am 1. Oktober in Kraft getretenen wichtigeren Fahrplanänderungen mitgeteilt und Wünsche und Anregungen für den Fahrplan vom 1. Mai 1913 besprochen. Gegenstand der Erörterung bildete ferner ein Antrag auf stärkere Vermehrung des Güterwagenparkes, der begründet wurde mit den Schwierigkeiten in der Wagengestellung, die auch in diesem Herbst wieder hervorgetreten seien. Der Antrag wurde einstimmig angenommen, dabei aber anerkannt, daß die Anforderungen an den Güterwagenpark und die Wagengestellung in den Bezirken Erfurt und Halle auch im letzten Jahre gegen die Vorjahre wiederum erheblich gestiegen und zum Teil über die eigenen Schätzungen der Verkehrtreibenden nicht unerheblich hinausgegangen seien.

* **Die Verabreichung von warmem Frühstück an arme Kinder der städtischen Volksschulen** wird auch in diesem wie in den Vorjahren während der kalten Jahreszeit erfolgen. Für diesen Zweck stehen im Haushaltsplan 5000 M. zur Verfügung. Jedes teilnehmende Kind erhält ein Weißbrötchen und einen Becher warmer, aus gutem Roggenmehl mit Speisetalg und Salz bereiteter Suppe, die von den Hausleuten der einzelnen Schulen hergestellt und verteilt wird. Eltern, die sich für ihre Kinder um die Vergünstigung der Teilnahme bewerben wollen, haben sich bei den Rektoren der Volksschulen in der Zeit vom 28. Oktober bis 2. November zu melden. Ohne Antrag der Eltern dürfen keine Kinder berücksichtigt werden.

---

phasen seiner Entwicklung, unter besonderer Berücksichtigung der leitenden Prinzipien". Der Preis beträgt 3000 Mark. Die Arbeiten müssen vor dem 1. April 1914 eingeliefert werden. — Der Preis für die von der Leipziger philosophischen Fakultät ausgeschriebene Preisaufgabe über das Thema: „Die ethischen Anschauungen F. H. Jacobis sind auf Grund seiner philosophischen und dichterischen Werke zu charakterisieren", die eine Bearbeitung gefunden hatte, ist dem Verfasser der Arbeit, Cand. paed. Walter Mayer aus Bad Elster i. S. zuerkannt worden. — Prof. Dr. v. Burckhard, Ordinarius für deutsches Bürgerrecht in Würzburg, wird, erst 55 Jahre alt, mit Schluß dieses Wintersemesters 1912/13, zurücktreten. — In der philosophischen Fakultät der Universität Jena habilitiert sich am 1. November Dr. phil. Karl Barwick aus Oberndorf mit einer Probevorlesung über die Phönissen des Euripides. — In Breslau ist der Senatspräsident am Oberlandesgericht und ordentliche Honorarprofessor an der Breslauer Universität, Dr. Arthur Engelmann, im Alter von 59 Jahren gestorben.

* **Anläßlich der Premiere von „Ariadne auf Naxos"** hat der König von Württemberg dem Direktor Reinhardt und dem Komponisten Strauß die württembergische Große Goldene Medaille für Kunst verliehen.

* **Zoë von Reuß** feiert diesen Montag ihren 80. Geburtstag. Sie gehört zu den Dichterinnen, die niemals viel Wesens von sich gemacht haben. Alle geplanten Ehrungen an ihren Wiegenfesten hat sie sich stets verbeten, trotzdem sie sie gewiß verdient hatte. Die Dichterin wurde am 28. Oktober 1832 als Tochter des Gutsbesitzers und Stadtrates Eduard Möring in Manderode bei Ellrich geboren. Ihre Kindheit hat sie an den sonnigen Abhängen des Südharzes verlebt. Die an Geschichts- und Sagenstoff reiche und durch Naturschönheiten ausgezeichnete Heimat regte den geweckten Geist an, der sich im Erzählen Luft machen mußte; aber nur im Erzählen, denn damals war es für weibliche Glieder ihres Standes eine Unmöglichkeit, sich schriftstellerisch zu betätigen. Gegen ähnliche Standesvorurteile haben ja auch unsere beiden großen Dichterinnen Annette von Droste-Hülshoff und Marie von Ebner-Eschenbach ankämpfen müssen. Eine verwandte Natur fand die Jubilarin in ihrem Gatten, dem Kreisgerichtsrat von Reuß in Nordhausen. Durch ihn und noch manche Zufälligkeiten ließ sie sich endlich zur Herausgabe der Novelle „Joseph" bewegen, deren Stoff sie dem Ortsschulzen von Münchenlohra verdankt. Es bedurfte aber erst der fortwährenden Ermunterung der Verleger, bis sie sich entschloß, auch ihre anderen Dichtungen zu veröffentlichen, die vom Publikum gut aufgenommen wurden. Die lesenswertesten davon sind: „Grobbrot und Feinbrot", „Kyffhausen" (eine epische Dichtung), „Zurückgeblieben in Feindesland", „Woge der Sündflut", „Rodizill", „Die Frau der Gegenwart", „Der kleine Töffel". — „Pikante Dinge", so sagt sie selber, kann man von ihr nicht erwarten. Heimatluft, gesunde Luft, weht uns aus ihren Dichtungen entgegen. „Werdet wieder heimatfroh!" Das ist die Devise für ihr Schaffen. Als Heimatdichtungen verdienen ihre Werke eine größere Verbreitung, wie sie ihnen bisher zuteil geworden ist. Ihren Lebensabend verbringt die Dichterin in Tilleda am Kyffhäuser. An ihrem Hause dort ist folgende Inschrift angebracht: „Aus Holz bin ich gezimmert, die Welt mich wenig kümmert! Aus Stein bin ich gemacht, doch sonder Glanz und Pracht, zur Wohnung dieser Welt, solang' es Gott gefällt." K.-B.

* **Stadttheater.** Zur Volksvorstellung Sonntag nachmittag „Flachsmann als Erzieher" sind sämtliche Sitzplätze vergriffen. Sonntag abend wird in vollständig neuer Einstudierung Halevys große Oper mit Ballett „Die Jüdin" gegeben. Montag verabschiedet sich Ernst v. Possart in einer seiner Glanzrollen, dem Shylock in Shakespeares „Kaufmann von Venedig". Dienstag wird „Die Jüdin" zum 2. Male gegeben. Für Mittwoch und Sonnabend sind Wiederholungen der „Schönen Helena" vorgesehen. Donnerstag zum letzten Male „Flachsmann als Erzieher". Die Oper „Stella maris" kann in der kommenden Woche nur einmal, und zwar am Freitag abend, gegeben werden. In Vorbereitung: „Carmen"; „Nordische Heerfahrt".

* **Das Platzkonzert** findet morgen auf dem Wettiner Platz statt, und zwar spielt das Trompeterkorps des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 nach folgendem Programm: Kärntner Lieder, Marsch von Koschat. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten" von Maillart, Wiener Praterleben, Walzer von Translateur, An der Weser, Lied von Pressel, Weidmanns Jubel, Quadrille von Neckling, Marsch der ehemaligen Hannöverschen Artillerie (3. A. d. R. K.).

* **Handelsverkehr mit Mexiko.** Die Interessenten werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß der Handelssachverständige bei dem Kaiserlichen Konsulat in Mexiko, Herr Bruchhausen, am Donnerstag, den 31. d. M., mittags zwischen 10 bis 2 Uhr in der Handelskammer zugegen sein wird, um mit den am Handel mit Mexiko interessierten Firmen Fühlung zu nehmen.

* **Aus der Heide.** Während der westliche Teil unserer Heide früher nur von wenigen Naturfreunden besucht wurde, ist der Verkehr seit der Begründung der Hallischen Einfamilienhäuser- und Lauben-Niederlassung „Waldheil" vor drei Jahren dort bei schönem Wetter jetzt außerordentlich lebhaft, so daß selbst ängstliche Gemüter keine Bedenken mehr bei einem Ausflug in diesen schönsten Teil unserer Heide zu haben brauchen. Der Heideverein hat dem vermehrten Verkehr sogleich Rechnung getragen und auch in diesem Teile der Heide viele Hauptverbindungswege ausbessern, auch neue Wege anlegen, Wegeschilder und neue Bänke anbringen lassen. Da es hier in und an der Heide noch keine Gastwirtschaften gibt, sind die Ausflügler zu ihrer Erfrischung auf das nahe Dorf Lieskau angewiesen. Den Rückweg mußten sie bisher entweder vom Bahnhof Lieskau aus mit der Bahn antreten, was infolge des Fahrpreises von 40 Pfg. für die einfache Fahrt den Ausflug sehr verteuerte, oder sie mußten den von den Einwohnern von Lieskau getretenen Fußpfad nach Bahnhof Heide benutzen. Da dieser in der Abenddämmerung schwer zu finden war, kam es häufig vor, daß die Heidebesucher vom Wege abkamen und stundenlang in der Heide umherirrten, bis sie sich wieder zurechtfanden. Selbst den Einwohnern von Lieskau ist dies bei großer Dunkelheit zu öfterem passiert, so daß sie nachts meist nur den Bahnhof Lieskau benutzten. Es wird deshalb allseitig freudig begrüßt, daß der rührige Heideverein kürzlich einen schön hergerichteten, breiten, auch bei Dunkelheit leicht zu findenden, bequemen Waldweg nach Bahnhof Heide fertiggestellt hat, der sowohl den Einwohnern von Lieskau als auch den Ausflüglern aus Halle sehr zu statten kommt und die Fahrt wesentlich verbilligt. Der Heideverein hat sich dadurch ein neues großes Verdienst um die Allgemeinheit erworben. Der neue Weg ist kenntlich gemacht durch Wegeschilder mit der Aufschrift: „Waldweg nach Lieskau und nach dem Waldheil" und mit Pfeilen, die die Richtung nach Lieskau und nach Bahnhof Heide anzeigen.

* **Fortbestand der milden Witterung?** Aus landwirtschaftlichen Kreisen schreibt man uns: Gegenwärtig wird beim Pflügen der Aecker beobachtet, daß die Regenwürmer außerordentlich hoch sitzen und vielfach zutage gefördert werden. Bei Eintritt von Kälte suchen diese in der Regel tiefere Erdschichten auf, um vor Frost geschützt zu sein. Beim Rigolen oder bei Tiefkultur wurden sogar lebende Maikäfer aufgefunden, die in diesem Jahre nicht einmal im Mai zum Vorschein kamen. Man schließt hieraus, daß vorläufig noch milde Witterung anhält und uns Kälte noch verschont.

* **Eisbahn der Universitätsangehörigen.** Wie wir hören, beabsichtigt die Universitätsverwaltung, in diesem Winter auf dem unteren, zwischen Universitätsspielplatz und Pappelallee gelegenen Teil der Ziegelwiese für die Universitätsangehörigen eine Eisbahn einzurichten.

* **Basar der Johannesgemeinde.** Es sei auch heute an dieser Stelle auf den Basar des Frauenvereins für Armen- und Krankenunterstützung der Johannesgemeinde hingewiesen, der am Dienstag im Evang. Vereinshause (Hotel Kronprinz) abgehalten wird. Gilt es doch zu helfen, das überaus notwendige Diakonissenwerk in der 26 000 Seelen zählenden Gemeinde im Süden weiterzuführen. Man schreibt uns dazu: Der Verein muß sich an alle Kreise unserer Stadt wenden, da es nicht möglich ist in der Gemeinde selbst, die bekanntlich das Fabrikviertel umfaßt, die Mittel aufzubringen. Um alle unnötigen Kosten zu vermeiden, soll der Basar nur einen Tag währen, dafür aber in die Abendstunden ausgedehnt werden, um auch solchen, die tagsüber beruflich verhindert sind, den Besuch zu ermöglichen. Für den Abend haben Frau Charlotte Kegel und die Herren Lorenz, Rabitz und Wellmann sich in den Dienst der guten Sache gestellt und wollen die Besucher mit Liedern zu Klavier und Gitarre und Vorträgen auf Piano und Zither erfreuen.

* **Moderne Lebensanschauungsvorträge der Volkskirchlich-sozialen Vereinigung** (Ortsgruppe Halle). Diese Vereinigung, die unsoziale Zustände und Klassengeist in der Kirche bekämpfen und Fühlung und Vertrauen bei den der Kirche fern oder gegnerisch gegenüberstehenden Volkskreisen erobern will, hat im letzten Winter kleinere öffentliche Diskussionen in der Aktienbrauerei, Dessauerstr., gehalten. Diesen Winter will sie mit größeren Versammlungen mit Diskussion in den „Germaniasälen", Gr. Steinstraße, hervortreten, bei denen Dienstag, 5. November, abends ½9 Uhr, A. v. Broecker über „Die Kirche im modernen Weltanschauungskampf", Dienstag, 12. November, abends ½9 Uhr, über „Die Kirche in den sozialen Spannungen unserer Tage" sprechen wird. Vom Januar bis April sollen dann wieder kleinere öffentliche Diskussionen in der Aktienbrauerei stattfinden.

* **Reformationsfestfeier.** Der Zweigverein des Evang. Bundes Halle-Süd und die Johannesgemeinde halten ihre gemeinschaftliche Reformationsfestfeier am 31. Oktober, abends 8 Uhr, im „Wintergarten" ab. Frau Professor Voretzsch und Frau Dr. Wilhelm sowie der Gesangverein der Johannesgemeinde unter Leitung seines Dirigenten des Herrn Konzertmeisters M. Knoch haben die Mitwirkung zugesagt. Den Festvortrag hat Herr Pastor Wehrenfennig aus Turn in Böhmen übernommen.

* **Abendmusik in der Pauluskirche.** Am 3. November, abends 8 Uhr, veranstaltet der Pauluskirchenchor (Dirigent Organist Boyde) sein erstes Winterkonzert in Form einer Abendmusik. Dem Programm liegt die Idee zugrunde, einen Ausschnitt aus dem Gebiete des neuzeitlichen geistlichen Lieds zu geben. Demgemäß gelangen zu Gehör geistliche Lieder aus der Zeit der musikalischen Romantik bis zur Gegenwart, und zwar für a cappella-Chor und Sologesang. Der Chor wird Gesänge darbieten von Hauptmann, Mendelssohn, Alb. Becker, Brahms, P. Cornelius (Aus dem Zyklus „Liebe" — 8stg.), H. Wolf und K. Klauert. An Sologesängen enthält das Programm Lieder von Mergner, Draeseke, Winterberger, H. Wolf, Boyde und Kienzl, die Frau Professor Schmidt-Haym vortragen wird. An der Orgel sitzt als Begleiter der Straubeschüler Herr Köhler aus Leipzig, der außerdem Solostücke von Rheinberger, Brahms, Liszt, Karg-Elert und Reger spielt, die alle auf einen lyrischen Ton gestimmt sind und sich so dem Programm stimmungsvoll einfügen.

* **Henrichs-Vorträge.** Am Sonntag, abends 8½ Uhr, spricht Herr L. Henrichs aus Elberfeld das letztemal im Gemeinschaftshause, Margaretenstraße 5, und zwar über das Thema: „Wann hören wir Gottes Stimme?"

* **Zum Eissport auf den Ziegelwiesen.** Ein geschäftiges Treiben macht sich jetzt auf den Ziegelwiesen bemerkbar. Allerwege rühren sich fleißige Hände, um die letzten Vorbereitungen an der Eisbahn zu treffen. Herr Konditor Dietze hat als Pächter der Eisbahn Ziegelwiese dafür gesorgt, daß verschiedene Mängel, die im Vorjahre als störend empfunden wurden, diesmal beseitigt sind. Erwähnenswert ist die Vergrößerung der Restaurations- und Wärmhallen, der Toiletten und Garderoben, die Aufstellung von weiteren Masten für elektrische Bogenlampen usw. Mannigfache Veranstaltungen, wie Konzerte, Eisfeste usw. werden das ihrige dazu beitragen, daß der Wintersport, als schönster und gesündester aller Körperbewegungen, auch bei uns eine immer größere Ausbreitung findet. Für die Konzerte hat sich Herr Dietze die Kapelle der 75er gesichert. (S. die heutige Voranzeige.)

* **Ackerverpachtung.** Der in 15 Parzellen von 43 bis 72 Ar Größe eingeteilte, der Stadtgemeinde Halle gehörige ehemalige Domänenacker in Diemitzer bzw. Büschdorfer Flur soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1913 bis 30. September 1919 neuverpachtet werden. Hierzu stand am **Donnerstag nachmittag im Gesellschaftshause zu Diemitz Termin an. Bestbietende für die einzelnen Parzellen waren die Diemitzer Landwirte** bzw. **Kohlgärtner R. Worm mit 97 M., W. Oemisch mit 60 M.,** G. Hoffmann mit 97 M., O. Köke mit 123 M., derselbe mit 100 M., O. Lehmann mit 90 M., A. Haake mit 129 M., derselbe mit 82 M., derselbe mit 137 M., derselbe mit 151 M., K. Bornschein mit 95 M., Schönbrodt mit 100 M., F. Schulze mit 106 M., A. Knoche mit 90 M. und A. Haake mit 133 M. Das ergibt zusammen eine Jahrespacht von 1590 M., gegen 1742 M. die jetzt noch laufende Pachtperiode. Der Zuschlag blieb vorbehalten.

* **Ladenvermietung.** Der im Erdgeschoß des Seitenflügels des Stadthauses in der Schmeerstraße belegene Laden Nr. 4 nebst dem darunter befindlichen, mit dem Laden in unmittelbarer Verbindung stehende Kellerraum, soll vom 1. April 1913 ab auf 7 Jahre anderweit vermietet werden. Der Laden ist an die Tomallasche Kunstblumenfabrik vermietet; die Pachtzeit lief eigentlich bis 1. April 1914, auf Ansuchen des Mieters haben die städtischen Behörden indessen die Mietsperiode um 1 Jahr verkürzt. Bestbietender blieb Herr K. Möller, Nähmaschinenfabrik hier, mit 1875 M., Herr Optiker R. Flemming bot 1850 M. Bisher wurden 1650 M. gezahlt. Der Zuschlag blieb bedingungsgemäß vorbehalten.

* **Aus unserm Zoo.** Im Raubtierhause ist zurzeit eine ganze Löwensammlung ausgestellt; außer den eigenen Löwinnen ist noch eine dem Leipziger Garten gehörige Löwin hier, um von unserm Löwen belegt zu werden. Es gibt in keinem Garten einen ebenmäßigeren und schöner bemähnten Löwen als den unseren; wohl gibt es größere Exemplare, diese haben aber dann einen krummen Rücken oder es fehlt ihnen die bei unserem Exemplar so prächtig entwickelte dunkle Bauchmähne. Von den eine Zeitlang im Raubtierhause untergestellten Pumas hat der Garten das Männchen gekauft in der Hoffnung, daß es mit dem vorhandenen Weibchen Nachzucht bringen werde. Bei den gegenüber dem Chimpansenhause untergebrachten Polarfüchsen ist jetzt die Anlegung des Winterkleides in vollem Gange. — Sonntag, nachmittags, ist Konzert vom Orchester der 75er.

* **Im Apollotheater** übt der hervorragende Spielplan weiter eine sehr starke Anziehungskraft aus. Den Clou des Abends bilden die beiden Einakter „Ein Abenteuer" und „Napoleons Rückzug", die außer einer prächtigen Ausstattung eine vorzügliche Besetzung in ihren Hauptrollen aufweisen. Dazu kommt ein sehr vielseitiger, mit erstklassigen Nummern besetzter Varieteteil. Morgen, als am letzten Sonntag in diesem Spielabschnitt finden 2 Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr, statt. Auch die Nachmittagsvorstellung bringt das gesamte, ungekürzte Programm.

* **Walhallatheater.** Die glänzende Ausstattungsposse „500 000 Teufel" wird morgen, Sonntag, zum letztenmal gegeben. Nachmittags 4 Uhr ist Familienvorstellung bei ganz kleinen Preisen, in der auch „500 000 Teufel" genau wie in der Abendvorstellung zur Darstellung gelangt. Vom Montag bis Donnerstag sind 4 Novitäten-Abende, in denen drei lustige Einakter, unter Mitwirkung des gesamten Ballettchores, aufgeführt werden.

* **Saalschloßbrauerei.** Am Sonntag, nachmittags und abends, finden Militärkonzerte der Kapelle der 36er statt.

* **Stadttheater-Restaurant.** Sonntag abend Künstler- und Solistenkonzert. (S. Inserat.)

* **Das 3. populäre Konzert des Stadttheater-Orchesters im Neumarkt-Schützenhaus** findet am kommenden Donnerstag unter Leitung von Alfred Elsmann statt, und zwar unter Mitwirkung von Frau Alice von Boer-Gruselli und ihres Gatten, des Herrn Fritz Gruselli.

* **Der erste Kammermusikabend** findet am Montag, abends 8 Uhr, unter Mitwikung des Pianisten Prof. Fritz von Bose im Saale der Loge zu den 3 Degen statt.

* **Der Marcell Salzer-Abend** findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Saale des Neumarkt-Schützenhauses statt. (S. Anzeige.)

* **Unsere Milchkonsumenten** werden eine beachtenswerte Neuerung auf dem Gebiete des Milchverkaufs mit rückhaltloser Anerkennung begrüßen. Die Hallesche Molkerei hat nämlich einen gesetzl. gesch. Verschluß der Milchflaschen eingeführt, der ein Verstauben und Fälschen der Milch völlig ausschließt. Nach Oeffnen der Flaschen wird der Verschluß unbrauchbar und beim Wiederfüllen durch einen neuen ersetzt. Die Hallesche Molkerei bittet noch im Inseratenteil, Flaschen mit beschädigten Verschlüssen zurückzuweisen.

* **Zur Warnung für wild fahrende Chauffeure!** In Leipzig wurde einem Chauffeur, der einen schweren Straßenunfall verursachte, sofort der Erlaubnisschein zur Führung von Kraftfahrzeugen vom Polizeiamte entzogen. Außerdem dürfte ihm noch vom Gerichte eine angemessene Freiheitsstrafe zuerkannt werden. Dazu wird weiter bemerkt: Jede Entziehung eines Führerscheins wird aus dem ganzen Deutschen Reiche an die amtliche Reichssammelstelle nach Berlin gemeldet. Diese führt ein umfängliches Kartenregister mit den Namen der ausgestoßenen Chauffeure. Es gelingt einem solchen daher niemals, an irgendeinem Orte Deutschlands von einer Polizeibehörde einen neuen Führerschein zu erhalten. Denn die letztere hat sich nach gesetzlicher Vorschrift vor der Herausgabe eines Führerscheins stets durch Anfrage in Berlin zu vergewissern, ob der Anwärter nicht schon einmal Chauffeur gewesen und wegen eines Vergehens aus diesem Berufe entfernt worden ist. Mögen sich alle, die ihren Lebensunterhalt als Chauffeur gewinnen, den Ernst dieser Tatsache bei Ausübung ihres Berufes vor Augen halten.

* **Filmbrand im Kinotheater.** Gestern abend ½9 Uhr gerieten in der Tonbildbühne, Schmeerstraße 5, plötzlich zwei Films in Brand, wobei die Flammen ins Theater schlugen und der Operateur Brandwunden an den Händen und im Gesicht erlitt. Das Feuer wurde aber schnell von Angestellten gelöscht. Das Publikum geriet zwar in einige Aufregung, beruhigte sich jedoch bald wieder.

* **Diebische Kinder.** Gestohlen wurde heute vormittag 10 Uhr aus dem Hausflur (Souterrain) der Darmstädter Bank an der Alten Promenade 3 von Schulkindern ein Kinderdreirad. Bei dem Versuche, auch noch einen Holländer zu entwenden, wurde ein Knabe abgefaßt und der Polizei übergeben. Wie wir hören, sollen die Kinder schon mehrere derartige Diebstähle auf dem Kerbholz haben.

* **Ein Betrüger.** Vor kurzer Zeit hat ein angeblicher Monteur Schlickmann hier zwei Mitglieder der christlichen Gemeinschaft innerhalb der Landeskirche um 6 und 10 M. betrogen. Er gab an, auch Mitglied einer außerkirchlichen Gemeinschaft zu sein und in Köslin seine Arbeit verloren zu haben, weil er sich dem sozialdemokratischen Verbande nicht angeschlossen habe. Jetzt habe er hier zwar Arbeit gefunden, besitze aber keine Mittel, um sich bis zum Lohnzahlungstage durchzuhelfen. An diesem wollte er die als Darlehen empfangenen Beträge zurückzahlen. Das ist aber nicht geschehen; vielmehr ist festgestellt, daß er bei der von ihm genannten Firma völlig unbekannt ist. Dagegen sind den Geschädigten drei Ausschnitte aus den Nummern 34, 37 und 39 der in Neumünster erscheinenden Zeitschrift „Auf der Warte" zugegangen, wonach der Betrüger in Schwerin als Günther, in Düsseldorf als Schlosser Arnold und in Leipzig als Degener aus Stolp in Pommern aufgetreten ist und sich als Kenner aller Missionen und vieler Gemeinschaftsprediger und Pastoren erwiesen hat. Besonders soll er leitende Persönlichkeiten aus Berlin und Blankenburg haben charakterisieren können. Der Betrüger ist etwa 34 Jahre alt, 1,58 bis 1,60 Meter groß, von mittlerer Gestalt, hat blondes Haar, blonden Schnurr- und Spitzbart, längliches gesundes Gesicht, verschwommene Augen; er trug schwarzen, steifen Filzhut, rötlichbraunes, haariges Jackett, dunkele Hose und Weste und schwarze Schuhe. Sachdienliche Mitteilungen nimmt die Kriminalpolizei Polizeiverwaltungsgebäude, Zimmer 37, entgegen.

* **Zechpreller.** Vor einiger Zeit haben hier ein angeblicher Schiffsingenieur Fritz Berg und Ehefrau Minna geb. Radke aus Hamburg zwei Tage in einem Hotel gewohnt und sind dann heimlich und ohne zu bezahlen verschwunden. Zwar hat der Ehemann sich mittelst Postkarte entschuldigt und Zahlung in Aussicht gestellt, doch ist solche bis jetzt nicht erfolgt. Da das Ehepaar in Hamburg nicht zu ermitteln gewesen ist, handelt es sich jedenfalls um Betrüger. Der Mann ist etwa 55 Jahre alt, 1,65 Meter groß, untersetzt, hat blonden Schnurr- und Spitzbart, blaue Augen und war bekleidet mit Marinemütze und Marinejackettanzug, wie ihn Schiffsbeamte tragen. Die Frau ist etwa 28 Jahre alt, mittelgroß, schlank, hat blondes Haar, gesundes, rundes Gesicht und blaue Augen.

Auch der hartnäckigste Husten

hält den erprobten Wybert-Tabletten nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erkältung neigt, viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie ausgehen und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohltuende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken u. Drogerien 1. Mk.

Niederlagen in Halle: Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststr. 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg Ecke Lindenstraße; Mohren-Apotheke Geiststr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt. 1237

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0003
DFG

Das Neueste vom Balkan.

Telegramme unserer nach dem Kriegsschauplatze entsandten Kriegsberichterstatter.

Ueskiib und Skutari gefallen?

T. Belgrad, 26. Oktober. Hier ist das Gerücht verbreitet, daß die Serben vor Ueskiib eine Division unter Zekki Pascha bereits geschlagen haben. Die Türken hätten sich von Ueskiib zurückgezogen. Die Stadt sei bereits von serbischen Truppen besetzt.

Gleichzeitig verlautet, die Montenegriner hätten gestern nachmittag nach blutigem Kampfe Skutari eingenommen.

* Stara Zagora, 26. Oktober. Ueber die Beschießung des Tarabosch und den Angriff auf Skutari fehlt hier jede Meldung; doch wird hier angenommen, daß Skutari sich bereits in den Händen der Angreifer befindet.

•

* Stara-Zagora, 26. Oktober. Von Westen ist gestern längs des rechten Maritzaufers eine starke Kolonne gleichzeitig mit den Ardatruppen vorgegangen und hat nach heftigem Kampfe bei Jurus und Kujuris die Positionen auf den Höhen westlich von Maras erreicht. Die beiden Truppen haben jetzt die gemeinsame Aufgabe, bei Bosnakö an der Maritza (etwa 15 Kilometer südlich von Adrianopel) die Verbindung mit den Zernierungstruppen vom östlichen Maritzaufer herzustellen, womit der Ring um die Festung geschlossen sein wird.

* Stara-Zagora, 25. Oktober, 6 Uhr abends. Nachdem es den Truppen des Generals Ibanow, deren Gros die Regimenter des Tundjadistrikts bilden, durch die siegreichen Gefechte vom 22. und 23. Oktober gelungen war, die türkischen Truppen auf der ganzen West- und Nordfront Adrianopels von der Arda bis nach der Straße nach Kirkkilisse hinter den Vorgürtel zurückzuwerfen, schritt General Ibanow zur engen Einschließung der Festung auf diesen Fronten und traf gleichzeitig alle Maßnahmen, um auch die Verbindung mit Konstantinopel abzuschneiden. Jenseits der Tundja führt die Stellung der Bulgaren im allgemeinen nördlich der Travadia, ½ Kilometer nördlich von Arnautköj, und verläuft dann südöstlich bis Musubayli in die Straße nach Kirkkilisse.

* Belgrad, 26. Oktober. Nach den Mitteilungen des Kriegsministers ist Jerisovic gestern abend 6 Uhr von den serbischen Truppen im Sturme genommen worden. Die serbische Armee hatte nach der Einnahme von Prischtina den Vormarsch nach Ueskiib in aller Eile fortgesetzt und konnte gestern abend bereits in eine Stellung gelangen, die zum einheitlichen Vorgehen mit der bei Kumanowo stehenden serbisch-bulgarischen Armeegruppe führt, wenn der Kacanikpaß von den Türken ebenso schlecht verteidigt wird wie die bisherigen Stellungen. Ferner wird die von Vranje kommende serbische Moravadivision, die bei Preschowo steht und sich bei Kumanowo heute mit der serbisch-bulgarischen Armee vereinigen soll, die Forcierung des Kacanikpasses durch die Eroberer von Vranje abwarten, bevor der Konzentrierungsangriff auf die in Ueskiib und Köprülü versammelten Türken einsetzen wird. Die vierte Armeegruppe der Verbündeten ist von Egri Palanka nach Ovote Bolieje vorgerückt und bedroht die Verbindung zwischen Ueskiib und Köprülü. Starke türkische Truppen waren gestern in nordöstlicher Richtung auf ihren Konzentrierungsraum gestoßen, doch kam es infolge der Zurückhaltung der verbündeten Armee zu keinem großen Gefecht. Es heißt, daß auch die Türken die Zeit benutzen, um größere Verstärkungen heranzuziehen. Bei dem Angriff auf Kumanowo am Mittwoch gerieten die Serben beim Sturm auf die Stadt zuerst in Schrecken, und darauf ist auch die türkische Siegesmeldung zurückzuführen. Als jedoch die überlegene Artillerie einsetzte, konnten die Serben die Türken auch aus den die Stadt beherrschenden südlichen Bergen vertreiben.

* Sofia, 26. Oktober, 10 Uhr abends. Die Stadt ist illuminiert. Eine die Nationalhymne „Chumic Maritza" (Rausche Maritza) singende Menschenmenge zog vor das königliche Palais und brachte der Königin große Ovationen dar. Dann zog sie vor das Haus des Ministerpräsidenten und des russischen Gesandten, der nach dem Absingen der russischen Nationalhymne ein Hoch auf die tapfere bulgarische Armee ausbrachte. Heute vormittag fand in der Kathedrale in Anwesenheit der Minister und Gesandten ein Bittgottesdienst statt. Auch der Großrabbiner ordnete in allen Synagogen Gottesdienste an.

•

* Sofia, 26. Oktober. Ministerpräsident Geschoff machte einem Vertreter des Blattes „Mir" gegenüber folgende Aeußerungen: Die Bedeutung des Falles von Kirkkilisse liegt in der Tatsache, daß die Türken dort ihre besten Truppen und ihre fähigsten Generale versammelt hatten. Wenn sie sich in dieser starken Festung nicht halten konnten, werden sie auch weiter südlich schwerlich Widerstand leisten können. Darum wären heute die besten Freunde der Türkei diejenigen, welche ihr raten, den hoffnungslosen Kampf nicht fortzusetzen — je eher, desto besser. Alle Menschenfreunde müßten jene strenge Meinung verurteilen, daß dieser Krieg ein Vernichtungskrieg sei.

* Paris, 26. Oktober. Mehreren Blättern zufolge sei gestern abend hier aus Konstantinopel und aus Sofia die Nachricht von einem neuen Sieg der Bulgaren eingetroffen. Die Bulgaren hätten gestern früh die bei Kawaklü, etwa 20 Kilometer südlich von Kirkkilisse angesammelten türkischen Streitkräfte in die Flucht geschlagen. Auf türkischer Seite seien 1300 Mann gefallen. Der rechte Flügel der Armee Nazim Pascha sei in vollständiger Auflösung begriffen. Adrianopel werde kaum noch lange Widerstand leisten können. Die Hauptmacht der Bulgaren rücke gegen Lüle-Burgas vor und werde versuchen, die Bahnverbindung nach Adrianopel abzuschneiden.

* Konstantinopel, 26. Oktober. In türkischen Kreisen wird versichert, daß der vorgestrige Rückzug des rechten türkischen Flügels unter Mehmed Muktar Pascha auf ein falsches Manöver des Generals Asis Pascha, der die Kavallerie kommandierte, zurückzuführen sei. Man sagt, daß zwei starke türkische Korps den rechten Flügel verstärkt hätten und daß dessen Lage jetzt eine günstige geworden sei. Auch der linke Flügel bei Tscherman und das Zentrum seien sehr stark geworden. Sehr starke Truppentransporte, täglich etwa 13 000 Mann, kommen fortdauernd in Europa an.

* Paris, 26. Oktober. (Orig.-Telegr.) „Matin" meldet aus Stara Zagora: Während der Dankſagungsfeier in der Kirche erklärte der Metropolit, indem er sich an den Zaren Ferdinand wandte: „Sie sind der Zar, der Bulgarien befreit hat. Sie werden Kaiser des Kaiserreichs der vereinigten Balkanstaaten!"

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Fortsetzung der Fleischnotdebatten.

* Berlin, 26. Oktober. (Orig.-Telegr.) Das Abgeordnetenhaus begann heute, am zweiten Tage der zur Debatte stehenden Interpellation über die Fleischnot seine Sitzung vor fast leeren Bänken. Als Erster sprach der Sozialdemokrat Ströbel. Er geißelte den schlechten Besuch des Hauses und brachte ihn in Zusammenhang mit dem Dreiklassenwahlrecht. Die Nationalliberalen hätten sich mit der gestrigen Rede Schiffers an die Seite der Junker gestellt, nicht an die Seite des Volkes. Redner legte Verwahrung ein gegen die gestrigen Bemerkungen des Landwirtschaftsministers, daß die Arbeiterfrauen mehr Gemüse verwenden sollten. Einem Minister, der selbst Millionär sei, stehe ein derartiger Ausspruch sehr schlecht an.

Nach den Festlichkeiten in Weimar.

* Weimar, 26. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin sind heute vormittag, vom Großherzog und der Großherzogin nach der Bahn geleitet, von hier nach Station Wildpark abgefahren, wo die Ankunft um 2 Uhr 50 Min. nachmittags erfolgt. Der König von Sachsen ist bereits vorher abgereist.

Ausweisung eines Leprakranken.

* Frankfurt a. M., 26. Oktober. Ein junger französischer Leprakranker wurde gestern in einem eigenen Eisenbahnwagen an die französische Grenze transportiert. Die französischen Behörden waren vorher von der Ausweisung des Kranken verständigt worden. Dieser hatte sich im hiesigen städtischen Krankenhause vor Monaten krank gemeldet und war dann unter strengster Isolierung mehrere Monate im Krankenhause geblieben, ohne daß eine Besserung eingetreten ist.

Der Tod des Anatomen.

* Lemberg, 26. Oktober. Professor Heinrich Kadyi, der sich bei der Einbalsamierung der Leiche des Landmarschalls Grafen Badeni infiziert hatte, ist gestern an den Folgen der Vergiftung gestorben. Der Verstorbene war Professor der Anatomie an der Universität Lemberg.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Sonnabend, 26. Oktober 1912**

Oesterr. Credit	139.37	Ungarische Kronen	—
Berliner Handelgesellsch.	162.87	Bochumer Gußstahl	230.87
Commerz- u. Diskontobank	—	Deutsch-Luxemb.	171.00
Darmstädter Bank	119.50	Dortmunder Union	—
Deutsche Bank	248.75	Hohenlohe-Werke	175.00
Diskonto Commandit	181.62	Laurahütte	—
Dresdner Bank	152.00	Oberschles. Eisenbahnbed	95.25
Nationalbank	120.50	Oberschles. Eisenindustrie	83.87
Schaffhausener Bankverein	117.25	Phönix	271.87
Petersb. Intern. Handelsb	—	Rhein. Stahl	160.25
Ruff. Bank f. ausw. Handel	142.50	Rombacher Hütte	170.50
Wiener Bankverein	127.00	Gelsenkirchen	190.62
Lübeck Büchner	—	Harpener	187.00
Elektr. Hoch- u. Untergrdb.	—	Große Berliner Straßenb.	175.87
Schantung-Eisenbahn	124.13	Hamburger Paketfahrt	150.37
Oesterr. Staatsbahn	144.00	Hansa Dampfschiffahrt	290.50
do. Südbahn	19.00	Nordd. Lloyd	118.87
Anatol. Eisenbahn (60)	106.50	Trust Dynamit	173.75
Baltimore and Ohio	104.87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	254.75
Canada Pacific	262.75	Deutsche Ueberseeische Elektr.	156.75
Orientbahnen Betr.-Ges.	140.00	Siemens & Halske	223.00
Ital. Meridionalbahn	115.75	Schuckert Elektr.	147.75
do. Mittelmeerbahn	—	Gesellsch. f. elektr. Untern	162.75
Pennsylvania	—	South africa	128.00
Luxemburg. Prince Henry	153.25	Elektr. Licht und Kraft	129.75
Warschau-Wiener Eisenb.	—	Otavi-Aktien	107.00
3% Deutsche Reichsanleihe	78.20	Otavi-Genußscheine	—
4½% Chinesen 1898	—	Annen Friede	181.37
4½% Javaner 1905	—	Heldburg	—
4% Russ. Anleihe 1902	87.25	Orenstein & K.	202.62
4% Span. Anleihe (äußere	—	Ajon son Bk.	—
Türken unifizierte v. 1903	—	Tendenz: Fest.	
Turkenlose	153.00		

Berlin, 26. Oktober.	
Weizen: Ruhig.	
per Oktober	213
per Dezember	211
per Mai	215,75
Roggen: Ruhig.	
per Oktober	185,50
per Dezember	180,75
per Mai	181,75
Hafer: Ruhig.	
per Dezember	182,50
per Mai	182
Mais am. mix: Ruhig.	
per Dezember	151
per Mai	152
Rüböl Geschäftslos.	
per Oktober	—
per Dezember	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—
Hamburg, 26. Oktober.	
Kaffee good aver. Sant.	
per Dezember	70,75
per März	71
per Mai	71
per September	71
Tendenz: Ruhig.	

Rüben-Rohzucker. Hamburg, 26. Oktober.		
I. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance f. an Bord Hamb. v. 100 kg		
per Oktober	9,40	
per November	9,45	
per Dezember	9,47½	
per Januar/März	9,65	
per Mai	9,87½	
per August	10,07½	
Tendenz: Stetig.		
Zuckerbericht. Magdeburg, 26. Oktober.		
Kornzucker 88% ohne Sack	9,05—9,15	
Nachprod. 75% ohne Sack	7,30—7,50	
Stimmung: Ruhig.		
Brodraff. I ohne Faß	—	
Kristallzucker I mit Sack	—	
Gemahl. Raff. mit Sack	—	
Gemahl. Melis mit Sack.	18,50	
Stimmung: Stetig.		
Rohzucker I. Prod. transi. frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Oktober	9,50	9,55
per November	9,47½	9,52½
per Dezember	9,55	9,57½
per Januar/März	9,75	9,77½
per Mai	9,95	9,97½
per August	10,15	10,17½
Stimmung: Fest.		

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 30 Seiten.

Plüsch u. Samt

Ständig Neu-Eingänge

Samt-Paletots mit Matrosen-Kragen und breitem Revers und moderner Knopfgarnitur . . . 42^50 35^00 28^50 **23^50**

Samt-Mäntel aus florfestem Köper, ca. 135 cm lang, mit Robespierre-Kragen und Seidentresse besetzt, **wie Abbildung** . . . 45^00 39^00 29^50 **25^50**

Velour du Nord-Mäntel in besten, soliden Qualitäten, lange Formen mit Schnürenverschluss . . . 62^50 55^00 42^50 **35^50**

Seiden-Seal-Paletots aus besten, englischen Qualit. in allen Grössen u. Längen in bester Verarbeit. u. erstkl. Ausführ. 87^50 65^00 52^50 **45^50**

Halle a. S. **J. LEWIN** Marktplatz 2 u. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0004

Handel und Verkehr.

* **Die Börsen fest.** Die türkischen Niederlagen hatten zwar gestern im Wiener Verkehr Verstimmung hervorgerufen, indes konnte die gestrige Berliner Börse nach den umfangreichen Glattstellungen der letzten Tage die Kriegsereignisse mit mehr Gleichmut betrachten. Da zugleich Pariser und Londoner Meldungen erkennen ließen, daß an diesen Plätzen eine gewisse Beruhigung und festere Stimmung hervorgetreten sind, so vermochte auch der Berliner Verkehr eine ziemlich feste Haltung zu bewahren. Merkwürdigerweise tendierten türkische Werte zum Teil sogar fester. Allerdings beobachtete die Spekulation äußerste Reserve, so daß das Geschäft fast auf allen Gebieten innerhalb enger Grenzen sich bewegte.

* **Ammendorfer Papierfabrik, Aktien-Gesellschaft.** In der heute vormittag 11 Uhr in „Stadt Hamburg" abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, in der 882 Stimmen vertreten waren, wurde nach den Vorschlägen des Aufsichtsrats und des Vorstandes die zu verteilende Dividende auf 30 Prozent einstimmig festgesetzt. Ferner wurde der turnusmäßige ausscheidende Vorsitzende des Aufsichtsrats, Kommerzienrat Alfred Bergmann-Berlin, einstimmig wiedergewählt.

* **Ostdeutscher Roheisenverband.** In der Generalversammlung wurde berichtet, daß der Abruf von Roheisen nach wie vor sehr lebhaft sei und ihm nicht in vollem Maße entsprochen werden könne. Der Verkauf für das erste Semester 1913 vollzieht sich trotz der politischen Lage sehr befriedigend. Die in Gemeinschaft mit dem Essener Roheisensyndikat festgesetzten erhöhten Preise würden schlank bewilligt. Die Generalversammlung beschloß, die internen Verrechnungspreise für das erste Semester 1913 um 6 Mark pro Tonne zu erhöhen.

* **Schultheiß' Brauerei Akt.-Ges. in Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr, das einen Mehrabsatz von 115 415 Hektolitern erbracht hat, die Verteilung von 15 Prozent Dividende (w. i. V.) vorzuschlagen.

* **Gewerkschaft Friedrichroda.** Der Schacht steht bei 106 Metern im Steinsalz und ist bis 105 Meter in Eisen ausgebaut.

* **Die Sächsische Maschinenfabrik Hartmann,** die für 1911/12 wieder 5 Prozent Dividende verteilt, berichtet, daß zurzeit die Beschäftigung in allen Werksabteilungen befriedigend ist. Da mit einem um 34 Mill. Mark höheren Auftragsbestand in das neue Jahr eingetreten wurde und auch die Verkaufspreise auskömmliche sind, hegt die Verwaltung berechtigte Hoffnung auf bessere Resultate für das laufende Jahr.

* **Vogtländische Maschinenfabrik vormals J. C. und H. Dietrich in Plauen i. V.** Die gestrige Generalversammlung genehmigte nach mehrstündiger Debatte die Ausschüttung von 30 Prozent Dividende. Die vielfach erwartete Opposition ist nicht laut geworden. Dagegen gab die Verwaltung mehrfache Erklärungen ab, die volle Befriedigung gefunden haben. Wie die Verwaltung mitteilte, ist das Unternehmen „bis auf die Knochen konsolidiert". Die Aussichten seien außerordentlich günstig. In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres seien die Umsätze größer als in der Parallelzeit des Vorjahres. Bezüglich der geplanten Kapitalserhöhung wurde mitgeteilt, daß die neuen Aktien an dem Ergebnis des laufenden Jahres zur Hälfte teilnehmen sollen.

* **Landkraftwerke Leipzig, Aktiengesellschaft, in Kulkwitz.** In der Generalversammlung waren im Aktienkapital 6 789 000 M. vertreten. Die Versammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht nebst Bilanz, erteilte der Verwaltung in gleicher Weise Entlastung und beschloß auf Antrag 5 Prozent Bauzinsen auf das eingezahlte Aktienkapital pro rata zu verteilen. Ferner beschloß die Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals um 2⅓ Mill. M. auf 10 Mill. Mark durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien à 1000 M. Diese sollen zum Nennwert ausgegeben werden. Sie nehmen am Ertrágnis des laufenden Jahres voll teil. Auf die neuen Aktien sind in bar je 25 Prozent am 15. November d. J. und am 2. Januar 1913 und der Rest nach Bedarf auf Beschluß des Aufsichtsrats einzuzahlen. Die neuen Aktien werden unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre einem unter Führung der Leipziger Außenbahn-Gesellschaft stehenden Konsortium zum Nennbetrage mit der Verpflichtung überlassen, sie den alten Aktionären zum Kurse von 105 Prozent im Verhältnis von 3:1 anzubieten. Das Konsortium trägt alle entstehenden Kosten. Wie der Vorsitzende mitteilte, dienen die neuen Mittel zur Ausdehnung des Unternehmens.

Berliner Produktenbörse vom 25. Oktober.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: **Weizen** loko inländ. 200,00—209,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländ. 181,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schles. fein 202,00—212,00 Mk., mittel 193,00—201,00 Mk., gering 189,00 bis 192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais** weißer Natal 185,00—188,00 Mk., runder 155,00—159,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste** inländische Futtergerste 182,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 167,00—170,00 Mk., schwere 171,00—175,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware, mittel 178,00—189,00 Mk., feine u. Taubenerbsen 190,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 26,25—29,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 und 1 22,20—24,20 Mark. — **Weizenkleie** 11,50—12,00 Mk. — **Roggenkleie** 11,50—12,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Oktober 213,25 Mk., Dezember 211,00 Mk., Mai 216,00 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Oktober 185,50 Mk., Dezember 180,75 Mk., Mai 182,00 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Oktober 188,50 Mk., Dezember 182,50 Mk., Mai 182,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Oktober 152,50 Mk., Dezember 151,00 Mk., Mai 152,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Fest. Oktober —,— Mk., Dezember 69,00 Mk., Mai 66,00 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Freitag, 25. Oktober, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Oktober — Gd., per Dezember 70½ Gd., per März 70½ Gd., per Mai 70½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Freitag, 25. Oktober. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad o. Sack 8,95—9,05. Nachprodukte 75 Grad o. Sack 7,30—7,50. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Oktober 9,45 Gd., 9,50 Br., per November 9,47½ Gd., 9,50 Br., per Dezember 9,52½ Gd., 9,57½ Br., per Januar-März 9,70 Gd., 9,72½ Br., per Mai 9,95 Gd., 9,97½ Br., per August 10,15 Gd., 10,17½ Br. Stetig. — Wochenumsatz 456 000 Zentner.

Hamburg, Freitag, 25. Oktober, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Oktober 9,85, per November 9.40, per Dezember 9.47½, per Januar-März 9,60, per Mai 9,85, per August 10,05. Ruhig.

Petroleum.

Antwerpen, 25. Oktober. Petroleum. Raff. Type weiß loco 23¾ bez. u. Br., Oktober 23¾ Br., November 23¾ Br., Dezember-Januar 24 Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 25. Oktober. (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Seeadler am 24. Okt. in Porto Amelia (Mozambique); Geschwader-Begleitschiff Titania mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 24. Okt. in Taku; Flußkbt. Vaterland am 24. Okt. in Kiukiang (Yangtse). — Postregelung für den ausreisenden Rekrutentransport für die Marinefeldbatterie in Tsingtau an Bord des R.-P.-D. Kleist für 29. Okt. Bremerhaven, dann durch Marinepostbureau in Berlin C. — Weihnachtspakete. An die Besatzungen Eber, Möwe u. Panther können zu den bekannten Versendungsbedingungen Weihnachtspakete kostenfrei verschickt werden, wenn sie mit der Post porto- u. bestellgeldfrei bis spätestens 16. Nov. 1912 bei der Speditionsfirma Matthias Rohde & Co., Hamburg, Freihafen, Sandtorkai 35, eintreffen. Für die Verpackungs- u. Ladegebühr sind 30 Pf. bei der annehmenden Postanstalt zu entrichten.

* **Hamburg**, 25. Oktober. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angek.: Steiermark 24. Okt. in New Orleans; Steigerwald 24. Okt. in Puerto Mexiko; Bavaria 24. Okt. in Puerto Mexiko; Preußen, v. Ostasien, 24. Okt. in Marseille; Fürst Bülow, v. Antwerpen, 24. Okt. a. d. Elbe; O. J. D. Ahlers, v. Ostasien, 24. Okt. in Colombo. — Abgeg.: Rhaetia, n. Nordbrasilien, 24. Okt. v. Lissabon; Habsburg, v. Santos, 24. Okt. v. Rio de Janeiro n. Bahia; Salamanca, n. Mittelbrasilien, 24. Okt. v. Lissabon; Silvia 24. Okt. v. Buenos Aires n. Montevideo; Spezia, v. Ostasien, 25. Okt. v. Tsingtau; Sambia, n. Ostasien, 25. Okt. v. Rotterdam; Scandia 25. Okt. v. Nagasaki; Persepolis, n. Persien, 25. Okt. v. Safaja; Silesia, v. Ostasien n. Marseille, Havre u. Hamburg, 25. Okt. v. Port Said; Sachsen 25. Okt. v. Schanghai; Niederwald, n. Westindien, 25. Okt. v. Antwerpen; Amerika, v. Newyork n. Hamburg, 25. Okt. v. Cherbourg. — Pass.: Kronprinzessin Cecilie, n. Havana u. Mexiko, 24. Okt. Terceira (Azoren); Grunewald, n. Havana u. Mexiko, 24. Okt. Dover; Togo, n. Westafrika, 24. Okt. Dover; Ypiranga, v. Mexiko u. Havana, 25. Okt. Dover; Brisgavia, v. Ostasien n. Havre, Rotterdam u. Hamburg, 24. Okt. Gibraltar; Prussia, v. Mittelbrasilien, 24. Okt. Fernando Noronha; Pennsylvania, n. Newyork, 25. Okt. Livingston.

* **Bremen**, 25. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Goeben Donnerstag in Suez angek.; Berlin Donnerstag v. Genua abgeg.; Frankfurt Mittwoch in Montevideo angek.; Gneisenau Donnerstag v. Southampton abgeg.; Prinz Ludwig Donnerstag v. Southampton abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. Leipzigerstr. 12. Telephon 311 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 26. Oktober 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	84	85	Hansa Silberberg	5900	6100
Alexandershall	9600	9900	Hattorf	117	120
Beienrode	—	6800	Hedwig	750	800
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	60%	62
Bismarckshall Akt.	101	103	Heldrungen II	1000	1100
Burbach	13700	14700	Hermann II	1900	1975
Buttlar	775	825	Hohenzollern	6300	6500
Carlsfund	6100	6300	Johannashall	4700	4900
Carlsglück	1850	1950	Kaiseroda	9500	9800
Carlshall	—	—	Krügershall Act.	128	130
Deutsche Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	69	71
Deutschland-Justenbg.	4100	4300	Mansfeld	752	754
Felsenfest	2000	2050	Moltkeshall	350	400
Friedrichshall Akt.	—	—	Sachsen-Weimar	—	7500
Glückauf-Sondershaus.	—	22000	Salzdetfurth Akt.	—	—
Großherzog v. Sachsen	8700	—	Salzmünde	—	6600
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6000	6250
Güntershall	4800	4900	Wilhelmshall	9000	9500
Hannov. Kaliw. Akt.	—	82	Wintershall	18400	19200

Tendenz: Schwach.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 26. Oktober 1912.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 Mk.	Kohlrabi pro Stück	0,02—0,04 Mk
Butter pro Stück	0,75—0,80 „	Kohlrüben pro Stück	0,05—0,10 „
pro Pfund	1,40—1,50 „	Gr. Bohnen p. Pfd.	0,08—0,10 „
Zwiebeln pro Mdl.	0,08—0,10 „	Preißelbeeren p. Pfd.	0,30—0,35 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,02—0,03 „	Aepfel pro Pfd.	0,10—0,18 „
pro Ztr.	2,50—3,00 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,15 „
Mohrrüben p. Pfd.	0,03—0,04 „	Pflaumen pro Pfd.	0,08—0,10 „
Salat pro Stück	0,05—0,06 „	Getr. Pflaumen Pfd.	0,50—0,60 „
Radieschen 4 Bdch.	0,10 „	Enten pro Stück	3,00—3,50 „
Gurken pro Schock	1,50—2,00 „	Jg. Gänse pro Pfd.	0,70—0,75 „
Senfgurken p. Schock	3,00—3,50 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Mdl.	0,80—1,00 „	Jg. Hähne pro Stck.	1,20—1,40 „
Wirsingkohl p. Stck.	0,05—0,10 „	Hühner pro Stück	2,00—3,00 „
Weißkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Tauben pro Paar	0,80—1,40 „
Rotkohl pro Stück	0,05—0,15 „	Rebhühner pro Stck.	1,00—1,10 „
Blumenkohl p. Stck.	0,10—0,30 „	Kaninchen pro Stck.	1,20—1,40 „
Sellerie p. Stück	0,05—0,08 „	Hasen pro Stck.	3,00—4,00 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Beschwerden wegen unpünktlicher Lieferung und verspäteter Zustellung der Zeitung oder andere Unzuträglichkeiten bitten wir gefl. jeweils uns direkt schriftlich oder mündlich Telephon-Nummer 312 und 1218 zur Kenntnis bringen zu wollen.
Die Expedition des „General-Anzeiger"
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstraße.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S. — Bitterfeld — Delitzsch — Eilenburg,
An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons, Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 26. Oktober 1912.

	Dividende		Zf.	Kurs-Notiz.
Deutsche Fonds und Stadtanleihen.				
4% Dtsche. Reichsanl. unkündbar 1918	—	—	4	100,40G
3½% „ „	—	—	3½	88,30G
3% „ „	—	—	3	—
4% Preuß. consl. Anl. unkündbar 1918	—	—	4	100,40G
3½% „ „ „	—	—	3½	88,30G
3% „ „ „	—	—	3	78G
Hall. conv. 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1882	—	—	3½	95,50G
do. 3½ proz. Theater-Anleihe von 1883	—	—	3½	93G
do. do. Stadt-Anleihe von 1886	—	—	3½	95G
do. do. do. von 1892	—	—	3½	95bzG
do. do. von 1900 Serie III	—	—	3½	90G
do. do. von 1900	—	—	4	98G
do. do. von 1905	—	—	4	98,50bzG
do. do. von 1910 Abteil. I.	—	—	4	98,50G
Städt. 3½ proz. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	3½	92G
Aleuer 3½ proz. Stadt-Anleihe	—	—	3½	92G
Erfurter 3½ proz. Stadt-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	3½	91,25bzB
do. do. do. v. 1893 u. 1901 III	—	—	3½	91,25G
do. 4 proz. do. III von 1893	—	—	4	97,50G
do. do. do. von 1901	—	—	4	97,50G
do. do. do. von 1908 u. 1910	—	—	4	97,50G
Halberstädter Stadt-Anleihe von 1891	—	—	3½	89,50G
do. do. von 1897 u. 1902	—	—	3½	89,90B
Leipziger Stadt-Anleihe von 1908. Em. 1911	—	—	4	100G
Naumburger Stadt-Anleihe von 1889	—	—	3½	88,50G
do. do. von 1897 u. 1899	—	—	3½	88,50G
do. do. von 1900	—	—	3½	88,50bzG
Weißenfelser 4 pr. Stadt-Anl. von 1887	—	—	4	98G
do. do. von 1909	—	—	4	98G
Zerbster 3½ proz. Stadt-Anleihe von 1905	—	—	3½	86,75G
Landschaftl. 3½ proz. Central-Pfandbriefe	—	—	3½	86,80G
do. 3 proz. do.	—	—	3	—
Magdeburger Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	4	99G
Sächs. 4 proz. landschaftl. Pfandbriefe	—	—	4	100,60G
do. do. do. do. neue	—	—	4	97bz
do. 3½ proz. do. do.	—	—	3½	—
do. 3 proz. do. do.	—	—	3	77,20G
do. 3½ proz. Rentenbriefe	—	—	3½	87,90bz
do. 3½ proz. Provinzial-Anleihe	—	—	3½	92,50G
3½ proz. Unstrut-Reg.-Anl. (Bretl.-Nebra)	—	—	3½	93G
Anleihen industrieller Gesellschaften.				
Ammendorfer Papierfabrik 4 proz. Oblig.			4	94,50G
do. do. 4½ proz. do.	—	—	4½	100G
Bernb. Maschinenfabrik 4½ pr. Obl. rückz. 103%	—	—	4½	—
4 pr. Bruckdorf-Nietlebener Braunkohlen-Obl.	—	—	4	96B
4½ pr. Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Oblig.	—	—	4½	96G
Consol. Hall. Pfännerschaft 4 proz. Anleihe	—	—	4	94G
Consol. Sophie bei Wolmirsleben Hyp.-Anl.	—	—	4½	100B
Cröllw. Aktien-Papierf. 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	95G
Dtsch. Grube b. Bitterf. Bauermeister & Söhne	—	—	4½	97,50G
Eilenburger Kattun 4 proz. Oblig.	—	—	4½	99,50B
Eisenacher Kammgarnspinn.-Obl. rckz. m. 102 pr.	—	—	4½	99,50G
Eisenwerk Schafstedt 5 proz. Obligat.	—	—	5	—
F. Zimmermann & Co., Maschin. 4 pr. H.-A.	—	—	4	—
Grube Auguste bei Bitterfeld 4½ proz. Anleihe	—	—	4½	100bz
Halle-Hettstedter 3½ proz. Oblig.	—	—	3½	85B
do. 4½ proz. do. 1900	—	—	4½	97,80B
do. 4½ proz. do. 1911	—	—	4½	98,50B
Kyffhäuserhütte, 4 proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4	92G
Gottfried Lindner, 4½ proz. Hyp.-Anleihe	—	—	4½	99,75G
Mansf. Kupferschieferb. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	4	94,20G
do. do. Anl. v. 1908	—	—	4	94B
do. do. do.	—	—	4½	100G
do. do. Anl. v. 1911	—	—	4½	100B
Naumburg. Braunk. abg. 4 pr. Hyp.-Anl.	—	—	4	94G
do. do. Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	4½	100,75G
Sächs.-Thür. Braunk.-Verw., 4 proz. Anleihe	—	—	4	94G
do. II. rückz. mit 102 proz.	—	—	4	94,50G
do. Braunk.-Ver. Anl. rückz. 102%	—	—	4½	99,25G
Waldauer Braunkohlen 4 proz. Anleihe	—	—	4	94,50G
do. do. 4½ proz. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,50G
Werschen-Weißenf. Braunk. 4 proz. Obl. 1890	—	—	4	94,50G
do. do. do. do. 1898	—	—	4	94,50G
do. do. do. do. 1902	—	—	4	94,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,50G
Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik-Anleihe	—	—	4	94,50G
do. do. do. rückz. 102%	—	—	4½	99,75bzG
Aktien.				
Hallesche Bankvereins-Aktien	1910	9	4	151bz
Spar- und Vorschuß-Bank-Aktien	1910	4½	4	—
Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunk.-Aktien	1910/11	0	4	—
do. Vorzugs-Aktien	1910/11	0	4	—
Riebeck'sche Montanwerke-Aktien	1910/11	12	4	183G
Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien	1910/11	11	4	178G
Ammendorfer Papierfabrik-Aktien	1910/11	28	4	379G
Bernburger Maschinenfabrik-Aktien	1910	0	4	—
Cröllwitzer Aktien-Papierfabrik-Aktien	1910/11	12	4	177G
Cönnern. Malzfabrik-Aktien	1910/11	8	4	151G
Eilenburger Kattun-Manufaktur-Aktien	1910/11	3	4	78G
Eisenwerk Brünner, Artern	1910	8	4	—
F. Zimmermann & Co., Maschin.	1911	5	4	—
do. do. do. Vorzugs-Akt.	1911	5	4	94B
Glauzig. Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	15	4	—
Hallesche Aktien-Bierbrauerei-Aktien	1910/11	0	4	68G
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1910	30	4	—
Hallesche Portland-Cement-Fabrik	1910	0	4	75G
Hildebrandsche Mühlenwerke-Aktien	1910/11	8	4	150G
Körbisdorfer Zuckerfabrik-Aktien	1910/11	10	4	—
Kyffhäuser Hütte Nr. 1—1000	1910	12	4	179G
do. do. do. 1001—2500	1910	12	4	151B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	9	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	1910/11	7	4	135B
Niemberger Malzfabrik-Aktien	1910/11	3½	4	115B
Nienburger Schloßmälzerei-Aktien	1910/11	4	4	—
Wegelin & Hübner, A.-G.-Aktien	1911	12	4	194,50G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1910/11	18	4	—
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1910/11	15	4	129G
Halle-Hettst. E.-A. La. A. g. 3 proz.	1910/11	3	4	—
do. La. B.	—	3	4	70B
Bruckdorf-Nietlebener Bergbauverein-Kuxe	—	50	o. Z.	—
Consolidierte Hallesche Pfännerschaft-Kuxe	—	46		700G

Berliner Börse, 25. Oktober 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅝ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	100.00B
do. 1.4.15	4	99.90B
Pr.Schatz 1912	4	—.—
Dt. Reichs-Anl.	4	100.50B
do. do.	3½	88.40B
do. do.	3	78.25bG
do.Schtzg. 08	4	98.80bG
Preuss. kons.A.	3½	88.40B
do. do.	3	78.25bG
do. do.	4	100.50B
do. Staffel 1	4	94.40bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	—.—
Bayr. St.-Anl.	4	99.80G
do. do.	3½	87.00bG
Brem.Anl.1899	3½	86.60G
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 96	3	76.25G
Cass. Landeskr	3½	89.50G
do. S. 21 u. 17	3½	92.50G
do. S. 22 u. 14	4	99.40G
do. S. 23 u. 16	4	99.50G
do. S. 24 u. 21	4	100.25G
Hambg.St.R.07	4	99.20G
do. am. 87/04	3½	88.20G
do. do. 86/02	3	78.40G
HessStA.93/09	3½	87.00G
do.96 03 04 05	3	76.50B
do. 1909	4	—.—
Meckl.ks90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Rentenbriefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	88.00G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	88.00G
Kur uNeum	4	98.75B
do.	3½	88.25G
Pomm.	4	99.00G
do.	3½	88.00G
Posensche	4	99.00G
do.	3½	88.00G
Preuss.	4	98.75b
do.	3½	88.00G
Rh.-Westf.	4	98.75G
do.	3½	87.90bG
Sächsisch.	4	99.00G
Schles.	4	99.00G
do.	3½	87.90b
Schl.Holst.	4	98.80G
do.	3½	87.90b
Brandenb.Pr.-A	3½	89.75G
Hann.Pr.S.7,8	3	—.—
Ostpr.Prv.-Obl.	4	97.60bG
do. do.	3½	85.70B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	97.30B
do. do.	3½	85.60G
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	87.50G

Rhnpr.9,11,14	3	82.10B
do. S. 20, 21	4	98.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	98.70G
do. S. 2, 3, 4	3½	87.50bG
do. Serie 2	3	81.50G
Teltow. Anleihe	4	97.50b
Aachen 93/02	4	97.80G
Altona St.-A. 01	4	98.00G
Barmer St.-Anl.	3½	94.60B
Berliner St.Anl.	3½	97.10b
do. 1882/98	3½	92.40G
do. St.-Syn. 1	4	97.60G
Bielefeld98,00	4	98.40B
Breslau 80, 91	3½	89.50G
Bromb.09 uk19	4	97.90B
do. 1895, 99	3½	—.—
Charlttb.89/99	4	98.75bG
do. 07 ukv. 17	4	99.00bG
do.95 99 02 05	3½	89.75B
Cöln.St.-A.v.98	3½	87.80G
Düsseld. 88/03	3½	88.20b
Elberf.St.-A.99	4	98.10G
Essen83 98 01	3½	—.—
FuldaerSt.A.07	4	—.—
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 1898	4	97.75G
do. 04 ukv. 17	4	97.75G
do.07uk.18/19	4	97.75G
do. 1889/98	3½	91.00B
do. 01, 02, 04	3½	87.40G
Magdeb. 1906	4	98.90G
do.80 86 91 02	3½	89.30b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumbg.97,00	3½	88.50G
PeinerSt.-A.03	3½	—.—
Stettin. N,O,P,Q	3½	87.25bG
Wiesbad.00,01	3½	89.80bG
Berl. Pfdb.	5	116.50G
do. do.	4½	104.50G
do. neue	4	96.90B
do. do.	3½	89.40bG
do. do.	3	81.10G
Pfandbriefe: Brandb PfA	4	99.00G
Dt Pfb.Pos.	4	99.70G
Kur uNeum	3½	99.00G
do. do.	3½	91.50G
Ldsch. Cnt.	4	96.70b
do. do.	3½	86.90bG
do. do.	3	78.10G
Ostpreuss.	4	97.50b
do.	3½	87.90bG
Pomm Lnd.	3½	88.30b
do. do.	3	78.00b
do. neuld.	3½	87.40b
do. do.	3	99.90B

Preussische Pfandbriefe		
Posensche	4	99.90B
do.	3½	89.00B
do. L. D.	4	96.75B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	—.—
do.	3	77.75G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A,C,D	4	98.30bG
SchlHlstLk	3½	88.40G
do. do.	4	96.40B
WestfLand	4	97.40b
do. do.	3½	87.80G
Westp. ritt.	3½	88.70bB
do. do.	3	77.40G
do. neue	3½	86.75b
do. do.	3	77.40G
Augsb. 7Gld.-L.	frc.	32.80b
Bad. Präm.A.67	4	170.50b
Brnschw. 20TL	frc.	204.60b
Cöln-Mind.Pr.A	3½	—.—
Hamb.50Tlr.-L.	3	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	33.25b
Oldenb.40Tl.-L	3	127.50B
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	97.20b
do.äuss.100Lv.	4½	97.50b
do.Gos.8.8.97	4	—.—
Bulg.St.A.92 2r	6	98.00bG
Chile Gold-Anl.	4½	93.10bG
Chin.Anl.v1895	6	104.00b
do. v. 1896	5	99.60b
do. Tients.-P.	5	93.30G
do. v. 1898	4½	92.90b
Griech.A.81/84	1,6	54.00bG
do. Goldrente	1,3	42.90bG
do. Monopol	1½	50.20bG
Jap.A.2.10.1.7	4½	93.00G
do.	4	84.50bG
Mex. Anl. 200L.	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	92.25B
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	88.00b
do. 60r Lose	4	175.50b
Port.unif.3v.02	3	66.00B
do. 3. Spez.	frc.	9.90bB
Rumän. 1903	5	98.25b
do. 1890	4	91.40b
do. 1898	4	87.90b
do. 1905	4	87.25b
Russ.Anl. 1902	4	86.90G
do. do. 1905	4½	100.30bG
do. Staatsrnt.	4	92.25G
do. Boden-Kr.	5	112.25G
Sao Paulo G.-A.	5	100.00G
Serb.am.Anl95	4	72.00bB
Türk.Bagd.E-A.	4	81.00bG
do. unif.03,06	4	81.25b
do. 1905	4	76.75bG
do. 400-Fr.-L.	frc.	154.00bG

Ung. Goldrente	4	87.40b
do.Kronenrente	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
Buen.Air. 100L.	4½	94.00b
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon.St.-A.	4	76.40bG
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	124.75b
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder	1	93.25G
Eutin-Lübeck	3½	68.90b
Halle-Hettst. LA	2½	74.50G
Lübeck-Büchen	8½	178.00G
Mck.Fried.Wilh	6	115.00bG
do. do.	5½	107.10G
Niederlausitz.	3½	31.30G
Nordh.Wern. LA	3½	65.00b
Oesterr. Staats	7	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Pr. Henri	6½	154.50b
Schantung	8	125.50b
Zschipk.Finstw	13	258.50G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	74.50G
Kasch.Odb.Gld.	4	90.30G
do. Silb. 89	4	86.00G
Oest.Ung.St.alt	3	76.90b
do. Ergänzngsn	3	73.75G
do. Staats Gold	4	93.30G
Südöst.(Lomb.)	2,6	51.25bG
do. Obl. Gold	5	97.90G
Ivangor. Domb.	4½	95.30G
Mosco-Kursk	4	80.20B
OrelGriasi89er	4	—.—
Süd-Westbahn	4	—.—
Kursk-Kiew	4	87.20b
Mosc.KiewWor.	4	84.80bG
Mosco-Rjäsan	4	87.00bB
Rybinsk gar.	4	84.90b
Süd-Ost 1897	4	84.75bB
do. 1898 uk.08	4	84.75B
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	95.00bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	96.80bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	87.10G
do.S.5,6 uk.14	4½	100.50B
do.S.3,4 uk.15	4	96.00bG
do.S.7,8 uk.17	4	96.60G
do.S.13,14u19	4	97.10bG
do. S.1 uk.16	3½	90.50G
do.Km.Ob.1u18	4	98.60G
Br.Hann 25u20	4	97.00bG
do. Ser.10,11	3½	95.00G
Dt.Hyp.B.16,19	4	97.30G

Dt.Hyp.B.S.8,9	3½	87.00G
Frankf.H.B.S14	4	96.90bG
Goth.Grdkr. A.2	3½	115.00bB
do. Pf.16 uk.19	4	98.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	97.50G
do. Ser. 1-190	3½	87.50G
Hann.Bd 15u19	4	98.25G
do. do. Ser. 2	3½	88.00G
Meckl.H.uW.S7	4	97.00G
do. Ser.1 uk.13	3½	90.90G
do. alte, S. 2,3	3½	87.80G
Meckl.Str.H.-B.	4	95.25bG
do. Ser.3 u.4	4	97.50G
Meining. S.8,9	4	96.50bG
do.S.14 uk.19	4	97.50bG
do.S.15 uk.20	4	97.80G
do.S10ukv.13	3½	88.30G
Mitteld. Bdkr. 6	4	96.50G
do.	3½	87.75G
do.Grdrtb.S.3	4	97.75G
Nrdd. Grdk. 3-5	4	96.00G
Pr.Bodkr. Ser.4	4½	114.00G
do. Ser.17-19	4	96.00bG
do.S.29 uk.22	4	98.50G
do. 11, 15, 16	3½	87.60G
Pr.Centr.Bd. 90	4	96.40bG
do.v.99, 01, 03	4	96.00bG
do. v. 06 uk.16	4	96.20bG
do. v. 07 uk.17	4	96.30G
do. v. 10 uk.20	4	97.30bG
do.v.86, 89, 94	3½	86.80bG
do. v. 04 uk.13	3½	87.20G
do. Km.-Obl. 96	3½	88.00G
do. do. 1906	3½	88.30G
Pr.Hyp.A.B. abg	3½	86.70B
do. v. 04 uk.13	4	96.10bG
do. v. 05 uk.14	4	96.30G
do. v. 07 uk.17	4	96.50bG
do. v. 09 uk.19	4	96.70B
Pr.Hyp.-Vers.Z.	4	97.10G
Pr.PfdbB18-22	4	96.10bG
do.Ser.25 uk14	4	96.10bG
do.Ser.27 uk15	4	97.30bG
do.Ser.28 uk17	4	97.50bG
do.Ser.29 uk19	4	97.70bG
do.S.30,31u20	4	98.00bG
do.S.32,33u22	4	98.50G
do. Serie 23	3½	90.40G
do.Ser.26 uk14	3½	90.25bG
do.S.17, 18, 24	3½	87.10bG
Pr. Kleinb.-Obl.	4	96.10G
Pr.Kom.Ob.6, 7	4	98.50bG
do. Ser.9 uk.20	4	99.00G
do. Ser.10 uk21	4	99.50G
do. Serie. 1, 3	3½	88.30G
Rhn.H.B. 83-85	4	97.00G
do.S.50, 69-82	3½	87.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	87.60G
Rhein-W. 9, 9A	4	95.25G
do.Ser.10 uk15	4	96.75G
do.Ser.11 uk18	4	97.25G

RheinW.12,12a	4	97.50G
do.Ser.13 uk22	4	98.50bG
Sächs.Bdkr.1,2	3½	—.—
Schles.Bod.1-6	4	86.60G
do. do. 1-4	3½	87.00bG
Wstd.Bod. S.10	4	96.40bG
do. do. S.3,4	3½	87.60G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	116.50bG
Berg.-Märk.Bk.	7	139.25G
Brl. Hand.-Ges.	9½	163.7/8b
do.Hyp.Bk.Au.B	6½	113.00bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	176.00G
Braschw.Bk.uKr	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	166.50G
Bresl. Disk.-Bk.	6	107.25bG
Comm.u.Disk.B	6	111.00bG
Darmst.B.Mark	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	247.25b
do.Eff.u.W.-Bk.	6	114.25b
do. Hypoth.-Bk.	8	147.40G
Diskont.-Komm	10	181.40b
Dresdner Bank	8½	151.60b
Essen.Kredit-A.	8½	159.25bG
Gothaer Grdkr.	9	168.50bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	177.00G
Hannov. Bank	7½	139.50G
Hildesheim. Bk.	9	169.50G
Kieler Bank	7	390.00b
Königsb. Ver.B.	7	129.50G
Leipz. Kred.-A.	9	160.50bG
Lüb. Komm.-Bk.	8	127.30G
Magdeb. Bankv.	6	113.50G
Märkische Bank	6	100.00b
Mckl.Hyp.u.W.B	15	293.00G
do.-Strel.Hyp.B	4	100.50G
Mein. Hyp.-Bk.	7	136.00bG
Mitteld.Bodk.A.	5½	95.25G
do. Kreditbank	6½	116.50G
do. Privatbank	7	123.10G
Mülh.(Ruhr) Bk.	4	98.00G
Nationalb. f. Dt.	7	120.50b
Nordd. Grundkr	6	115.10G
do. Kreditanst.	7	117.00bG
Osnabrück. Bk.	4	125.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	122.20G
Pr. Bod.-Krd.Bk	8	—.—
do. Ctr.-Bodkr.	9½	187.50b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	115.25bG
do.Leihhaus	0	—.—
do. Pfandbr.Bk.	8	150.75G
Reichsbank	5,[illegible]	133.00bB
Rhein.Wstf.Bod	8½	162.25bG
do. Disk.-Ges.	7	122.00bG
Russ.B.f.auswH	10	149.40bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	117.00bG
Schles. Bankv.	7½	151.50bG
Südd. Bodenkr.	8	175.00b
Westd. Bodenkr	7½	139.90b
Westf.LippVerB	5	100.00G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	102.75G
Böhm. Brauh.	5	137.00bG
Schöneb. Schl.	11	216.50G
Spandauer Brg.	5	114.30bG
Schulth. Brauer	15	245.50G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	104.50G
Dortm. Akt.-Br.	20	357.50G
do. Union-Br.	25	484.00bG
do. Victoriab.	6	114.75B
Germania Drtm.	9	183.50G
Herkul. Brauer.	9	158.00B
KielerSchlossb	8	117.50B
Leipz. Br. Rieb.	16	182.00G
Lindenbr. Unna	5	68.00G
Lindener Br.	13	204.90b
Löwenbr. Drtm.	10	174.75G
Müser Brauerei	7½	130.25G
Schlegel Br.	7	158.25G
Schöfferhof Br.	5	77.00B
WicküI. Küpper	7	122.00bG
Accumulat. Fab	25	520.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	6	102.10G
Allg. Elektr.Ges	14	254.70b
AlsenPortl.Cem	15	228.00G
Aluminium-Ind.	14	243.50b
Anglo-Contin.	7½	116.00bG
AnhalterKohlen	7	152.50bG
Ankrw.Hengstb.	6	114.50G
Aplerbeck Bgb.	7	160.25G
Arenberg do.	16[illegible]	390.50b
Balcke Bochum	16	237.00bG
Baroper Walzw.	13	204.00bG
Bergm. Elektr.	5	124.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	69.00G
Berl. Elekt.-W.	12	185.00bB
do. Maschb.	13½	234.25bG
Bielefeld Msch.	28	465.00bG
Bismarckhütte	0	140.50bG
Bochumer Bgw.	5	138.00bG
do. Gusstahl	14	230.75bG
BösperdeWlzw.	2	88.25B
Braunk.u.Brik.I	12	173.00bG
BraunschwJute	12	199.00G
do. Kohlen	10	—.—
Breitenb. Cem.	0	99.00bG
Bremer Linol.	12	204.80b
do.Wollkämm.	16	269.90b
Caroline b.Offl.	30	414.00G
Cassel. Fedst.	12	170.00B
CölnerBrgw.-V.	30	501.50bG
do. Gas u.Elekt.	0	78.50G
Cöln-Müs. Bgw.	0	56.50bG
Concordia Bgb.	16	312.25bG
Consolidation	19	359.80bG
Cröllwitz. Pap.	9	178.00bG
Delmenh. Linol.	24	359.75bG
Dessauer Gas	11	185.00bG

Dt.Uebers.El.G.	10	157.50bG
Dtsch. Gasglühl	25	594.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	171.70b
do.Waff.u.Mun	25	519.50bG
Donnersmrckh.	16	311.50bG
Düssd EbWeyer	13	256.25bG
do. Eisenhütte	8	172.40b
Dynamite Trust	10	173.00bB
Egestorff Salin.	13	186.25G
Eintracht Brak.	27	485.00G
Elberf.Farbenf.	25	513.00bG
do. Papierfab.	0	84.25b
Elkt Unt. Zürich	10	181.00bG
Engl. Wollwar.	0	59.75bG
Eschweil. Brgw.	8	163.50bG
Essener Steink.	10	169.40b
Flensb.Schiffb.	4	126.50b
Frister& Rossm	4	80.50G
Gelsenk. Bergw	10	190.50bG
GeorgMarie StA	5	97.60bG
do. Vorr.-A.	7	114.00bG
Gerresh. Glash.	14	232.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	10	162.90b
Gildemeist.Wkz	9	136.25G
GladbachSpinn	0	94.25G
do. Wollw.-Ind.	11	144.75G
Görlitzer Eisnb.	6	265.25G
Haberm.& Guck	10	120.00bG
Hallesche Msch	32	427.00bG
Hannov. Masch.	14	269.00bG
Harbg.-Wien G.	6	142.00b
Hark.Brückenb.	7½	110.50b
do. Bergb.Pr.A.	12½	170.00bG
Harpener Brgb.	9	188.00G
Hartmann Msch	5	135.75bG
Hasper Eisenw.	12	172.25bG
Hedwigshütte	6	149.00bG
Herbrand Wgg.	7	155.00bG
Hösch, Eis.u.St.	22	324.50bG
Höchst. Farbw.	30	615.00bG
Ilse Bergbau	24	446.50b
Kaliw.Aschersl.	10	162.00bG
Kattowitz.Brgb.	14	232.00bG
Köhlmann Strk.	20	361.00bG
König Wilh. kv	15	260.00bG
Königsborn	15	260.00bG
Körbisdorf. Zck	0	140.50G
Gebr. Körting	8	120.00bG
Köpperb.& Shn.	13	214.00G
Kyffhäuserhütt.	12	179.75bG
Lauchhammer	10	192.50bG
Laurahütte	6	166.25bG
Leonhardt Brk.	9	153.00G
Leopold-Grube	7½	133.75b
Leopoldshall	4	94.50bG
Löhnert Masch.	7	116.75G
Ldw.Löwe & Co.	18	312.75bG
Märk.Wstf. Bgw	6	132.00bG
Magdeb. Gas	6	106.00G
do. Bergwerk	32	520.00bG
Mannesmannr.	18½	210.00bB

Marienh. Kotz.	8	117.00G
Mark Portl.Cem	4	90.75G
Möhl. Rüningen	30	348.75bG
Müller Speisef.	8	201.00bB
Nähm Koch&Co.	11	196.25G
Neue Bod.-A.-G.	10	103.25b
Niederl. Kohlnw	12	172.75G
Nordd. Wollkm.	10	146.50b
Obschl.Eisb.-B.	3½	95.60b
do. Eisen-Ind.	0	83.25bG
do. Kokswerke	12	208.00bG
do. Prtl.-Cem.	8	155.10G
Oppeln.Cem.W.	5	146.00G
Orenst.&Koppel	14	203.50bG
Ottenser Eisen	5	95.00bB
Phönix, Lit. A	18	271.75B
Ravensberg.Sp	0	108.25bG
Rhein-Nassau	24	316.50b
Rhein. Stahlwrk	10	160.70b
Rh.-Wstf. Kalkw	12	167.00bG
Riebeck, Mnt.W	12	183.10b
Rombach.Hütte	10	170.50bG
Rositz. Braunk.	3	104.25bG
do. Zuckerf.	10	112.50bG
Russ. [illegible] El.G.	8	159.00bG
Sächs.Gusstahl	20	287.25bG
Saline Salzung.	7	103.00G
Sangerh. Msch.	8	199.00bB
Schering ch.Fb	13	219.00G
Schimisch.Cem	6	163.25G
Schles. Cement	1	138.00b
do. Zinkhütte	18	400.50bG
Schub.& Salzer	20	311.00bG
SchuckertElekt	7½	148.75b
Schulz-Knaudt	5	147.10b
Fr.Seiffert&Co.	8	139.50bG
SiemensGlas-I.	14	228.10bG
Siem. & Halske	12	223.00G
Spinn. Renner	6	109.75G
Spritbank A.-G.	24	372.50bG
StadtbergHütte	4	86.80bB
Stettin. Vulkan	11	183.25bG
Stodick & Co.	12	236.50G
Stolb. Zink-Akt.	0	133.00bG
TecklenbrgSch	4	141.50bG
Thale Eisenhütt	18	255.00bG
Leonh.Tietz AG.	8	124.00G
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	133.00B
do. Cöln-Rttw.P	18	315.50bG
do. Mtllw.Haller	11	153.50G
do.Nickelwerke	18	271.75bG
do. Zyp. &Wiss.	12	183.75bG
Victoria Fahrr.	7	101.75bG
VorwärtsBielf S	0	42.00B
Vogt & Wolf	16	241.00b
Vorwohl.Prtl.C.	15	228.00bG
Warst.Grub.VA.	9	139.00G
Wenderoth ph.	5	94.10G
WesteregelAlk.	11	211.00bG
Westfalia Cem.	5	114.25B
Westf. Drahtind	7	165.75bG

Westf.Drahtwerk	10	131.75b
do. Kupferwk.	5	112.00bB
Westf.Stahlwrk	0	54.90b
Wicking Cemat.	4	86.25bG
Wickrath Leder	9	180.50G
Wiel.& Hardtm.	8	111.50G
Wilke Gasom.	6	97.40G
Wilhelmshütte	6	98.50bG
Witten.Gussthl.	12	190.60B
do. Stahlröhr.	0	203.00bG
Zeitzer Masch.	20	299.50bG
Zellstoff Verein	0	83.00B
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	8	151.50B
AllgBt.Omn	7	150.25bG
do.Lok.u St	8½	162.00G
Bch.GelsSt	7½	153.75bG
Brnsch. St.	7	134.00B
Bresl. El.B.	6½	—.—
Cassel. Stb	5	108.90G
Elkt. Hochb	5½	132.20b
Gr.Brl.Strb	8½	176.20b
Hmb.Packf	9	148.50bG
do.Strassb	10	185.25bG
HannStr VA	3½	59.00G
Magdb. Str	9	182.50bG
Hansa.Dpf.	15	283.90b
Nrdd.Lloyd	5	116.80b
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Union	*4½	98.00b
German.Schff 2	*4	100.00G
Fr. Krupp	*4	98.00bG
Laurahütte	*4	95.40bG
Neue Bod.-Ges.	4	87.25G
Siem&Hlsk.kv 3	4	100.00B
Landbank Obl.	4½	100.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	—.—
Brüss.u.A.	8 T.	5	—.—
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	5	205.15B
Neuyork	vista	—	—.—
Paris	vista	3½	813.25G
Wien	8 T.	5	84.75B
Schweiz	8 T.	4½	—.—
Ital.Plätz.	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	—.—
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	421.25b
Belgische Noten	80.95G
Englische Bankn. 1L.	205.05b
Franz.Bankn. 100fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	169.65b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.80B
Russ.Noten 100Rbl.	216.25G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Bekanntmachung.

Wer von den hiesigen Einwohnern im Jahre 1913 ein Wandergewerbe beginnen oder fortsetzen will, kann die Ausfertigung des Wandergewerbescheins im Polizei-Verwaltungsbureau, Dreyhauptstraße 6 II, Zimmer 98, beantragen. Es empfiehlt sich, dies schon jetzt zu tun. Zweckmäßig ist es, den Wandergewerbeschein für 1912 mitzubringen, sofern in diesem Jahre das Wandergewerbe bereits ausgeübt wurde. Notwendig ist in allen Fällen das persönliche Erscheinen an der vorgenannten Dienststelle. Bei der Stellung des Antrages ist ein unaufgezogenes Lichtdruckbild des Antragstellers in kleinerer Form mit einzureichen, da vom Jahre 1913 an die Wandergewerbescheine mit einem solchen versehen sein müssen. Das Bild muß ähnlich und gut erkennbar sein, eine Kopfgröße von mindestens 1,5 Zentimeter haben und darf in der Regel nicht älter als fünf Jahre sein. Es ist zu erneuern, wenn in dem Aussehen des Gewerbetreibenden eine wesentliche Veränderung eingetreten ist. Bei gemeinsamen Wandergewerbescheinen genügt das Lichtdruckbild des Unternehmers, wenn ein solcher nicht vorhanden ist, die eines Mitgliedes. Anträge ohne Bild können nicht an den Bezirksausschuß weitergegeben werden.

Halle a. S., den 16. September 1912. Die Polizeiverwaltung.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion.

Donnerstag den 31. Oktober d. J., von vormittags 11 Uhr an findet im Gehöft der Frau Selma Hensel zu Radewell bei Ammendorf wegen Aufgabe der Wirtschaft der Verkauf des gesamten lebenden und toten Wirtschaftsinventars öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen statt. Zum Verkauf kommen:

2 sehr gute Arbeitspferde, 3 Rüstwagen, 1 Kutschwagen (Halbchaise, fast neu), 1 Jauchewagen mit Pumpe (neu), 1 Rennschlitten (neu), 1 Dreschmaschine (neu), 1 Drillmaschine, 1 Häckselmaschie, 1 Reinigungsmaschine (neu), 1 Grasmäher, 1 Kartoffeldämpfer (neu), 1 eiserner Pflug (Sack-), 1 Satz eiserne Eggen, 1 Ackerschleppe (neu), 1 Paar Holzeggen, 1 dreiteilige Walze, 1 Kartoffelheber, 2 Igel, 1 Paar Kutschgeschirre, 1 Schellengeläute, 1 Wagenhebe, 1 Schleifstein, 4 Schoßkellen, 3 Paar Erntezeuge, 1 Dezimalwage, sowie verschiedene Haus- und Wirtschaftsgeräte nebst einer Partie Holz usw.

Das gesamte Inventar ist in sehr gutem Zustande.

Kauflustige sind zu dieser Auktion höflichst eingeladen.

567 Im Auftrage der Besitzerin: Albert Franke.

Die
Löwen-Apotheke
Halle a. S., am Markt,
zeigt hierdurch ergebenst an, dass sie die Niederlage der
Homöopath. Central-Apotheke
von **Dr. Willmar Schwabe** in **Leipzig** übernommen hat und bittet höflichst, gütigst Kenntnis nehmen zu wollen.

Billige Umzugsgelegenheit.

Sofort geht 1 Möbelwagen leer von Leipzig nach Halle a. S.
Sofort " " " " " Magdeburg nach Halle.
Sofort " " " " " Wilhelmshaven nach Halle a. S.
Sofort " " " " " Düsseldorf nach Halle a. S.
Alles Nähere Magdeburgerstr. 54. **Herm. Sichting.**

Ich habe hierselbst ein †1514
Bureau f. Architektur u. Raumkunst
eröffnet. Mein Geschäftslokal befindet sich Leipzigerstrasse 76, Rotes Ross. Fernsprecher 2255.
Hermann Frede,
Architekt.

Gratis

erhalten Sie bei Abnahme von nur 100 Stück Zigarren, **hochfeine Qualität** eine hochinteressante Broschüre **Liebe u. Ehe nach Wahl.**
Gittana 100 Stück nur 8.50 Mk.
Elektra 100 Stück nur 7.50 Mk.
Feierabend 100 Stück nur 5.50 Mk.
franko Nachnahme durch **A. Uhl,** Zigarrenversandhaus
da48 **Berlin-Schöneberg, Kriemhildstraße 2.**

P. Kuhn's Fleisch-Centrale
Schülershof 19 (am Markt).
Rindfleisch zum Kochen Pfd. 80 Pfg., **Rindfleisch** zum Braten ohne Knochen Pfd. 90 Pfg., **Hammelfleisch** Pfd. 80 Pfg., **Gehacktes halb und halb** Pfd. 80 Pfg., **Schweinefleisch** Pfd. 90—100 Pfg. b613

Neuheiten
in gestickten Ball- und Gesellschaftsroben.
Einzel-Verkauf zu Engros-Preisen.
Leipzigerstraße 103, I. Etage. Stickerei-Manufaktur.

Bier-Untersetzer
Zweifarbig gedruckt! (Bierfilze) **Zweifarbig gedruckt!**

Bestes Anzeigenblatt!
General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis
Höchste Abonnentenzahl!

100 Stück Mk. 1.—, 500 Stück Mk. 4.50, 1000 Stück Mk. 8.50
Expedition des „General-Anzeigers"
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 16, Eingang Dachritzstrasse.

Friedmann & Co.
Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.
An- und Verkauf von Wertpapieren. Vertrieb **mündelsicherer** 4% Papiere. Kreditgewährung und Beleihung von Effekten, Hypotheken usw. Verzinsung von Bareinlagen.

Bekanntmachung.
Auf Grund des § 39 der Straßen-Polizei-Ordnung vom 14. September 1910 wird hierdurch für Fuhrwerke das Befahren des westlichen Teiles der Glauchaerstraße in der Richtung Kefersteinstraße bis zur Kirche St. Georgen verboten.
Halle (Saale) d. 24. Okt. 1912.
Die Polizeiverwaltung.

Ich habe mich hier als prakt. Arzt niedergelassen. Meine Tätigkeit in der Sprechstunde von Herrn Dr. Hoeniger werde ich wie bisher weiter ausüben. *
Dr. Noethe,
Herderstr. 10. Tel. 817.

Blumen-Zwiebeln.
Hyazinthen für Töpfe u. Gläser p. St. von 15 Pf. an, für Gärten u. Gräber p. St. von 10 Pf. an.
Tulpen in den schönst. Sort. und Prachtmischung 10 St. von 30 Pf. an.
Crocus, gelb. blau. weiß. gestreift und gemischt. 10 St. von 15 Pf. an.
Scilla, Schneeglöckch., Narzissen, Tazetten, Anemonen, Iris, Kaiserkronen, Maiblumen 2c.
Erfurter Samenhandlung
Wilhelm Greil,
Halle a. S., Markt 7.

Sand- und Rollfuhren hat für das ganze Jahr zu vergeb. **R. Kunze,** Magdeburgerstr. 27. *

Straußfedern u. Pleureusen zu Fabrikpreisen nur z1030 **Olearinsstr. 10, I.**

Magnetopathin gepr.
Frau I. Wicht,
Halle, Geiststr. 44, behandelt **Nervenleiden, Ischias, Rheumat., Lähm., Entzündung, Kopfschmerzen, Neuralgie, Schlaflosigk., Krampf-Geschw.**
— Beste Heilerfolge. —
Sprechstunde:
vorm. von 9—11 Uhr,
nchm. „ 2— 5 Uhr,
Sonntags v. 9—1 Uhr.

Warnung.
Warne hiermit jedermann, meiner Frau
Marie Hesse geb. Lehmann
auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
Wilhelm Hesse in Tornau. *

Hygien. Augenschutz mit Luftdurchführung von 75 Pf. an.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Damen, die an **weissem Fluss** leiden, erhalten von mir kostenfreie Auskunft über eine erfolgreiche Behandlung, durch die ich u. viele andere Frauen von diesem Uebel **befreit** worden sind. Frau **Alma Thomas, Bautzen,** Strehlaer Straße 15. Viele Dankschreiben! Postkarte genügt!

Hüte w. chik u. bill. garn. Pelzhüteangefertigt Fischerplan 1, pt. l.

bieten Ihnen die hervorragend gelungenen Aufnahmen von Hofopernsänger **H. Jadlovker,** „ **Geise-Winkel,**
Reizend sind auch die Aufnahmen v. Orchester Palais de danse, Berlin.
Verzeichnisse kostenlos! Vorführung bereitwilligst!

Hallesches Musikwarenhaus,
Alte Promenade 10, Ecke Gr. Ulrichstr.
Reparaturen von Sprechmaschinen.

Tafelbutter Ia. tägl. frisch, Pfd. 1,25 M. empf. per Post **Erich Zerrath,** Kaukehmen, Ostpreußen.

Winterkartoffeln, Up to date, a Ztr. 2,35 M., empf. **Rob. Große, Lindenstraße 54.**

Fette Hafermastgänse, ger., Pfd. 60 Pfg., Enten, 65 Pfg., empf. **Besitzer Barfuhn, Gr. Heinrichsdorf, Gr. Friedrichsdorf.** a6627.

Gänse, jung, fett, Hafermast, saub. ger., 7—12 Pfd., a Pfd. 60 Pf., Enten, 65 Pf., vers. geg. Nachn. Barfuhn, Gr. Heinrichsdorf, Gr. Friedrichsdorf. (a6626

? Phrenologin ? Handlinien- und Charakterdeuten Kl. Klausstr. 6, II. r. *

Leihhauspfänder jeder Art besorgt prompt u. diskr. **Witwe Scheer,** jetzt Neumarktstraße 9. *

Stimmungen, fachgemäß. **M. Ahlheit jun.,** Musiklehrer. z1031 **Torstraße 56.**

Pferde schert. Sternstr. 9. Tel. 3290.

Wer bess. jg. Mann w. Wäsche aus? Off. u. K. 690 a. d. Exp. d. Bl.

Versand ohne Kapital. Ia. Schönheitsm., enorm. Verd. Haupt- u. Nebenerw. Reklameunterst. Liste 50 Pf. Marken. **Rein,** Berlin-Pankow I. *

10 Pfd.-Postkolli fr. ff. Kalb-, Rind- oder Lammbraten, 5,50—6,50 Mk., Schweinebraten 7,50. **Fr. Patz, Wallen,** Kreis Ortelsburg (Ostpreußen).

Bess. Kind w. i. liebev. Pflege gen. Off. u. G. 1227 a. d. Filiale d. Bl. Giebichenstein.

Zukunfts- enthüllungen durch Angabe des Geburtsdatums, auch schriftlich **Steinweg 31, I. r.** (a. Sonntags).

Obsthorden, sauber gearbeitet. 1.35 M. **C. F. Ritter,** Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Gratis und franko erhalten Sie das Buch „**Die Frau**" v. Frau Anna Hein, früh. Oberhebamme a. d. geburtshilflichen Klinik der Kgl. Charité, Berlin. **Frau Anna Hein, Berlin 407, Oranienstr. 65. Katal. grat.**

Gutes, dauerhaft. Gummiband (für Strumpfbänder) kauft man bei **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Restaurat.-, Hotelmöbel, Weiße Möbel für Veranden, Dielen, Damenzimmer, Korbmöbel in gr. Auswahl. **Kontormöbel** eigenes Fabrikat. **Wilh. Hertlein,** nur Gottschedstraße 19, Leipzig.

ff. Speisekartoffeln empf. billig **Otto Just,** Ludwig Wuchererstraße 45. b493

Erstklassige Musik für Klavier und Violine von hiesigem bess. Lichtbild-Theater **gesucht.** Brillante Bezahlung bei entsprechenden Leistungen. Offert. unt. U. 638 a. d. Exp. d. Bl.

Mus! Mus! erhält man gut in der Muskocherei, Verkauf auch pfundw. **Mus-Kunze,** Bölbergasse 2. *

Vermögensbilanz
am 30. Juni 1912.

Aktiva.

Leitungsnetz-Konto	Mk.	1 133 834.65
Zähler-Konto	„	52 501.14
Grundstück- und Gebäude-Konto	„	57 793.05
Automobil-Konto	„	14 828.25
Telephonanlage-Konto	„	20 961.57
Mobilien- und Utensilien-Konto	„	13 620.96
Werkzeug- und Instrumenten-Konto	„	9 755.88
Kassa-Konto	„	1 551.33
Beteiligung	„	15 000.—
Debitoren	„	64 934.44
Bestände	„	123 347.08
Vorauszahlungen	„	1 339.95
Summe der Aktiva	Mk.	1 509 518.30

Passiva.

Geschäftsguthaben-Konto	Mk.	229 800.—
Kreditoren	„	1 117 749.90
Reservefonds-Konto	„	10 369.88
Erneuerungsfonds-Konto	„	80 674.41
Gewinn- und Verlust-Konto	„	70 924.11
Summe der Passiva	Mk.	1 509 518.30

Mitgliederbewegung.

Zahl der Genossen am 1. Juli 1911 339
Zugang: 83, Abgang: 14
Zahl der Genossen am 1. Juli 1912 . . . . . 408.

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich die **Mitglieder-Guthaben** um Mk. 26 600.— und die **Haftsummen** um Mk. 133 000.— vermehrt.

Die **Gesamthaftsumme** aller Mitglieder betrug am Jahresschlusse: Mk 1 137 000.—.

Amsdorf, den 25. Oktober 1912.

Elektrizitäts-Leitungsgenossenschaft-Ueberlandzentrale Amsdorf,
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht zu Amsdorf.
Wendenburg. Koch. Streppel.

Zahn-Atelier
Arthur Schneider
Halle a. S., Leipzigerstrasse 72, II.
Künstlicher Zahnersatz
auch ohne Entfernung der Wurzeln.
Reparaturen und Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse.
Plomben in Gold, Silber, Porzellan, Emaille u. s. w.
Aengstlichen Personen besonders zu empfehlen, da schonendste Behandlung zugesichert wird.
Nur persönliche Behandlung. Solide Preise.
Sprechzeit 8—12 und 2—7, Sonntags 8—12. *
Auswärtige Patienten werden in einem Tag behandelt.

Bin von morgen früh an mit einem großen Transport bester

Hannov. Läuferschweine im „Grünen Hof" zu Halle a. S.
We106 **Nickel, Landsberg.**

Gaskoks
kostet vom 1. November an:
1 Mk. per hl ab Werk.
Gaswerk Ammendorf.

Saubere Plätterin sucht noch Wäsche zum Waschen und Plätten. Offert. unt. S. 656 an die Exped. d. Bl. *

Gänse liefere unter Garantie leb. u. gesund. Ankunft: 10 Stück ausgef. große, starke u. federvolle Gänse Mk. 35.—. **D. Pistreich, Breslau 165.**

Dame in diskr. Verhältn. findet liebevolle Aufnahme auswärts. Daselbst wird Kind bess. Herk. in liebev. Pflege genomm. Off. u. T. 6337 a. d. Exp. ds. Bl. *

Putz! Schicke Hüte! Große Auswahl! Aeltere Hüte w. billig garniert **Leipzigerstraße 24.** l 72

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die vorliegende Nummer des „G.-A." enthält folgende Annoncen:

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Amtliche Anzeigen	6
Familien-Anzeigen	11
Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen	84
Stellen-Ausschreibungen u. -Gesuche	177
Vermietungen u. Mietgesuche	218
Diverse kl. Verkäufe u. Kauf-Gesuche	160
Unterricht-Anzeigen	34

612 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstraße 34 und Burgstraße 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.
Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.
Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0006
DFG

Im Weinhaus Broskowski

Sonntags Diner- u. Souper-Musik
in dezenter u. vornehmer Art,
ausgeführt von den Mitgliedern des hiesigen Feld-Artillerie-Regiments.
Prachtvolle frische Austern, Kaviar und Hummer.
Grosse Auswahl delikater Speisen zu kleinen Preisen.
Diner 1–3 Uhr, gewähltes feines Menü à 2.00 u. 2.50.

Kleine Chronik.

Ruhe nach dem Sturm.

Nach der Erregung der beiden letzten Tage ist gestern in den Berliner Markthallen endlich Ruhe eingetreten, und der Verkauf des russischen Fleisches vollzog sich überall in größter Ordnung. Die bewaffnete Macht war zwar zur Stelle, hatte aber nirgends Anlaß zum Einschreiten. Auch in der Gegend des Wedding herrschte friedliche Stimmung, und man darf wohl die Ansicht der Polizei teilen, daß eine Wiederholung der Ausschreitungen nicht zu befürchten ist. — In städtischen Verwaltungskreisen hofft man, wie Oberbürgermeister Wermuth zu Vertretern der Presse geäußert hat, nunmehr auch mit den Fleischermeistern schnell zu einem Ausgleich zu gelangen, um so mehr, als die zurzeit tätigen 72 Fleischverkäufer nicht ausreichten. Die Zufuhr aus Rußland dürfte bald 3000 Zentner wöchentlich betragen, was nach dem Vertrag mit dem Unternehmer dessen mindeste Wochenlieferung darstelle. Selbst wenn aber das Höchstquantum von 6000 Zentnern pro Woche erzielt werden sollte, so würde das doch bei weitem nicht zur Versorgung der Bevölkerung Großberlins mit frischem Fleisch genügen, und die Großberliner Gemeinden würden deshalb auch ferner dahin zu wirken suchen, daß die Regierung die Einfuhr überseeischen Gefrierfleisches gestatte.

Den eigenen Vater um 200 000 M. bestohlen.

In Innsbruck hatte sich ein Kleeblatt von drei Reichsdeutschen, zwei jungen Männern und einer Dame, durch allerlei tolle Extravaganzen verdächtig gemacht. Man beschaute sich die drei lebenslustigen Touristen etwas näher und stellte fest, daß sie sich unter falschem Namen im Hotel einlogiert hatten. Bei ihrer Verhaftung wurden bei ihnen 160000 Mark in deutschem Gelde und annähernd 4000 Kronen in österreichischem Gelde vorgefunden. Wie jetzt feststeht, handelt es sich um die beiden Söhne Casimir und Stanislau des Wirtschaftsbesitzers Gladis aus einem Orte in der Provinz Posen. Sie hatten vor etlichen Wochen ihren wohlhabenden Vater um 200 000 M. bestohlen. Mit dem Gelde haben sie in Begleitung einer Büfettdame eine Vergnügungsreise unternommen. Die drei Verhafteten wurden in das Innsbrucker Landesgefängnis eingeliefert.

Zum Selbstmord des Kommandanten der „Standart".

Die Gründe des Selbstmordes des Admirals Tschagin, des Kommandanten der russischen Kaiserjacht, sind noch immer nicht völlig geklärt. Die mysteriöse Angelegenheit gibt natürlich zu den verschiedensten Gerüchten und Auslegungen Anlaß. Soviel steht jedenfalls fest, daß Motive romantischer Natur bei der Tat mitgespielt haben. Dies ergibt sich auch aus einer neuen Meldung aus Petersburg, die zwar von der gestrigen Darstellung des Falles durch unseren Korrespondenten etwas abweicht, im Grunde aber doch bestätigt, daß auch bei diesem Selbstmorde das „Cherchez la femme!" angebracht ist. Danach soll in der Wohnung des Kontreadmirals Tschagin wiederholt ein junges Mädchen erschienen sein und die Zulassung zur Leiche verlangt haben. Es wurde aber nicht durchgelassen und versuchte sich darauf zu vergiften. Das Mädchen, die achtzehnjährige Helene Solowjew, war Tschagins Geliebte, der er 50 000 Rubel vermacht hatte. Die Ursache des Selbstmordes Tschagins ist in dem Umstand zu suchen, daß er wegen des Standesunterschiedes das Mädchen nicht heiraten konnte.

Die Meuterei in der Schwarzmeerflotte.

In Sebastopol begann der Prozeß gegen 142 Matrosen wegen der beabsichtigten Erhebung der Schwarzmeerflotte, der eine Beschießung der südrussischen Häfen zum Zwecke der Erpressung von 20 Millionen folgen sollte. Der Prozeß wird unter Ausschluß der Oeffentlichkeit in der Marinekaserne verhandelt und dürfte mindestens zwei Wochen dauern. Es sind etwa 150 Zeugen zu vernehmen. Die Marinekasernen werden von einem starken Truppenaufgebot bewacht.

Das Urteil im Becker-Prozeß.

Der Newyorker Prozeß gegen den Polizeileutnant Becker wegen des an dem Spielsaalbesitzer Rosenthal verübten Mordes wurde gestern, wie wir noch in einem Teil der gestrigen Auflage melden konnten, nach zweiwöchiger Dauer beendet. Becker wurde der Anstiftung zum Morde schuldig befunden. Der Wahrspruch der Geschworenen lautet auf „Mord im ersten Grade", d. h. auf vorsätzlichen Mord. Das Strafausmaß wird nächsten Mittwoch verkündet werden. Nach den bestehenden Gesetzen kann auf Grund dieses Verdikts über Becker nur die Todesstrafe verhängt werden. — Die Anwälte Beckers erklären, gegen den Spruch der Geschworenen Berufung einlegen zu wollen. Sie begründen die Berufung damit, daß die Rechtsbelehrung des Richters in einer Art gehalten wurde, daß sie die Aussichten des Angeklagten schädigen mußte, und daß ferner der Richter gewisse Zeugen und Beweise nicht zugelassen habe.

Die böse Politik.

Wie aus Havanna gemeldet wird, kam es dort nach einer politischen Versammlung zu einem blutigen Kampfe, wobei Dolche und Revolver eine Rolle spielten. Erst durch das Eingreifen berittener Polizeimannschaften gelang es, die Ruhe wiederherzustellen. Mehrere Personen wurden getötet und viele verwundet.

Sportnachrichten.

Der Sport des Sonntags.

Nach Hoppegarten schließt nunmehr auch die Grunewaldbahn am Sonntag bis zum nächsten Frühjahr ihre Pforten. Im Mittelpunkt des Programms steht das Festa-Rennen. Da Orkade und Santuzza reichlich viel Gewicht zu tragen haben, sollte der Ausgang sich in erster Linie zwischen Heloise und Industrie abspielen. Eine weitere Hauptnummer bildet der Preis von Lieser. Der am Freitag in Hoppegarten gut gelaufene Hubertus, sowie Octopus und Siam besitzen die meiste Anwartschaft auf einen Erfolg. In den übrigen Rennen ist auf die Chancen von Maximilian, Isolde, Rien ne va plus, Sans Atout und L'Amour hinzuweisen. Sehr reichhaltig sind auch wiederum die Veranstaltungen im Reiche, wenn auch nirgends mehr wichtige Entscheidungen fallen. In Dresden verdient nur das Hubertus-Jagdrennen hervorgehoben zu werden, das der von Dr. Riese gesteuerte The Sinner nur schwer verlieren kann. Bei den Rennen in Dortmund wird Lt. Freiherr von Berchem mehrmals in den Sattel steigen, um sich durch weitere Siege das Championat unter den Herrenreitern zu sichern, während sein hartnäckiger Gegner im Kampf um die Herrenreiter-Meisterschaft, Lt. von Egan-Krieger, das Feld seiner Tätigkeit nach Lüneburg verlegt hat. Weitere Rennen finden am Sonntag in München-Riem, Rathenow, Metz und Glogau statt. In Wien wird das Graf-Hugo-Henckel-Memorial, eine mit 23 000 Kronen ausgestattete Zweijährigenprüfung, gelaufen, an der von deutschen Pferden nur das Paar des Fürsten Hohenlohe-Oehringen, Rock Crystal und Mausi II, teilnehmen werden. — Die Radrennsaison ruht im Deutschen Reiche fast vollständig. Nur in Köln findet noch ein kleines Dauerrennen statt. In Zürich soll der am vergangenen Sonntag verregnete Große Abschiedspreis unter Teilnahme von A. Stellbrink, Günther und Miquel vor sich gehen. In Paris bringt die Eröffnung der Winterbahn neben einem Match Dupre-Goullet den Start des Berliners Saldow in einem 50-Kilometer-Dauerrennen gegen Lavalade und Parent. — Der Sieger des Großen Preises von Mailand, Walter Rütt, trifft nunmehr mit den italienischen Rennfahrergrößen, Moretti, Verri und Mori, in Florenz zusammen. Nachdem die Saison der Straßenradrennen in Deutschland und Frankreich beendet ist, findet nunmehr als letzte der großen italienischen Fernfahrten die Rundfahrt um die Lombardei statt, an der von deutschen Rennfahrern Aberger, Schallwig und die schon zu den Deutschen zählenden Schweizer Gebrüder Suter teilnehmen. — In Stuttgart geht der Start zum Gordon-Bennet-Rennen der Freiballons vor sich, auf welche Konkurrenz der tragische Tod des deutschen Ballonführers Gericke, der nach seinem Siege in Amerika den Pokal zu verteidigen hatte, einen trüben Schatten geworfen hat. Auf dem Gebiete des Rasensports ist der Hockey-Städte-Wettkampf Leipzig—Berlin in Dahlem hervorzuheben, an den je zwei Herren- und eine Damen-Mannschaft des Leipziger Sportklubs und des Berliner Hockeyklubs teilnehmen. In Berlin-Treptow veranstaltet die Deutsche Sportvereinigung Union ein Wettlaufen und Wettgehen über je 10 englische Meilen. Endlich nehmen allerorts die Kämpfe um die Fußballmeisterschaft ihren Fortgang.

Pferdesport.

* **Rennen zu Hoppegarten** (Schlußtag). Seemärchen-Rennen: 1. Hrn. H. Junks Piccolo (H. Teichmann), 2. Lancaster, 3. Haschan; Tot.: 67:10, Platz: 15, 12, 16:10. — Birkhahn-Preis: †1. Hrn. A. Bleichröders Bajazzo (H. Brown), †1. Hrn. F. Grunows Hubertus (Archibald), 3. Gernot; Tot.: 70 (Bajazzo), 11 (Hubertus):10, Platz: 41, 15:10. — Sirocco-Preis: 1. Hrn. A. u. C. v. Weinbergs Mut (F. Bullock), 2. Maximilian, 3. Chutbeh; Tot.: 20:10, Platz: 13, 19, 17:10. — Saint-Maclou-Rennen: 1. Kgl. Haupt-Gest. Graditz Semmering (F. Bullock), 2. Colleoni, 3. Santuzza; Tot.: 30:10, Platz: 16, 19:10. — Salvater-Rennen: 1. Hrn. A. v. Kaullas Rowdy (Shurgold), 2. Pro Patria, 3. Haeckel; Tot.: 27:10, Platz: 14, 20, 19:10. — Ruage-Rennen: 1. Frhrn. S. A. v. Oppenheims Csardas (Archibald), 2. Blumensegen, 3. L'Amour; Tot.: 20:10, Platz: 14, 18, 32:10. — Abschieds-Handicap: 1. Hrn. H. Schlöskes Maruschka (Archibald), 2. Lily, 3. Senechal; Tot.: 117:10, Platz: 35, 60, 21:10.

* **Rennen zu Paris-Maisons-Laffitte.** Freitag, 25. Oktober. 1. Prix des Mureaux: 1. Etretat (Sieg 46:10). — 2. Prix Retz: 1. Romagny, 2. Orage II (Sieg 16:10). — 3. Prix de Crezy: 1. Sinaloa (Sieg 41:40). 4. Prix de Flore: 1. Wagram II (Sieg 37:10). — 5. Prix de Pompadour: 1. Désirée II (Sieg 73:10). — 6. Prix Saxifrage: 1. Désir II

Fußballsport.

Für Sonntag, den 27. Oktober, sind noch folgende Fußballwettspiele gemeldet:

Sportplatz am Zoo: Wir verweisen nochmals auf den Fußball-Wettkampf „Carl Zeiß I"-Jena gegen „96 I", welcher am Sonntag, 27. d. M., nachmittags ¼4 Uhr, auf obigem Platze stattfindet. Vorher 1¾ Uhr „96 III" gegen „Britannia III" (s. Inserat).

Sportlustplatz: „Borussia III" gegen „Sportlust I" (Anfang ¼4 Uhr).

Brandbergen: „Fortuna I"-Dölau gegen „V. f. B. I"-Lettin (Anfang 3¼ Uhr).

Passendorfer Wiesen: „V. f. B. I"-Halle gegen „V. f. B. II"-Lettin (Anfang 3 Uhr).

Wackersportplatz: Verbandsspiel „Wacker II" gegen „Hohenzollern II" (Anfang ¼4 Uhr).

„Eintracht I" spielt in Merseburg gegen „Preußen I". Abfahrt 1,16.
„Borussia V" spielt in Ammendorf gegen „F. C. 10 I" (Anfang ¼4 Uhr).

Luftschiffahrt.

* **Bei der gestrigen Zielfahrt des Gordon-Bennettrennens** zu Stuttgart hat der Ballon des Hamburger Vereins für Luftschiffahrt Bürgermeister Mönckeberg, der von Dr. Perlewitz geführt wurde, den Sieg errungen.

* **Ein schwerer Fliegerunfall.** Gestern abend stürzte der auf dem Flugfelde von Juvissy aufgestiegene Flieger Franc Pourmoi mitten über der Stadt Corbeil ab und trug lebensgefährliche Verletzungen davon.

Automobilsport.

* **Der Kaiserliche Automobilklub** hält am Sonntag eine Delegiertensitzung des Kartellausschusses ab, in der u. a. der Leipziger Automobilklub beantragen wird, eine internationale Völkerschlacht-Jubiläumsfahrt 1913 auszuführen, die als Sternfahrt gedacht ist. Ferner wird von dem Magdeburger Automobilklub eine Sternfahrt nach Magdeburg zum Kronprinzenrenntage, voraussichtlich am 20. August 1913, beantragt.

Niederlage: Friedrich Jocas, vorm. Wilhelm Rempsch, Halle a. S.

Wasserstände: Am 25. Oktober. Weißenfels Unterpegel —0,06. Alsleben +1,07. Bernburg +0,66. Calbe Oberpegel +1,52. Unterpegel +0,30. Aussig +0,54. Dresden —1,05. Magdeburg +1,18. Trotha 26. Oktober +1,56.

Besonders preiswerte

Extra-Angebote!!

Aus den grossen Beständen empfehlen wir u. a.:

Ulster und Paletots

Paletots aus Stoffen englischer Art 4.00
Mk. 48.00 bis 24.00 18.00 12.00 8.50

Ulster aus weichen Flauschstoffen mit Riegel, offen und geschlossen zu tragen 16.50
Mk. 65.00 bis 39.00 30.00 24.00 19.50

Paletots aus schwarzem Tuch, ganz gefüttert . 15.00
Mk. 95.00 bis 48.00 40.00 29.00 21.00

Kostüme u. Kleider

Kostüme aus soliden Stoffen, in engl. Geschmack, aparte Garnierungen Mk. 85.00 bis 45.00 33.00 24.00 17.50

Kostüme aus reinwollenen marine Kammgarnstoffen, neueste Formen 21.00
Mk. 95.00 bis 48.00 35.00 27.00

Kleider aus reinwollenen Stoffen, aparte neueste Macharten, reizende Farben 19.50
Mk. 125.00 bis 55.00 39.00 27.00

Kleiderstoffe

Cheviot, Serge, Coating, Diagonal, reine Wolle Meter 3.— 2.50 1.80 bis 85 Pf.

Kostümstoffe in modernen Fantasie-Bindungen 130 cm breit . . . . . . Meter 7.00 bis 2.75 2.00 1.75

Damentuche garantiert tropfenecht u. nadelfertig für elegante Kleider und Kostüme grosses Farbensortiment, auch helle Feinfarben, 130/140 cm breit . . . . Meter 6.50 5.50 4.50 3.75

Cheviot, Kammgarn, Diagonal, Serge, mod. Röhrengewebe, 130 cm breit . Meter 6.50 bis 4.50 3.75 3.00 1.85

Blusen
aus wollenen u. baumwoll. Stoffen, Spitze, Seide, Sammet . . 1.25
68 bis 25, 15, 8.50, 5.25, 3.50

Backfisch- und Mädchen-Kleidung
für jedes Alter
in grosser Auswahl
und in allen Preislagen!!

Kleiderröcke
aus englischen Stoffen, Cheviot, Armure und Satintuch in allen modernen Macharten . . . 2.75
75 bis 26, 18, 12, 7.50, 4.50

Seiden-Serge
für Paletot- und Jackenfutter, viele Farben, beste Fabrikate . . 1.50
50 cm breit . . . . Meter
120 cm breit . . Meter 4.50 3.50

Für **Ball u. Gesellschaft**
die reizendsten Neuheiten, u. a.:
Prinzesschen-Seide
entzückende Farben 1.45
50 cm breit . . . Meter

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Städtische Oberrealschule
zu Halle a. S.

Am 22. ds. Mts. verschied der frühere Gesangslehrer der Anstalt h07081

Herr Ernst Rottmann.

Ein schweres körperliches Leiden zwang den Verstorbenen sein Amt zu Ostern ds. Js. niederzulegen, nachdem er seit Bestehen der Anstalt — 27 Jahre lang — den Gesangsunterricht mit grosser Pflichttreue, ausserordentlichem Eifer und bestem Erfolge geleitet hatte. Sein vortrefflicher Charakter und sein liebenswürdiges, bescheidenes Wesen haben ihm, neben der Anerkennung seiner Leistungen, auch die aufrichtige Zuneigung des Lehrerkollegiums erworben.

Wir werden seiner in Treue gedenken.

Der Direktor und das Lehrerkollegium.

Heute früh starb unerwartet mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel, der Gutsbesitzer

Adalbert Friede

im 53. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Stennewitz b. Reideburg, den 26. Oktober 1912.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Heute früh 7 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Großtante

Martha Röder

im Alter von 56 Jahren. h610

Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der Hinterbliebenen

E. u. C. Röder.

Halle a. S., Ludw. Wuchererstr. 48, den 26. Oktober 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Friedrich Schau

sagen wir hierdurch allen, welche uns in seiner langen, schweren Krankheit so hilfreich zur Seite standen und seiner so oft in Liebe gedachten, herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Liebau für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Lüttige nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang. Dank auch seinen lieben Kameraden, welche ihm die letzte Ehre zuteil werden ließen. *

Schochwitz den 26. Oktober 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer unvergeßlichen Mutter

Frau Auguste Hartung

sagen wir allen denen, die ihren Sarg reichlich mit Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Haberland für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe, sowie dem Hanna-Verein, der ihr das letzte Geleit gab.

Halle den 26. Oktober 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag früh 1½ Uhr meine liebe, seelensgute Frau

Marie Büchner
geb. **Heider**

im Alter von 47½ Jahren nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dies zeigt tiefbetrübt an
Der trauernde Gatte
Hugo Büchner, Adolfstr. 3.

Die Beerdigung findet am Montag 11 Uhr vormittags von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt. *

Gestern nachmittag 5½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden sanft, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Marie Spitzner
geb. Köhler

im Alter von 52 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernd. Hinterbliebenen.

Halle a/S., d. 25. Oktbr. 1912.

Beerdigung findet Montag den 28. Oktober, nachmittag 3½ Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Heute nacht 12½ Uhr verschied nach schweren Leiden mein lieber Sohn, unser Bruder und Neffe

Otto Nebelung

im Alter von 15½ Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung am Dienstag 3½ Uhr Südfriedhof. *

Am 25. Oktober, früh 7 Uhr entschlief unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Witwe

Friederike Rolle

im Alter von 61 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Kranzspenden nach Liebenauerstraße 162 erbeten. *

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Privatmann Herrn

Gustav Schmidt

sagen wir innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, d. 26. Oktober 1912. *

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen unseren innigsten Dank. *

H. Struchmann.
Familie P. Herre.

Zeichnungen, sowie schriftl. Arb., gleich welch. Art, werd. prompt u. saub. ausgef. Gefl. Off. u. S. 596 a. d. Exp. d. Bl. *

Gestrickte Jacketts werden billigst und sauber angefertigt. * Offerten unter D. 544 an die Expedition dieses Blattes.

Das Richtige

in **Damenhüten** jeder Art

auch dem **verwöhntesten** Geschmack Rechnung tragend, in sehr **großer Auswahl** bei soliden Preisen und **vornehmster Bedienungsweise** im erstklassigen Damen-Putz-Salon

B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier, Leipzigerstr. 12, I.
schräg gegenüber der Ulrichskirche.

Mein Aenderungs-Atelier wird täglich berühmter. bo7070

Die Vorzüge meiner Alpaka-Silberbestecke: Härteste, weisseste Alpaka-Unterlage, Garantie für eingestempelte Silberauflage, Verstärkung der Versilberung an Spitzen und Aufliegestellen, Handpolitur mit Stahl und Blutstein machen dieselben zum besten Ersatz für echt Silber.

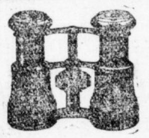
Modernste Muster. :: :: Grösste Auswahl.

B. Klinz, Goldschmied, Gr. Ulrichstr. 41, gegenüber Brummer & Benjamin.

Elegante Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge werden verliehen. * **A. Brandt,** Herren-Moden, Hackebornstr. 1

Altheebonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh.
¼ Pfund 20 Pfennig.
Carl Booch, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Hochzeits-, Patengeschenke
in **Gold** und **Silber** in großer Auswahl zu billig. Preisen empf.
Rich. Voß, Geiststr. 46.
Elktr. Betrieb f. Vergold. u. Versilb.



Theatergläser
mit brillanter Optik
in einfach, schwarzer Ausführung M. 6.—, 8.—, 10.—, 15.— etc.,
in feinster Perlmutt-Ausstattung M. 12.—, 16.—, 18.—, 20.— etc.
Grösste u. beste Auswahl,
Optische Anstalt
Carl Schneider,
20 Grosse Ulrichstr. 20.
Gegr. 1881. — — Fernruf 2590.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstr. 68.

Tapeten :: :: Linoleum
vorteilhafteste Bezugsquelle z 159
Walter Sommer,
Leipzigerstr. 32.
Grosses Lager. Reiche Auswahl.
Hausbesitzern stets besondere Vorteile.
Verlang. Sie Musterkarten.
Telephon 3362.

Damen werden modern u. chik frisiert in und außer dem Hause. *
Spezialität:
Ondulation, Naturwellen.
Kopfwäsche mit Frisur **1 Mark.**
Lager und
Anfertig. all. Haararbeiten
auch von ausgekämmten Haaren
gut und billig.
Spezial-Damen-Frisier-Salon
Berta Fleckinger Nchf.,
Alt-Promenade 7, neb. Reichshof.

Glyzerin-Mandelkleie
vorzüglich geeignetes Waschmittel zur Erlangung einer zarten, weichen Haut, in Karton zu 30 u. 60 Pf.
Gr. Ulrichstraße 4/5. **F. A. Patz.**

Geschlagenen
Fichtennadelzucker
¼ Pfund **25 Pf.**
Altbewährtes Mittel gegen **Husten u. Heiserkeit.**
Bruno Berthold, Steintor-Drog., Gr. Steinstr. 48.

Uhr-Reparaturen
Feder 1 M., Reinigen 1.50 M.
Glas, Zeiger, Bügel 15 Pf.
Reelle Garantie. Preise vorher.
E. Schrön, Uhrmacher, 1374
nur Reparaturgeschäft,
Mauerstr. 1. Ecke Steinweg.

Shampoon (Veilchen parfüm.)
3 Beutel 40 Pfg.
Parfümerie „**Moderne**",
Poststr. 1. am Leipziger Turm.

h411

Moderne
Damentaschen, solide Portemonnaies.
Größte Ausw., bill. Preise.
Hch Krasemann,
Koffer-Fabrik,
seit 1873 **nur** in der Schmeerstr. 13.
Gegr. 1873 Tel. 1175.

Gold- und Silberwaren-Reparatur-Werkstatt
Otto Hampel,
I. Etg. Gr. Ulrichstr. 29, I. Etg.

Frack- u. Gehrock-Verleih
E. Tyrroff, Herren-Moden, Rathhausstrasse 8-9.

Doktor Weber's Arnikaöl,
wirksamstes u. unschädlichst. Hausmittel geg. Haarausfall u. Schuppenbildung. (e302
a Flasche 75 u. 50 Pf. empf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30,
Helmbold & Co.,
Ulrich-Drog., Kl. Ulrichstr. 2.

Zuverlässige

Wecker
Mk. 1.75, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 8, 10, bis 15. empfiehlt *
H. Schindler, Uhrmachermstr., Kl. Ulrichstr. 35.

Massiv goldene gestempelte
Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel,**
Schmeerstr 12. Ecke Zapfenstr. *

Vermietungen

Weitere Wohnungen Seite 21.

Hausmanns-Wohnung,
Stube, Kam. u. Küche an einzelne ordentliche Leute zu verm. Näh. Mannischestr. 23 im Laden. *

Dieskauerstr. 18, an der Merseburgerstr., 1 Stube, Kam., Kch. u. Zubeh. sof. od. 1. Jan. versetzungsh. zu verm.

Prinzenstr. 25 (Bahnnähe) Stube, K., K. sofort beziehbar. Besichtigung Sonntag 2—4 Uhr. *

L. Stube zu verm., 10 Mk. Gr. Ulrichstr. 20, pt. *

Wohnung zu verm. Stube, K., Küche u. Zubeh. Schönitzstr. 5. *

Gr. St. u. K. 1. 11. zu verm. Kl. Sandberg 18, Hof, l. *

Frdl. Wohnung m. Balk., Preis 280 M. Zu erfr. Südstr. 49, pt. l.

Für ältere Leute sehr ruh. 4 Zim.-Wohnung
in bess. neuzeitl. Hause, II. Et., per 1.1. evtl. später, **625 Mk.** (z1014
Jacobstr. 5, am Steinweg.

Mühlweg 22, I,
8 Zim. m. reichl. Nebenräum., Park, Zentralheiz., Gas, el. Licht, f. schöne Lage, 1.4. 13. Näheres III. Etage. z1001

Seebenerstr. 9b
3 Zim., Kch., Loggia, Bad, Innkl. u. Zubeh. f. 460 Mk. z. 1. Jan. zu verm. durch **C. Drebinger,** Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Leer. Zim. z. vm. Restaur. z. Weltkugel, Merseburgerstr. 24. *

Stube, K., K. 1.1. 13, daselbst sofort **leere Stube** zu verm. * Leopoldstraße 6, part.

Leere Stube an einz. Pers. zu vermieten Weidenplan 1, III. *

Schwetschkestr. 38, Villa,
II. Etg., Sonnens., 4 gr. u. 1 kl. Zim. (auf Wunsch noch Mansarde), Bad, Innkl., Gas u. sonst. Zub. per 1. 4. 1913. Näheres parterre. (z1225

Mans., 3 St., K., K., gr. Korr., Gas, Nähe Café Dav., 350 M., sof. od. sp. an ruh. Miet. zu vm. Off. u. T. 6357 a. d. Exp. d. Bl.*

Herrschaftl. Wohnung,
4 Zim., Kch., Bad, Innenkl., Gas u. elektr. Licht per sof. od. spät. zu verm. Delitzscherstr. 12/13, part.

Kl. Klausstr. 14, I. u. II. Et.,
4 Zim.-Wohn. m. Baderaum, Innenklosett 1.1. 13 zu verm.

St., K., Kell., 120 M., pt., a. einz. L. 1. Nov. Gr. Gosenstr. 1. (o280

Kl. Hofwohn. an nur einz. L. sof. od. sp. z. v. Gr. Brunnenstr. 25, I.

Mansfelderstraße 29,
St., K., K. z. 1. 1. 13 z. v. +1554

Bernhardystr. 46, 4 Z. m. Gas sof. od. 1. Jan. 13 z. v. (Wa104

St., K., Kch., 150 M., 1. 11. z. v. i. d. H. Ludwigstr. 20, I. (Wa95

St., Kam., Kch. z. 1. 1. 13 zu vm., 240 M. Lessingstr. 8. (Wa103

Stube, K., K. u. Zubeh. z. 1. Nov. zu verm. Zu erfr. **Weingärten 37, b. Vizewirt.**

Ulestr. 9, part. r., 4 Zimm., 2 Kamm., Kch., Speisekam., Innenkl., Gas u. sonst. Zubehör 1. 4. 13 zu vermieten, Preis 850 M. Besicht. 10—3 Uhr. Näh. Händelstr. 25, I. Fernsprecher 2551. b611

Glauchaerstr. 71d,
Mitte Hospitalplatz, freie sonn. Lage, ganze oder geteilte I. Etg.

Bertramstr. 21, III,
2 Stuben, Kam., Küche m. Spsk., Innenkl., Korr., Gas reichlich. Zub., 360 M., 1. 1. 1913 zu vm.

Stube, Kam., Küche an einz. Leute zu verm. Glauchaerstr. 71d.

Schöne freundl. Wohnung m. 2 Balkons, 575 M., 1. 1. zu vm. Kl. Ulrichstr. 31, I. *

2 leere Zimmer sof. od. später zu verm. Röpziaerstr. 198, p. l.*

Wohnung f. 300 M. 1. 1. 1913 zu vm. Mansfelderstr. 24. I. r. *

Wohn., St., Kam., a. ruh. L. sof. oder später Ludwigstr. 18. +1546

Stube, K., Kch., Kellerverschl., 240 M., zu vm. Nicolaistr. 2. *

Wohnung zu vermieten. Näh. Kirchtor 14, part. *

Leeres Zimmer, evtl. möbliert, billig Hafforenstr. 1. III. l. *

Möblierte Zimmer

Frdl. möbl. Zimmer, W. 3.75, zu verm. **Mansfelderstr. 27,** l.

Gut möbl. Zimm., auf Wunsch Klavierben., sofort zu vermieten. Dzondistr. 1, II. Ecke Forsterstr.

Möbl. Zimm., evtl. mit Kabin. zu verm. Kronprinzenstr. 40, pt.*

Eleg. möbl. Zimmer
m. Schreibt., Dampfheiz., Gasbel., **per sofort** od. 1.11. zu verm. * **Alter Markt 4, II l.**

Einf. möbl. Zim., Woche 3 M., zu verm. Ritterstr. 12.

Möbl. Zim., sep. Eing., sofort zu verm. Mannischestr. 4, I r.

Frdl. möbl. Zim., Sonnens., zu verm. Gr. Steinstr. 37, III l. *

Möbl. Zimmer mit Berliner Ofen, Bad, mit auch ohne Piano z. v. Lauchstädterstr. 14, III. l.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eingang, z. v. Dachritzstr. 11, II. r. *

Möbl. Zimmer mit Kabin., Monat 20 Mk. sof. zu vermieten. Off. u. V. 699 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Zim. z. vm., Schreibt. u. Berl. Of. Harenstr. 46, II. r.*

Kl. möbl. Zimmer zu verm. Sternstraße 6, III. links. *

Möbl. Z., m. K. w. 3 M., z. v. Wilhelmstr. 44, III., Vorderh. *

Möbl. Zim. m. Kaffee 18 M., Schlafst. 3,50 M., i. neu. Hause z. v. Oleariusstr. 6a, am Markt. *

Saub. möbl. Zim., auch als Schlafst. zu vm. Harz 5, II. *

Frdl. möbl. Zim. zu verm. Am Güterbahnhof 2, III. +1518

Möbl. Zim., auf Wunsch mit Klavierbenutz. Königstr. 5. I. l.

Möbl. Z. an Frl. z. v., auf Wunsch Mittagstisch Anhalterstr. 16, II.

Bess. kathol. Fräul. findet gut **möbl. Zim.** mit Badegelegenh. b. Beamtenfamilie, in bess., ruh. Hause. Off. unter L. 8831 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. +1524

Schön möbl. Zim. m. Kab., sep. Eing., z. vm. Wielandstr. 29, I r. *

Einf. möbl. Zim., Pr. 3 M., zu verm. Jacobstr. 29, I. (Me83

Möbl. Zimmer mit Schreibtisch zum 1. 11. zu verm. +1550 Leipzigerstraße 53, II.

Möbl. Zimmer zu vermieten Sophienstr. 3, im Laden. (Wo35

Gut möbl. Zim. bill. zu verm. Beesenerstraße 15h, pt. r. (Ge53

Frdl. möbl. Z. i. neuem H., m. Gas, z. vm. Spitze 10, II. lks.

Freundl. möbl. Zimm. in bess. Hause 1. 11. zu vm., Bad vorhanden Alter Markt 20, II. r. *

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, zu verm. Kl. Ulrichstr. 29, I. *

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an ält. Herrn zu verm. Hohenzollernstr. 6, I. r. *

Gut möbl. Zim. m. Kab., sep. Eing., bill. z. v. Jägerplatz 32.*

G. möbl. Zimm. m. Schreibt., Berl. Ofen sof. Anhalterstr. 15, I. r.

Schön., gr., mbl. Z. m. Schreibt. f. 20 M. z. vm. Goethestr. 1, II. r.*

Frdl. mbl. Z. m. Schreibt. u. Berl. Ofen Halberstädterstr. 5, part. r.

Schön mbl. Z. a. 1 o. 2 Hrn. sof. od. 1. 11. Gr. Brauhausstr. 4, II.

Möbl. Zim., Bahnn. u. Postn., zu v. Dorotheenstr. 2. I. +1531

Einz. Witwe möbl. Zimmer zu vm. Bertramstr. 21, II. r.

Möbl. Zim. m. sep. Eing. zu verm. Brüderstr. 15, III. r. *

Mbl. Z., Bad, Berl. Of., f. Hrn. od. Dame sofort od. spät. z. vm. Krausenstr. 11, hochp. rechts. *

Möbl. Z. m. Schreibt. z. verm. Brüderstr. 7, II. Ecke Kl. Steinstr.

Gut möbl. Zim. mit Kabinett für bessere Dame zu vermieten Streiberstr. 35, II. r.

Frdl. möbl. Schlafst. an Dame od. Hrn z. v. Fürstental 5, H. II r.*

Frdl. möbl. Z. a. Schlafstelle zu verm. Steinweg 52, II. l. *

Anst. Schlafst. an Herrn zu verm. Charlottenstr. 22, II. *

Freundliche Schlafstelle zu vm. Zenkerstraße 3, I. links. *

Möbl. Schlafst., sep. Eing., zu verm. Fleischerstr. 41, pt. l. *

Möbl. Schlafst. sofort zu bez. Krukenbergstraße 8, part. *

2 Schlafstellen sof. zu verm. Kleine Brauhausstraße 12. *

2 frdl. Schlafstellen frei Gr. Brauhausst. 13, I r. a. Gr. Berl. *

Freundl. Schlafstelle zu verm. Alter Markt 25, 4 Tr. *

Frdl. möbl. Schlafst. evtl. m. Mittagst. Taubenstr. 26, I. r.

Möbl. Schlafst. f. H. zu verm. Ro87) Albrechtstr. 12, III. r.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Herrn frei Gr. Steinstr. 53, III. (Bo68

Anst. Schlafst. zu vermieten Wa102) Bernhardystr. 32, III. l.

Anständ. Schlafstelle sofort zu verm. Kl. Ulrichstr. 16, I. H561

Möbl. Zimmer als Schlafstelle Unterberg 17, II. lks. *

Bess., freundl. Schlafstelle sof. zu verm. Mah. Franstr. 2, pt. *

Möbl. Schlafstelle zu verm. Liebenauerstr. 16, part. lks. *

Schlafst. für Fräulein frei * Talamtstr. 8, III gegenüb. Marktk.

Freundl. Schlafstelle zu verm. Ge23 Bernburgerstr. 16, III. r.

Läden, Magazine ɔc.

Dieskauerstraße
Laden mit schöner **Wohn. 1.1. 13** z. vm. Zu erfr. Reideburgerstr. 11, II.

Volkmannstr. 4, Laden m. neu. Schlachth. u. Wohn., 1. 4. 13. *

Laden m. Wohn., Pferdestall u. reichl. Zubeh. **p. 1. 4. 1913** zu vermieten. Zu erfragen **Eichendorffstr. 6, Hinterhaus.**

Miet-Gesuche

Moderne freundliche Wohnung,
mögl. Sonnenseite, ca. 3-4 Zimmer, Bad u. Zubehör, bis Mk. 500, in **angenehmer Lage per sofort** (od. 1.1. 13) zu mieten **gesucht.** Gefl. Offert. **Schließfach 55, L.**

Jurist
sucht ungest., **gut möbl. großes Zimmer** in freier Lage mit **Kabinett,** groß. Schreibtisch, Chaiselongue ɔc., Nähe Alte Promenade, Poststr., f. 30-35 M. v. Anf. Nov. Off. unt. U. 658 an d. Exp. d. Bl. erb.

Restaurant
zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Offert. unt. V. 659 an d. Exped. d. Bl. erbeten. *

Frdl. Wohn., Nähe Riebeckplatz, z. 15. Nov., **bis** 250 M., sucht junges Ehepaar. Offert. unter L. 8771 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstr. 34 erbeten. +1516

Wohn. ges. z. Pr. v. 300-400 M. z. 1. 12. evtl. früh. od. spät. Off. u. K. 670 an die Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0008

Freundl. Zimmer,
mögl. mit Klaviermitbenutz. von südd. Studenten ges. Off. u. F. D. L. 3106 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Einf. möbl. saub. Zim., sep., Nähe Vesters Stall (Freiimfelderstr. gesucht. Offerten unt. J. 689 an die Exp. d. Bl. (b07086

Ehepaar von auswärts sucht z. zeitw. Benutz. möbl. Zim. f. mehr. Mon., Bahnh. od. innere Stadt. Off. u. L. 8971 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junge Leute suchen Wohnung m. Korrid. per 1. 1. 1913, ca. 70—80 Taler. Off. unt. L. 8911 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. †1543

Herrschaftl. 4 Zimmer-Wohn. (Bad, elektr. Licht) baldigst von einz. Herrn zu mieten ges. Off. u. D. 664 a. d. Exp. d. Bl. *

Offene Stellen

Männliche

Weitere Stellen Seite 22.

Einen tüchtigen Schmiedegesellen
sucht sofort
A. Giebler, Teutschenthal.

Led. Knechte bei Pferde u. Ochsen, **in Wochen- u. Jahreslohn,** sofort u. Neujahr gesucht, **Knechte- u. Tagelöhner-familien,** Unterschweizer, Schweizerlehrbursch. sof. ges., verh. Schweizer 1/1. ges. * **Leute z. Rübenroden f.** **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.**

Arbeitsbursche
für Kohlenhandlung gesucht
Streiberstraße 22. *

Junger Kutscher,
17—20 Jahre, sof. ges. Schriftl. Meldungen mit Zeugnissen. Tierarzt **Steinmetz,** Mücheln.

Suche für sofort 1 tüchtigen
Maschinenbau-Schlosser
gegen hohen Lohn und für dauernde Beschäftigung. a6610
Gustav Weitzel, Eisleben.

Erdarbeiter, Einholzer, Rohrleger, 1 Laufjunge
werden am Kanalbau an der Merseburgerstr. (neben Bergmannstrost) eingestellt.

Gewandte, unverheir. Aushilfspacker
von Leipziger Engrosgeschäft für sofort gesucht. Tagelohn 4 Mk. nebst Reisevergütung. Im Packen von Ballen und in Lagerarbeiten Erfahrene haben Aussicht auf dauernde Anstellung bei einem Wochenlohn von 20—30 Mk., je nach Alter und Leistung. Angebote unt. M. 15144 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S. hS603

Sehr guten Verdienst.
Solid. jung. Mann (ev. Ehepaar) z. Ausbildung als **Bademeister u. Masseur** ges. Günst. Gelegenheit. Preis mäßig. Näh. d. **Tratter's Fachausbildg., Leipzig,** Seeburgstraße 96. Rückporto. (ma216

25—30 tüchtige
Metalldreher
bei hohem Lohn für dauernde Arbeit sofort gesucht. a5785
Maschinen- u. Armaturenfabr. vorm. C. Louis Strube, Aktien-Gesellschaft, Magdeburg-Buckau.

Junger Mann
kann sich als
Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sof. od. später. **P. Hagemann,** Automobile, Mittelwache 2. (z1013

Glaser für einige Tage Arbeit gesucht. Zu melden bei (y178 **E. Moritz,** Brüderstr. 11.

Dauerstellung.
Eingeführte Unfall- und Haftpflicht-Vers.-Akt.-Ges. sucht für organisierten Bezirk rührigen Fachmann als Reiseinspektor bei hohem Gehalt, Spesen, Fahrtkosten und Provisionen. Offerten unter **V. 639** an die Exp. d. Ztg. *

Ordentl. saub. Hausbursche
gesucht. **Konditorei C. Zorn,** †1526 Leipzigerstr. 5.

Mitteldeutsch. Buttergroßhdlg.
sucht Vertreter.
Off. u. **H. 8816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** erb.

Milchkutscher,
der freundlich, sauber und gewandt ist, wird bei gutem Lohne gesucht. a6812
Dampfmolkerei Hettstedt.

Tüchtiger Schmiedegeselle findet sof. Stellung bei **Koch, Rieda bei Stumsdorf.** z1007

Ulster
auf Abzahlung,
ebenfalls elegante **Paletots, Anzüge, Joppen** für Herren u. Knaben schon mit einer Anzahlung von **3 Mark** an. Wochenrate nur **1 Mark.**
Grosse Auswahl in: **Pelz-Colliers, Kostümen, Damen-Mänteln, Röcken, Blusen, Schuhen, Stiefeln etc.**
Paul Sommer
Leipzigerstrasse 14
I. und II. Etage.

Der Bäcker besucht
kann durch Verkauf einer weltbekannten
Teigknetmaschine
guten Nebenverdienst haben. Gefl. Angebote unter A. 681 an die Exped. ds. Bl. b4471

Schlossermeister,
im Dampfmaschinenbau erfahren, tüchtige Kraft, wird für baldigen Eintritt gesucht. Off. mit Zeugnisabschriften unter T. 6237 an die Exped. d. Zeitung. b07064

Hohes Einkommen! Für unser konkurrenzloses Treibriemen-Oel u. -Kitt, suchen wir für den Industriebezirk Halle einen seriösen Herrn als Alleinverkäufer, der bei der Großindustrie gut eingeführt ist und über einige hundert Mk. für kleines Lager verfügt. Offert. unter **J. B. 4302** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** ma211

Seltene Gelegenheit zur Selbständigmachung.
(Direktor-Posten.)
Volkswirtschaftlicher Artikel (in allen Kulturstaaten patentiert) mit unbegrenzten Absatzmöglichkeiten und über 100 Prozent Dauerverdienst, der von weltbekannten Fachleuten glänzend begutachtet und bereits von Militär- und Zivilbehörden, sowie der Industrie im In- und Auslande mit großem Erfolg aufgenommen ist, soll jetzt überall durch Errichtung von Bezirks-Direktionen Eingang finden. Seriöse Firmen, Herren, auch Beamte a. D. finden hierdurch hohen vornehmen Verdienst. Der Nachweis eines Barkapitals von ca. 10—15 000 Mark ist erforderlich. Einarbeitung sowie großzügige Reklame wird von der Fabrik getragen. hS152
Briefe unter C. R. 1739 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Arbeiter
für Erd- und Maststellarbeiten auf der Bahnstrecke Schönefeld-Leipzig-Wahren sofort verlangt. Stundenlohn 40 Pfg. Dauernde Beschäftigung. Meldungen an †1503
Siemens-Schuckertwerke G. m. b. H.
Baulager Wahren b. Leipzig, Güterbahnhof.

Arbeiter,
die im Packen von Ballen und Postpaketen bewandert sind, zum sofortigen Antritt bei hohem Tagelohn gesucht. Bei guten Leistungen Aussicht auf dauernde Anstellung im Wochenlohn. Offerten unter **A. 15156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** hS155

Friseurgehilfe
durchaus tüchtig, sucht zum 1. November
C. Hübenbecker, Greifswald, Gützkowerstraße 2

Hausburschen zum Kegel-Aufstellen sucht (Hö62
„Goldenes Schiffchen"

Schneidergeselle gesucht *
Zwingerstraße 22. pt. *

Wiegemeister
zum 1. Dezember von Stärkefabrik **gesucht.** Offerten mit Gehaltsansprüchen und Angabe bisheriger Tätigkeit unter T. 6257 an die Exped. ds. Bl. b4467

Zum 15. November d. J. **unverheirat. Kutscher, gut. Pferdepfleger,** von Arzt in Kleinstadt gesucht. Außer Fahren noch etwas Garten und Hausarbeit. Angebote mit Zeugnisabschrift. unter T. 6217 an die Expedition dieses Blattes. a6611

15—20 Erdarbeiter
für Schleusenbau werden sofort eingestellt. a6617
Kolonnenführer zu melden
Leipzig-Plagwitz,
Nonnenstraße 11b, im Kontor.

Suche sofort
Herren oder Dame
für Zweigstelle Halle mit einem verfügbar. Kapital von 2000 M. bar. Einkommen ca. 5000 M. Off. M. V. postlag. Gerbstedt.

„Nordhäuser".
Alte leistungsfähige Branntwein- und Kornbrennerei sucht für **Halle a. S. und Umgegend einen tüchtigen, in einschlägigen Kreisen gut eingeführten Vertreter. Hohe Provision und regelmäß. Unterstützung durch einen Reisenden werden zugesichert. Nur Herren mit guten Empfehlungen und guten Verbindungen wollen sich melden unter G. W. 43 a. Haasenstein & Vogler, Nordhausen a. H.**

Verh. u. led. Knechte in Wochenlohn, verh. Schweizer, jüng. Kutscher, led. Gärtner, Leute z. Rübenroden z. sofort u. spät. Grosse, Nachf.: Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Telephon 3327, Leipzigerstr. 39.

Vertreter für Neuheiten sucht * **W. Rüter,** Hamburg 6.

2–10 Mk. und mehr täglich zu verdienen.
Prospekt gratis. **Joh. H. Schultz, Adressen-Verlag, Cöln W. 64** hs157

Elektromonteur
u. Hilfsmonteur sofort gesucht
Max Schröder, Nebra, Unstr.

250 Mark monatlich!
ved. jederm. Auch als Nebenverd., garant. pro Stunde 2 M. Alles Nähere gratis u. franko. **Glaser, Leipzig, Kochstr. 116.**

Friseurgehilfen und Lehrling sucht (o274
G. Meve, Triftstraße 19a

Barbiergehilfe f. Sonnabend und Sonntag gesucht (o282
Hesse, Burgstraße 66.

Wer Nebenverdienst sucht sende sofort seine Adr. unter P. 675 an die Exped. ds. Bl. *

Kontorist f. allgem. Kontorarb. 12—1500 Mk. sof.. **Buchhalter** f. amerik. Buchf., engl. Kork., 1800 Mk. 1./11. ges. durch **Oscar Flemig, Chemnitz,** Brauhausstr. 5, gewerbsmäßiger Stellenvermittler.

Suche verh. Kutscher u. Landarb., Knechte, Bursch. u. Mädch. aufs Land sof. u. später. (b 610
Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 4.**

Led. Schweizer od. ält. Fütterer, der melken kann, für **Freistelle** bei Halle sofort. **led. Knecht** für **Mühle im Harz** sofort in Jahr- oder **Wochenlohn** gesucht, ebendahin **led. Fütterer, Burschen** a. Land f.
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.
Zu **Neujahr led. u. verh. Knechte, Kuhmelker** mit u. ohne Familie. *

16—18jährigen freundlichen
Burschen,
der Aussicht hat, Milchverkäufer zu werden, sucht (a 6636
Molkerei Alsleben a. S.

Jung. Schmiedegeselle ges.
H. Wiegand, Wagenfabrik.

10—20 Mark
tägl. Verdienst d. leichte Fabrikat. Prosp. gratis. **Heinrich Heinen,** Mülheim-Ruhr-Broich.

Geprüfter Hufschmied
gesucht. Sternstraße 9.

15—16jähr. Laufburschen
suchen per sofort
Aderhold u. Müller,
Gr. Ulrichstr. 42.

Suche zum baldigen Antritt einen tüchtigen älteren
Stellmacher,
welcher etwas Kastenarbeit versteht. Derselbe kann auch verheiratet sein. *
A. Hütter, Wagenfabrik, Bad Lauchstedt.

Für Halle u. Umgebung wird
tüchtiger Vertreter
gegen 15 Prozent Provision, für guten Konsumartikel gesucht. Abnehmer: Drogerien, Delikatessen-, Kolonialwaren-Geschäfte etc., Cafés, Restaurants. Offerten erbeten u. T. 6377 an die Exped. dies. Blattes. b05793

Ein tüchtiger
Schreinergehilfe,
der selbständig arbeiten kann, findet dauernde Beschäftig. bei
Jakob Brohm,
Bau- und Möbelschreinerei mit elektrischem Betrieb,
Mosbach (Baden).

Junger Hausdiener,
welcher den Bier-Apparat kennt, gesucht. b07077
Zum Schultheiß, Merseburgerstr.

Mitfahrer
gesucht, nicht unter 17 Jahren.
Dampf-Waschanstalt **„Victoria".**
Dessauerstr. 5.

4—5 Mark täglich
leicht im Hause nebenbei zu verdienen. Näheres **W. Becker,** Attenhausen (Nassau). (a6628

Leichte, gut bezahlte
Schreibtätigkeit
vergibt ins Haus. Offert. unt. T. 6397 an die Expedition ds. Blattes. (a6131

Arbeitsbursche, 15 J., gesucht. Ofendorferstr., Glaserei Döring.

Laufburschen
sucht bei 10 M. Wochenlohn *
Friedrich Arnold, Gr. Ulrichst. 10.

Gesucht tüchtiger
General-Vertreter
für Halle und Umgebung, sowie
Niederlagen
an allen Plätzen.
Nur für bessere Geschäfte der Branche. Offerten erbeten an Ludwig Thoma, München 80. II Ickstattstraße 32.
Fabrik des ges. gesch. Thoma's Dessert-Dauer-Zwieback und Kinder-Zwiebackmehl.

Landschaftsgärtner
stellt sofort ein **W. Lehmann.**
Meld. von abends 7 Uhr.
Hardenbergstraße 10. *

Tischlergehilfe,
sauberer Arbeiter, gesucht.
Karl Zetzsche, Bau- u. Möbeltischlerei, Alter Markt 24. *

Friseur-Lehrling
zum sofortigen Antritt gesucht
Segner u. Langrock, Gr. Ulrichst. 9.

Feuerverf.-General-Agentur sucht per 1. 4. 1913
Lehrling
mit guter Schulbild. Off. mit Lebenslauf unter U. 678 an die Exped. dieses Blattes.

Weibliche

Hausarbeiterinnen
für Papier-Girlanden **gesucht.**
Gebr. Ohmann, Dessauerstr. 5.

Tüchtige perf. Schneiderin,
auf Kleider u. Kostüme, welche längere Zeit in Berlin in ersten Häusern tätig war, wünscht in und außer dem Hause, sowie nach außerhalb Beschäftigung.
Adressen unter B. C. 6716 an **Rud. Mosse, Halle a. S.** (z1006

Jg. Mädch. d. vorm. f. einige St. a. Aufw. ges. Schillerstr. 23, II. r.

Jg. Schneiderin s. eine ebens. zw. gemeins. Arbeit f. Kundsch. Selb. ist jetzt schon selbständig. Offerten unter H. 648 an die Exped. d. Bl. *

Sauberes fleißiges **Dienstmädchen oder anständige Frau ohne Anhang mit guten Zeugn.** f. klein. bess. Haushalt ab 1. 11. ges. **Kirsten,** Kraufenstr. 2, I. l. Eing. Friesenstr. Zu spr. 5—6.

Tüchtige Packerin
sofort gesucht.
M. Bär Nachf.

Kräft. Schulmädchen für den Nachm. gesucht Südstr. 6, I.

Ein älteres Mädchen, welches plätten kann, wird sofort gesucht bei hohem Lohne *
Franckeplatz 1, Waschanstalt.

Aeltere Aufwartung
für den ganzen Tag sofort ges.
Passage-Restaurant. *

Gesucht
ein gebildetes, taktvolles, im Haushalt erfahrenes Fräulein, welches einen kleinen herrschaftlichen Haushalt als Stütze der Hausfrau leiten zu helfen versteht. Möglichst baldiger Eintritt erwünscht. Meldungen m. Angabe der Gehaltforderung u. Photographie erbeten unter F. 8814 an **Haasenstein & Vogler, Halle a. S.** b607

Alleinst., ältere Dame
sucht unabhäng. Frau als Wirtschafterin sofort oder später. Off. u. P. 655 an die Exp. d. Bl. *

Privatbeamter,
auf dem Lande, dessen Frau krankheitshalb. wegreisen mußte, sucht tüchtige Haushälterin. Da klein. Mädchen v. ¾ Jahr. vorhanden, würde unabh., jg. Frau gern gesehen. Ausf. Off., mögl. mit Bild, unt. T. 6317 an die Exped. dies. Blattes. a05787

Junge Aufwartung gesucht,
von morgens ½8—12 Uhr *
Schneider, Krukenbergstr. 13, I.

Tüchtige Schneiderinnen
für Damen- u. Kindergarderobe per sofort gesucht. e41
Endepols & Dunker
Gr. Ulrichstr. 19.

Saubere Haus- u. Küchenmädch., Lehrfräul. f. Fleischer, **Mädchen aufs Land sofort.**
Anna Winkler, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstrasse 4.

Kindermädchen gesucht
b07078 Merseburgerstr. 10

Ein Ladenmädchen
für Bäckerei und Konditorei sofort gesucht. Nur auswärtige wollen sich melden. We103
Bismarckstraße 28.

Kindergärtnerinnen, Stützen, Hausmädchen und Leute aufs Land erhalten Stellung durch **Betty Müller,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Gr. Klausstraße 38. *

Sauberes, anständiges
Dienstmädchen,
sofort gesucht Friedrichstr. 6. *

Saub., fleißig. Dienstmädchen
zum 1. 11. gesucht *
Kraufenstr. 25, I.

Suche ält. u. jüng. Mädchen.
Minna Lindermann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 8.** *

VOSS-HERDE
Haben sich sowohl für Herrschafts-Küchen als auch für kleinere Haushaltungen vorzüglich bewährt!
Qualitäts (Voss Herd) -Marke!
Verkaufsstelle und Musterlager: h4472
Wilhelm Hecker & Co.,
Halle a. S., nur obere Leipzigerstr. 61—62. Tel. 1290.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0009

Geübte Anlegerin
für Buchdruck-Schnellpresse sofort gesucht. ho 7088
Spielkarten-Fabrik, Landwehrstr. 10.

Ehrl. saub. Mädch., 16-18 J. alt, sof. od. 1. Nov. ges. Meld. v. 4 bis 6 Uhr. Torstr. 11, I. *

Tüchtige z 1033
Rockarbeiterinnen ges.
Atelier Bielfeld-Betz, Brüderstraße 4.

Für vormittags saubere, jg.
Aufwartung gesucht.
Leipzigerstr. 53, II. Faltenberg.

Modelle
zum Frisieren werden gesucht jeden Dienstag 9 Uhr abends.
Hotel „Wettiner Hof“.

Verkäuferinnen
für Novbr. u. Dezember inchi für Galanterie- und Spielwaren
M. BÄR Nachf.

Ein sauberes
Aufwartemädchen
wird gesucht Königstr. 69, II.

Sauberes Mädchen,
welches kochen kann, für Küche und Haus zum 15. Novbr. ges. Off. u. L. 8991 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstr. 34. +1556

Tüchtiges Mädchen
oder einfache Stütze für Küche und Haus 1. Novemb. gesucht Trothaerstr. 71, I. *

Lernende
in Parfümeriegeschäft gesucht. Segner & Langrock, Gr. Ulrichst. 9.

Suche Kochlehrlinge, Köchin, Stuben- u. Dienstmädchen.
AnnaFleckinger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8. *

Junges Mädchen kann die ff. Damenschneiderei gründl. erl. Harz 8, II. *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattg. gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können.
Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Suche für meinen Sohn, welcher Ostern 1913 die Schule verläßt und Lust hat, Koch zu lernen, eine a05783
Ordentliche Lehrstelle.
Offerten unter O. K. Filiale Teutschenthal.

19 Jahre alter Destillateur sucht Stellung f. Kontor und Lager eventl. zur Aushilfe. Offerten unter N. 653 an die Exped. dieses Blattes. *

Schlosser-Lehre
1. April 1913 für kräft. Jungen mit gut. Schulbild. gesucht. Kost u. Logis im Hause. Off. bitte an Frau Höhne in Wettin a. S., Malzmache 128b. (hs 151

Ein junger Mann (gelernter Maler) sucht anderweitig Beschäftigung. Off. unt. O. 634 an die Exped. ds. Bl. *

Schuhmacher, guter Randarbeiter, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stell. Offerten erb. unt. N. 673 an die Exped. dies. Blattes. *

Für das kaufmännische Bureau einer Aktien-Gesellschaft junges Mädchen mit guter Schulbildg. als Lernende gegen monatliche Vergütung gesucht. Ausbildung in Buchführung, Korrespondenz und Maschinenschreiben zugesichert. Eintritt möglichst sofort. Offerten unter M. 692 befördert die Exped. dies. Blattes. e279

Lehrlingsstelle i. kaufm. Kont. p. 1. Apr. 1913 f. f. m. Sohn, I. Kl., Ia. Referenzen u. Zeugnisse. W. Off. u. B. U. 6711 an Rudolf Mosse, Halle a. S. z960

Junger Konditorgehilfe
sucht sofort Stellung. Off. unt. C. 663 an die Exp. d. Bl. *

Für Mittelschüler wird zum 1. April 1913 Lehrstelle als **Fein-Mechaniker** gesucht. Werte Offert. u. S. 676 an die Exped. ds. Blattes. *

Weibliche

Junges Mädchen,
18 Jahre alt, welches schon gedient hat, sucht Stellung bei kinderl. Leuten. Off. sind zu richt. an Frl. Peter, Friedeburg a. S.

Junges Mädchen,
in hauswirtschaftl. Arbeiten erfahren, sucht Stell. in bess. Haushalt bei Familienanschl., ohne gegenseitige Vergütung. (a6585
Gefl. Angebote unt. T. 5877 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrling
f. p. sof. Stelle als Kellnerlehrl. Off. u. U. 598 a. d. Exp. d. Bl. *

Gewandte Verkäuferin
welche in Konditorei und Konfitüren tätig war, sucht p. 1. Nov. Stellung. Gefl. Offert. bitte unt. E. 100 postlagernd Dedeleben b. Jerxheim niederzulegen. (a6804

Jüngere Kontoristin,
bew. in allen Kontorarbeiten, sucht Stellung per 1. 11. 12. Offerten unter L. 8491 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. (1471

Ein in allen Zweigen eines Haushalts erfahrenes, tüchtiges Fräulein sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, zum 15. 11., ev. spät., selbständigen Wirkungskreis. *
Offerten erbeten unter H. 608 an die Expedition d. Blattes.

Anst. jg. Fräul. s. p. 1. Nov. Stellung als **Kassiererin** in Kino. Gefl. Off. u. L. 8811 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Junge Dame, erfahr. in Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine w. ½ Tagstell., evtl. engl. Tischzeit. Off. u. A. 641 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Frau sucht Wäschen od. Aufwasch Thüringerstr. 29, H. I.

Ausbesserin, die auch etwas schneidert, empfiehlt sich. Off. u. M. 652 an die Exp. d. Bl. *

Schneiderin, älteres Fräulein, sucht Beschäft. außer dem Hause. Offert. unt. H. 668 an die Exped. ds. Bl. *

Jg. Frau sucht vormitt. Aufwartung Brunnenstr. 19, II. lks.

Verloren – Gefunden

7 Rollen Bindfaden (gebunden) v. Wagen Geiststr. verl. Geg. Bel. abz. Neumarktstr. 3/4, II. Troitzsch.

Pfandsch. gold. D.-Uhr, verlor. Geg. Belohn. abzug. Leihamt. *

Pelz-Boa verloren.
Geg. Bel. abzug. Gr. Steinstr. 69 II.

Notenbuch verloren von Wilhelmstraße bis Gr. Berlin. Abzugeb. geg. Bel. Gr. Berlin 1, pt.

Achtung!
Mittwoch den 16. Oktbr., abends rehfarbene
Windspielhündin
mit weissen Füssen und weissem Fleck im Genick (Halsband) entlaufen.
Gegen hohe Belohnung abzugeben *
Königstr. 91, II.

Dobermann-Rüde entlaufen. Geg. Futterkost. abzugeben Marthastr. 12, pt.

Deutscher Schäferhund,
grau, zugelaufen a6621
Drehlitz bei Ostrau Nr. 9.

Ein schw.- u. weißscheckig. Zughund zugelaufen. Beesen a. E., Feldstr. 5 d. A. Riemann. a6625

Unterricht

Weiterer Unterricht Seite 28.

Wer erteilt einzelnen Herren Unterricht im Gesang? Offert. mit Honoraranspr. u. L. 8871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1528

Herren-Ulster!

Die grosse Beliebtheit meiner Ulster erklärt sich durch die tadellose engl. Verarbeitung, erstklassige Stoffe und exakte Passformen.

Hauptpreislagen:

18⁷⁵ | 23⁰⁰ | 25⁷⁵ | 28⁷⁵ | 35⁰⁰ | 60⁰⁰

Besichtigen Sie mein Lager und Sie werden überrascht sein von der grossen Auswahl.

Alex Michel
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Achtung!

Bezugnehmend auf unser gestriges Inserat teilen wir mit, dass die
Gummizelle
nicht mehr frei ist, da wir sie plötzlich selbst benutzen müssen.

Reell & Co.

h 07090)

Riesige — Jeder erhält Kredit! — Auswahl

Möbel,
kompl. Einrichtungen sowie Ergänzungsstücke, alle auf
Kredit.
Robert Blumenreich,
Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 24, I., II. u. III. Etg.
Auf **Kredit**
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Anzüge, Ulster, Paletots, Kostüme, Damen-Ulster, Kleiderstoffe, Wäsche u. Schuhwaren, = Pelzwaren. =
Anzahlung gering — Abzahlung wöchtl. 1 M.
in allen — Jeder erhält Kredit! — Abteilungen

Operngläser
achromatisch schwarz von 6 Mk. an.
Perlmutter
reizende Neuheiten von 12 Mk. an.
Barometer
neueste Muster billigst.
Thermometer
gutzeigend von 50 Pf. an.
Brillen
in Stahl, Nickel, Doublé und Gold.
Moderne **Klemmer**
elegant, gut sitzend sehr große Auswahl
empfiehlt
Otto Unbekannt
1a Gr. Ulrichstr. 1a.

Putz.
Hüte zum Garnieren werden angenommen Bernhardystr. 32, II r.

Erfahr. Kaufmann empf. sich z. Einrichtung u. Führung v. Geschäftsbüchern, Aufstell. v. Abschlüss., Revisionen ꝛc. Off. unt. L. 8731 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34.

Beleuchtungskörper.
Große Auswahl — bill. Preise für Gas u. elektr. Licht.
Glass & Franke, Gr. Steinstr. 69. Telephon 2032.

Lehm und Erde können Beesenerstr. unentgeltlich abgefahren werden. Näh. Hallesche Terrain-Verwertung, G. m. b. H., Magdeburgerstr. 46.

Saubere Plätterin empfiehlt sich Lindenstraße 50. +1522

Wer richtet tücht. Geschäftsleuten an größ. Ort ein **Kino** ein? Offerten unter L. 8851 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. +1521

Bin immer zu sprechen. Fr. Kresse, Gr. Wallstr. 39, 1½ Tr.

„Praktika“
Baer's Handels-Fach-Schule
Halle a. S., Geiststr. 29, I.
Einzelunterricht täglich.
Die Direktion.

Der Unterricht meiner von ersten Fachleuten anerkannt leistungsfähigen h07072
Privat-Malerschule
für dekoratives Malen und Zeichnen beginnt wiederum wie alljährlich am 1. November und endet am 31. März. — Derselbe umfaßt Zeichnen und Malen von modernen und historischen Ornamenten, Blumen nach der Natur und meinen eigenen Natur-Studien, Anfertigen von Skizzen für Innenräume, sowie alles, was zur Ausbildung eines tüchtigen Dekorationsmalers notwendig ist.
Lehrplan gratis.
Emil Mügge, Kunst- und Dekorationsmaler, **Halle a. S.**

Handelskurse
für jüngere Mädchen und Damen, sowie für ältere und jüngere Herren
beginnen am s615
I. November oder täglich.
Mässig. Honorar. Teilzahlung gestattet. — Prospekte gratis.
Nähere Auskunft im Bureau.
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt, Rathausstr. 6.

Sprachenaustausch mit Engländerin gesucht. * Kaiserstraße 21, I. Von 11 Uhr an zu sprechen.

Uebermorgen Ziehung!
Südpolar-
Geld-Lotterie.
Hauptgewinn **M. 60000 bar.**
à Los M. 3.30.
Otto Jfland, Zigarren-Geschäft, Gr. Steinstraße 9 z1033 u. Alte Promenade 23.

Aepfel
in großer Auswahl, Tafel- u. Wirtschaftsäpfel. Oebster G. Lane, Charlottenstr. 7

Fr. z. St. z1011
3./11. 1½ nachm. F. G.

Verschiedene

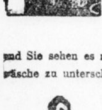
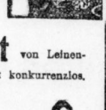
Rübensaft,
echt Hederslebener, vorzügl. Geschmack und der Verdauung förderlich, empfiehlt
Franz Boas, Meckelstr. 9.

Bin immer zu sprechen für Damen u. Herren Gr. Brauhausstr. 11. Brbh. I. r.

Massage
für Damen und Kinder bei Blutstockungen
(ärztl. geprüft. v. Prof. Wullstein)
E. Kittel, Halberstädterstr. 5, pt. r.

3 D.
1./11. 6½. L. Tr.

5 T. z1010
2. 11. 7½ Uhr L. J. Brm.

1000sende tragen
meine abwaschbare
Dauerwäsche
in weiss und bunt,
weil nicht von Leinenwäsche zu unterscheiden. — Preise und Qualität konkurrenzlos.
Und Sie sehen es nicht,

C. Klappenbach,
Gr. Ulrichstr. 41.
5% Rabatt.
Mitglied des Rab.-Sp.-Vereins.

Engl. u. Französ.
Unterricht erteilt Kaufmann, w. l. J. im Auslande war, n. leicht. Meth. Std. 1,25, 10 Std. 10,00 auss. d. Hause. Off. u. D. 624 an die Exped. d. Bl. *

Stud. phil. et math.
übernimmt Beaufsichtigung der Schularbeiten, erteilt Nachhilfe. Prakt. Erfahrung im Unterrichten. Off. u. P. 615 an d. Exped. d. Bl. *

Margarete Sternagel
erteilt Unterricht in Klavierspiel (Schülerin v. Professor Lambrino), Gesang (Methode Marchesi). Hermannstraße 8. *

Lat. u. griech. Unterricht, St. 1,25. Ang. unter O. 594 an die Expedition dieses Blattes. *

Arnold & Troitzsch, Halle a. S.

Fernsprecher 485 u. 407.

Gr. Ulrichstr. 1, part., I., II., III. Et.
am Kleinschmieden.

Grösstes Spezial-Geschäft
für
Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Tisch- u. Diwan-Decken,
Möbelstoffe, Reise- und Schlafdecken.
Linoleum, Tapeten, Wandbespannungen.

Ausstellung
Gobelin
Verdure
in
Teppichen, Vorhang-
stoffen, Möbelbezügen,
der moderne Geschmack für
Herren- u. Speisezimmer.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Haus und Tribünen sind gut besetzt.

Vizepräsident **Porsch** eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.

Das Andenken des gestern verstorbenen Abg. Felisch (kons.) wird durch Erheben von den Sitzen geehrt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Wahl des Präsidenten an Stelle des verstorbenen Freiherrn v. Erffa.

Auf Antrag des Abg. Frhrn. v. Zedlitz (frk.) wird Abg. Graf v. Schwerin-Löwitz (kons.) zum Präsidenten durch Zuruf gewählt. Die Sozialdemokraten sind nicht im Saale anwesend.

Abg. **Graf v. Schwerin-Löwitz**: Ich danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen und hoffe, daß es mir gelingen wird, auch die Rechte der Minderheit zu wahren, und die Würde des Hauses hochzuhalten. Wir alle haben das gleiche Interesse daran, die Gesetze und die Würde unserer Körperschaft zu wahren. (Allseitiges Bravo.)

Auf der Tagesordnung stehen sodann die Fleischteuerungsinterpellationen der Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei.

Der Ministerpräsident erklärt sich zur sofortigen Beantwortung bereit.

Abg. **Schiffer**-Magdeburg (ntl.) begründet die nationalliberale Interpellation und führt aus: Schon seit Jahren ist die Fleischteuerung vorauszusehen gewesen. Trotzdem hat die Regierung lange gezögert. Die Maßnahmen müssen sich im Rahmen der Schutzzollpolitik bewegen. Wir müssen dahin kommen, vom Ausland unabhängig zu werden. Im großen und ganzen billigen wir die Maßregeln, wenn wir auch im einzelnen nicht ganz damit einverstanden sind. Die Regierung hat die Maßnahmen gegen die Teuerung auf die Städte abgewälzt. Eine dauernde Behebung der Fleischnot kann nur durch den Ausbau der inneren Kolonisation herbeigeführt werden. Eine Aenderung des Fideikommißwesens ist dringend erforderlich. Hoffentlich läßt die Regierung ihren Worten Taten folgen.

Abg. **Wiemer** (fortschr. Vp.) begründet die Interpellation der Fortschrittlichen Volkspartei. Die Landwirtschaft darf unter keinen Umständen preisgegeben werden. Von einer vorübergehenden Teuerung zu sprechen, ist angesichts der Teuerung auch auf den übrigen Gebieten nicht möglich. Weiteste Volkskreise leiden unter dieser herrschenden Teuerung. Die Städte müssen die ihnen durch die Maßnahmen erwachsenden Kosten energisch abwälzen. Die beschlossenen Maßnahmen sind unzureichend. Nur die Einführung des argentinischen Gefrierfleisches kann den Preissteigerungen entgegenarbeiten. Von einer Aufhebung des Fleischbeschaugesetzes kann keine Rede sein. Die deutsche Landwirtschaft sollte sich die englische zum Vorbild nehmen. In erster Linie muß die Produktion durch Verbilligung der Futtermittel und durch Aufhebung der Zölle im Interesse der Bauern erleichtert werden. Ebenso ist die innere Kolonisation zu fördern, damit die Versorgung des heimischen Viehmarktes dem bäuerlichen Besitze erleichtert wird.

Die Rede des Reichskanzlers.

In Beantwortung der Interpellation führte Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg etwa folgendes aus:

Die außerordentliche Höhe der Fleischpreise **hat es** der Regierung zur Pflicht gemacht, lindernde Maßregeln zu treffen, **aber** sie hat dabei aufs strengste darauf achten müssen, daß die Grundlagen der heimischen Fleischproduktion nicht angetastet **werden.** Denn mit der wirtschaftlichen Unabhängigkeit steht die Unabhängigkeit der politischen Weltstellung Deutschlands im engsten Zusammenhange. (Lebhafter Beifall.) Indem wir in anormalen Zeiten unsere Fleischpreise auf einer gewissen Höhe halten, dienen wir nicht einer wucherischen Wirtschaftspolitik, sondern wir entrichten für unsere Sicherheit

dem Vaterlande einen Tribut.

Es galt also zwar, der akuten Fleischteuerung zu steuern, aber alles fernzuhalten, was die Grundlagen unserer heimischen Viehzucht hätte erschüttern können. Ich freue mich der weitgehenden Uebereinstimmung der nationalliberalen Interpellation, des nationalliberalen Redners und der nationalliberalen Partei mit dieser Auffassung. In dem fortschrittlichen Programm bildet die Forderung der Deckung des heimischen Fleischbedarfs durch die deutsche Viehzucht ein neues Postulat. Aber ich bin mir aus den Ausführungen des Abgeordneten Wiemer auch nicht klar geworden, wie Herr Wiemer sich die Vereinigung dieser Forderung mit der Abänderung des Fleischbeschaugesetzes und mit der Aufhebung der Futtermittelzölle in Einklang bringen will. Auch über seine Stellung zum argentinischen Gefrierfleisch bin ich mir trotz aufmerksamsten Zuhörens nicht klar geworden. (Heiterkeit.) Die Zuständigkeit des Reiches legt mir an dieser Stelle eine gewisse Zurückhaltung auf. Aber Preußen ist der größte Fleischlieferant des Deutschen Reiches und in Preußen spielt die Schweinehaltung die erste Rolle. Es würde außerordentlich bedenklich sein, ein Experiment zu machen, das diese Schweinehaltung gefährdete, an der insbesondere der kleinste Grundbesitz einen so großen Anteil hat. Das menschliche Mitgefühl mit den Bedrängten habe ich ebensogut wie irgendeiner. Aber im Blick auf unsere Zukunft muß ich bringend warnen vor jeder Maßregel, welche unsere Landwirtschaft gefährden könnte.

Der Ministerpräsident charakterisierte sodann die eingeführten Maßnahmen, die von beiden Seiten angegriffen worden seien und wandte sich zunächst gegen die Angriffe von der Rechten, indem er betonte:

Die getroffenen Maßregeln tragen einen sachlich und zeitlich beschränkten Charakter. Die Erleichterungen werden sofort rückgängig gemacht werden, wenn der Seuchenstand in den Nachbarländern es erfordern könnte. Die Tätigkeit der Kommunen auf dem Gebiete der Fleischversorgung halte ich für keineswegs aussichtslos. Zum Teil hat sie schon vor Bekanntwerden unserer Maßnahmen erfolgreich eingesetzt. Auch die hier und dort erfolgte Einrichtung ständiger kommunaler Schweinemästereien ist zu begrüßen. Bei alledem aber werden die Fleischpreise nur allmählich heruntergehen können. Bezüglich der geforderten Aufhebung der Futtermittelzölle verweise ich auf meine früheren Erklärungen, wonach ich ein grundsätzlicher Gegner dieser Aufhebung bin. Die Futtermittelernte in diesem Jahre ist übrigens so gut gewesen, daß auch eine zeitweilige Aufhebung dieser Zölle nicht notwendig ist. Mit Bezug auf die geplante Förderung der inneren Kolonisation kündigte der Ministerpräsident sodann an, daß zunächst 12 Millionen zur Kultivierung der Torfmoore in Ostfriesland gefordert werden würden, deren Umfang etwa 16 000 Hektar beträgt. Außerdem sollen geeignete Domänen in höherem Maße als bisher den Siedelungsgesellschaften überlassen werden und das Stammkapital dieser Siedelungsgesellschaften durch Uebernahme größerer Staatsanleihen vermehrt werden. Daneben ist u. a. die Ausdehnung der Beleihungsfähigkeit der Rentengüter bis zu neun Zehntel des Taxwertes in Aussicht genommen.

Wir wollen, so führte der Ministerpräsident weiter aus, das bestehende System unserer inneren Kolonisation stärken und verbessern. Das ist zweckmäßiger als die Gründung einer neuen staatlichen Ansiedelungsbehörde. Wollen wir die Landbevölkerung stärken, so können wir dies nur durch Stärkung und Vermehrung der Bauernstellen tun. Diese Aufgabe steht hoch über allen parteipolitischen Gegensätzen. Wer aber innere Kolonisation treiben will, weil ihm der Stand des Großgrundbesitzes politisch zuwider ist und weil er ihn am liebsten ausrotten möchte, der denkt nicht nur unhistorisch, sondern würde auch unserer Landwirtschaft und unserem Staate großes Uebel zufügen.

Worauf es ankommt, ist die richtige Mischung

von Groß-, Mittel- und Kleinbesitz. Sorgen wir dafür, daß immer zahlreichere Existenzen des Staates mit dem heimischen Grund und Boden fest verwachsen. Damit werden wir unseren Staat gesund und stark erhalten. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten des Hauses.)

Auf Antrag der Abgeordneten von Pappenheim (kons.) und Dr. Pachnicke (fortschr. Vp.) tritt das Haus in die Besprechung der Interpellation ein.

Abg. Dr. **von Heydebrand** (kons.): Die Maßnahmen der Regierung gehen weit über das hinaus, was uns erwünscht ist. Wir erkennen an, daß wir es mit einer Kalamität zu tun haben und daß es Pflicht der Staatsregierung ist, dieser Kalamität mit allen Mitteln gegenüber zu treten. Ich bin erstaunt darüber, daß die Kommunen nicht mehr, als es jetzt der Fall ist, von vornherein auf die Maßnahmen der Regierung eingegangen sind. Die Regierung ihrerseits hätte mehr belehrend und aufklärend wirken müssen. Die deutsche Landwirtschaft ist trotz der vorjährigen Mißernte und trotz der schweren Verluste durch die Maul- und Klauenseuche doch imstande gewesen, eine außerordentlich hohe Leistung in der Vieh- und Fleischversorgung des Volkes zu erbringen. Eine Anzahl von Landwirtschaftskammern hat auf fünf Jahre hunderttausende von Schweinen den Städten zu Preisen offeriert, die bis zu 20 Prozent niedriger sind, als die jetzigen Notierungen. Wir sind erfreut durch die Erklärung des Reichskanzlers, daß er ein Gegner von Zollsuspensionen ist. Er muß es ablehnen, weiter zu gehen, über das, was bisher von der Regierung getan worden ist, denn dies bedeutet schon die Grenze der Möglichkeit. Die Versorgung des Volkes mit gesunden, vom Auslande unabhängigen Nahrungsmitteln, insbesondere Fleisch, ist eine nationale und heilige Aufgabe der Landwirtschaft, der sie sich nicht entziehen wird. (Lebhafter Beifall.)

Abg. **Herold** (Ztr.): Die Teuerung ist nicht nur eine deutsche Sache. Wir finden sie auch im Auslande. Zur Aufhebung oder Suspension der Futtermittelzölle liegt keine Veranlassung vor. Die innere Kolonisation darf nur aus wirtschaftlichen, nicht aber aus politischen Gründen heraus erfolgen. Gegen die Zurückerstattung der Zölle haben wir Bedenken.

Abg. **Engelbrecht** (freikons.): Der Notstand ist nicht zu verkennen. Angesichts des wachsenden Viehstandes ist aber zu hoffen, daß eine Gesundung eintreten wird. Wir müssen uns stets vom Auslande unabhängig erhalten. Bei Einführung von Gefrierfleisch würden wir ähnliche Erfahrungen machen müssen, wie wir sie jetzt bei dem Oeltrust gemacht haben. Den Maßnahmen der Regierung können wir nur zustimmen.

Abg. **Korfanty** (Pole): Man sollte für eine genügende Entlohnung der Arbeiterschaft sorgen, daß sie in die Lage versetzt wird, die gegenwärtigen Preise zu bezahlen. Die innere Kolonisation wird zu politischen Zwecken mißbraucht. Enteignen Sie, soviel Sie wollen, das Volk wird mit Abscheu über diese Schande urteilen. (Vizepräsident **Porsch** ruft den Redner zur Ordnung.)

Landwirtschaftsminister **Frhr. v. Schorlemer**: Es wird der Regierung zum Vorwurf gemacht, sie habe nicht rechtzeitig für Aufklärung gesorgt. Auch in diesem Jahre ist die Fleischteuerung in politischem Interesse ausgenutzt worden. Ich habe sofort dafür gesorgt, daß in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" längere Ausführungen erschienen sind, die sich über die Ursachen der Fleischteuerung in objektiver Weise verbreiteten. Eine Aenderung der Wirtschaftspolitik ist nicht beabsichtigt. Es handelt sich nur darum, in einzelnen Fällen eine Aenderung der veterinärpolizeilichen Vorschriften vorzunehmen, die die Einfuhr von Vieh und Fleisch aus dem Auslande erleichtern. Es lag uns ob, die drückenden Fleischpreise zu beseitigen. Deshalb haben wir vorübergehende Maßnahmen zugelassen, die überdies nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen zugelassen sind, die größte Garantie gegen die Seuchenverschleppung bieten. Holland ist seuchenfrei, und auch die Einfuhr aus Rußland wird so gehandhabt, daß unser Viehstand nicht gefährdet wird. Die Maßnahmen der Regierung werden aufgehoben werden, wenn sie überflüssig erscheinen oder wenn sich irgend eine Gefahr herausstellen sollte. Bei der Zollermäßigung handelt es sich nur um eine Vergütung an die Kommunen, die die Opfer und Lasten einer direkten Fleischversorgung übernommen haben. Ich hoffe, daß die Städte weitere Vereinbarungen mit landwirtschaftlichen Absatzgenossenschaften treffen und dauernd auf die Preisbildung an den größeren Märkten wirken, um dadurch möglichst dauernd gleichmäßige Preise zu erzielen und auch der Produktion eine sichere Kalkulation zu ermöglichen. Die übrigen Nahrungsmittel, wie Gemüse und Kartoffeln, haben einen durchaus günstigen Preisstand. Die Frauen und Mädchen müssen über die Zubereitung anderer Nahrungsmittel unterrichtet werden. (Sehr richtig, rechts. Zuruf bei den Sozialdemokraten: Sie haben keine Ahnung, wie das Volk lebt!) Ich traue mir sehr wohl darüber ein Urteil zu. Auch die Kaninchenzucht, wie in Frankreich, sollte mehr gepflegt werden.

Weiterberatung Sonnabend 10 Uhr.

Schluß 5 Uhr.

Gutachten No. 27728:

„... Kathreiner's Malzkaffee ist von großem Wohlgeschmack und bekommt ganz vorzüglich, ich werde ihn jederzeit gern empfehlen."

Der Gehalt macht's!

Damen- u. Kinder-Hüte zu sehr billigen Preisen.

Pariser u. Wiener Original-Modell-Hüte u. eigene Entwürfe
in bekannt grosser Auswahl und vornehmem Geschmack.

Feder-Rüschen
aus Marabut- u. Strauss-Federn
von Mk. 4.75 — 30 Mk.

Tüll- u. Chiffon-Rüschen
von 25 Pfg. an bis 4.75 Mk.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86|87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Letzte Neuheit
Spachtel-Kasak
für Kleider-Garnituren.
Grosse Tüll-Pierrot-Rüschen.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke

Hotel-Verkauf!
Wegen Zuruhesetzung verkaufe ich ein in einer **lebhaften Stadt** (Bez. Halle) belegenes **brauereifreies Hotel** mit **50 Morg. gut. Acker u. Wiesen** für den **billig. Preis** von 50000 Mk. b. 10000 Mk. Anzahlg. **Hypothek fest. Brandkasse 41000 Mk. Inventarwert 20000 Mk.** Umsatz zirka 160 hl Bier, 14—1600 Mk. Logiseinnahme. **Wilhelm Ringel,** Dessau, Fernspr. 561. (a6586

Einfamilienhaus.
Fasanenstraße 3, 1159
7 Wohn- u. reichliche Nebenräume, Veranda, Balkon, schöner Garten, Zentral-Wasserheizung, Gas, elekt. Licht, ist zum 1. April 1913 zu verk. Professor **v. Blume, Tübingen.**

Haus mit 2 großen Läden u. schön. Wohn., 6¼ % Verzinsl., z. vk. Steinweg 11, III, Müller.

Wohnhaus
in guter Lage, mit freundl. Kontorräumen, sowie hellen Fabriksälen, 7 Minuten vom Hauptbahnhof, nahe beiden elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschinen, Dampfheizung, sowie elektr. Anschluß u. Gas, zu verkaufen oder zu verpachten. Anfr. an **C. A. Calim, Halle a. S., Marienstr. 2, part.** (1203

Verkauf einer Schankwirtschaft!
Das in einer Hauptstraße von Zerbst belegene Eckhaus besteh. aus Gast- u. Vereinszimmer, kl. Saal, mehrer. Wohn., sowie Invent., in welchem seit langen Jahren flotte Schankwirtschaft betrieben wird, soll bei mäßiger Anzahlung verkauft werden.
Näheres durch a05720
W. Sommer, Rentier, Bernburg, Neuestraße 78, part.

●● Wohnhaus, ●●
6¼ % verz., mass., fast neu mit kl. Wohn., Laden, worin Schl. betr., nebst 2 f. neu Rollen umst.-halb. zu verk. Off. u. O. 534 an die Expedition dieses Bl. *

Hochherrsch. Besitz,
inmitten der Stadt, erhöht u. sehr schön gelegen, **rings von Gärten** umgeben, mit **schönem alten Park** ist fortzugshalber
preiswürdig zu verk.
Das **schloßähnliche,** vollständig massiv erbaute **Herrschaftshaus** enthält 16 große Zimmer 2c., hat **Wasserltg., Zentralhzg., elektr. Licht 2c.** Der Besitz ist größtenteils mit einer Mauer umgeben. In dem sehr schön angelegten Park bezw. Garten befindet sich Wasserltg. mit 6 Zapfstellen u. Einrichtung z. Sprengen. Näh. Auskunft wird ernstl. Reflektanten erteilt unter Offerte F. E. R. 380 durch die Expedition d. Blattes. ma35

Zwei Grundstücke
in **Weißenfels a. S.** für zus. nur 30000 M. sollen altershalber bei soliden Bedingungen u. kleiner Anzahlung verkauft werden.
Off. u. T. 5317 an die Exp. d. Bl. n. v. Selbstkäufer erb. (1407

Neu. Haus m. get. Etg., ca. 7 % verz., umständeh. f. preisw. z. v. Off. u. T. 5297 a. d. Exp. d. Bl.

Nachweisl. gutgeh., einzig am Orte, seit 40 J. bestehendes
Rohprodukten-Geschäft
mit gr. Landkundsch., weg. Krankheit d. Frau mit Grundst., Schiff u. Geschirr bei kl. Anz. verkäufl. a6619) **C. Herberg, Jeßnitz i. A.**

Schönes, fast neues Eckhaus mit gutgeh. Materialw.-Geschäft und Destillation, billig f. 26000 Mark bei 3000 M. Anz. zu verk. Bringt noch 790 M. Miete. *
C. W. Schulze, Bernburg.

Wohnhaus
an Preßlers Berg mit geteilten Etagen bei 6 % Verzinsung erbteilungshalber zu verkaufen, Anzahlung 6000 M. (b700
Offerten unter K. 8845 an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S.**

Dampfmühle in Vogtland, von zirka 18 Acker, alles in gut. Zustand, sofort f. nur 35000 M. bei ger. Anzahl. zu verk. Gutes Wohnhaus, 9 Zim., Kch., 2 Kell., Stallung usw. Alles in gut. Zust. Näh. kostenlos unt. Nr. 1744 dch. das Allg. Verkaufs- u. Finanzierungsbur. Hamburg, Rödingsmarkt 51. (bf156

Gutgehender Landgasthof,
viel Ausspannung, direkt am Bahnhof b. Kohlfurt, krankheitshalber sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Auch Tausch für Zinshaus in Halle a. S. (a6632 Off. u. T. 6417 a. d. Exp. d. Bl.

Geschäftsgrundstück: Kolonial, Kartoffeln, Kohlen, Spedition sofort zu verkaufen, pass. für j. Landwirt. Offerten unt. J. 609 an die Expedition d. Blattes. *

Haus am Mühlweg
● zu verk. Off. u. B. F. 6698 an
● **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z1017

Wirtschafts-Verkauf!
Am **Dienstag den 29. Oktober 1912** von nachm. 4 Uhr an verkaufe ich im Gasthof des Herrn **Albert Böttcher, Gr.-Kugel,** die bisher Herrn **Paul Lindner, Gr.-Kugel,** gehörigen
Ackerpläne sowie **Hofstelle**
in größeren oder kleineren Parzellen ganz nach Wunsch der Käufer unter äußerst günstigen Bedingungen.
Kaufliebhaber sind hierzu freundl. eingeladen.
Magdeburg, den 25. Oktober 1912.
Eugen Königsmark,
Bankgeschäft. Fernruf 325.

Fabrikterrain in Ammendorf
mit und ohne Gleisanschluß in beliebigen Größen äußerst billig unter günstigen Bedingungen sofort oder später zu **verkaufen.**
Angebote unter T. 4597 an die Expedition d. Bl. erbeten. b4276

Ca. 3000 qm Land
● mit Gleisanschluß in der Nähe des Güterbahnhofes im ganzen ● oder geteilt **preiswert zu verkaufen, evtl. zu verpachten.** Gefl. ● Offerten unter **B. K. 6547** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erb.

Kleines Grundstück,
Mitte der Stadt, seit 40 Jahr. Wurstfabrik m. elektr. Betr., sof. z. verp. od. z. vk. **Frau Johanne Henze, Kutschgasse 2.** *

Beabsichtige mein
gutverzinsliches Wohnhaus
mit 1 Morg. Garten sof. zu verk. **Karl Ueberscher, Alsleben a. S.,** Gartenstraße 10. (a6605

Wohnhaus, neu, zu verkaufen:

Pr. 75000,	Anz. 6000,	Miete 5000 M.,
„ 62000,	„ 6000,	„ 4700 „
„ 43000,	„ 3000,	„ 3100 „
„ 38000,	„ 5000,	„ 2700 „

Villa, ½ Mrg. Gart., Pr. 13000 M. **Carl Kleeberg,** Mansfelderstr. 4.

Durch Uebernahme meines, in verkehrsr. Lage von **Halle** geleg.
Hausgrundstücks,
massiv errichtet, und in gutem Zustande, bietet sich Käufer eine
günstige Kapitalanlage.
Kaufpreis 24000 M. Details u. Nr. 682 dch. die **Hypotheken- u. Treuhand-Gesellschaft, Leipzig, Neumarkt 30/32.** (a6618

Sehr gut verzinsliches (b4240
herrschaftl. Wohnhaus
(Etagenwohn.) mit allem Komf. der Neuzeit, in vornehmst. Lage von Halle, ist preiswert zu verk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Angeb. unter T. 4197 an die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Baustelle, (z1003 19,40 m Front, Bauzone II, in best. Wohnlage d. Südens, Nähe **Lindenstr., bill. zu verk.** Baugeld u. Grundriß z. Verfüg. Geringe Anzahl. Off. unt. B. Z. 6713 an **Rud. Mosse, Halle a. S.,** erbeten.

Neuerbautes Wohnhaus
in **Radewell** mit 1200 M. **Mietsertrag** für 20000 M. **sofort zu verkaufen.** Anzahl. 3—4000 M.
Offerten unter „Wohnhaus“ an die Elstertaler Zeitung in Ammendorf. (a6609

Haus zu verkauf. mit geregelt. Hypoth. im Süden v. Halle, get. Etag. Offerten unter P. 635 an die Expedition dieses Blattes. *

Kleines Zigarren-Geschäft m. Wohn. **sofort billig zu verkaufen.** Off. **u. E. 625 a. d. Exp. d. Bl.** *

Schnittwarengesch., für einz. Dame pass., sofort billig zu verk. Offert. unt. Z. B. 22 hauptpostlag. Leipzig. Agent. verb. ma208

Schokoladen-Geschäft
umständeh. sof. billig zu verk. Off. u. L. 8791 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (†1525

Fuhrwerk-Verkauf.
3zöll. **Leiterwagen, 2 Arbeitspferde** (Dänen) mit **Geschirr** u. **2 Kutschgeschirre,** auch einzeln, billig zu verkaufen *
Halle a. S., Krausenstr. 15, I.

Gutg. Viktualiengeschäft
verkauft für 800 Mark, *
Viktualien-Eckladen
verm. p. 1. Jan. für 700 Mark **R. Hoffmann,** Germarstr. 6, pt.

Flottgehendes Restaurant
bester Lage Halles, ist umständehalber per 1. 11. pachtfrei. Refl. belieben Offerten an
Verein. Germania-Brauereien Halle, Turmstraße 21,
zu richten. *

Kauf-Gesuche

Grundstücke 2c.

Landgasthof oder kleines Hotel
von zahlungsfähigem Käuf. sof. zu kaufen gesucht. Einheirat ist nicht ausgeschlossen. Reflektant 29 Jahre alt.
Näheres an
Wilh. Hirschfeld, *
Merseburg, Hälterstraße 36.

Suche **Geschäft** oder beteilige mich mit 2—3000 M. **Offert. u.** E. 665 an die Exp. d. Bl. *

Kleines, gutgehendes
Zigarren - Geschäft,
oder auch Filiale zur baldigen Uebernahme gesucht. Agenten verbeten. Offerten unt. M. 592 an die Exp. dieses Blattes. *

Junges, strebsames Ehepaar, **Kaufmann,** mit guten Referenzen, möchte (a05553
Geschäft,
gleich welcher Branche, pachten, spät. kaufen. Offerten erbeten u. T. 4337 an die Exp. d. Blattes.

Geschäfte 2c.

Gutgehendes (a6588
Schreibw.- u. Schulartikel-Gesch.
in bester Lage einer Industriestadt neben vielklassig. Volksschule bei geringer Anzahl. bald zu verk. Off. u. T. 5997 an die Exp. d. Bl. erb.

Günstige Gelegenheit.
Krankheitshalber will ich mein gutgeh. **Materialwarengeschäft** sof. verk. in groß. Dorfe mit viel Industrie. Offert. unt. T. 5437 a. d. Exp. d. Bl. a05726

Gutgehendes Geschäft
für 6000 M. verkäuflich, eventl. **Teilhaber gesucht.** *
Offerten unter K. L. 15 postlagernd Halle a. S.

Milchgeschäft, tägl. 75 Ltr. Ums., sofort zu verk Offert. u. F. 606 an die Expedition d. Blattes. *

Kleines, aber gutgeh. Konfitürengeschäft m. Ladenstube in gut. Lage bes. Umst. h. sof. o. sp. bill. zu verk. Gefl. Offert. unt. B. 622 an die Exp. d. Bl. *

Hypotheken

6—8000 Mk. auf 2. Hypoth., Landstädtchen, hinter 10000 Mk. Sparkassenhypoth. p. 1./1. 1913 ges. Brandk.-Soziet. 21300 Mk. Verm. verb Off. u. T. 5837 a. d. Exp. d. Bl. *

30000 Mark
als I. Hypoth. a. Gut v. 65 Mrg. ges. Off. unt. L. 5891 an d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. (b4222

23000 M. 1. Hypothek zum 1. 1. 13 von Selbstgeb. gesucht. Offert. sind einzureich. u. H. 57 postlagernd Ammendorf. *

Handw. sucht Hyp. v. **10000 M.** zu 5 % gegen doppelte Sicherheit. Off. u. T. 4137 a. d. Exp. d. Bl. (a6430

Flottes Nahrungsmittel-Geschäft,
80 Tausend Mark Detail-Umsatz, nur Kasse-Kundschaft (keine Rabattmarken), Mk. 650 Miete für Lokal u. Wohn., modern eingerichtet, zu **verkaufen.** Preis inkl. Warenlager und Einrichtung **6000 Mk.** Anzahl. 3500 Mk., Rest nach Uebereinkunft. Käufer wird eingerichtet. Nur ernstliche Reflektanten erhalten Auskunft. Offert. unter **R. 15149** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** bf154

Lizenz für eine ma212
vornehme, epochemachende
Reklame-Neuheit
für **Halle a. S.** zu vergeben.
Die Ausnutzung gewährleistet auf Grund der mit ersten Etablissements abgeschlossenen Verträge sicheren, dauernden Verdienst. Off. unter **F. N. L. 317** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

4000 Mk., 7000 Mk., 8000 Mk., 14000 Mk., 18000 Mk., 30000 Mk., 50000 Mk., 100000 Mk.
per sofort oder Januar 1913 auf Acker auszuleihen.
E. Moritz & Co., Brüderstr. 11. — Tel. 615. —
Kapitalisten besorg. wir **unentgeltlich gute Hypotheken** auf Acker- und Hausgrundstücke.

80000 Mark
werden zum 1. Jan. 1913 zu 4 % Zinsen auf ein 200 Morgen großes Gut unweit Halle aus Privathand zu leihen gesucht. * Offerten unter H. 348 an die Expedition dieses Blattes.

10000 Mk. suche ich auf gute **I. Hypothek** und bitte **nur Selbstgeber** um gefl. Adressenang. u. C. 523 a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Gelder!
Million placiert, weitere ausf. Anträge in jed. Betrag v. 3000 Mk. an für **Hypotheken** sofort
H. Köber, Dresden-A. 3.

2. Hyp. v. 9—10000 M.
hint. 15000 M. Sparkassengeld ges. (Taxwert 35000 M.) Off. v. Selbstg. u. A. 701 a. d. Exp. d. Bl.

34000 Mark,
mündelsich., z. 1. Stelle p. 1. 1. 13 od. spät. ges. Agent. verb Wert: 150000 M. Off. u. P. 695 a. d. Exp.

10000 Mark,
II. Stelle, hint. Sparkassengeld, sucht gutsituiert. Handwerksmstr. 1. Januar oder später. (b701 Offerten unter L. 8846 an **Haasenstein & Vogler, Akt.-Ges., Halle a. S.**

10000 Mark
I. Stelle, mündelsich. Hypothek, auf Hausgrundst. aufs Land sof. **od. 1. Jan.** gesucht. Offerten u. B. K. 6723 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (z1021

40000 Mark,
I. **Hypothek,** auf Gut bei Halle **zum 1. 1. 13** gesucht. Offerten u. F. 666 an die Exp. d. Bl. *

9000 Mark,
1. **Stelle,** auf gute Stadthypoth., gesucht. Gefl. Offerten u. J. 669 an die Exp. d. Bl. erbeten. *

Hypothek, 3—5000 Mk.,
hinter 5000 M. auf Grundstück i. Eisleben geg. 4½—5 % Zinsen gesucht. **Taxe** 23000 M. Off. sub T. 6157 a. d. Exp. d. Bl. (a6579

Ich habe auszuleihen
auf Acker

15000	Mk.	per sofort
22000	„	„ „
24000	„	„ „
40000	„	„ „
43000	„	„ „
60000	„	„ „
20000	„	per 2./1. 13
35000	„	„ „
70000	„	„ „
75000	„	„ „
85000	„	„ „
90000	„	„ „
100000	„	„ „
110000	„	„ „
130000	„	„ „
160000	„	„ „
200000	„	„ „
235000	„	„ „

sämtlich zu 4 %, längere Jahre unkündbar.
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft. v179
Halle a/S., Leipzigerstr. 76.
(Hotel Rotes Roß.)
Telephon 366 u. 1287.

● **12000 Mark**
● a 4½ %, 1. Stelle, mündelsicher, gesucht. Off. u. A. K. 156
● an die Exped. d. Bl. v175

20000 Mark
auf erste Hypothek bei prima Sicherheit und guter Verzinsung gesucht. Offerten erb. u. Chiffre T. 6077 an d. Exp. d. Bl. (a05776

● **4000 Mark**
● a 4½ % 1. Stelle, ges. Off. u. J. B. 158 an d. Exp. d. Bl. (v176

Kapitalien

Vermögensverwaltung
gibt bei monatl. Ratenrückzahlung **Darlehen reell und diskret.** Gesuche u. O. 314 an d. Exp. d. Bl. *

2000 bis 3000 Mark
aus Privathand auf 2 Jahre von tüchtig. Geschäftsmann geg. mehrfache Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. K. 570 an d. Exped. d. Bl. *

Wer Geld braucht
Darlehn u. **Hypotheken,** wende sich an **Fr. Wojtan,** *
Bertramstraße 4, I, Halle a/S.

Brauchen Sie Geld,
dann bemühen Sie sich zu mir. **C. Brandt,** Jacobstr. 44. Rückp. *

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung. Diskret, reell u. schnell v. Selbstgeb. (ei16 **Zucker, Berlin, Kuglerstraße 2.**
● Rückporto. ●

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahlung, diskret, reell u. schnell v. Selbstg. **Schlevogt, Berlin,** Rossstrasse 8. Rückp. (ei17

Geld gibt ohne Bürgen schnell reell, kul. Ratenrückzahl. Viele Jahre besteh. Firma. **Schulz, Berlin 77,** Kreuzbergstr. 21. Rückp.

Friedmann & Co.
Halle a/S. — Poststrasse 2.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren, Besorgung neuer Zinsbogen.
Beleihung v. Wertpap., Hypotheken.

Darlehn
gibt reeller Selbstgeber auf Möbel, Schuldschein, Wechsel, Policen, auch Ratenrückzahl. Frau **Gräfe, Meckelstraße 27, 2 Treppen.** *

Geld verborgt 4—6 % auf Schuldsch. Wechsel. Kult. Ratenrückz. bis 5 Jahre an reelle Leute jed. Standes. Seit 1900 gr. Umsätze u. 1000 von Dankschr. Bedingungen kostenlos. Reell, diskret. **West. Lützow, Berlin, Dennewitzstr. 32.**

300 M. **Darlehn** sucht Dame v. Selbstg. geg. Sicherheit. Off. u. A. 581 an die Exp. d. Bl. *

Bessere, tüchtige Geschäftsfrau sucht gegen Sicherheit und Bürgschaft nur von Selbstgeber auf 3 Jahre **1000 Mk.** geg. Zinsen u. monatl. Rückzahlung. Off. erb. u. M. 612 an die Exped. d. Bl. *

Jung. Mann bittet um **20 Mk.** Darlehn. Gefl. Off. u. H. 628 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Sofort gesucht 2000 Mk.
Betriebskapital bei 5facher Sicherheit und guter Verzinsung aus Privathand. Offerten u. C. 623 an die Expedition d. Bl. *

Darlehn gibt reell. Geldgeb. diskr. a. Hausst., Police, Erbsch., Testam., Schuldschein, Wechsel 2c. Hyp. I., II., III. v. 3¼—5½ % Zins. d. **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r.

20 Mk. Darl. s. bess. Dame zu leih. Off. u. B. 642 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Mann sucht Darlehn. * Off. u. S. 636 an d. Exp. d. Bl.

60000 M., auch in **kleineren Posten,** auszuleihen. Offert. u. C. 643 an die Exp. d. Bl. (b4464

Geld verborgt Privat. an reelle sich. Leute ohne Bürgen, zu 5 % auf 5 Jahre, kleine Ratenrückzahlung. **A. Müller, Berlin SW. 61, Teltowerstr. 16.**

Welcher Selbstgeber leiht Beamtenfrau 75 M. bis 2. Nov.? Offerten unter T. 6297 an die Expedition d. Blattes. (a05788

Jg. bess. Frau sucht 150 M. aus Privathand auf halb. Jahr **zu leihen.** Off. unt. B. E. 6718 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Bess. Frau sucht 100 M. Darl. n. v. Selbstgeber geg. g. Sicherh. u. h. Z. W. Off. u. L. 8931 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†1547

Beteiligungen

Für ein neu zu errichtendes Atelier für feinere Damenschneiderei in einem Harzer Luftkurort wird eine perfekte
Schneiderin als Teilhaberin
gesucht. Kapital nicht erforderl. Off. u. **T. 5097 a. d. Exp. d. Bl.**

Wer sucht
Käufer oder b8129
Teilhaber
für Geschäft, Fabrik- od. Gewerbebetrieb, Haus- und Grundbesitz,
der findet
solche sofort durch
E. Kommen Nachf. (Inh. C. Otto) **Leipzig,** Schuhmachergasse 11.
Za. 3000 kapitalkräft. Reflektanten sind allerorts für allerh. Objekte notariell nachweisb. vorhanden und werden solche durch Insertion in za. **800 Zeitungen** immer wieder neu beschafft.
Abschlüsse werd. fortlauf. erzielt. Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Verkäufe

Verschiedene

Weitere Verkäufe Seite 28.

Gelegenheitskauf für Autobes.
1 neue, hocheleg., rotlederne **Schutz-Hülle** (815×105) billig zu verk. Offerten unt. M. 632 an die Exp. d. Bl. erb. b4463

Auto, 17/30 PS., Landaul., sehr gut erhalten, wegen Beschaffung eines größer. Wagens, **billig zu verk.** Gefl. Anfragen unter U. F. 6719 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z2012

Benzin-Motor,
kl. Type, 10 PS., 2 Zyl., m. Wasserkühl. u. Magnetzünd., betriebsfert., bill. zu verk. Mansfelderstr. 14. *

Deutscher Schäferhund, Pracht-Exemplar, zu verkaufen Steinweg 4, Laden. *

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.
Kein Laden.
Bekannt für billig und reell.
Brautleute
bitte um Besichtigung meines **enorm großen Möbellagers.**
Preise auffallend billig.

Sofas	von 28— 98 M.
Garnituren	von 75—350 M.
Spiegel	von 3—120 M.
Tische	von 8—125 M.
Stühle	von 3— 80 M.
Bettstellen	von 12— 80 M.
Matratzen	von 8—125 M.
Vertikos	von 30— 78 M.
Schränke	von 22— 85 M.

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, [e261
— moderne Küchen —
unerreicht bill. bei langjähriger Garantie, verk. b. freier Zusend.
S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

Plüschsofa, fast neu 40, Stoffsofa 18, Kleiderschr. 12, Küchenschr., f. neu 18, 4 Stühle bill. z. vk. Mansfelderstr. 65.

Plüschsofa m. u. ohne Umb., Chaisel., Bettst. m. Matr., gut gearb., Sofatisch, Stühle z. v. Sophienstr. 32, p. r.

Achtung!
Schuhcrem-Rezept, für Händler und Hausierer passend, billig zu verk. Offert. unt. L. 8891 an die Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34. +1219

2 Färsen
zu verk. **Burgliebenau Nr. 15.**

Großer, kräftiger, zugfester
Esel
umständehalb. preiswert zu verk. äußere Delitzscherstr. 16. z1002

Tauben, schöne Rassetauben, auch einz., z. verk. Geiststr. 67. *

Flottsingende **Kanarienhähne** zu verk. Fleischerstr. 41, part. lks. *

Fahrräder
f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 75, 85, 95 Mk. m. Gar. **Herm. Schindler,** Uhrmachermstr., Kl. Ulrichstrasse 35.

Kaufe stets **Fahrräder** zu soliden Preisen. *

Gehrockanzug und Dauerbrandofen billig zu verkaufen
h07069 **Dittenbergerstr. 6, pt. l.**

Einen großen Posten
leere Säcke
haben preiswert abzugeben (h4469
Gebr. Luckau, Bernhardystraße 19.

Eiserner Ofen
zu verk. Dessauerstr. 8, III. (h07071

Von heute an stehen wieder ein
Transport Pferde,
zirka 20 Stück schwere und leichte, jüngere und ältere
Arbeitspferde
bei mir zum Verkauf
„Gasthof zum Stern“,
Merseburg, Neumarkt. *

Schreibmaschine,
fast neu, sichtbare Schrift, mod., billigst zu verkaufen. *
A. H. Haase, Kuttelhof 11.

Zwei bildschöne, sechsjährige
Bleßfüchse, (z1023
1,50 m gr., kinderfromm, sowie fast neu. **Halbverdeck** (Gummir.) u. Dogcart preisw. zu **verkaufen.** Direkt. Rotter, Reideburgerstr. 8.

Wegen Räumung
verkaufe Obstbäume, alle Sorten u. Form., **hochst. Rosen, Stachel- u. Johannisbeeren usw.** *
Julius Kühnstraße 15.

Guterh. Herrenkleider, Mittelfig. zu verk. Hedwigstr. 2, pt. l. *

W.-Ueberzieher, St. 2—6 M., **Nähmaschine billig zu verkaufen** Unterplan 5, III. *

Heizaquarium,
Größe 50:32:32, mit Pflanzen, Fischen u. all. Zub., sehr preisw. zu verk. b. Leutnant Wagner, Kaserne Roßplatz. (h07079

Wegzugsh. ein guterh. Piano billig zu verkaufen (Gr24 Robert Franzstraße 9b.

2 Bettst. m. Matr. zu verkauf. Landwehrstr. 20, I. r. E. Prinzenst.

Guterh. Winterüberz., Herrenanz. f. mittl. Fig., Paletot f. jg. Mädch. zu verk. Jacobstr. 40a, I. (Ke49

Heizb. Aquarium m. Zub. bill. z. verkauf. Torstr. 20, I. Löffler.

Großer, fast neuer Handwag., 1 Tisch, 1 Bettstelle m. Matr., große Wanne u. Waschbock sof. billig zu verkaufen. (†1540 Lauchstädterstr. 6, Laden.

Küchenschrank, Anrichte (groß) Küchenregal, oval. Tisch, Säule mit Büste, getr. Winterüberzieh. aus einem Nachlaß zu verkaufen. Bes. 2—3 Uhr. Steinweg 18, I. l.

Fahrrad, gebr., m. Frls., zu vrk. Kl. Schloßgasse 4, II., v. 12—½ 2.

Kleiderschr., Schneidert., Wascht. mit u. o. Marm., Kommoden, Sofas b. z. verk. Schülershof 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0012

Kindermilch a Liter 30 Pfg., Verschluss mit grünem Aufdruck.

Passendorfer Kindermilch a Liter 30 Pfg., Verschluss mit braunem Aufdruck.

Vorzugs-Vollmilch a Liter 24 Pfg., Verschluss mit schwarz. Aufdruck.

Die Milch stammt **nur** von **Kühen**, welche **ausschliesslich unter staatlicher Kontrolle stehen (Bakteriologisches Institut).**

Der neue, gesetzlich geschützte **Verschluss**, welchen sämtliche Flaschen tragen, ½ und 1/1 Liter,
!!! lässt ein Verstauben und Fälschen der Milch nicht zu. !!!

Flaschen mit beschädigten Verschlüssen bitten wir zurückzuweisen.

Telephon 374. **Hallesche Molkerei.** Glauchaerstrasse.

Aus der Umgebung.

* **Canena**, 25. Oktober. (Auszeichnung.) Dieser Tage wurde dem vor kurzem in den Ruhestand getretenen Gemeindevorsteher O. Portius für langjährige treue Dienste als Auszeichnung das Allgemeine Ehrenzeichen in Silber verliehen. Herr **Portius hat** 14 Jahre an der Spitze unseres Ortes gestanden, bis **sein Gesundheitszustand** ihn zwang, das Amt niederzulegen. Sein **Verdienst** ist um so größer, als er es verstand, unsern Ort unter schwierigen Verhältnissen in der überaus schnellen Entwicklung bis zur jetzigen Größe von ca. 1500 Einwohnern mit Geschick zu leiten.

g. Raßnitz, 25. Oktober. (Bohrungen.) Die Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft (Beunaer Kohlenwerke), die mit den meisten Besitzern im hiesigen Auengelände Verträge wegen Ankaufs von Grundstücken zum Kohleabbau abgeschlossen hat, läßt schon seit Monaten Bohrungen nach Braunkohle ausführen. Es gilt, genauen Anhalt über das vorhandene Kohlenflöz zu gewinnen. Ausgeworfen für Bohrzwecke sind 150 000 M.

* **Beesenlaublingen**, 25. Oktober. (Fahrraddiebstahl.) Der Seifenfabrikant Heller aus Bernburg besuchte seine hiesige Kundschaft per Rad. Während er sich nur kurze Zeit bei der Waschfrau Ulrich aufhielt, wurde ihm sein Rad gestohlen. Da es bereits in der achten Abendstunde war, konnte der Täter im Schutze der Dunkelheit ungehindert und unerkannt entfliehen.

* **Könnern**, 25. Oktober. (Schlägerei.) Ein zwischen zwei polnischen Arbeitern entstandener Wortwechsel endete mit einer Schlägerei, wobei der Unterlegene so arg zugerichtet wurde, daß er ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

* **Alsleben a. S.**, 24. Oktober. (Verschwunden) ist seit einigen Wochen der Schiffbauer Paul Weise. Die besorgte Mutter bittet diejenigen Leser, die über den Verbleib des Vermißten etwas wissen, ihr hiervon Mitteilung zu machen. Bekleidet war W. mit dunklem Jackettanzug, hohen schwarzen Stiefeln, blaugestreiftem Hemd und grauer Mütze.

s. Gr.-Kayna, 25. Oktober. (Der Braunkohlenabbau) in unserem Geiseltale schreitet mit Riesenschritten vorwärts. Erst im April d. J. ist die Gewerkschaft Vesta, eine Tochtergesellschaft der Gewerkschaft Michel, gegründet worden. Demnächst wird für diese mit dem Bau einer großen Fabrik hinter dem Gelände von Michel begonnen, zurzeit soll bereits mit dem Bau einer zweiten Förderbahn bei Michel begonnen sein, die mit Vesta Betriebsgemeinschaft hat. Dadurch werden auch bei Michel weitere Neuanlagen, so vor allem der elektrischen Zentrale, nötig, da weiterhin die Ortschaften Gr.- und Kl.-Kayna mit elektrischer Kraft versehen werden sollen. Die Leitungsmasten sind bereits erstellt. In letzter Zeit hörte man auch viel von Gründung einer neuen Bergbaugesellschaft auf Kl.-Kaynaer Flur. Die Sache scheint sich nun verwirklichen zu wollen, da sich ein Konsortium Berliner Großbanken zusammengetan hat. Die ganze Flur Kl.-Kayna bis auf einige Morgen ist zum Teil mit den Grundstücken bereits angekauft oder das Vorkaufsrecht gesichert. Der Kaufpreis beträgt bis zu 3600 Mk. per Morgen, während Michel seinerzeit noch durchschnittlich zu 2500 Mk. kaufen konnte. Die neue Fabrikanlage soll an die Straße von Kl.-Kayna nach Leiha zu stehen kommen.

* **Burgörner**, 25. Oktober. (Tödlich verunglückt.) Auf noch nicht aufgeklärte Weise kam auf der Superphosphotfabrik der Vorarbeiter G. Dominik aus Molmeck ums Leben. Er wurde zwischen der vertikalen Welle, die sich auf dem Gefäß befindet, worin die Stoffe durch Säuren aufgeschlossen werden, und zwischen dem Ablauftrichter eingeklemmt und jedenfalls auf der Stelle getötet. Als man ihn fand, war sein Körper förmlich um die ganz glatte Welle gewickelt.

* **Weißenfels**, 25. Oktober. (Elektrizitätsverband Weißenfels—Zeitz.) Wie bereits gestern kurz mitgeteilt, ist die Ueberlandzentrale Weißenfels—Zeitz mit den Vorarbeiten so weit, daß mit der Anlage des Leitungsnetzes begonnen werden soll. Die Anlage ist so vorgesehen, daß nach beendetem Ausbau sämtliche Orte der beiden Kreise angeschlossen sind. Aber auch über dieses Gebiet hinaus sollen sich die Leitungen erstrecken und ein großer Teil der Kreise Merseburg und Naumburg mit Strom versorgt werden. Mit mehreren Firmen sind Bauverträge abgeschlossen, und von diesen Firmen sind auch schon Baubureaus gegründet worden. In den nächsten Tagen soll alsdann mit der Trassierung der Hochspannungsstrecken begonnen werden, welcher Arbeit der Bau sofort folgt. Den liefernden Firmen sind in den Verträgen sehr kurze Lieferfristen gestellt, so daß zu erwarten ist, daß schon in wenigen Wochen vom Bau auch etwas zu sehen ist, und im zeitigen Frühjahr dürften wohl, wenn die Witterung halbwegs günstig ist, die ersten Orte in Betrieb kommen.

* **Burgwerben**, 25. Oktober. (Totgefahren.) Gestern nachmittag wurde hier das vier Jahre alte Söhnchen des Gutsbesitzers Wahren von einem Wagen überfahren und sofort getötet. Es war beim Spiel zwischen dem Vorder- und Hinterrad unter den Wagen geraten.

* **Artern**, 25. Oktober. (Zechprellerei.) Der Versicherungs-Oberinspektor Otto Ronke aus Halle wurde wegen Betrugs zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte einige Zeit beim hiesigen Hotelbesitzer Saller gewohnt und eine Zeche von über 60 Mark gemacht, obwohl er völlig mittellos war und Zahlung nicht leisten konnte.

* **Delitzsch**, 25. Oktober. (Hammeldiebe.) Der Schafmeister Strehlitz in Döbernitz überraschte in voriger Nacht zwei Hammeldiebe. Als er einen der Spitzbuben festnehmen wollte, wurde er von dem andern mit einem Messer bedroht und so entkamen beide. Im Stalle hatten die Diebe bereits 9 fette Hammel regelrecht zum Abschlachten gebunden. Auf der Schäferei hatten sie in der Eile einen Ueberzieher, ein Jackett, Chemisett, Weste, goldene Uhr und Brieftasche mit 50 Mark Inhalt zurückgelassen. Ein in einer Tasche vorgefundener Brief hatte die Adresse Fritz Schäfer.

* **Nordhausen**, 25. Oktober. (Brandstifter.) Das Schwurgericht verurteilte den Zinngießermeister Bruno Oehler aus Sangerhausen wegen Brandstiftung zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus. Er hatte nach dem eigenen Geständnis sein Besitztum angesteckt, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen.

* **Oschersleben**, 26. Oktober. (Selbstmord eines Soldaten.) Gestern erschoß sich hier, in seinem Heimatsort, der 20jährige Ulan Mincke von der 5. Eskadron des dritten Garde-Ulanenregiments, der sich von seinem Truppenteil heimlich entfernt hatte.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Eheschließung (25. Oktober): Der Kutscher Eduard Gutjahr und Marie Okonek, Breitestr. 19.

Geboren (25. Oktober): Dem Monteur Ernst Hermsdorf ein S. Ernst, Hermannstr. 36. — Dem Arbeiter Franz Bernhardt Zwillinge Else und Willi, Trothaerstr. 78. — Dem Gußputzer Kurt Kitzing ein S. Valentin, Seebenerstr. 9a. — Dem Fabrikarbeiter Richard Fasch eine T. Hildia, Trothaerstr. 36.

Gestorben (25. Oktober): Des Buchdrucker Hugo Büchner Ehefrau Marie geb. Heider 47 J., Adolfstr. 3. — Die Witwe Emma Dußdorf geb. Schenke aus Waltersdorf 62 J., Nervenklinik. — Karl Pfützner aus Weißenfels 29 J., Nervenklinik.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (25. Oktober): Der Hausdiener Karl Hoffmann und Marie Wagner, Pfännerhöhe 35. — Der Chauffeur Hermann Trümpler und Elsa Wanke, Bernhardystr. 36 und Händelstr. 24.

Geboren (25. Oktober): Dem Schmied Hugo Helmtag ein S. Heinrich, Pfännerhöhe 54. — Dem Kellner Emil Jecht ein S. Erich, Thomasiusstr. 47. — Dem Güterverstreher Max Walter ein S. Hans, Delitzscherstr. 24. — Dem Eisenbahnschaffner Karl Willhaus eine T. Else, Lauchstedterstr. 22. — Dem Kaufmann Jakob Zimmermann eine T. Emmy, Bernhardystr. 64. — Dem Eisenbahn-Assistent Walter Beyer ein S. Gerhard, Zwingerstr. 22. — Dem Arbeiter Wilhelm Kraft eine T. Erna, Langestr. 7. — Dem Maler Franz Naumann ein S. Herbert, Saalberg 4.

Gestorben (25. Oktober): Des Arbeiter Erich Franke S. Erwin 4 Mon., Burgstr. 16. — Des Maurer Max Müller S. Paul 1 Mon., Sternstr. 13. — Der Bergarbeiter Otto Kaspari aus Unseburg 17 J., Bergmannstrost. — Anna Hayn 36 J., Kl. Sandberg 10.

Auswärtige Aufgebote.

Der Tischlermeister F. G. Lehmann und M. H. Vettermann, Bitterfeld. — Der Torpedo-Obermaschinistenmaat K. F. W. Busch und Marie Koch, Rüstringen. — Der Arbeiter F. W. Ecke und Therese Klopfleisch, Aschersleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 25. Oktober. Am Mittwoch hüllte tagsüber leichter Nebel die Brockenkuppe ein, die Temperatur schwankte zwischen 1 Grad Wärme und 2 Grad Kälte; der Luftdruck stieg von 648 Millimetern auf 652 Millimeter, aber der Südwind nahm an Stärke zu und fegte abends mit 10—12 Metern Geschwindigkeit pro Sekunde über den Gipfel. Am Donnerstag früh hatten wir 2 Grad Kälte und Nebel, aber eine wunderbare Rauhreiflandschaft; sämtliche Gegenstände im Freien, Windfahne, Blitzableiter, auch die auf dem Brockengipfel verkrüppelten Tannen, waren mit einer 6 Zentimeter starken Rauhreifschicht bedeckt. Um 9 Uhr vormittags klärte es plötzlich auf, in wenigen Minuten zogen die Nebelmassen ab, und die wenigen Touristen erhielten großartige Ausblicke in die nähere und fernere Umgebung. Aber schon gegen 10½ Uhr vormittags war die Herrlichkeit mit der Aussicht wieder zu Ende und Nebel trat ein. Heute 10 Uhr vormittags Barometerstand 653 Millimeter beständig, Temperatur — 0,3 Grad C., mäßiger Südostwind, Stärke 4, Nebel und 5 Zentimeter neugebildeter Rauhfrost. Nach langjährigen Aufzeichnungen kann man wohl annehmen, daß der Herbst und vielleicht auch noch der Vorwinter weiterhin trüb und unfreundlich bleibt; so dürften die eigentlichen Wintermonate eher wieder Steigung zu heiterem Hochdruckwetter zeigen, was in der kalten Jahreszeit mit strengem Frost gleichbedeutend ist. Wir haben zunächst schwaches Frostwetter und geringe Schneefälle im Brockengebiet zu erwarten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Die Schreberkolonie am Paul Riebeckstift, e. V.**, hielt am Mittwoch in ihrem Vereinshaus ihre sehr gut besuchte erste Jahreshauptversammlung ab. Der Jahresbericht, der mit einem Ueberschuß von 3571,39 M. abschließt, wurde genehmigt. In den Vorstand wurden wieder- bzw. neugewählt: die Herren Bretschneider als 1. Vorsitzender, Korn als 2. Vorsitzender, als Kassierer Herr Gippert, zum Schriftführer Herr Voigt, als Beisitzer die Herren Gaudlitz, Trommer, Ehrhardt, Ebel, Lüttich und Kreutzkamm. Dem vorgeschlagenen Haushaltungsplan für 1912/13, wonach mit einer Einnahme von ca. 13 000 M. gerechnet wird, wurde zugestimmt.

Wetterbericht des „General-Anzeigers“.

Voraussichtliches Wetter am 27. und 28. Oktober.
Zeitweise aufheiternd, kälter, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 27. Oktober.
Trübes, kühles Wetter mit Neigung zu Niederschlägen.

Schreibtische
um damit zu räumen, verkauft zu äußerst herabgesetzten Preisen Schreibtischstühle, Etageren, Büfett in Nußbaum und Eiche, Umbaue, Plüschsofa in allen Farben 75, 85, 95—125 Mk., Trumeaux, Pfeilerspiegel empfiehlt in großer Auswahl
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37. (b4475
Erstes Geschäft v. Friedrichplatz.
Bitte auf Nr. 37 zu achten.

Sehr guterh. Mufflon-Garnitur für jg. Mädchen bill. zu verk. Wettinerplatz 21, pt. *

Federrollwagen, 30 Ztr. Tragkr., bill. zu verk. Kl. Ulrichstr. 29. *

Fahrrad, guterh., f. 28 M. zu v. Dich, Jacobstraße 46. *

Bettst. m. M. (neu) bill. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. (b609

Schwarz. Uniform-Mantel, neu, zu verk. Marthastr. 13, IV. r. *

Abbruch!
Nicolaistraße 9, 10 u. 11 (Restaurant Eiskeller), wegen Räumung d. Platzes sof. billig zu verkaufen: Fenster, Haus-, Stuben- und Glastüren, Bretter, Treppen, Füllofen, gesundes Bauholz, als: Balken u. Sparren, b. 15 m, Säulen, Rähme, Mauersteine, a 1000 12 M., Brennholz in Fuhren u. Körben, Ausgüsse, Wasserhähne u. viel mehr. G. Lindner.

Neue Bettfedern, 10 Pfd., auch geteilt, gut sortierte, weiße, gute Landware, billig abzugeben * Südstraße 10, p. l.

Jüngst gekauftes Bufett und Sofa billigst zu verkaufen ... Bellstraße 13, II. l.

Engl. Bettst. m. M. 36, Plüschsofa 52, Trumeau 36, kompl. Kücheneinricht., Stühle bill. zu verkaufen Steinweg 7, I. *

Unsere direkten Importe neuester Ernte sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen
Ausgewählte Mischungen offen das Pfund von Mk. **1.60** bis Mk. **5.00**
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.
Kaiser's Kaffee-Geschäft
G. m. b. H.
Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

Fahrrad, Nähmaschine, Plüschgarnitur, Grammophon bill. zu verk. Schulstr. 11, I.

Gebr. Laborat.-Glasgefäße billig zu verkaufen * Rohde, Dachritzstraße 2.

Gebr. Chaisel. u. ov. Tisch bill. z. vk. Rob. Franzstr. 10. *

Schaufenster-Vorbau bill. zu verk. Berlinerstr. 32, p. Bo67

Ein sprungfähiger Bulle steht zu verkaufen a6635 Garsena Nr. 20.

Nußb. Stegtisch u. kl. Spiegel bill. z. vk. Steg 2 p. zu erfr.

Relt. theol. u. phil. Werke, u. a. Schleierm., Hegel, Daub, Peige, Rothe, Wolf, Tholuck, Müller, Bretschneider, Strauß, Martensen, Pfleiderer, Polyglottenbib. Näh. H. Schmidt, Gera (Reuß), Enzianstr. 10, I.

Nußb. Schreibt., Blument. z. vk. Beesenerstr. 29, Hof Stgeb.

Einsp. Kutschgeschirr
1 Spitzkummet, sowie verschied. andere Geschirrteile, Zügel usw. billig zu verkaufen †1533 Thüringerstr. 26, H. p. r.

Eine Schuhmachernähmasch. bill. z. vk. Seebenerstr. 3, I.

Gebr. Fahrrad m. Freilauf, 35 M. z. vk. Klausbergstr. 6c.

Teigteilmaschine, Dezimalwage bill. zu verkaufen * Schmeerstraße 17/18, I. l.

2 bildschöne hirschr. Teckel
hervorrag. Abst. m. Stammb., 4 Mon. alt, u. Eintr., preiswert Villa Hartung, Hochheim b. Erf.

Ein 4" und 2½" **Wagen**
billig zu verkaufen. a05796 Alwin Schierjott, Wettin.

2 Sacco-Anzüge, c.w. korp., Fig, 1 Gehrockanz., kl. schl. Fig. bill. z. vk. Hackebornstr. 3, I. r.

Eisernes Gitter zu verkaufen Beesenerstraße 18, 1. Etg. l.

F. n. Sing. Zentr. Bobb. Nähm. 65 M., z. vk. Drvanderstr. 15.

Gebr. Fahrräder m. Frlf. z. vrk. H664) Kl. Ulrichstraße 15.

Wach- u. Ziehhund bill. zu verk. Off. u. O. 674 a. d. Exp. d. Bl. *

Mod. weiß, Kinderwagen bill. zu verkaufen Torstr. 36, Hof III. Das. Kaffeebrenner verkäuflich. *

Ein Paar gute, reelle (a6629
Ostpreussen,
1,70 hoch, Fuchsblessen mit hell. Mähnen und langen Schweifen, sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks sofort zu verkaufen. H. Korb, Ilmenau.

Intarsien-Abzug f. Möbel,
Schilder usw. billigst * Fabriklag. H. Haase, Kuttelhof 11.

2 Fracks u. 1 Weste für mittl. Statur, tadell. neu, noch nicht getr., preiswert zu verkaufen †1527 Humboldtstr. 11, pt. r.

Sehr sch. H.-Lampe, sowie ein Winter-Frauen-Umhang bill. zu verkaufen Meckelstr. 2, II. l.

Kostüm, fast neu, mittl. Fig., bill. z. v. Merseburgerstr. 4, II. r.

Grammophon billig zu verkauf. †1508 Raffineriestr. 6, II. l.

2 guterhalt. Mess.-Gaskronen, 3- u. 5arm., billig zu verkaufen b4466) Boening, Steinweg 18.

Nähmaschine u. Gaslampe zu verkaufen Reilstraße 48, pt. r. *

Ein Paar Pferde zu verkaufen Mittelstraße 17. *

Vom Abbruch
Alte Promenade 26
(gegenüber Stadttheater) wegen sofort. Räumung spottbill. zu verk.: Fliesen, Fenster, Türen, Balken, 8½ m lang, wie neu, Korridor-Verschlüsse, Mauersteine, Brennholz in Fuhren u. Körben
Sonntag v. 7—9 Uhr.

Pferd, mittelgross, fromm, zugfest, u. 1 Wachhund (Rattenfänger) zu verk. R. Schaaf, Halle a/S., Cröllwitzerstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0013

Eigene Filialen des General-Anzeigers:

Leipzigerstraße 34
Telephon 1353. (obere Leipzigerstraße) Telephon 1353.

In Giebichenstein
Telephon 1403. (Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr.) Telephon 1403.

Annahme von Abonnement-Bestellungen und Anzeigenaufträgen, Verkauf von Einzelnummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar. In den Schaufenstern: Aushang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer interessanter Mitteilungen. ::: ::: ::: ::: ::: :::

Eine guterhaltene hölzerne
zweistöckige Holztreppe
billig zu verkaufen
Abbruch Martinstr. 23. *

Billig zu verk.: Plüschsofa, Kleiderschrk., Kücheneinrichtung, Nähmasch., Stühle Schmeerstr. 17/18, I. l. *

ff. Kümmel-Käse
zu verk. Crollwitzerstr. 3. o285

Waldvögel,
Buchfinken, Hänflinge, Stieglitze bill. z. vk. (Ro89
O. Bosse, L. Wuchererstr. 12.

Mahagoni-Salon
komplette Speisezimmer in dunkel Eiche, Herrenzimmer, Schlafstubeneinrichtungen in echt Eiche und imitiert verkauft spottbillig
Max Jungblut,
Albrechtstraße 37, b4474
Erstes Geschäft v. Friedrichplatz.

Einen 7jähr. Rappen
(Holländer), zugfest und fromm, passend für Landwirt, wegen Aufgabe der Wirtschaft zu verkaufen Leimbach bei Mansfeld, Kajendorfstr. 22. a6633

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Hasenfelle
kaufen Gebr. Danglowitz,
(1482) Fellhandlg., Fischerplan 2.

Gebrauchte Rosshaare
zu kaufen gesucht. Offerten unt. T. 6277 an die Exp. d. Bl. a6620

Casplätten zu kaufen gesucht.
Reilstraße 48, pt. r. *

Stehpult,
gebraucht, zu kaufen gesucht, evtl. mit Drehstuhl. Off. m. Pr. Fil. Landsbergerstr. 1, p. abzug.

2 große fehlerhafte od. gebr.
Teppiche
w. auf Abz. z. k. gef. Off. m. Pr. u. V. 619 a. d. Exp. d. Bl.

1 gut erh. Kleiderschrank
in Nußb., zweitür., zu kauf. ges. Offerten unter B. D. 6717 an Rud. Mosse, Halle a. S. (z1005

Gebrauchter zusammenlegb. Sportwagen mit Verdeck billig zu kaufen gesucht. Offert. unt. F 646 a. d. Exp. d. Bl. *

Zigarrenhöpfchen kauft Zigarren-Geschäft Leipzigerstr. 84. (v182

Guterh. Badewanne, Herrenpelz zu kauf. ges. Off. u. L.8951 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †1554

Heiraten

Aufrichtig!
Jung. Privatbeamter, 27 Jahr, w. Verk. mit netter jg. Dame, evtl. jg. Witwe o. Kind. Häusl., gut. Charakter Beding. m. etw. Vermögen. Off. am besten mit Bild, das sofort zurückgesandt wird, unter K. 610 an die Expedition ds. Bl. *

2 Freundinnen, Anfang 20, suchen Herrenbekanntschaft (Professionist bevorzugt) zwecks spät. Heirat. Offert. unt. N. 683 an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Kaufmann,
selbständig, alleinstehend, evang., 37 J., große statl. Erscheinung, dunkel, verträgl. Charakt., solid, mit größ. Vermög., sucht Bekanntschaft einer gesunden Bürgers- oder Landwirtstochter im Alter von 24 bis 30 J. v. ang. Aeußern u. gut. Charakter, mit Vermögen., welches unangetastet bleibt, zwecks späterer Heirat. Nichtp. geht sof. zur. Strengste Diskr. zugesich. Anonym zwecklos. Gewerbsmäßige Vermittl. verbeten. Ausf., ausführ. Off. mögl. m. Bild u. L. 8531 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Reiche Damen,
u. A. vermög. südamerik. Witwe, junge deutsche Waise, 400000 Vermögen, mehrere Russinnen mit 50–200000 Verm., und noch viele 100 vermögende Damen aus all. Gesellschaftskreisen wünsch. rasche
Heirat.
Herren, wenn auch ohne Verm., die es ernst meinen, erhalten kostenlos Auskunft von a6262
Schlesinger, Berlin 18.

Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Grösste u. verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Kaufmann, 25 Jahr, wünscht zwecks Heirat Dame kennen zu lernen, etwas Verm. erw. Off. unt. B. 522 an die Exp. d. Bl.

Aufrichtiges, reelles
Heirats-Gesuch.
Schuldenfr. Kaufmann, Mitte 30er, evang., gesund, Inh. eines gutgeh. Geschäfts, sucht die Bekanntschaft ein. christl. gesinnten vermög. Dame bis zu gleichem Alter zwecks bald. Heirat. Vermögen wird d. Hauskauf sichergestellt. Nur Damen, die es aufrichtig meinen, woll. bitte einige Zeilen, wenn mögl. mit Photographie, einsenden unt G., 19175 an das Kreisblatt Quedlinburg. a05775

Witwer,
Eisenbahnbeamter, wünscht mit gutsituiert. Fräul. od. unabhäng. Witwe in 40er Jahren in Verkehr zwecks Heirat zu treten. Refl. mit etwas Vermögen werden gebeten. Offerten mit Angabe ihrer Verhältnisse unter F. L. 200 postlag. Sangerhausen niederzulegen. Größte Verschwiegenheit zugesichert. a05781

Witwe wünscht bess. ält. Herrn zw. spät. Heirat kennen zu lernen. Off. u. A. 621 an die Exp. d. Bl. *

Tüchtiger, gutsituierter (a05786
Geschäftsmann,
28 Jahr, möchte sich sofort glückl. verheiraten. 3000–5000 M. erwünscht. Nur ernstgemeinte Briefe unter O. 654 a. d. Exped. ds. Bl.

Anst. 45j. Witwe mit eig. neuen Grundstück auf dem Lande und einigen Tausend Mark Barverm. sucht mit anst., solidem Herrn im gleichen Alter zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Strengste Diskretion. Nur ernstgemeinte Reflektant. woll. Offert., mögl. mit Bild, unter T. 6197 an die Expedition d. Bl. einsenden.

Rüstige Witwe, Anf. 60er, wünscht baldige Heirat. Off. u. D. 644 a. d. Exp. d. Bl. *

Bess. 26jähr., ansehnlich. Mädchen dien. Stand. w. Bekanntsch. ein. solid. Herrn zw. Heirat. Mittl. Beamt. bevorz. Nur ernstgem. Off. u. L. 8751 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. Anon. zweckl.

Fräul., 37 Jahr, mit etwas Verm. sucht die Bek. eines bess. Herrn, Witwer m. Kind nicht ausgeschlossen. Offerten unter J. 649 an die Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, 38 J., m. 1 K., sucht die Bek. ein. bess. Herrn. Witwer m. 1–2 Kind. n. ausgeschl., zw. Heirat. Off. u. K. 650 a. d. Exp. d. Bl. *

Witwe, 43 J., 2 Kind. 10–15 J., wünscht Bekanntsch. zw. Heirat mit einem soliden Herrn. Ernstgemeinte Offerten unt. A. 661 an die Exp. d. Bl. *

Heirat.
Junger Mann in gesicherter Stellung, mit Dienstwohnung, sucht mit Fräulein Verkehr. Tüchtig im Haushalt Beding. Off. u. B. 662 a. d. Exp. d. Bl. *

Nur reelle Heirat. Durch Vermittlung habe ich mehrere heiratsf. Fräul. und Witwer. Off u. M. 672 a. d. Exp. d. Bl. *

Selbständiger Kaufmann,
34 Jahre, Gemischtwarengeschäft in Kleinstadt, sucht wirtschaftl. Dame mit etwas Vermögen, zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. K. 106 postl. Quedlinburg.

Für meine Verwandte, 31 J., gr. F., suche passende *
Herrenbekanntschaft.
Vermögen 6000 M., zw. Heirat. Off. u. T. 6437 a. d. Exp. d. Bl.

Professionist,
Witwer o. K., s. per sofort ält. Mädchen o. Frau o. Anh. v. L., f. kl. Haush. z. besorgen. Off. a. F. Hoffmann sen., Bretleben bei Artern. a6635

Jg. Mann, 30 J. a., s. Verkehr m. jg. Mädchen d. Stand zw. sp. Heir. Off. m. Bild b. 30. Okt. erb. u. G.1207 a. d. Fil. d. Bl. Burgstr.

Wer sehnt sich nach ein. gemütlichen Heim?
Meine Freundin, geb. Witwe, 40 J., junges, frisches Aussehen, heit. u. lebensfr., sehr wirtschaftlich, vorzügl. Köchin u. geschäftstüchtig, möchte sich wieder verheiraten. Nur gebild. ält. Herren in fester Stellung werden gebet., Adr. an die Exp. Rudolf Mosse, Leipzig, u. Chiffre L. U. 1125 zu senden. Anonym zwecklos.

Heirat w. schnell, sich., diskr. besorgt d. W. Kittel, Halberstädterstr. 5, p. r.

Verschiedene

Jeder Damenhut 50 Pf.
zu garnier., auch Jahrmarktshüte.
Neues Kaufhaus,
Merseburgerstraße 96.

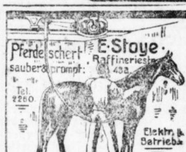
Sensationelle Zukunftsenthüll. aus Ihrer Handschrift. Schreib Sie sofort. Für Auslagen bitte 30 ₰ in Marken beifügen. *
Heinrich Dierck, Kiel, Klinke 15

Kartoffeln zum Winterbedarf billigst *
Oekonomie Breitestraße 10.

Ulster
Paletots
Anzüge
nur das Neueste
auf Teilzahlung

Die Abzahlungen sind sehr bequem eingerichtet und beträgt die Wochenrate nur 1 Mark

Eichmann & Co.,
Grösstes Kredithaus in Halle a. S.,
Grosse Ulrichstrasse 51,
Eingang Schulstrasse.



Fertige Bettbezüge
Serie I II III IV V
5.00 6.00 6.50 8.00 6.75
empfiehlt z342
Albert Schneider,
Brehna, Marktplatz 10.

Künzels b356
Schweissfuss-Balsam
„Fuss-Heil".
Ges. gesch. 145523.
Mit bestem Erfolge bei mehr als 80 Kompagnien, Batterien und Eskadrons in ständig. Gebrauch.
Militärärztlich empfohlen!!
Ohne jede Konkurrenz. Viele glänzende Gutachten. 1/1 Flasche M. 1.—, 1/2 Fl. 60 Pf. Zu haben bei:
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.

Schnittmuster
nach Maß für Damen u. Kinder garantiert gut passend. 1272
Helene Martin,
Akad. gebildet. Erste in Halle geprüfte Meisterin.
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 55. I.

Prof. Ehrlich's
Bedeut. f. d. Wissensch., sowie
Geschlechtskranke,
Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thisquen's Biochemische Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45, Köln a. Rh. U.-Sachsenhausen 9.

Schriftl. Arbeiten,
Gesuche, Eingaben, Verträge all. Art, Zeugn. in Maschinenschrift werden sachgem. u. bill. angefertigt Lessingstr. 32, II. l. *

Aufarbeiten von Sofas,
Matratzen 2c., sowie alle vork. Tapezierarb. führt sachgem. aus W. Schmidt, Tapezierer und Dekorateur, Lessingstraße 4, pt. *

Café Westphal-Wissmann,
Forsterstraße 18. (b07080
Neue Bedienung.

Verein Cheruska!
Den werten Freunden, sowie Bekannten des Vereins zur gefl. Kenntnis, daß unser Kränzchen Sonntag d. 27. Okt. im Paradies stattfindet, wozu freundl. einladet
Ro88 Der Vorstand.

Endgültig bis zum 1. Novbr. in Halle.

Frauenbart
Warzen
Leberflecke
und andere lästige Schönheitsfehler entfernt durch Elektrolyse
Erna Seifert a. Berlin
z. Zt. Halle a. S. **Brüderstr. 10, I.**

Gaszylinder,
doppelt gehärt., 6 St. 45 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Erste Hall. Schnell-Repar.-Werkstatt m. elektr.-mechan. Betrieb, Inhaber
Franz Petzold,
Pfännerhöhe 43.
Sauberste, schnellste und gute Bedienung. Ein Paar Sohlen u. Absätze in 20 Min. Herren-Sohl. u. -Absätze 2,85, Damen-Sohl. u. -Absätze 1,95, Kinder-Sohl. u. -Absätze je nach Grösse v. 80 Pf. an. Garant. f. gut. Kernleder.

Seidenwolle, e92
nicht einlaufend, nicht filzend.
Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Sportplatz am Zoo.
Hallescher Fussball-Club von 1896 E. V.
Sonntag den 27. Oktober 1912, 3½ Uhr nachm. b4478
Fussball-Wettkampf
Carl Zeiss I, Jena gegen 96 I.
Vorher 1¾ Uhr 96 III gegen Britannia III.
Eintrittspreise Erwachsene 50 Pf.; Schüler 25 Pf.; Tribüne 80 Pf.

Geiststr. 33 **Hexentanzplatz** Geiststr. 33
Gut bürgerliches Verkehrslokal.

Heide-Park-Pracht-Saal.
An der Prachtstr. Inh. Hugo Traxdorf. Zentral-Heizung.
Sonntag den 27. Oktob., von nachmittag 3½ Uhr
Vornehmes Konzert.
Abends von 7 Uhr **Feiner Ball.**

Bergschenke mit Bismarckdenkmal.
Sonntag den 27. Okt., nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert „erstklassige Musik".
Dienstag den 29. Oktober bo7089
großes Schlachtefest.

Heidekrug.
Dienstag den 29. Oktober **Großes Schlachtefest,**
wozu freundlichst einladet H. Gummel. z1028

Restaurant Leist-Bräu, am Leipziger Turm.
Sonntag den 27. Oktober
Großes Unterhaltungs-Konzert.
Um gütigen Zuspruch bittet H. Urstadt.

Restaurant „Zur frohen Stunde".
Inhaber: **Andreas Vorreyer,** Halle a. S.,
Freiimfelderstraße 10, Eingang Diſchdorferstraße.
Neu! Fernsprecher 2887. Neu!
Damenbedienung.

Ammendorf
Gasthof zum Elstertal
Sonntag den 27. und Montag den 28. Oktober
Kirmes,
an beiden Tagen Ballmusik. Es ladet freundlichst ein
Friedrich Ochse.

Stadt-Theater
Restaurant-Café.
Heute Sonntag d. 27. Okt. 1912 abends 7 Uhr.
Grosses Künstler- u. Solisten-Konzert.
Walzer-Abend.)
Eintritt frei. Eintritt frei.
Guter Mittagstisch
von 12–3 Uhr.
Menü:
Bouillon in Tassen.
Königin-Suppe.
Hecht in Butter.
Geback. Kalbsgehirn m. Remoulade.
Gänsebraten — Rotkohl.
Pökelzunge — Blumenkohl.
Mocca-Crem, Kaffee, Käse.
Reichhaltige Abendkarte
Stamm zu kleinen Preisen.
Um gütigen Besuch bittend, zeichnet
Hochachtungsvoll
Richard Fletzsch.

Frau Zimmer zu sprechen Marthastr. 9, II. r. *

Zum Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes, rauchfreies Lokal.
Menü:
Sonntag d. 27. Oktober:
Bouillon mit Einlage.
Legierte Geflügelsuppe.
Heilbutte soc. Diplomate.
Kotelette mit Leipz. Allerlei.
Roastbeef soc. Italienne.
Tartarebeefsteak.
Gespickte Kalbsnuss.
Gänsebraten.
Kompott. Salat.
Punsch romaine.
Stamm:
Frikassee von Huhn.
Kalbsrücken m. Mischgemüse.
Gänseleber mit Apfel u. Zwiebel.
K. Völkner, Oekonom.

Leipzig. Stadttheater.
Neues Theater.
Sonntag, 27./10. Der fliegende Holländer.
Montag, 28./10. Belinde.
Dienstag, 29./10. Die Rose vom Liebesgarten.
Mittwoch, 30./10. Les petits Riens (Liebesplänkelei). — Alessandro Stradella.
Donnerstag, 31./10. Judith.
Freitag, 1./11. Hoffmanns Erzählungen.
Sonnabend, 2./11. Die Rose vom Liebesgarten.
Sonntag, 3./11. Mignon.
Montag, 4./11. Herodes und Mariamne.
Altes Theater.
Sonntag, 27./10. Nachm.: Schlaraffia-Festspiel. Abends: Die fünf Frankfurter.
Montag, 28./10. Der Störenfried.
Dienstag, 29./10. Judas.
Mittwoch, 30./10. Der Störenfried.
Donnerstag, 31./10. Mamsell' Nitouche.
Freitag, 1./11. Belinde.
Sonnabend, 2./11. Die fünf Frankfurter.
Sonntag, 3./11. Der Störenfried.
Montag, 4./11. Figaros Hochzeit.
Neues Operetten-Theater.
Sonntag, 27./10. bis Dienstag 29./10. Salvator.
Mittwoch, 30./10. Der tolle Kosak.
Donnerstag, 31./10. Die schöne Helena.
Freitag, 1./11. Der Graf von Luxemburg.
Sonnabend, 2./11. Die romantische Frau.
Sonntag, 3./11. Salvator.
Montag, 4./11. Wiener Blut.

Zoo.
Sonntag den 27. Oktober nachmittags 3½ Uhr
Konzert
vom
Orchesters der 75er.
(Musikmeister C. Steuer.)
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Sonntag den 27. Oktober
Kaffee-Kränzchen.
Etablissement Julius Kühnstr. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0014

Eisbahn Ziegelwiese.

Voranzeige.

Zum bevorstehenden Schlittschuhsport werden vom 1. November an **Abonnements-Karten** zu nachstehenden Preisen verabfolgt:

Karten für
Erwachsene Mk. 4.–
Familienkarten Mk. 6.–

Kinderkarten:
1 Kind Mk. 2.— 3 Kinder Mk. 4.50
2 Kinder Mk. 3.50 4 Kinder Mk. 5.—

Für einmaligen Eintritt:
Erwachsene 20 Pfg., bei Konzerten 30 Pfg., zum Eisfest 40 Pfg.
Kinder 10 „ „ „ 10 „ „ „ 20 „

Die 40000 qm grosse Bahn wird täglich sauber gereinigt, elektrische Beleuchtung, Konzerte vom Feld-Art.-Regt. Nr. 75, wöchentlich ein Eisfest, Eiskarussell, Rodelbahn, Ponyschlitten etc.

Vorzugskarten für Vereine, Korporationen etc. können nur bis 15. November gelöst werden.

hs 602 Nähere Auskunft erteilt **H. Dietze, Burgstrasse 38.**

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Montag den 28. Oktober, abends 8 Uhr

I. Kammermusik-Abend

der Herren Konzertmeister **Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein** und Prof. **Georg Wille** unter Mitwirkung von Prof. **Fritz von Bose** (Klavier).

Programm: Streichquartette von **Haydn** (D-moll op. 76 Nr. 2) und **Beethoven** (E-moll op. 59 Nr. 2), Klavierquintett von **Wilhelm Berger** (F-moll op. 95).

Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von **B. Döll.**

Abonnements auf 4 Abende Mk. 8,40 u. 6,40. Einzelkarten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Mozart-Saal, Weidenplan 20.

Mittwoch den 30. Oktober, abends 8 Uhr

Rezitation:

Willy Neugebauer

Das Christusdrama

von **Walter Hithack-Stahn,**
Pfarrer an der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

Karten zu Mark 2.— 1.50 u. 1.00 (für Studenten 75 Pfg.) in der Hofmusikalien-Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr 38. Fernspr. 2335.

Saal der Loge zu den 3 Degen.
7. November

Télémaque Lambrino.

Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Thaliasäle.

Montag den 4. November, abends 8 Uhr
Einmaliges Konzert der

Herzoglichen Hofkapelle

aus Meiningen.

Dirigent: Prof. Dr. Max Reger.
Unter Mitwirkung von Frl. **Lonny Epstein** (Klavier).

1. **Weber,** Ouverture zu „Oberon". 2. **Brahms,** Variat. über ein Thema v. Haydn op. 56a. 3. **Beethoven,** Klavierkonzert Es-dur op. 73. 4. **Reger,** Variat. und Fuge über ein lustiges Thema von Hiller.

Konzertflügel „Bach" aus dem Magazin von **B. Döll.**

Karten zu Mk. 4,10, 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstr. 38.

Radi' gratis! Radi' gratis!

Sonnabend und Sonntag in b07063

Rich. Koch's Gasthaus, Königstr. 51.

Ausschank: Münchener Franziskaner Leistbräu
in ganzen und halben Maß'l, sowie Rauchfuß Goldbell.
Auch gibt es ein buntes Schweins- u. Kalbshax'l zu sehr soliden Preisen. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt

---

Niemberg (Bahnhof)

Kirmes.

Sonntag den 27. Oktober, von nachmittag 4 Uhr an **Grosser Ball.**
Montag den 28. Oktober, von nachmittag 4 Uhr an **Grosses Konzert,** ausgef. vom Rohland-Orchester. Abends gr. Ball.
Hierzu ladet freundlich ein **Herm. Hirsch.** 41142

Pianos

erstklassige Fabrikate wie:
Biese, Mand, Knauss,
Vogel & Sohn, Manthey, Garn,
Geister & Schwabe etc.
in reicher Auswahl zu Original-Preisen.
Ratenzahlungen nach Wunsch.

Maercker & Co.,
Gegründet 1832. — Neue Promenade 1a. an den Francke'schen Stiftungen.

Café Bavaria
Am Hallmarkt. — Spitze 9.
Exquisite Damenbedienung.

Für Schrebergärten.
Habe noch einige mehrjähr. gut trag. Spargeläste, billig abzug.
O. Wiebach, Passendorf.

Café Roland.

Täglich
Gr. Münchener Oktoberfest.
Doppelkonzert
ausgeführt
von der beliebten Hauskapelle
(Dir. Kallenberg)
und der
Bayrischen Schrammeln
(Dir. Kröger). (b4451
Sonntag:
Familienkonzert.
Anfang 4 Uhr nachmittags.

E. Roseke's Restaurant,
Kellerstr. 7 — Tel. 3812.
früher
Weltkugel, Merseburgerstraße.
Sonntag den 27. d. Mts.
:: **Unterhaltungs-Abend.** ::
Hierzu ladet freundl. ein D. O.

Hallmarkt-Café

Hallorenstr. 1a, am Hallm.
Empf. täglich **fr. Gebäck.**
Gutgepfl. Biere u. Weine.
Sonnabend und Sonntag bis 4 Uhr geöffnet.

Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause
Posadowskistr. 11, pt. r.

Wintergarten.

Sonntag den 27. Oktober, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert.

Grosser Ball. Nach dem Konzert

Karten gültig. b07068

Eintritt inkl. Billett-Steuer 35 Pfg.

Zum Schultheiß, Merseb. Str.
Tel. 1075.
Oekonom **F. Rossbach.** (1422
Halte meinen Festsaal und verschiedene Vereinszimmer bestens empfohlen. D. O.

T. H. 90.
Brief abholen. (b07055

Ein Schlager!!

der alles bisher Gebotene weit übertrifft, ist unser **neu** herausgebrachter

Doppel-? Ulster ?

Vollständig neue Sache!
Auf beiden Seiten zu tragen!
Jeder Herr muss das gesehen haben!

Vorführungen finden jederzeit bereitwilligst und ohne Kaufzwang in unserem Geschäftslokale statt.

Ferner finden Sie bei uns stets das Richtige in

Herren-Ulsters, Paletots u. Anzügen

Fracks- und Gesellschafts-Anzüge
verleihen von Mk. 1.50 an.

Kaufhaus für Herrenbekleidung
Halle a. S., 11 Leipzigerstr. 11.

Vorzeiger dieser Annonce erhält das volle Fahrgeld 3 Klasse zurückerstattet.

Ausstellung kunstgewerblicher Arbeiten.

M. Zeimer, Friedrichstrasse 19, I.

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr
Künstler-Konzert.
Soupers, reichhaltige Abendkarte, ½ und ¼ Portionen.
Ausschank hiesiger und Export-Biere. y139

Restaurant u. Café Schloss Rheinsberg.

Inhaber: **H. Rössler.**
Dorfstraße, gegenüber Universitäts-Reitbahn,
hält seine neuzeitlich eingerichteten Lokalitäten bestens empfohlen. a1008

Spanische Weinhalle

Talamtstr. 6, part. und I. Etage, am Hallmarkt.
Morgen Sonntag mittag von 12—2 Uhr
Tafelmusik.
Menü 0.80, 1.00 u. 1.25 Mk. x1009
Spezialität: Gänsebraten.
Nachmittags von 4 Uhr an, parterre u. I. Etage
Grosses Künstler-Frei-Konzert.
Hochfeine Weine. Gutes Bier.

Tanz-Unterricht.

Dienstag den 5. November beginnt mein
Winter-Kursus
im Etablissement „Wintergarten". Honorar 10 Mark.
Unterricht Dienstags u. Donnerstags abends 8½ Uhr, Sonntags nachm. 4—7 Uhr Privat-Unterricht, bes. Walzer u. Two-Step, links und rechts zu jeder Zeit.
Friedr. Schulze. Lehrer der Tanzkunst. Eichendorffstr. 3. Fernspr. 2427 b07056

Der Frauenverein für Armen- u. Krankenunterstützung der Johannesgemeinde (E. V.)

hält am Dienstag den 29. Oktober ds. Js. im Evangel. Vereinshause (Hotel Kronprinz), Kleine Klausstr. 16, von früh 10 bis abends 10 Uhr seinen diesjährigen b4351

Basar

ab. Wir bitten hierdurch alle, die ein Herz für arme Kranke haben, uns durch Besuch des Basars zu beehren. Auch für den kleinsten Einkauf sind wir dankbar. Der Basar währt nur einen Tag. Für die Abendstunden haben Frau **Charlotte Kegel** und die Herren **Lorenz, Rabitz** und **Wellmann** gütigst zugesagt, durch außerleisene musikalische Darbietungen (Lieder zu Klavier und Gitarre, Vorträge auf Piano und Zither) zu erfreuen, worauf wir besonders aufmerksam machen. Erfrischungen jeder Art sind vorhanden. Dem Basar zugedachte Geschenke bitten wir freundlichst einer der unterzeichneten Damen zusenden zu wollen.

Der Vereinsvorstand.
Frau **Anna Eggert,** Frau **G. Ernst,** Frau **Bruno Reinicke,** Frau **A. Schönemann,** Frau **Joh. Schulze,** Fräulein **L. Schwarzburger,** Frau **E. Stahl,** Frau **J. Stavenhagen,** Frau **E. Tischer,** Dr. med. **Eggert,** Pfarrer **Fischer.**

Gust. Uhlig

— Uhrmacher —
ant. Leipzigerstrasse
— Gegründet 1859. —
Dauernde
Uhren-Ausstellung
parterre,
I. u. II. Etage.
Wand- u. Stand-Uhren
für jede Einrichtung und jeden Geschmack passend, in jeder Preislage.
Besichtigung f. jedermann ohne Kaufzwang.
Damen- u. Herren-Uhren in grösster Auswahl.
Glashütter Uhren
zu Original-Fabrikpreisen.
Grösste Reparat.-Werkst.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Bienenhonig,
garantiert rein,
a Pfund 1.00 Mk. exklusive.
F. H. Weber,
Gr. Steinstr. 46. Weiß

Tadellose Essenz
für jedermann durch Herstellung
la Bouillonwürfel.
Selbstkostenpr. pr. 100 Stck. 65 ₰
Rezept M. 20 bei: Musfuhrs, Hamburg, Mühlendorffstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0015

Bio

Hochaktuell! Kinematographische Eilberichte aus dem Balkankriege. **Hochaktuell!**

Ab 4 Uhr:
Die Dame am Schalter,
herrl. Komödie in 2 Akten.
Das Ende Robespierres,
Episode aus der franz. Revolution.

Ab 6½ Uhr: 2 Dramen
Die Launen des Sonnenkönigs,
aus der Glanzzeit Ludwig XIV.
Der Boxer,
Sensationsdrama aus dem Akrobatenleben.

Sowie das übrige bekannt erstklassige Programm.

Gr. Ulrichstrasse 57. **Bio** Gr. Ulrichstrasse 57.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer **Paul Glätagen.**

Letzte 2 Tage! Sonnabend und Sonntag:

500000 Teufel.

b251

Gr. Ausstattungsposse mit Gesang u. Tanz

Ballets und Tänze getanzt von 50 Balleteufen 50.

Sensations-Erfolg! Stürmischer Beifall!

Sonntag 4 Uhr: Familien-Vorstellung

„500 000 Teufel", genau wie abends.

Kleine Preise: 0.30, 0.55, 0.80, 1.10. Erwachsene 1 Kind frei.

Montag bis Donnerstag: 4 Abschieds-Abende.

Novität: **Der Rosencavalier.**
Novität: **Die Verlobung im Bett.**
Novität: **König Canabus** oder **Die Inselprinzessin.**

Mitwirkung des gesamten Balletkorps.

Restaurant Franziskaner-Halle,

Grosse Märkerstrasse, Ecke Kuhgasse. Telephon 3355.

Guter Mittagstisch. :: Diner 1 Mk.

Abends: **Stamm zu kleinen Preisen.**

Ausschank von echten Münch. Franziskaner, Kulmbacher und das **beliebte Riebeck-Bier.**

Angenehmer Familien-Aufenthalt. Besitzer: **W. Berger.**

Saalschloss-Brauerei

Sonntag d. 27. Okt. 1912, von nachm. ½4 bis abd. 11 Uhr

2 grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36).
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr **R. Fister.**
Eintritt 35 Pfg. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk.
b608 Vorzugskarten haben Giltigkeit. **F. Winkler.**

Festsäle „Goldener Hirsch."

Sonntag den 27. Oktober, von nachmittags 4 Uhr an

Grosser Ball.

TONBILD-BÜHNE,

Ab 6½ Uhr:

Unter schwerem Verdacht.

Spannendes Kriminal-Drama.
Eine Lebenstragödie in 3 Akten. b 07073

Fruchtweinschenke Gutenberg.

Heute Sonntag den 27. Oktober

Kirmes

ff. Hasen- und Gänsebraten.

Es ladet ergebenst ein **W. Trebstein.**

Passage-Theater,

Lichtspielhaus,
Halle a. S. Leipzigerstraße 88.
Größte und vornehmste Lichtbildbühne am Platze, ca. 1000 Personen fassend.

Ab Sonnabend den 26. Oktober 1912:
Vollständig neues Programm.

Eine wunderbare Zusammenstellung der hervorragendsten Schöpfungen d. Kinematographie, darunter die großartige dramatische Handlung:

Der Angeklagte,

Schlager d. Darstellungskunst in 2 Abteilungen.
Gestellt nach d. berühmt. Roman v. A. N. Maikoff.
Beginn der Vorführungen: Sonn- u. Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags.
Das Abend-Programm beginnt Sonn- u. Festtags um 6 Uhr, wochentags um 7 Uhr abends.

Die Direktion.

Oberpollinger

Bauern-Schänke a la Berlin

Man lacht, singt und trinkt bei

Heinrich dem Gemütlichen.

Großes Raritäten- und Bauern-Museum.
Täglich zum

Original-Münchner-Oktober-Fest.

Die Bayrische Königs-Kapelle. b06901

Frühschoppen. — Nachm. u. abends gross. Betrieb

Café Kronprinz.

Täglich

Künstler-Konzert.

Bei schlechtem Wetter von 4 Uhr an.

Kapelle Geissler.

— Neueste Renn-Depeschen. —

Giebichenstein. Familienklub

Zu unserem am Sonntag den 27. Oktober 1912 im „Burg-Theater" stattfindenden

Kränzchen

ladet ergebenst ein
Anfang 4 Uhr. **Der Vorstand.**

Ammendorf.

Restaurant zur Warte.

Zur Kirmes

halten wir unsere Lokalitäten bestens empfohlen. (a6608
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Ferd. Haferkorn u. Frau.

Heidechor, Halle a. S.

Sonntag den 27. Oktober, von nachmitt. 4 Uhr Tanzkränzchen im Palmbaum zu Dölau. a6614

Stadt-Theater Halle a/S.

Sonntag den 27. Oktober.
Nachmittags:
4. Volks-Vorst. zu kleinen Preisen v. 25—65 Pf. (inkl. Garderobegeld).
Anfang 3½ Uhr. Ende geg. 6 Uhr.

Flachsmann als Erzieher.

Lustspiel in 3 Akten von Otto Ernst (geb. 7. Okt. 1862). Spielleitung: Walter Sieg.

Jürgen Heinrich Flachsmann — Georg Thies.
Jan Flemming — W. Fahrenbach.
Bernhard Vogelsang — W. Braune.
Carsten Dierks — Walter Sieg.
Emil Weidenbaum — K. Stahlberg.
Claus Riemann — Otto Patry.
Franz Römer — Rudolf Rieth.
Betty Sturrhahn — M. Brandow.
Gisa Holm — Wanda Oferta.
Regendant — E. von Weber.
Kluth — Otto Schnelting.
Schulinspektor Bröstice — Karl Scholling.
Prof. Dr. Prell — Alb. Friedrich.
Frau Dörmann — E. Januszynski.
Max, ihr Sohn — Ida Held.
Robert Pfeiffer — D. Burmeister.

Abends:
50. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.

Die Jüdin.

Große Oper in 5 Akten v. Scribe. Musik von J. F. Halévy.
Spielleit.: Oberreg. Theo Raven.
Musik. Leitung: Carl Ohnesorg.

Kardinal Johann Brogni — Franz Schwarz.
Leopold, Reichsfürst — A. Färbach.
Prinzessin Eudora — Alice v. Boer.
Ruggiero — Theo Raven.
Eleazar, ein Jude — R. Salenius.
Recha — Susanna Stolz.
Albert, Offizier — Robert Walden.

Montag den 28. Oktober.
51. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10¼ Uhr.
Abschieds-Gastspiel
— **Ernst von Possart.** —

Der Kaufmann von Venedig.

Schauspiel in fünf Akten von William Shakespeare.
Spiell.: Oberreg. Karl Scholling

Der Doge von Venedig — Karl Scholling.
Prinz von Marokko — Theo Raven.
Prinz v. Arragon — Willy Braune.
Antonio — Albert Friedrich.
Bassanio — Hans Hofer.
Solanio — Camille Hammes.
Salarino — Otto Patry.
Graziano — Walter Fahrenbach.
Lorenzo — Rudolf Rieth.
Shylock, ein Jude — E. v. Possart.
Tubal — E. von Weber.
Lanzelot Gobbo — Karl Stahlberg.
Der alte Gobbo — Georg Thies.
Porzia — Helene Achterberg.
Nerissa — Wanda Oferta.
Jessica — Hella Welden.

Käppels Hotel und Restaurant, Gr. Steinstr. 37.

Inh.: **Herm. Madla.**

Sonntag den 27. Oktober, 3. und 10. November 1912, von vormittags 11 Uhr an

:: Grosses Geld-Preis-Kegeln. ::

4 Schub 1 Mark.

1. Preis 250 Mk. (die ersten 3 Preise garantiert), ferner 6 Tagespreise.

Im ganzen zirka 1000 Mark. b4477

Das Neueste, Vollendetste und Vornehmste auf dem Gebiete der Sprechmaschinen sind

Anker-Resonanz-Apparate.

Nach fachmännischem Gutachten sind sie von **überraschendem Wohlklang und Natürlichkeit.**

Fachmusiker konstatieren einen epochalen Fortschritt gegenüber den besten teuersten Konkurrenz-Apparaten.

Anker ist deshalb das einzige Instrument für verwöhnte Musikkenner und die vornehme Welt.

— **In allen Preislagen erhältlich.** —

Vorführung zwanglos.

Hallesches Musikwarenhaus, Inh.: H. Walpuski, Alte Promenade 10 **und Jul. Kegel,** Steinweg 53.

Apollo-Theater.

Letzter Sonntag des großartigen
Theater-Varieté-Spielplanes!

Die allabendlich stürmisch bejubelte Eisenbahn-Szene:

„Ein Abenteuer"

mit **Gustav Bertram** v. „Operettentheater", Leipzig und **Marga Kuhn** v. „Lustspielhaus", Düsseldorf in den Hauptrollen. (e74

Das pompöse Ausstattungsstück

„Napoleons Rückzug"

mit **Léon Perét-Marchand und Gertrud Mangelsdorf** fr. Mitglied des „Königl. Schauspielhauses", Berlin, in den Hauptrollen.

Dazu ein hervorragender Variététeil!!

Billettvorverkauf im Theaterbureau den ganzen Sonntag über geöffnet.

Goldenes Schiffchen,

— Grosse Ulrichstrasse 37. —

ff. Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen.
Hö63 **E. Rohland.**

Großer Festsaal d. Neumarkt-Schützenhauses, Harz.

III. Populäres Konzert des Stadttheater-Orchesters

Donnerstag den 31. Oktober, abends 8 Uhr.

Leitung: Kapellmeister **Alfred Elsmann.**

Solisten-Abend

unter freundlicher Mitwirkung von
Alice von Boer-Graselli, Gesang,
Fritz Graselli, Gesang,
Konzertmeister **Johannes Versteeg,** Violine,
Solo-Cellist **Franz Uschmann,** Cello,
Solo-Trompeter **Georg Kleinschroth,** Trompete.

Eintrittskarten zu 55 Pfg. einschl. städt. Billetsteuer in den Hofmusikalienhandlungen von **Hothan** und **Koch** und bei Herrn **Stoye,** Neumarkt-Schützenhaus (Harz).

I. Hallesches Konservatorium :: für Musik und Theater, ::

Gütchenstraße 20.

27 Lehrkräfte — **Eigener Saal und Uebungsbühne.**

Es wird bekannt gegeben, daß neben den Berufskünstlerklassen für Gesang, Klavier, Violine, Cello, Kontrabaß und Blasinstrumente, Dirigenten, Schauspieler, Lehrer, auch **Klassen für Dilettanten und in der Grundschule für Kinder vom 7. Lebensjahre an,** für die Fächer Klavier, Violine, Cello eingerichtet sind. Außerdem finden genügend stimmbegabte musikalische Damen und Herren, auch ohne daß sie ihren Solounterricht in der Anstalt genossen haben, im Konservatoriums-Chor bzw.-Orchester Aufnahme. An besonders begabte unbemittelte Schüler wird teilweise Gestundung des Honorars gewährt, evtl. werden auch ganze Freistellen ausgegeben. Freistellengesuche sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes beim Sekretariat einzureichen. Nachdrücklich wird auch auf die Schauspielklasse hingewiesen, in der in den Nebenklassen Kurse für Redekunst an Prediger, Dozenten, Lehrer und Redner zu belegen sind. (e26

Direktor **Bruno Heydrich,** Komponist,

Inhaber des Reife- und Preiszeugnisses des Kgl. Konservatoriums für Musik und Theater in Dresden, früherer Kgl. Sächs. u. Herzogl. Meiningischer Hofmusiker, Großherzoglich Sächs. u. Herzogl. Braunschw. Hofopernsänger, Heldentenor der Stadttheater zu Köln, Frankfurt a. M., Halle a. S. usw.

Prospekte und Satzungen durch das Sekretariat. — Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. — Sprechstunden des Direktors von 12—1 und 3—4 Uhr.

Sonntag den 27. Oktober Fortsetzung des öffentlichen Geldpreiskegelns

in **Winters Rest.,** Kleiner Sandberg 12.

70 Preise: 1. Preis Mk. 60. 2. Preis Mk. 45, 3. Preis Mk. 35 u. s. w.
Schubkarte 50 Pfg. Anfang nachm. 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein (b 606

Hallescher Keglerbund.

Im **Weinhaus Broskowski** reichhaltige Auswahl **auserlesenster Delikatessen** zu kleinen Preisen.

Schwark's Café u. Rest.,

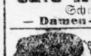
Augustastr., Martinstr. 7.
Sonnabend den 26. und Sonntag d. 27. Okt. im festlich geschmückten Lokale

Großes Oktoberfest.

Um gütigen Zuspruch bittet
+1559 D. O.

Café Neue Welt,

Schwemme 2. Br25
— **Damen-Bedienung.** —



Jeden Montag **Schlachtefest.**
H. Hockner, Mittelstraße 16.

Burg-Kino.

Nur bis Dienstag:

Verrat (2 Abt.) **Spionage,** Drama behandelt gleichwertige Momente, welche der Roman **Die Dame mit dem Katzenkopf** enthält.

Licht-Spiele,

Neumarktstraße 3—4.
Ab heute:

Der Clown,

großes Sittendrama aus dem Artistenleben in mehreren Akten.

Tanz-Unterricht.

Den werten Teilnehmern zur Nachricht, daß der Unterricht am 26. und 28. ds. Mts. im **„Hotel Kaiser Wilhelm",** Bernburgerstraße, beginnt. Das Nähere werden wir durch unseren Boten rechtzeitig zur Kenntnis bringen. Gefl. Anmeldungen nehmen wir noch in unserer Wohnung entgegen. Ro90

F. Rocco, Blumenthalstr. 11. **E. Rocco,** Universitäts-Tanzlehrer, Reilstr. 15.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0016

Vom 28. Oktbr. bis 7. Novbr. gebe ich auf sämtliche vorrätige **Wäsche** einen Rabatt von **10%**.

25% auf Modelle, angeschmutzte Wäsche und Reste.

Dieses Angebot findet jedes Jahr nur einmal statt. — Der Verkauf ist nur gegen Barzahlung.

Luise Graneiss, Spezial-Geschäft für Wäsche-Ausstattungen, Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steinstrasse.

Berliner Stimmungsbilder.

Schön ist es, aber es kommt anders. — Eine feine und liebliche Gegend. — Das Lied des Hungers. — Rasende Weiber. — Ein Bombardement. — Ungewöhnliche Münze. — Ein unüberlegtes Wort. — Die Obstruktion der Fleischer. — Der neue Tietzbau. — Ein Tempel des Merkur. — Flickwerk. — Der „Verein der Geschiedenen".

Berlin, 24. Oktober.

Sie kennen doch auch das alte Wort: „Schön ist es, aber es kommt anders"? An dieses Wort wurde man gestern erinnert, wo in den städtischen Markthallen der Verkauf des aus Rußland eingeführten Fleisches begann. Oder vielmehr: beginnen sollte. Es war alles weise vorbereitet: Ueber die verschiedenen Markthallen waren Stände verteilt, die durch Plakate mit grammatikalisch unrichtigen Inschriften als Verkaufsstellen des importierten Fleisches kenntlich gemacht waren, der Magistrat hatte die Schlächter als Zwischenhändler verpflichtet und die Preise festgesetzt, die sie fordern durften, und an Kauflustigen fehlte es ganz gewiß nicht. Namentlich nicht in den Arbeitervierteln, wo schon um fünf Uhr morgens — um sieben Uhr werden die Hallen geöffnet — sich die Käufer, meist Frauen, zu versammeln begannen. An jedem Eingang zu den Markthallen waren zwei Schutzleute postiert, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung und den geregelten Zugang sorgen sollten: Schön war's, aber es kam anders. Es kam besonders in der Halle am Wedding, jener feinen und lieblichen Gegend, anders, die noch von den berühmten Krawallen her in bester und angenehmster Erinnerung steht. Vielleicht zweitausend Frauen hatten sich dort zusammengeschart, als der Tag noch lange nicht angebrochen war. Die Zeit des Harrens vertrieben sie sich, indem sie in gewissen Intervallen stürmisch und mit nicht gerade gewählten oder parlamentarischen Ausdrücken Einlaß begehrten, bis es endlich so weit war. Dann kämpften sie in rasender Wut um den Zutritt, drängten die Polizeibeamten, die solchem Elan nicht gewachsen waren, einfach beiseite und rasten, stolperten, schoben mit der Kraft eines entfesselten Elements bis zu den Verkaufsständen vor. Und dort — erfuhren sie, daß es kein Fleisch gäbe. Die Schlächter erklärten, es wären ihnen auf dem Zentralviehhof so minderwertige Sorten angeboten worden, daß sie auf den Verkauf verzichtet hätten. Ein einziger Schrei der Wut und Entrüstung aus den Kehlen tausender getäuschter Frauen bildete die Antwort auf diese Mitteilung, und wie ein Kehrreim in dem gräßlichen Lied des Hungers ertönte es dann immer wieder: „Wir wollen Fleisch haben!" Die Schlächter zuckten die Achseln, erhielten sich passiv, aber der Zorn der Weiber wuchs, und gellend rangen sich aus dem allgemeinen Stimmendurcheinander die Worte empor: „Ihr Hunde wollt nicht verkaufen!" — „Diebe! Blutsauger!" — „Wir wollen nicht mehr hungern!" Es war, als ob das der Schlachtruf wäre, denn zugleich drangen die Frauen unter furchtbarem Schreien und Heulen gegen die nicht verkaufenden Verkäufer vor, drückten sie aus den Ständen auf die Gänge der Halle hinaus und schlugen mit Fäusten und Marktkörben auf sie ein. Andere bemächtigten sich währenddessen aller Fleischwaren, die sie erreichen konnten. Mit den Schlächtermessern schnitten sie sich aus den aufgehängten Rindervierteln und Schweinen große Stücke heraus, sie rissen die Würste von den Haken und steckten sie als willkommene Beute zu sich oder zerstampften sie wütend unter ihren Füßen. Die Schlächter, die diesem Hexensabbath gegenüber völlig ohnmächtig waren und der Vernichtung ihrer Waren steuern wollten, schickten sich an, ihre Stände zu schließen, aber ihr Vorhaben steigerte nur die Wut der Frauen, die nun zu den benachbarten Gemüseständen eilten und mit Mohrrüben, Kohlköpfen, Obst und allem, was ihnen gerade zur Hand lag, ein wildes Bombardement gegen die Fleischer eröffneten. Dasselbe Los wurde einer Abteilung Schutzleute bereitet, die die Markthallenverwaltung telephonisch von der nächsten Revierwache herbeibeordert hatte, aber endlich gelang es der bewaffneten Macht doch, der Rasenden Herr zu werden und sie vom Schauplatz ihrer Taten zu verjagen.

Nicht zugleich, sie an weiteren Taten zu verhindern. Die Frauen hatten sich noch nicht ausgetobt — ein paar Schlächterläden in der Nachbarschaft der Halle mußten an ihre Wut glauben. Verstärkt durch Gesindel, wie es in jener Gegend haust, wälzten sie sich in diese Läden und stahlen das ihnen erreichbare Fleisch. Als Bezahlung wählten sie eine recht gewöhnliche, aber trotzdem sehr ungewöhnliche Münze: Sie bewarfen die Schlächter mit Pferdekot. Dasselbe Mittel wandten sie auch gegen die Schutzleute an, die sie zur Raison bringen wollten, und nur der übermenschlichen Geduld der Beamten und der erstaunlichen Zurückhaltung, die diese übten, ist es zu verdanken, daß es nicht zum Aergsten kam, und schließlich allmählich Ruhe eintrat.

Aehnliche Skandalszenen spielten sich in den Markthallen in der Andreasstraße ab, die ebenfalls eine große Arbeiterkundschaft hat. Auch dort wurde sehr kategorisch Fleisch verlangt, auch dort wollte man nicht daran glauben, daß die importierte Ware nicht zum Verkauf gelange, der angesammelte Zündstoff kam aber erst zur Explosion, als ein satter Schlächtermeister den Frauen höhnisch zurief: „Wenn Euch unser Fleisch zu teuer ist, dann freßt Hunde und Katzen!" dieses unüberlegte Wort war das Signal zum allgemeinen Angriff, bei dem namentlich der erwähnte Meister schlecht fortkam. Er und seine Frau wurden so übel zugerichtet, daß sie sich in ärztliche Behandlung begeben mußten, und sein Stand wurde fast ganz demoliert. Auch in der Halle in der Ackerstraße ging es wüst zu, während in den übrigen Hallen zwar die Enttäuschung groß war, man ihr aber in weniger temperamentvoller Art Luft machte.

Die Schuld an den unerhörten Vorgängen scheinen allein die Schlächter zu tragen. Sie hatten dem Magistrat gegenüber die bindende Verpflichtung übernommen, den Fleischverkauf durchzuführen, und es klingt wie eine schlechte Ausrede, wenn sie nun ihr Verhalten damit zu entschuldigen suchen, die ihnen vom Magistrat auferlegten Bedingungen seien unerfüllbar, das Fleisch selbst minderwertig gewesen. Sie waren nicht gezwungen, diese Bedingungen anzunehmen, und konnten als vernünftige Männer sich schon vorher darüber klar werden, ob sie imstande wären, unter den gedachten Umständen sich der Stadt zur Verfügung zu stellen. Die Beurteilung der Qualität des Fleisches hätten sie zudem getrost ihrer Kundschaft überlassen dürfen, die wirklich nicht so verwöhnt ist und, wenn sie überhaupt in diesen Zeiten Fleisch kauft, ganz gewiß nicht die teuersten und erlesensten Sorten wählt. Jedenfalls sind die Schlächter durch den Sturm, den sie entfacht haben, noch rechtzeitig zur Besinnung gebracht worden und haben ihren unsozialen Widerstand aufgegeben, denn bereits gestern nachmittag funktionierte der Fleischverkauf wenigstens teilweise und nach glaubwürdigen Versicherungen soll der russische Import ganz und gar nicht unappetitlich und von geringer Beschaffenheit sein. Im übrigen wiederholten sich auch heute die Skandalszenen in den Markthallen, und ihre Folge ist der überraschende und erfreuliche Umstand, daß die Fleischer in der Nachbarschaft der Hallen die Preise für deutsches Fleisch erheblich herabgesetzt haben, um der Konkurrenz Rußlands zu begegnen.

Das Qualitätsfleisch, das die großen Warenhäuser feilhalten, ist jetzt besonders begehrt, denn es ist immer noch um ein paar Pfennige billiger als das, das man in den Schlächterläden erhält. In den Warenhäusern, wo munter gekauft wird, merkt man überhaupt nicht viel von der Notlage, und an ihnen gewiß nicht. Sie dehnen sich immer mehr aus, recken ihre prunkvollen Fassaden immer weiter, und eine der prunkvollsten hat sich neuerdings Hermann Tietz geschaffen, dessen Erweiterungsbau am Dönhoffplatz dieser Tage der Oeffentlichkeit übergeben worden ist. Ein imponierendes Werk, ein wirklicher Tempel des Merkur mit den mächtigen jonischen Halbsäulen, die das Dachgebälk des vierstöckigen Gebäudes tragen und sich auf das als Sockel gedachte Erdgeschoß stützen. Die geschickte Raumverteilung im Innern sorgt dafür, daß man sich erstaunlich leicht zurechtfindet. Die Säle sind ganz vortrefflich um den großen Lichthof gruppiert, der — mit dem des alten Hauses verbunden — die Formen der Fassade in leuchtend weißem, schwarz geädertem Marmor und mit Bronzeornamenten wiederholt. Ausgezeichnet sind die einzelnen Räume gestaltet, die geschmackvoll Ton in Ton gestimmt sind und eine gewisse Orginalität anstreben. Der alte Tietzbau, der mit dem neuen unmittelbar verbunden ist, die bekannte Glas-, Eisen- und Steinkonstruktion, das Prototyp des Warenhauses, soll in nächster Zukunft gleichfalls eine Fassade mit jonischen Säulenstellungen erhalten, damit aus dem gegenwärtigen stillosen Flickwerk ein Warenpalast voll schöner Einheitlichkeit werde.

Uebrigens, Flickwerk — da fällt mir die neueste Berliner Vereinsgründung ein, die, wenn auch versteckt, ebenfalls so eine Art Flickwerk beabsichtigt. Bei uns ist etwa jeder dreißigste Mensch geschieden, und es ist darum durchaus zeitgemäß und entspricht einem Bedürfnis, daß sich hier ein „Verein der Geschiedenen" etabliert hat. Zu seinen Zwecken gehörten die Unterstützung der Mitglieder mit Rat und Tat in ihren Scheidungsaffären und die Pflege „edler" Geselligkeit. Man kann darauf schwören, daß bei dieser Pflege edler Geselligkeit zwischen den Geschiedenen sich soundsoviele neue zarte Bande knüpfen werden, die dann am Ende zu einer anderweitigen Ehe führen. Und auf diese Weise wird der Verein sicher alljährlich ein gut Teil seiner Mitglieder einbüßen. Es könnte also scheinen, als ob er den Ast, auf dem er sitzt, selbst absägte, aber ich glaube, man braucht sich deswegen keine großen Sorgen zu machen, denn wenn nur ein Hundertstel aller, die in Berlin als geschiedene Eheleute herumlaufen, der neuen Vereinigung beitritt, dann wird diese noch immer die numerisch stärkste unter allen hier existierenden sein . . .

Richard Wilde.

Haben Sie Bedarf an **Uhren u. Goldwaren** so decken Sie diesen bei der als reell u. billig bekannten Firma **Gr. Ulrichstr. 55. Max Bernhardt. Merseburgerstr. 164.** Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins. — Sorgf. Rep.-Werkstatt f. Uhren.

Die Favoritin des Ex-Sultans.

In London ist eine Biographie des ehemaligen Türkensultans Abdul Hamid, den die Regierung jetzt vorsichtshalber aus der Villa Latini in Saloniki nach Konstantinopel hat zurückbringen lassen, erschienen. Der Inhalt stützt sich zum Teil auf die Angaben der ehemaligen Favoritin des Sultans, Murghi Irem, einer Zirkassierin. Die Zirkassierin war dem Sultan noch zur Zeit des Sultans Abdul Asis zugeführt worden. So hat sie jahrelang Abdul Hamid beobachten können, und ihre Erzählungen verdienen daher wohl besondere Beachtung.

Sie klagt darüber, wie sie die Rolle einer Liebenden spielen mußte, während sie in Wirklichkeit Abdul Hamid verabscheute. Grund genug hatte sie dazu, wie aus ihren weiteren Angaben hervorgeht. Sie beschreibt des ehemaligen Sultans Aussehen als durchaus nicht einnehmend — vor allem scheint ihr seine Adlernase Abscheu eingeflößt zu haben —; mehr als das Aeußere aber war ihr sein ganzes Wesen verhaßt. Er umgab sich, so erzählte sie, mit Hunderten von Spionen, die durch Tausende von Listen herauszubringen suchen mußten, was Freunde und Feinde des Sultans über den Herrscher dachten. Abdul Hamid lebte außerdem ständig in der Furcht, ermordet zu werden.

Eines Tages saß die Favoritin neben ihm. Aus einem Kleidungsstücke des Sultans hing ein loser Faden heraus. Murghi Irem zog daher ein Messerchen aus dem Gürtel, um den Faden abzuschneiden. Abdul Hamid aber sprang entsetzt auf und stieß Murghi Irem so heftig zur Seite, daß sie niederfiel. Erst als er sah, daß nicht er erdolcht, sondern nur ein Faden abgeschnitten werden sollte, wurde er ruhig und suchte sie durch Geschenke zu besänftigen. Ein andermal soll er ein kleines Mädchen einfach über den Haufen geschossen haben, weil er wieder an ein Attentat glaubte. Das Kind, das er gern in seiner Nähe spielen ließ, griff spielend nach einem Revolver, der auf einem Tischchen lag und fragte, was das sei, und diese unschuldige Dummheit mußte es mit dem Leben bezahlen!

Wenn Murghi Irem den Sultan auch verabscheute, so nutzte sie ihren Einfluß auf ihn doch aus. Der Sultan liebte sie nämlich, wie sie selber angibt, geradezu stürmisch und soll ihr mehrfach erklärt haben, alle Staatsangelegenheiten seien ihm völlig gleichgültig, wenn er nur sie nicht verliere; eine Minute in ihren Armen sei ihm lieber, als ein siegreicher Einzug in Moskau! Murghi Irems Zurückhaltung veranlaßte den Sultan schließlich doch, sie zu verbannen. Sie wurde nach Mekka gebracht, und es war eine besondere Vergünstigung, daß sie mit einem Emir verheiratet wurde.

Des Sultans Leidenschaft für seine ehemalige Favoritin blieb jedoch bestehen, und Murghi Irem behauptet, Abdul Hamid habe ihren Gatten im griechisch-türkischen Kriege hinterrücks erschießen lassen. Natürlich weigerte sie sich dann, zu ihm zurückzukehren, und Abdul Hamid sah sie erst viel später wieder, nämlich als Gefangener in Saloniki. Sie besuchte ihn dort. Er empfing sie aufs freundlichste, aber sie war nur gekommen, um ihm seine Schandtaten vorzuhalten. Nach ihrem Berichte brach der Sultan unter der Wucht ihrer Worte ohnmächtig zusammen.

Aus der letzten Nr. der Halleschen Humoristischen Blätter.

* **Kaltblütig.** „Hören Sie mal, Fräulein, der Regenschirm, den ich erst gestern bei Ihnen kaufte, hat heute schon die Farbe verloren!" — „„Hm, — der muß wohl naß geworden sein!""

* A.: Sagen Sie einmal, was ist doch eigentlich — Quäker? — B.: Nanu, haben Sie noch nie 'nen Phonographen gehört?

* **Umschrieben.** Braut (eines Barons, zu dessen Diener): Mir scheint, Ihr Herr hat sehr viele Besuche? — Diener: Jetzt nicht, aber zum Ersten wieder!

* **Ein Schlauer.** Tante: Fritzchen, wenn Du heute recht artig bist, bekommst Du abends ein Stück Kuchen. — Fritzchen: Gib mir ruhig den Kuchen gleich, Tante. Artig kann ich nachher noch sein.

Nur die Abonnenten des „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" erhalten die „Halleschen Humoristischen Blätter" gegen die geringe Nachzahlung von 10 Pf. pro Monat. — Bei der Post kann auf den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" mit den „Halleschen Humoristischen Blättern" zu 80 Pf. pro Monat u. 2,40 M. pro Quartal abonniert werden.

Bei Darmträgheit, Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden leisten **Dr. med. W. Gotthilf's Laxativ-Pillen unschätzbare Dienste.** Wohltätig für den ganzen Organismus; milde aber intensiv wirkend. Glänzende Anerkennungen!! In Apotheken à Schachtel Mk. 1.50 ca. 2 Monate reichend). Hier: **Löwen-Apotheke, Adler-Apotheke.** Engros-Depot: **Dr. Otto Krause, Magdeburg.**

Best.: Acid. cathart. 0,10, Extr. Rhei comp. 3,50, Sapo medic., Rhiz. Zedoar., Rhis. Calami, Rad. Gent., Fruct. Capsici, Agar. alb., Ol. Menth. pip., Ol. Foenic. aa 0,05, M. F. pil. 50, obd. sacch.

Sammet, Plüsch u. Velours du Nord

bevorzugt die Mode für elegante Kleider und Mäntel

Sammet Mtr. M. 1,75 bis M. 20,00 gestreifter Cord Mtr. M. 5,00 bis M. 6,00 Plüsch u. Velours du Nord Mtr. M. 9,50 bis M. 27,00

Besonders preiswertes Angebot Seiden-Sammet für Blusen Meter M. 1.50

A. Huth & Co. Halle a. S., Grosse Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.

Lederhandschuhe „Schweden" für Damen mit 2 oder 3 Perlmutterknöpfen Paar M. 1,00 M. 1,50 M. 1,85

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Während der kalten Jahreszeit soll auch in diesem Jahre armen Schulkindern der hiesigen städtischen Volksschulen täglich vor Schulanfang warmes Frühstück unentgeltlich verabreicht werden. Die Eltern, welche sich um diese Vergünstigung bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich in der Zeit vom 28. Oktober bis 2. November d. Js. bei den betreffenden Rektoren zu melden. Es wird darauf hingewiesen, daß die Teilnahme der Kinder an dem von der Stadt unentgeltlich gewährten Frühstück **nicht als Armenunterstützung** angesehen wird.

Halle a. S. den 10. Oktober 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 30. Oktober ds. Js., abends 8¼ Uhr wird der Geschäftsführer des Arbeitsnachweisverbandes Sachsen-Anhalt, Herr Dr. Dermietzel, im Saale der Volksschule I und II, Neue Promenade 13, einen Vortrag über Aufgaben und Nutzen eines öffentlichen Arbeitsnachweises halten. Da das Arbeitsnachweiswesen hier in Halle bisher nicht öffentlich ist, sondern auf privaten Veranstaltungen beruht, ist der Vortragsgegenstand für Arbeitgeber und -nehmer von großem Interesse. Der Vortrag ist für jedermann kostenlos zugänglich.

Halle a. S. den 18. Oktober 1912. **Der Magistrat.**

Arbeits-Ausschreibung.

Die Lieferung und Herstellung der Wasser-Zu- und -Ableitung, sowie der Abort- und Pissoiranlage zum Um- und Anbau der Volksschule „Neue Promenade" soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Dienstag den 29. Oktober dieses Jahres, vormittags 10 Uhr** an das Bureau I — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6 einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 114 des **Hochbauamts** zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge, soweit vorrätig, entnommen werden können.

Halle a. S. den 24. Oktober 1912. **Städtisches Hochbauamt.**

Verdingung.

Für die Herstellung neuer Krankensäle der chirurgischen Klinik sollen die (3914

Tischler-Arbeiten

öffentlich verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen im Geschäftszimmer der Bauleitung der klinischen Bauten Halle a. S., Magdeburgerstr. 22, aus. Angebotsvordrucke nebst Bedingungen können solange der Vorrat reicht gegen gebührenfreie Bareinsendung von 2 M. von dem Bautechniker Schneider bezogen werden. Versiegelte, entsprechend bezeichnete Angebote sind bis

Freitag den 1. November 1912, vormittags 11 Uhr,

an die obengenannte Bauleitung einzureichen, wo zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Halle a. S. den 18. Oktober 1912.

Die Königliche Bauleitung.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Vermietung von Stahlkammerfächern. 360

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.
Durch rechtzeitiges Bezahlen Eurer Rechnungen bewahrt Ihr Eure Mitmenschen vor schweren wirtschaftlichen Sorgen, wenn nicht sogar vor dem Bankerott.

Anhaltische **Bauschule Zerbst**
Lehrpl. kostenfrei durch die Direkt.
Gleichberechtigung mit den Kgl Preussischen Baugewerkschulen Vom Verbande Deutscher Baugewerksmeist. anerk.
Hoch-, Tiefbau-, Steinmetztechn.
Beginn des Sommersemesters 10. April
Beginn des Wintersemesters 22. Oktbr.

Tanz-Unterricht „Mars-la-Tour", **Gr. Ulrichstr. 10.**
Eröffne am 28. Oktober in obigem Lokal den Unterricht meines diesjährigen **Tanz-Zirkels.** Ein **Sonderkursus** für **Schüler höherer Lehranstalten** beginnt am 30. Oktober. Alles **Nähere** enthält der **Prospekt. Privat-Zirkel,** auch **Einzel-Unterricht,** spez. **Novitäten,** zu jeder Zeit. (1356
Gust. Crugérie, Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst, **L. Wuchererstr. 77, pt.,** Mitgl. d. G. D. T., Berlin

Landw. Lehranstalt.
Gegr. 1879. Dir. Falkenberg, Bismarck. Tel. 3720.
Halle a. S., Landwehrstrasse 17.
Lehranstalt für die Buchführung
der Landwirtschaftskammer f. d. Prov. Sachsen.
Gründliche Ausbildung in derselben in ca. 2 Monaten. In ca. 3 Monaten vollständige Ausbildung zu Rechnungsführern, Amtssekretären etc. b186
Einzelverfahren. Eintritt jederzeit.
Honorar mässig. Prospekte frei.
Stellennachweis kostenlos.

Tanz-Unterricht
erteilt für kleinere Zirkel, sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit (auch Sonntags) schnell, sicher, ungeniert. Honorar mäßig. **Ad. Fröbe,** Tanzlehrer, **Brandenburgerstr. 1. I.** b 498

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt
gegr. 1903, für die **Einj.-Freiw.-, Fähnrichs-, Seekadett.-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer höheren Lehranstalt. **Streng geregeltes Pensionat.** Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher **bestanden 603** Prüflinge, nämlich **74 Abiturienten** darunter **10 Damen,** 1 Steuersupernumerar, **31** für **O I, 79** für **U I, 94** für **O II, 18** die **Extraneer-Schlussprüf.** eines Progymnasiums, Realprogymnas. oder einer Realschule, **79 Einjährige, 161** für **U II,** 50 für O III, 10 für U III, 5 für IV u. 1 Fähnrich. Seit 1911 auch **besondere Damenkurse** f. die **Primaner- u. Abiturientenprüfg.**
1912 bestanden **95 Prüflinge,** darunter **18 Abiturienten** (unter ihnen **8 Damen**), **12 Primaner, 22 Obersekundaner, 14 Untersekundaner** und **22 Einjährige.** 1204
Prospekt. Telephon Nr. 11687.

2493 sehr leichte Entbindungen
wurden durch meine selbsterprobten Mittel erzielt. Täglich neue Danksagungen. ca. 4000 Nachbestellungen. Nähere Erklärungen mit 2493 beglaubigten Danksagungen gegen Rückporto erteilt 1357
Frau H. Johannes, Bremen, Postfach 75.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet alles!

Haus-Brot. Unter der Marke **Hausbrot** bringen wir von jetzt an ein dunkles, herzhaft schmeckendes, appetitanregendes Roggenbrot in den Handel. Dasselbe ist aus garantiert reinstem und feinstem Roggenmehl hergestellt und dürfte ein Versuch zu dauernder Kundschaft führen.

Roggenschrotbrot Der Umsatz unseres erst **kürzlich** eingeführten **Roggenschrotbrotes** ist ein beredtes Zeichen für die Güte und Qualität dieses Fabrikates; es sollte **deshalb** ein jeder, der an Darmträgheit u. schwerem Stuhl leidet, unser ärztlich empfohlenes, ärztl. begutachtetes Roggenbrot versuchen

Schubert-Brot. Gleichzeitig empfehlen wir unser seit 36 Jahren in Halle gut eingeführtes, wohlschmeckendes Roggenbrot, wovon täglich rund 10000 Brote gebacken und verbraucht werden.

Brot-Fabrik Gebr. Schubert,
Merseburgerstraße 102.
12 Proz. Rabatt. **Telephon 675.**

Färberei im Haushalt mit Brauns'schen Farben!

– Millionenfach bewährt. –
1 Bluse kostet 10 Pf.,
1 Kleid „ 25 Pf.,
Bis 4 Paar Gardinen kosten 10 Pf.
wie neu
aufzufärben.
Ausdrücklich fordere man
Brauns'sche Farben
in Päckchen mit Schleifen-Schutzmarke.
Echte Brauns'sche Farben erhält man in Drogenhdlgn., Farbenhdlgn., Apotheken.

Blumenzwiebeln.

Hyazinthen für den Garten	10 Stück	von Mk.	**0.85**	an
Hyazinthen zum Treiben	10 Stück	von Mk.	**1.—**	an
Tulpen	10 Stück	von Mk.	**0.25**	an
Crocus	10 Stück	von Mk.	**0.20**	an
Narzissen	10 Stück	von Mk.	**0.75**	an
Tazetten	10 Stück	von Mk.	**0.45**	an
Schneeglöckchen	10 Stück	Mk.	**0.25**	
Franz. Ranunkeln	10 Stück	Mk.	**0.15**	
Scilla	10 Stück	Mk.	**0.35**	

Alles in schöner, fester, gesunder Ware direkt importiert und in großer Auswahl. 1149
Max Krug,
Gärtnerei-Bedarfsartikel- und Samenhandlung,
Teleph. 8032. Talamtstraße 3 (am Hallmarkt). Teleph. 8062.

Ein elegantes Heim
— schön, still und warm — gewinnt man durch das Belegen der Zimmer, Veranda, Diele, Flure und Treppen mit unseren feingemusterten, schalldämpfenden und fußwarmen, dabei dauerhaften und sehr wohlfeilen Cocosteppichen, Cocosläufern und Cocosmatten. Lieferung ab 20 Mk. frachtfrei. — Reichillustrierter Katalog umsonst.
Dorstener Teppichfabrik, Hervest-Dorsten Nr. 131 (Westf.)

Tapeten
und **Borten** kauft man wirklich **gut und billig** nur im
Tapeten-Engroslager Volkmannstr. 2. Tel. 4008
Kein Laden, daher bequeme, ungenierte Auswahl.
Beste Bezugsquelle für Hausbesitzer. 15% Rabatt.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1879
Jalousie Rudolph
HALLE SAALE
Fernspr. 2106 Krausenstr. 16

Alle Kranken

besonders solche, die mit **Gicht, Ischias, Neurasthenie, Nervosität,** ferner auf nervöser Basis beruhenden **Rückenschmerzen, Lähmungen, Magen- und Verdauungsbeschwerden** behaftet sind, verlangen im eigensten Interesse sofort unser illustriertes, 80 Seiten umfassendes
Gratis-Buch
„Die Elektrizität als Naturheilmittel", welches zahlreiche ärztliche Ratschläge darüber enthält, wie die meisten nervösen Leiden ohne Berufsstörung in kürzester Zeit radikal zu beseitigen sind. Zahlreiche Anerkennungen vorhanden. Anfr. sind zu richten an **Küster & Co.** G. m. b. H., Frankfurt a. M. 63, **Fabrik elektro-medizinischer Apparate,**
worauf sofort oben erwähntes Werk **grat. u. franko** zugesandt wird.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's **Citrovanille** ärztlich bevorzugt. D. R. P. 284631
Zaubertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In all. Apotheken zu haben.
Depot: **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr. 92a. 15

Most-Schokolade
hochfein
in Geschmack und Aroma p. Tafel 30, 40, 50, 60, 75 und 100 Pfg
Verkaufsstellen d. Plakate kenntlich
Bernh. Most G.m.b.H. Halle a/S
Schokoladen u. Kakaofabrik.

Wotan
mit gezogenem Leuchtdraht
brennt billiger als Petroleum
„Nicht gezogener Draht" ist kein Draht.
Erhältlich bei Elektrizitätswerken und Installateuren.

Neu eröffnet!!
Stiefel besohlen in 20 Min.

Nur prima Kernleder wird verarbeitet!!
ist eine elektro-mechanische
Schnell-Schuh-Reparatur-Werkstatt
Schmeerstrasse Nr. 6
von W. Hamann.

Herren-Sohlen	Mk. 2.00	Herren-Absätze	70–80 Pf.
Damen-Sohlen	Mk. 1.35	Damen-Absätze	50–60 Pf.
Kinder-Sohlen von 50 Pf. an		Kinder-Absätze von 30 Pf. an	

Auf jede Reparatur kann gewartet werden.
Ein Versuch führt zum dauernden Kunden.

Ziehung schon 2. November cr.
Kösliner Lotterie
der Gewerbe-Ausstellung 1912 — 4171 Gewinne i. Werte v.
60000 M.
Hauptgewinne: **15000 7500 5000**
Lose M. 1.— 11 Lose aus verschieden. Taus. 10 M.
Porto und Liste 25 Pf. extra.
Gustav Pfordte Essen a. Rh.
H. C. Kröger, Berlin W 8, Friedrichstr. 193a
sowie in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Dignowity's Kronen-Garn
„Kronen-Garn"
ist das beste Nähgarn!
Verlangen Sie ausdrücklich „Dignowity's Kronen-Garn" mit nebenstehender Schutzmarke!

Frauen! **Dr. Schäffers Monatspulver** ist tausendfach anerkannt und wirksam bei Störungen und Unregelmäßigkeiten. Keins der schlechten, teuren Nachahmungen hat so unzählige Erfolge aufzuweisen wie Dr. Schäffers echtes Monatspulver. Garantieschein liegt bei! Preis nur 3 Mark. Bei Bestellung das berühmte Frauenbuch von Dr. Schäffer „Die Störungen der Periode" **gratis.** Diskreter Versand direkt von 45
Dr. Schäffer & Co., Berlin 78, Friedrichstrasse 9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0018

Sternfeld, Wäsche-Fabrik, Gr. Ulrichstr. 4, neben Neues Theater. Da in der **I. Etage** niedrigere Spesen, sind die **Preise bedeutend billiger.**

Die Dame mit dem Katzenkopf.

Von **Ludwig Scharff.**

11] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Mr. Faraday sagte das ohne Zynismus, in seinen Worten lag eine einfache Aufrichtigkeit, die sehr ehrlich klang. Er war viel zu sehr Weltmann, viel zu gewandt im Umgang mit Frauen, um die Torheit zu begehen und von einem abwesenden Gatten in herabsetzenden Ausdrücken zu sprechen. Außerdem — und das Ohr einer unparteiischeren Lauscherin als die Baronin es gerade jetzt war, hätte es heraushören können — verfolgte Mr. Faraday mit dieser neuen Wendung des Gespräches noch irgend eine andere Absicht. Das Interesse, das er für den Baron an den Tag zu legen schien, war wirklich ungeheuchelt, offenbar lag ihm daran, über Ellens Gatten ganz leichthin und nebenbei Verschiedenes in Erfahrung zu bringen. Die ahnungslose Baronin kam ihm auf halbem Wege entgegen.

„Er war geradezu bestürzt", fuhr sie fort, „als er abgerufen wurde; nicht einmal aus Rücksicht auf sich, sondern, weil da wirklich eine merkwürdige, unangenehme Affäre sich zugetragen hat . ."

„Wie wunderbar! Jetzt mitten im Sommer sollte es „Affären" geben? In diesen stillen Monaten pflegt sich doch beinahe niemals irgend etwas Nennenswertes zu ereignen. Auch die Politik hat ihre sauren Gurkenzeiten . . ."

„Nun diesmal haben wir eine Ausnahme! Haben Sie noch gar nichts von dem aufregenden Diebstahle im Berliner Auswärtigen Amte vernommen?"

„Kein Sterbenswort! Doch das ist nicht erstaunlich bei meiner Unkenntnis politischer Vorfälle . . ."

„Es handelt sich nicht um ein politisches Ereignis, damit würde ich Sie nicht langweilen. Die Angelegenheit, von der ich spreche, ist ein Verbrechen, und zwar ein bisher noch nicht dagewesenes. Sogar wir Frauen haben den Kopf davon voll. Denken Sie sich, Mr. Faraday, man hat auf ganz unerklärliche Weise aus den Räumen des Auswärtigen Amtes ein Dokument von höchster Wichtigkeit entwendet, ohne daß jemand wußte, noch auch entdecken konnte, von wem der Diebstahl ausging."

„Unglaublich, welche Tollkühnheit!"

„Ja, es ist eine Tollkühnheit und eine, die um so verwunderlicher ist, als aller Wahrscheinlichkeit, wie mir mein Mann gerade heute schrieb, eine Frau sie begangen hat."

„Und weiß man ihren Namen?"

„Noch nicht, man vermutet ihn nur. Uebrigens eine Landsmännin von Ihnen, eine Engländerin, sie soll Miß Flowther heißen!"

„Ich schäme mich für sie! Ich hoffe, daß man ihrer bald habhaft wird."

„Dafür sind leider wenig Hoffnungen. Sie ist entkommen und befindet sich wohl längst in Sicherheit. Man wird natürlich alles mögliche tun, um festzustellen, was sie mit ihrem Raube begonnen hat . . . . Ja, denken Sie nur, Mr. Faraday, wie romantisch! Man will ihr den jungen Grafen von Douglas nachsenden, der sie ausforschen soll. Er hat den ersten Anstoß dazu gegeben, daß man überhaupt auf ihre Spur kam, und er ist auch jetzt mit der Weiterführung der Angelegenheit betraut worden."

Bisher hatte der Engländer scheinbar teilnahmslos und nur mit jenem höflichen Interesse zugehört, das die gute Erziehung gebietet. Nun aber zuckte er leise, fast unmerklich, zusammen; nervös biß er die Zähne auf die Lippen. Alles an ihm war äußerste Spannung, die er jedoch mit bewundernswerter Selbstbeherrschung unter der Maske des liebenswürdigen Gesellschafters verbarg. Seine Stimme klang ganz ruhig, als er nunmehr fragte: „Ein Graf von Douglas, sagten Sie, Baronin? — Er hat keine leichte Aufgabe, ich glaube kaum, daß er mit einem Erfolg zurückkehren wird."

„Warum? — Graf Douglas gilt als geschickt und er hat nur eine Frau gegen sich."

„Gewiß nur eine Frau, aber vielleicht eine Frau, gegen die auch klügere Männer nicht ankommen könnten!"

„Sie sprechen sonderbar, — ich verstehe Sie nicht. — Fast klingt es, als ob Sie wüßten, wer Miß Flowther ist!"

„Ich kenne Sie nicht, woher denn auch! Aber . . . ich glaube, ihren Namen schon einmal vernommen zu haben."

„Wahrhaftig? Nun, das wäre am Ende nicht so verwunderlich, denn Miß Flowther ist ja, wie ich mich entsinne, auch eine berühmte Schauspielerin."

„Ganz recht, aber sie soll noch einen anderen Namen tragen, einen „nom de guerre", den man manchesmal auch nennen hört."

„Und dieser Name wäre?"

„Sie ist die „Dame mit dem Katzenkopf."

„Welch unheimliches Wort."

„Unheimlich und dämonisch, wie sie selbst. Man erzählt von ihr, sie verfüge über Kräfte besonderer Art, und wenn tatsächlich sie es ist, gegen die Graf Douglas zu kämpfen haben soll, so bedauere ich ihn. Er wird ihr Opfer werden, und er wird ihr erliegen, rettungslos!"

Mr. Faraday hatte dies in einem beinahe triumphierenden Tone gesagt. Etwas wie wilder Hohn klang in seinen Worten, doch schnell besann er sich und, als wollte er sich über die eigene Person lustig machen, fügte er scherzend hinzu: „Das alles sind natürlich Torheiten, romantische Phantasien. Es ist ganz leicht möglich, daß ich mich irre, daß Miß Flowther eine ganz andere Person ist. Die „Dame mit dem Katzenkopf", von der ich sprach, war früher einmal in England eine mysteriöse Frau, von der man seltsame Dinge erzählte, die aber, wenn mir recht ist, überhaupt nicht mehr unter den Lebenden weilt. Lassen wir dieses wenig erquickliche Thema. Es gibt wichtigere Dinge, die wir uns zu sagen haben."

Und Mr. Faraday drückte einen langen Kuß auf den Arm der Baronin.

Bald darauf erhoben sich beide und schritten dicht neben einander, durch die dunklen Laubgänge des Parkes. Erst als die Uhr die zwölfte Stunde verkündete, trennten sie sich.

„Auf Wiedersehen!" sagte Faraday zum Abschied.

„Auf Wiedersehen, auf Wiedersehen morgen!"

Die Baronin lächelte ihm noch einmal zu und eilte dann, von niemandem gesehen, schnell auf ihr Zimmer. Ihr Schlaf in dieser Nacht war von glücklichen Träumen begleitet.

Mr. Faraday aber kehrte noch nicht in das Hotel zurück. Trotz der späten Stunde begab er sich auf das Telegraphenamt und reichte dort eine Depesche zum Schalter.

Als der Beamte den Text durchlesen wollte, blickte er erstaunt auf.

Doch Mr. Faraday sagte schnell: „Es ist ein Chiffre-Telegramm."

„Nach London, nicht wahr?" fragte der Beamte.

„Jawohl, ganz recht, nach London."

Die Adresse lautete auf den Namen eines Herrn Willson und das war weiter nicht auffällig, denn Leute gleichen Namens gab es viele in der englischen Millionenstadt.

Wenige Stunden später war eine gewisse kleine Londoner Ge-

Kredit nach auswärts.

Auf Kredit
Möbel für 48 M., Anz. 3.-
„ „ 95 „ „ 5.-
„ „ 140 „ „ 10.-
„ „ 180 „ „ 12.-
„ „ 295 „ „ 22.-
„ „ 380 „ „ 33.-

Kompl. Küchen Anz. 4, 7, 10, 12, 15 M.

Kompl. Wohn- u. Schlafzimm. Anz. 8, 10, 12, 15-30 Mk.

Auf Kredit
Anzüge Serie 1 Anz. 1.—
„ „ 2 „ 3.—
„ „ 3 „ 5.—
„ „ 4 „ 8.—
„ „ 5 „ 10.—
Rock- u. Gehrock-Anzüge,
An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Auf Kredit
Sämtliche Sachen für Herbst und Winter sind eingetroffen und verkaufe zu noch nie dagewesenen Zahlungsbedingungen.

Möbel
Einz. Stücke 2 M. Anz. an.
Elegante Einrichtungen bis 3000 M. stets vorrätig.
An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.

Möbel, Betten, Polsterwaren,
Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben.
Kinderwagen. Manufaktur-Waren. Sportwagen.

Damen-Paletots, -Jacketts, -Kleider
Anz. 3, 5, 8, 9, 12 M.
Herren-Ulster

Alles in meinem vornehmen, kulanten Möbel-Ausstattungs-Geschäft
N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I., II., III.

Zur Ergänzung empfehle: Büfetts, Etageren, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Trumeaus, Uhren, Regulateure, Sofas, Garnitur., Schreibtische, Schreibstühle, Bücherschränke, Vorsaalgard., Vorsaal-Schränke, Luxus-Möbel.

Herren-Speise-Zimmer selten schön.

— Salons — in allen Holz- und Stilarten.

Manufaktur-Waren: Kleiderstoffe Bettbezüge, Inlette, Hemden, Betttücher, Teppiche, Gardinen, Portieren, Vitragen etc. in grosser Auswahl.
Beamte und Kunden, die ihr Konto beglichen, erhalten Kredit ohne Anzahlung.

Wagen ohne Firma. :: Streng diskret. ::

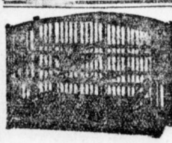
Sonntags nur von 11½—2 Uhr geöffnet.

Ozóndy
die Krone der Mineralwässer
Dr. Enkelstroth & Co. Ammendorf (Saalkreis).

10% Rabatt
erhält jeder neue Kunde bis 1. Dez. 1912 auf beste Herren-Stärkewäsche bei schonenster Behandlung.
Tel. 2920. Tel. 2920.
Dampf-Waschanstalt Halloria
Inh.: Osw. Anders, Dessauerstraße 5.
Spez. Familienwäsche.
Verlangen Sie bitte Preisliste.
Abholung und Zustellung erfolgt kostenlos.

Laferme-Gold Jubiläums-Cigarette
Ideale 5 Pf Cigarette

Neumann's Nähr-Bandage, ges. gesch.,
für jede stillende Mutter unentbehrlich!
Saugt die Milch auf!
Schont Wäsche und Kleidung!
Schützt vor Erkältung! e4
Spart Geld und Mühe!
Aerztlich und von Hebammen glänzend begutachtet und empfohlen!
1 Bandage M. 4.—, 1 Dtzd. Einlagekissen M. 1,50.
Nach auswärts geg. Voreinsend. oder Nachnahme.
E. Kertzscher, Spezialgeschäft für Artikel zur Wöchnerin- u. Kinderpflege,
untere Leipzigerstr. 26 (nicht Ecke Poststr.) u. Gr. Ulrichstr. 63 (vis-a-vis Arnold & Troitzsch).



Gesundheits- **Vogel-Käfige,** b597
gegen Milben präp. Verkauf zu Fabrikpreisen, Preisliste gratis.
Vogelfutter täglich frisch gemischt für alle Singvögel.
Otto Kramer, Drogen, Farben, Vogelfutter, Mittelwache 9/10. gegenüber der Glauchaer Kirche.

Klein-Verkauf von Obstbäumen
jeder Art, auch Sonntags vormittags. Fernbahn 10 Pfg.
Paul Huber, Halle a. S., Merseburger Chaussee.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0019

Reisetaschen, Reisekoffer, Reisekörbe, | Blusenkoffer, Coupékoffer, Anzugkoffer, | Aktenmappen, Musikmappen, Schulmappen, | Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen. | Damentäschchen reizende Neuheiten! Enorm billige Preise!

Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstrasse 40.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

sellschaft genau darüber unterrichtet, daß Graf Herbert von Douglas von Berlin abgereist sei; sie wußte auch, welche Aufträge er habe und ehe der Graf noch an seinem Bestimmungsorte eingetroffen war, hatte man alle Vorbereitungen getroffen, um ihn gleich beim Betreten des englischen Bodens unter genaue Beobachtung zu stellen.

8. Kapitel.

Der fremde Herr auf dem Schiff.

Wenige Minuten, ehe der Zug den Anhalter Bahnhof in Berlin verließ, sah Graf Herbert einen jungen Menschen schnellen Schrittes herbeieilen, der hastig in ein Abteil sprang und jedenfalls sehr befriedigt darüber schien, noch mitfahren zu können. Das Gesicht kam dem Grafen bekannt vor. Er mußte diese Physiognomie schon irgend einmal, wenn auch nur flüchtig, erblickt haben. Es waren Züge, die sich nicht so leicht vergessen ließen. Ohne daß man hätte sagen können, worin es lag, besaß dieses Gesicht etwas Fremdartiges, Exotisches, und auch die Farbe der Haut erschien dunkler, als die eines Europäers.

Herbert von Douglas hätte aber diese Begegnung baldigst wiederum vergessen, wenn nicht die gleiche Person, die er während der ganzen Reise auf dem Kontinente nicht mehr sah, plötzlich und unvermutet wiederum während der Ueberfahrt nach Dover aufgetaucht wäre.

Der Graf stand vorne am Bug des Schiffes und sah hinab in die Flut, wie die schäumenden Wogen vom Kiel scharf geteilt wurden, beiseite sprangen und, von weißem Gischt gekrönt, in Milliarden Wasserbläschen zerstäubten. Der Himmel war grau und regenschwer, ein kalter Nordostwind wehte.

Graf Herbert hatte plötzlich das unbestimmte Gefühl, daß jemand knapp hinter ihm stehe und ihn anblickte. Er drehte sich mit einem jähen Ruck um und gewahrte denselben jungen Menschen, der ihm schon bei der Abfahrt aufgefallen war.

Dieser schien zu fühlen, daß er sein absonderliches Benehmen irgendwie erklären müsse und er lüftete höflich den Hut, indem er zugleich näher trat.

„Ich habe wohl die Ehre, mit Herrn Grafen von Douglas", sagte der Fremde mit tiefem Kehllaut und eigenartiger Betonung.

„Der bin ich allerdings. — Doch ich kenne Sie nicht!"

„Das tut hier nichts zur Sache! Ich werde mir erlauben, zu gegebener Zeit meinen Namen zu nennen. Aber es ist nicht müßige Neugierde oder Zudringlichkeit, Herr Graf, um dessentwillen ich Sie hier aufsuche, ja, ich habe die ganze Reise von Berlin nach London eigentlich Ihretwegen unternommen."

„Was soll das heißen?"

„So leicht läßt sich das freilich nicht erklären. Ehe ich aber daran gehe, Ihnen das alles auseinanderzusetzen, möchte ich Sie bitten, mir Ihr Vertrauen zu schenken! Seien Sie versichert, daß ich Ihr Freund bin, daß ich Ihr Bestes will und daß ich gleiche oder ähnliche Ziele verfolge wie Sie."

„Sie sprechen in Rätseln."

„Mag sein, doch diese Rätsel werden ihre Lösung erfahren. Vor der Hand nur so viel: Ich weiß, Herr Graf, daß Sie beauftragt sind, eine gewisse Miß Flowther aufzusuchen, die im dringenden Verdachte steht, ein schweres Verbrechen begangen zu haben."

Herbert von Douglas maß den Sprecher von oben bis unten und in seinem Blicke lag so viel unverhohlenes Mißtrauen, daß der andere unwillkürlich lächeln mußte.

„Ich sehe, Herr Graf, Sie vermuten, ich sei vielleicht eine der Kreaturen jener Dame. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Wenn Miß Flowther auf der ganzen Welt einen Feind besitzt, einen unversöhnlichen Feind — sagen wir einen Todfeind — so bin ich dieser Mann."

Der junge Mensch hatte seine Worte mit solch schwermütigem Ernst und so nachdrücklich gesprochen, in seinen Mienen lag eine so finstere und unbeugsame Entschlossenheit, daß Herbert von Douglas sogleich überzeugt war, daß der andere zweifellos die Wahrheit sprechen mußte. Ohne jedoch eine Antwort abzuwarten, fuhr der Fremde fort:

„Die Gründe dieser Feindschaft darzulegen, würde vielleicht zu weit führen; nur so viel sei mitgeteilt, daß jene Frau sich an meiner Familie schwer vergangen hat. Vor Jahren schon geschah es, daß sie meinen leiblichen Bruder an sich lockte und zugrunde richtete. Er hat seine Leidenschaft zu ihr mit dem Tode büßen müssen. Doch das ist noch nicht ihre ganze Schuld. Sie hat auch durch Ränke und Hinterlist ein kostbares Juwel an sich gebracht, ein Erbstück unserer Familie von unschätzbarem Wert, ein altes Heiligtum, das sich nun in ihrem Besitze befindet. Es ist ein Halsband — Miß Flowther trägt es auf ihrem Leibe. Und ich warne Sie: Hüten Sie sich vor diesem Juwel, denn geheime Kräfte schlummern in ihm, Mächte, gegen die alle menschliche Vernunft versagt. Doch hören Sie weiter: Das Weib, mit dem Sie zu tun haben werden, ist keine gewöhnliche Frau. Abgesehen von ihrer ungewöhnlichen Schönheit, ist sie mit Geistesgaben ausgestattet, die sie zur Herrscherin ausersehen erscheinen lassen. Sie ist gefährlicher und besitzt mehr Gewalt, als auch nur irgend jemand ahnt. Miß Flowther steht an der Spitze einer großen geheimen Gesellschaft ihr ergebener Männer, die in den Diensten dieser Feindin Deutschland, Ihr Vaterland, mit einem Netzwerk von Spionage überzogen haben. Ueberall sind Agenten Flowthers verstreut, die von ihr Anweisung erhalten und nach einem großen einheitlichen Feldzugsplane arbeiten. Nicht auf die landläufige plumpe Weise werden hier Kundschafterdienste getrieben, sondern nach einem neuen, geistreichen System, gegen das man sich nicht zur Wehr setzen kann, weil man seine Grundlagen nicht kennt. Aber auch, wenn man sie kennt, wäre es schwer, wo nicht unmöglich, dagegen anzukämpfen, denn Miß Flowther verfügt über reiche Mittel und über unerschöpfliche Hilfsquellen. Ehe man auch nur beginnt, etwas gegen sie oder die ihrigen zu unternehmen, ist sie bereits längst von allen Plänen unterrichtet und weiß sie zu durchkreuzen. Nach alledem, was ich Ihnen jetzt gesagt habe, brauche ich wohl nicht mehr besonders hinzuzufügen, daß selbstverständlich diese Frau wirklich die Urheberin des Diebstahls ist, wegen dessen Sie, Herr Graf, ausgesandt wurden! Ich bin auch überzeugt, daß Miß Flowther vollkommen darüber unterrichtet ist, was man in Berlin für Maßregeln getroffen hat. Gewiß weiß sie, daß Sie beauftragt sind, ihr nachzureisen und sie mag wohl lächeln über ein solch eitles und naives Unterfangen."

„Sie scheinen ja tatsächlich in Dingen Bescheid zu wissen, von denen . . ."

„Von denen Sie keine Ahnung hatten, Herr Graf! Gestehen Sie es nur aufrichtig zu. Aber woher denn auch? Man pflegt sich gegen Gefahren zu wappnen, mit denen man rechnet. Die Festungen werden bewacht, weil man weiß, daß Spione sie umlauern, wichtige Pläne, Aufzeichnungen und Dokumente hält man in Gewahrsam, denn hundert neugierige Augen warten auf die Gelegenheit, in sie Einsicht zu nehmen. Hier aber — ich wiederholte es — steht man vor einer noch nicht dagewesenen Organisation, die auf die herkömmlichen Kniffe verzichtet. Die Agenten der Miß Flowther sind nicht irgendwelche dahergelaufene arme Schlucker, die bestochen werden mußten, um entweder selbst zum Reden gebracht zu werden, oder andere zum Reden zu verleiten, es sind Englands beste Söhne, Leute aus den höchsten Gesellschaftskreisen, die über Bildung, Reichtümer und Verbindungen verfügen, die überallhin Zutritt besitzen, kurz, die an die deutschen Diplomaten sich herangepürscht haben und nun aus aufgefangenen Worten, fallen gelassenen Bemerkungen, arglosen Mitteilungen ihre Kenntnisse schöpfen."

(Fortsetzung folgt.)

Rheinperle Solo
Margarine die Elitemarken der Branche, ersetzen
feinste Butter
Rheinperle und Solo
sind in Geschmack, Aroma und Bekömmlichkeit bester Butter gleich, aber wesentlich billiger.
Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinsen, G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Persil
für
Berufswäsche
(Wichtig lesen!)
Das selbsttätige Waschmittel.
Koch- und Konditor-Anzüge, Operationskittel, Metzgerschürzen und sonstige
stark schmutzende Wäsche,
deren Reinigung schwer und mühsam ist, wäscht Persil spielend leicht, rasch und gründlich und verleiht ihnen frischen Geruch.
Erprobt u. gelobt!
Nur in Originalpaketen, niemals lose.
HENKEL & CO., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der allbeliebten
Henkel's Bleich-Soda

Pr. trockene nur rotbuchene
Räucherspäne,
Rauchspieße, Wurstspeiler.
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30.

Techniker (Archit.) fertigt Privatarbeit: Bauzeichn., Kostenanschl., stat. Berechn., Perspektiv. usw., auch außerh. Gefl. Off. u. T. 2377 an die Exp. d. Bl. (b4027

Zähne 1.80
Keine Extraberechnung für Kautschukplatte.
Alle Vorarbeiten zum Einsetzen künstlicher Zähne schmerzlos und umsonst. Für gutes Passen, naturgetreues Aussehen und absolute Brauchbarkeit übernehme Garantie.
Festsitzende Gebisse ohne Entfernung der Wurzeln.
Reparaturen und Umarbeitung schlechter, unpassender Gebisse zu billigsten Preisen.
Behandlung: Schonend, schmerzlos.
Kunstvolle Plomben. | Zahnziehen 1 Mk
Speziell für nervöse und ängstliche Patienten zu empfehlen,
Paul Wiechert, Dentist, 18jährige Fachtätigkeit,
Zahnpraxis „Sanitas",
nur Steinweg 48, I.
Auswärtige Patienten werden in 1 Tag behandelt.

Pulverisierter Cönnernscher Cement Kalk
U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestrecke)

Hellgrau, langsam bindend, durchaus volumbeständig.
Wohlfeiles Ersatz-Material für Portland-Cement,
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.
Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.
Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.
Beste Ref. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13. z11

Anerkannt bestes Fabrikat.
Perzina-Pianos
Perzina-Flügel
Die tonvollsten der Welt, 147 cm lang.
nur bei
Lüders,
Mittelstrasse 9/10.
Aelteste Handlung am Platze.

Echte Brabanter
Sardellen
alter Fahrgang 1.20 Mark,
neuer Fang Pfund 1.00 Mark.
Neue Vollheringe.
F. H. Weber, Gr. Steinstr. 46, neben Walhalla. We102

Möbel-Plüsche,
Moquette — Mohair.
:: Sofa-Bezüge, ::
Matratzen-Drelle.
Grosse Auswahl. Billige Preise.
J. W. Dittmar, Geiststrasse 57.

Bettfedern-Inlets
Bettfedern-Reinig.-Anstalt
5% Rab.-Sp.-Ver.
Fernspr. 2090.
BURKHARDT,
befindet sich nach wie vor nur
GR. MÄRKERSTR. 17
und werden Aufträge nur allein hier angenommen.

Empfehle mich
unt. günst. Beding. z. weiteren Uebernahme von Haus- und Vermögensverwaltungen, sowie Erbschaftsregulierungen, Oberleitungen von größeren und kleineren Gütern, besonders devastierte Besitzungen bringe ich in kurzer Zeit wieder zum Abwurf angemessener Rente. Strengste Diskretion wird zugesichert. Offerten unt. L. 5231 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †233

Alter Nordhäuser
so schön wie Kognak
à Liter Mk. 1.30. b98
Max Künzel,
Magdeburgerstraße 59.

Hautunreinigkeiten
beseitigt sicher und schnell
Osswalds Kräuter-Teerschwefelseife
G. Osswalds Nachf., Geiststr. 34
Depot H. Joedicke, Schmeerstr. 13.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0020

Vermietungen

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst ϑ147
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möboltransp., Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. :: Tel. 966.

Möbel-Transporte führt aus, sow. Kremserfuhren. — Tel. 2911.
Albert Ackermann. (1192
Mühlberg 10. an d. Kl. Ulrichstr.

Beesenerstr. 15c, herrl. sonn. Lage, 3 b. 5 Z., ev. mehr (Doppelfenst.) Bad, Loggia (Wintergart.), Balk., Gas, elektr. Licht, ev. Gart. u. Zb. sof. od. spät. Näh. pt. r. 195

Wittestr. 18 (Neub.) 3 Zim.-W. m. Bad sof. zu verm. z31

Röserstraße 4, I. Etage, 5 Z., K., Bad, Gas, Innkl. per sof. od. spät. z. verm. Miete Mk. 800. Näheres Wielandstraße 3, part. r. 166

Hochh. Part.-Wohnung, eleg. eingericht., m. Veranda u. Gart., schön gel., ist sofort od. spät. zu verm. Näh. Lafontainestr. 2.

Freundl. Mansarde, Oleariusstraße 5, Stube, Kamm., Kch., 1. Novbr., 200 M., an kinderlose Leute zu vm. Näh. b. Busch das.

Steinbocksgasse 3, einzelne Stube sof. zu verm. Preis 69 M. jährlich. Näheres Rathausstraße 19, Zimmer 47. Der Magistrat.

Königstr. 27, II, zum 1. Jan., Bahnnähe, sonnige Lage, Erker, 4 Zimmer, Bodenkam. rc., 630 Mk. *

Triftstraße 16, pt. 2 Stub., Kam., Küche, Zub., 300 M. u. 2 St., 2 Kam., Küche, Zub., 350 Mk., zu verm. *

4 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. all. Zub. p. 1. 1. 13 u. 1. 4. 13. Preis 650 u. 660 Mk., zu verm. Kronprinzenstr. 33, I.

Thomasiusstr. 16, I, 4 St., Kch., Gas u. Gartenbenutz., sof. evtl. spät. z. vm.

Brüderstr. 10, I, 6 Zimmer, Kch., Bad, Innenkl. u. reichl. Zub. (Gas) 1. 4. 1913 zu verm. Näh. b. Böhse, III, od. Reilstr. 89, Bureau.

Linon-Wäsche
weiss,
Kragen
von **50** Pf. an.
Zephir-Wäsche
bunt, abwaschbar,
Vorhemd 50 Pf.
Manschetten 1 Mark.
bester Ersatz
für **Leinen-Wäsche,**
keine Gummiwäsche.
Hugo Nehab
Nachf.,
Gr. Ulrichstraße 27.
Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-Vereins.
5% Rabatt.

Einem w. Publikum die ergebene Mitteilung, dass das von meinem verstorbenen Manne hierselbst **Geiststrasse 24|25** unter der Firma

Friedrich Peileke

betriebene

Möbel-Geschäft

von mir in bisheriger Weise unter derselben Firma weitergeführt wird. Indem ich für das unserer Firma bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir dasselbe auch in Zukunft freundlichst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Frau verw. P. Peileke
in Firma Friedrich Peileke.

Lindenstr. 63, II. Etage, beste Lage der Lindenstraße, schöne 6 Zimmer-Wohnung v. sof. od. sp. 1127

Um Kirchtor 24 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, Badezimmer, Innenklos., elektr. Licht u. Gas, Gartenbenutz., Preis 1475 Mk., per sof. od. später.

Pfälzerstraße 21, 4 Zim., Küche u. Zub., II. Et., f. 475 M. z. 1.4.13 zu verm. *

Magdeburgerstr. 63,
III. Etage,
2 Vorderzimmer mit Küche an ruhige Leute per sofort oder später für Mk. 360 zu vermiet. Näheres daselbst parterre bei Paul Marcus. h6955

Alter Markt 4, III., 5 Zim.-Wohng., Zub., Zentr.-Heizung, 950 M., sof. Näh. beim Hausmann daselbst. (z177

Kannischestr. 1, I., 5 Zimmer-Wohn., Zub., 1050 M., sof. Näh. b. Hausmann Alter Markt 4.

Angerweg 1
3 u. 4 Z.-Wohn. m. Bad, Gas, Innkl. sof. od. 1.4. 13 zu verm. z173

Freundl. Wohnung,
4 St., K., K., Spsk., Bad, Innkl. u. Zub. sof. od. spät. zu beziehen Landsbergerstr. 7, nahe Bahnhof, auch für Bureauzwecke gut geeignet. Näh. im Kontor.

In gut bürgerl. Hause (fast neu — Marktnähe) schöne 1. Et.-Wohnung, 4 heizb. Z., K. m. Spsk., Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. sofort oder später zu verm. Auskunft Mansfelderstraße 8, I. (1194

Alter Markt 25.
I. Et., 5 Zim. u. Zubehör,
do. 4 Zim. u. Zubehör
sofort oder später. (v69
I. Etage, 4 Zim. u. Zubehör zum 1. April 1913.
R. Thürmer, I. Etage.

Herrschaftl. Wohnungen, Friesenstr. 5 u. Krausenstr. 25, am Reformgymnasium, 6 Z., Bad, Diele usw., Gas, Elektr., 1000—1200 Mark, sofort od. später zu vermieten. Näh. Schuster, Friesenstr. 5. z599

Hardenbergstr. 10, part. u. I.
herrsch. Wohnungen für 950 u. 725 M. sof. zu vm. durch Oscar Knoche, Krausenstr. 27.

Per sofort od. später
Trothaerstr., hochherrsch. Einfamilienhaus f. 2000 M. z. v. Näh. Baubureau Ulestr. 3.

Ludwig Wuchererstraße 49, II Wohnung 1. 1. 13. zu vermieten. 800 M. Näh. Hohenzollernstr. 40. p.

Wohnungen
Merseburgerstr. 67a (gegenüber der Artilleriekaserne), 3 Zimm., Küche, Bad, Innenklosett, Balkon rc. per 1. Jan. und 1. April 1913 im Preise von 4—500 M. zu vermieten. Näheres durch Architekt Peters, daselbst. 1405

Neubau Ladenbergstraße 51
Wohn.: 2 St., K. u. K. sehr preisw. p. sof. od. spät. zu verm.

Herrschaftliche Wohnung, Krukenbergstr. 2, II, 3 gr. Zim., Küche, Speisekam. u. Zubehör, elektr. Treppenbeleucht., 450 M., per 1. 4. 1913. Besicht. 2—6 Uhr.

Moritzzwinger 17, I, Neue Promenade, Postamt III, schöne sonnige herrsch. Wohn., 7 Z., 2 K., Bad, Balk., Gas o. elektr. L., 1400 M., 1.4., a. Wunsch schon 1.1. an ruh. Mieter zu verm. Näh. im Bankgeschäft Gr. Steinstr. 10.

Dessauerstr. 8a, 4 Treppen,
2 Stub., Kam., Kch., Speisek. per 1. Jan. 1913. **310 Mk.,** zu vermieten. Näheres Dessauerstraße 7a, part.

Mühlweg 21: 5 Zimmer, elektr. Licht, Zentralheizung, 1 Mansardenst., Mädchk., Zubh., evtl. noch 2 St. i. d. Mans., z. 1. 4. evtl. früh. z. vm. Näh. part. (176

Herrschaftliche Wohnung zum 1. 4. 1913 Lessingstr. 47. *

Das Hochparterre
im Hause Königstraße 78 ist per 1. 4. 1913 zu vermieten. h4357

Neubau Röntgenstraße 2
Wohnungen, besteh. aus 3, 4 u. 5 Zimmern mit Bad, Balkon u. reichlich. Zubehör per sof. 1912. Näheres daselbst. 1116

Rathausstr. 8/9, II, 5 Zim.-Wohn., mit allem Zub., mod. eingerichtet, 850 M., sofort od. später zu verm. z732

Seidenwolle, Schweisswolle,
Strickwolle
Durchweg nur allerbeste, bei meiner werten Kundschaft **seit langen Jahren** eingeführte und **bewährte** Qualitäten.
Ausserordentlich billig.
Alex Michel,
Halle a. S., Marktplatz 18, Ecke Kleinschmieden.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Krausenstrasse 27, III.,
geräumige Wohnung mit Bad, reichl. Zubehör, 630 M., sofort od. 1.4. 13 zu vermieten.

5 Zimmer-Wohnung, I. Et.,
m. Balk., Bad, sofort od. spät., **700 Mk.** Burgstr. 19.

Ankerstrasse 8
3 Zim., Küche, Zub., Badben., 1.1. 13 zu verm. Pr. 400 M.

Schwetschkestraße 10
1 gr. Stube, Kch., Zub., Badebenutz., 1. 1. 13, Pr. 190 M.

Herrschaftliche Wohnung,
5 Zim., Kch., Zub. u. Vorgart., M. 800, u. 1 Wohn., 5 Z., Kch. u. Zub. f. M. 670, beide zum 1. April zu verm. *
Rud. Haymstr. 8, pt. l.

Delitzscherstr. 10 Wohnung, 350 Mk., 1.1. zu vermieten. z341

Harz 11 2 gr. Wohnungen, für Pension rc. geeignet, evtl. auch geteilt, zum 1.4. 13 zu verm. Preis 900 und 1050 Mark. *

Reilstr. 32, Gartenh., Wohn., 4 Z., Kch., Bad, Balk. u. Zub., p. 1. 4. 13 zu vm. Pr. 450 M.

Bismarckstraße 6
2 herrschaftl. Wohnungen, Parterre u. I. Etage, mit 6 Zimm., Küche, Bad u. Zub. zum 1. Apr. 1913 zu vermieten, letztere evtl. sofort. Zu erfr. Bismarckstr. 6, pt. o. Ludw. Wuchererstr. 75, II. (v50

Torstr. 56 (Nähe Steinweg) frdl. Wohn. v. 325-420 M. sof. z. v.

Herrsch. I. Etg.,
4 Zim., Küche, Bad, Balk., Innkl., Pr. 550 Mk., p. 1. 1. 13 zu verm. Näh. Drescher, Schleifweg 3a, II.

Freundl. 3 Zim.-Wohn., 1. Et., Sonnenseite, 1. 1. 13 zu verm. Va93) Lindenstraße 7.

Wohnungen,
3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubeh., per sof. od. sp. zu vermieten. Näh. Wegscheiderstr. 16, I., bei Reichmeister. 1111

Nickel Hoffmannstraße 12
3 Zim.-Wohn. sof. od. spät. h6972

Stadtgutweg 1, am Böllbergerweg, schöne Wohn., St., K., K., Korr. u. Zub. im Preise v. 250 M. weg. Fortzug zum 1. Jan. 1913 zu vermieten. *

Brüderstr. 10, I, 4 Zimmer, Kch., Bad, Innenkl. u. reichl. Zub. (Gas) 1.4. 1913 zu verm. Näh. b. Böhse, III., od. Reilstr. 89, Bureau.

Brüderstr. 9a, I,
6 Zim., Küche, Bad, Innkl., reichl. Zub. (Gas) 1. April zu vm. Näh. Böhse, Brüderstr. 10 od. Reilstr. 89 (Bureau).

Prinzenstr. 15, Nähe Bahnhof u. Postamt II ist II. Et. p. sof. od. sp. zu vermieten. 5 Zimm., Bad, Innenklos., Gas, Zubehör. Näheres beim Hausmann. 294

2 Stub., K., K., sofort oder später
Krukenbergstraße 23. 1295

Dölau,
Waldstraße 40,
Einfam.-Villa, 7 Zim., 5 Kam., m. gr. Gart., direkt a. Walde, ist 1. Okt. d. J. zu verm. (z565
Dölauer Hartsteinfabrik, Halle, Grünstr. 31.

2 St., K., K. zu vermieten Krukenbergstr. 23. 1293

Königstraße 61,
a. Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder später zu vermieten, 5 Zimmerwohn., Bad, Innenkl. Balkon, Keller u. Bodenkammer
Dölauer Hartsteinfabrik, Grünstraße 31.

Wohnung
im 1. Obergeschoß, 2 Stuben u. gr. Küche nebst Zubehör, auch für Geschäftszwecke geeignet, Preis 360 M., Nähe unter Leipzigerstr., 1. Januar 1913 zu vermieten. Näheres Poststr. 12. II. z803

Herderstrasse 8
herrsch. Wohn., 800 M., sof. od. spät. zu verm. Näh. dortselbst H. I. *

Herrsch. Hochparterre i. Nord., 7 Z., mit all. Komfort u. Gart., sofort oder später zu verm. (1342 Rich. Wagnerstr. 54, part.

Moderne herrsch. 4 Z.-Wohn. m. all. Komfort, in schön. sonn. freier Lage, evtl. ganze Etage z. 8 Z., sof. z. vm. Näh. Glauchaerstraße 71b, pt., am Hospitalpl.

Ludw. Wuchererstraße 45
1 Tr., Wohn. v. 3 Zim., Küche u. Zubh. an bess. Leute zum 1. 1. 13 zu verm. b104

Neubau Ladenbergstr. 51, Wohnungen, 3 Zim., Kch. nebst Zub., 400 bis 450 M., p. sofort. zu verm. Zu erfr. daselbst oder Wolfstraße 14. (1193

Schöne gr. Wohnung am Markt, III. Et., 5 Zim., Kch., 2 kl. Kam., 2 Bodenkam., 2 Kell., 700 M., p. 1.4.13 od. früh. z. vm. Zu erfr. Talamtstr. 6, Zig.-Gesch.

Herrsch. Wohng., am Markt, I. Etg., 4 große Zim., Kam., Kch., Keller, Boden u. Bodenk. z. 1.4.13 z. v. Z. erf. Talamtstr. 6 III

Wohn., St., K., K. 1.1.13 zu verm. Böllbergerweg 58. *

Dölau, Kirchstraße 24, Wohnung sofort zu beziehen. *

5 Zim. m. r. Zub. in sehr ruh. Hause für 560 M. 1.4.13. zu vrm. Meckelstr. 20. Nur 2 Mieter. *

Neu-Dölau, Parkstr. 1, I.
4 Zim.-Wohng., alles heizbar, 3 Berl. Oef., Balk., Inkl., Bad, reichl. Zb., 1. Jan. 1913 z. vm. a05780 A. Stange.

Triftstr. 16, pt., V., Wohn., 2 St., K., K., Zb. 15. Nov. od. 1. Dez.

Möblierte Zimmer

Eleg. möbl. Zim. m. f. gut. Pens. zu vm. Poststr. 12, III.

Gut möbl. helle Zimmer
mit Gas und Bad in herrschaftlichem Hause zu verm. eventl. m. Pension zu solidem Preise †1278 Magdeburgerstr. 13a, II.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
sof. zu vm. Meckelstr. 23, I r. *

1 evtl. 2 möbl. Zimm., elektr. Licht, Bad, sofort zu vermieten Gr. Ulrichstr. 31, III. 1390

Guter Privat-Mittagstisch
Dessauerstraße 2c, I. *

Pension I. Ranges.
Elektr. Licht. Bad.
Gute Küche. — Telephon 3937.
Weidenplan 15.

Vorz. Privat-Mittagstisch
empf. Frz. Schaussil,
Gr. Ulrichstraße 21, I. *

Möbl. Zimmer zu vermiet. Gr. Brauhausstr. 2, H. I. *

Möbl. Zimmer m. Kabinett, Schreibtisch, evtl. Schreibmasch., an bess. Herrn oder Dame zu verm. Lessingstr. 32, II. I. *

Bureau! 2 Räume mit Zentralheizung in der Großen Steinstraße gelegen, sofort zu vermieten. Zu erfragen bei Günther, Goethestraße 12. *

Büro-Räume, 4 Zimmer, I. Et., Gr. Steinstraße 76, 1. April oder früher zu vermieten. Otto Noak.

Künstliche Zähne
von **1.50** Mark an.
Garantie f. Sitz- u. Haltbarkeit,
naturgetreues Aussehen und **absolute Brauchbarkeit beim Essen.** 1417
Siehe Schaukasten.
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse
von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse
von 1 Mark an,
schmerzloses Plombieren
von 1 Mark an.
Spezialität: soweit möglich
Schmerzloses Zahnziehen,
0,75 Mk. bis 1,50 Mk.
Zahnatelier „Britannia"
jetzt nur Gr. Ulrichstr. 11.
Teilzahlung. Telephon 3865.

Schön möbl. Zim. an 1 od. 2 bess. Herr. o. Dam. sof. o. 1./11. z. verm. Gr. Wallstr. 11, II.

Gutmöbl. Zimmer sof. zu verm. Ludw. Wuchererstraße 37, I. *

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Sternstraße 8, II. I. *

Am Leipziger Turm.
Ungst. eleg. saub. 1—2 Z., Dipl.-Schreibt., Chais. evtl. Gas, Berl. Of. z. vm. Leipzigerstr. 27, II. I.

Gutmöbl. Zim. m. Kab. bill. zu verm. Große Ulrichstr. 45, I. *

Anständige Schlafstelle frei Sternstraße 5, III. *

Anst. möbl. Schlafstelle zu verm. Wolfstraße 13, III. *

Frdl. möbl. Schlafst. zu verm. Krausenstraße 20, I. I. *

Saub. Schlafst. an Herrn o. Frl. zu verm. Brunoswarte 14, II. *

Läden, Magazine rc.

Königstr. 27, part.,
Laden mit Stube, Bahnn., auch als Bureau pass., preiswert 1.1. zu vermieten. *

Triftstraße 16
gr. helle Lagerräume, 1 Tr., z. vm.

Triftstr. 16 Stallungen f. 6-7 Pferde, großer Hof, zu vermieten. *

Helle Tischler-Werkstatt
mit elektr. Anlage, für jed. Betrieb geeignet, in d. Mitte der Stadt, sof. od. spät. günstigst zu vm., desgl. sehr frdl. Whn. Näh. Magdeburgerstr. 28, III, Böttcher.

Zentrum, Hallmarkt, Oleariusstraße 10,
Laden m. Niederlage sof. od. sp. zu verm. Näh. beim Hausverwalter. z333

Werkstatt,
zirka 60 qm, sofort od. später zu vermieten Hardenbergstr. 20.

Sternstr. 5, Laden mit Ladenstube zu vermieten. Näheres daselbst b. Vogelpohl, II. Et.

Eckladen
mit Wohnung zu Schkeuditz, Wilhelmstr. 30b, f. Produkten-, Delikatessen-, Schlächterei- od. f. Filiale pass., für 800 M. Desgleichen mod. Wohnungen sof. zu beziehen. Näheres *
Jos. Hoffmann, Eilenburg.

Harz 11, hell. Saal m. Kont., 106 Quadratm. gr., f. Bureau od. ruh. gewerbl. Betrieb z. vm.

Laden,
sowie Lagerräume u. Kellereien, in welchen über 25 Jahren von mir ein Kolonialwarengeschäft betrieben wurde, ab 1. Jan. 13 preiswert zu vermieten. *
Carl Lange, Kl. Ulrichstr. 26, I.
Infolge Ortsabwesenheit bitte Off. u. F. 386 a. d. Exp. d. Bl.

Laden
mit Wohnung und Rollhaus, f. jedes Geschäft passend, preiswert zu verm. Näh. d. Architekt Peters, Merseburgerstr. 67b. 1405

Steinweg 55
ist ein schöner heller Laden m. 2 Schauf., Gas u. elektr. Licht, auch f. größ. Kontor geeignet, p. sof. od. spät. z. v. Näh. Steinweg 56, i. Laden.

LADEN
Stadtmitte, 43 qm, mit Nebenräumen, 35 qm, u. Keller, 40 qm groß, sof. od. spät. preisw. zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l.

2 Läden, auch f. Bureau, Lag. u. Speisewirtschaftszwecken geeignet, 130 qm. evtl. geteilt zu verm. I119 Näheres Sternstraße 8, I I.

LADEN
mit vorzüglichen Kellerräumen und Nebenraum zu verm. Zu erfragen Blücherstr. 3, part.

Miet-Gesuche

Wohnhaus.
Größeres Wohnhaus, für mein Geschäft pass., 1. April oder früher zu mieten gesucht. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. b494
F. Rohland, Musikdirektor.

Ruh. L. f. Wohn., 1. od. 2. Etg., Nähe L. Wuchererstr., v. 3—4 Z. z. 1. 4. 13 f. 350—420 M. Off. u. K. 310 a. d. Exp. d. Bl. *

Aeltere Dame sucht einf. Wohn. im Neumarktviertel (50—60 Tlr.) Offerten unter N. 613 an die Expedition dieses Blattes. *

Pens. mittl. Beamt. s. Wohn., mind. 4 Zim. u. Zub. möglichst bald. Gefl. Angebote m. Preisangabe u. näh. Beschreibung u. V. 599 a. d. Exp d. Bl. b. 28. 10.

Gut heizb. möbl. Z. m. Schreibtisch, Nähe d. Klin. ges. Off. m. Pr. u. P. 595 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderlose Leute such. Wohn., St., K., K., Marktn. Pr. 200 b. 240 M. Off. u. E. 605 a. d. Exp.

Lager mit Toreinfahrt
gesucht Nähe Hallmarkt. Off. u. T. 5937 an die Exp. d. Bl. b4422

Offene Stellen

Männliche

3—5 Mk. tägl. ständ. Verdienst!
Gesucht sofort hs149
an allen Orten arbeitsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpfstrickerei. Hoher ständiger Verdienst.** Angenehme, leicht erlernbare Beschäftigung. Ohne Vorkenntnisse, Kostenloser Unterricht, Strickarbeit an alle Orte franko. Prosp. mit glänzenden Zeugn. gratis und franko.
Trikotagen- und Strumpffabrik Neher & Fohlen, Saarbrücken A. 321.

Alleinvertrieb
an allen Orten für einen **Massenartikel** D. R. G. M. — großes Weihnachtsgeschäft — sofort zu vergeben. Grundreelle Sache, hohen Gewinn bringend. Offerten von nur tüchtigen Personen unter D. R. 467 an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. ma703

Bei grosser, sehr bekannter, konkurrenzfähiger **Lebensversicherungs-Gesellschaft** — ohne Nebenbranchen — ist die ma121
General-Agentur
an einen strebsamen, gebildeten Herrn, welcher zu besten Kreisen Beziehungen hat, zu vergeben,
Bureau-Zuschuss bis zu Mk. 2400.—, sowie hohe Provisionen pp.
Geeignet für tüchtige Versicherungsfachleute — auch anderer Branchen — pensionierte Herren pp., die sich gleichzeitig dem Neugeschäft widmen wollen.
Nebengeschäft gestattet.
Gefl. Offerten unter **J. W. 6018** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtiger Bureauvorsteher
für **Anwaltsbureau** in **Leipzig gesucht.** Genaue Offerten mit Gehaltsanspr. unt. **L. N. 989** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (ma194

20000 Mk. Jahres-Einkommen
und mehr ist durch Uebernahme unserer e183
Generalvertretung
für Halle a. S. und Provinz Sachsen zu erzielen. Branchekenntnisse nicht erforderlich, da wir instruktiv zur Seite stehen, daher für Nichtfachleute, Offiziere und Beamte a. D. auch geeignet. Tatkräftige, energische Herren, mit einigen tausend Mark Kapital wollen Offerten einsenden unt. Chiffre **V. 5501** a. d. Annonc.-Exp. **Invalidendank Berlin W. 9.**

Modelldreher ma199
auf **Wasserarmaturen** finden dauernde Beschäftigung in Provinz Brandenburg. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre **J. A. 14121** durch **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Ausbildung v. Elektromonteuren.
Strebsame Leute, welche sich zu **Elektromonteuren** ausbilden oder sich in der Elektrotechnik weiterbilden wollen, erhalten während der Abendstunden gegen mäßiges Honorar theoretischen und praktischen Unterricht. **Eigene Maschinen- und Schaltanlage!** — Verschiedene größere Licht- und Kraftanlagen wurden von früheren Schülern ausgeführt. — Anerkennungen!
Anmeldungen werden persönlich oder schriftlich am Sonntag den 27. Oktober in der Zeit von 11—1 Uhr im **Unterrichtslokale Magdeburgerstr. 25** entgegengenommen.

In den Eisengießereien der Aktiengesellschaft **Lauchhammer** können Ostern 1913 über 14 Jahre alte Knaben als
Former-Lehrlinge
eingestellt werden.
Sie finden Aufnahme in einem freundlich eingerichteten Lehrlingsheim u. erhalten daselbst volle Pension. Zuschüsse der Eltern zum Unterhalt der jungen Leute sind nicht erforderlich. Fleißige Lehrlinge erhalten Sparprämien. Für Fortbildung ist durch eine besondere Werksfortbildungsschule gesorgt. Gesuche um Aufnahme sind an die Aktiengesellschaft **Lauchhammer** zu Lauchhammer, Kreis Liebenwerda, zu richten. a6365

Vertreter gesucht
f. vorzügl. Bouillonwürfel, Mille M. 10.75, 500 St. M. 6 frk. Must. grat. **F. E. Dinger, Hamburg 39, Forsmannstraße 24.**

Junger Schmiedegeselle gesucht. (a05752
Rittergut Quels bei Halle a. S.

Moderne
Winter-Bekleidung
für Herren und Knaben.

Auto- u. Fahr-Mäntel
(eigene Anfertigung)
mit Lama- und engl. Tricotwollfutter, in Loden-, Flausch- und Kamelhaar,
Mk. 33, 39, 48, 55, 65, 75, 85, 95.

Auto- u. Fahr-Pelze
Mk. 95, 110, 125, 150, 200.

Gehpelze u. Pelz-Joppen
(eigene Anfertigung).

Kutscher-Mäntel
mit Sealskin- oder Flanellfutter
Mk. 50, 55, 65, 75.

Loden- u. Jagd-Joppen.

Jagd-, Auto- und Wirtschafts-Anzüge.

Unübertroffene Auswahl
in
Winter-Ulster u. -Paletots.

Vornehme Mass-Anfertigung für [5898
Herren und Damen.

Auto-Handschuhe, -Kappen, -Mützen, -Brillen, -Gamaschen, -Leder- und -Woll-Westen.

Endepols & Dunker
Gr. Ulrichstr. 19. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 19.
Spezialhaus I. Ranges für Herren- und Knaben-Bekleidung.

Knechte,
Burschen, Schweizer u. Mägde sucht sofort
Louise **Schmilgun, verwittw.** Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 8. I.

2 auch 3 jüngere Schmiede oder Schlosser
stellt noch ein, Arbeit dauernd, Hinsdorf in Anhalt.
Albert Woche, (a6579
Maschinenbau-Anstalt.

1 jüng. Schmiedegeselle
auf sofort gesucht.
a05750) Schmale, Unna.

Schlosser
gesucht, der im **Bau landwirtschaftlicher Maschinen** erfahren ist. Evtl. Stellung **dauernd** als Vorarbeiter. a05755
Maschinenfabrik W. Rosch, Merseburg.

Eine erstkl. Gesellschaft der Lebens-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung sucht **Organis. u. Akquisit.** Gewährt w. fest. Gehalt, Provis. und Spes. Nichtfachleute w. eingerichtet. Off. u. B. 568 a. d. Exp. d. Bl

Selbständig arbeitenden
Klempner und Installateur
stellt ein *
H. Lücke, Gr. Brunnenstraße 22

Elektromonteure,
Mechaniker, z. Reparieren von Bogenlampen, Widerstände usw., Wickler, Hilfsmonteure u. tücht. Reparaturschlosser für dauernd gesucht. Ausführl. Offerten mit Lohnansprüchen u. L. 8391 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34 erbeten. †1464

Seriöse Vertreter
der **Hypotheken-** u. **Darlehnsbr.** ges. Off. u. F. 2640 bef. **Invalidendank, Ann.-Exp., Köln.**

Viel Geld
ohne gr. Mühe verdient jeder durch unsere Versand-Filiale. Näheres unter: „K. 343" Annoncen-Expedit. Franz Kogge, Berlin W. 66. l391

Diener werden junge Leute von 14—30 J. nach kurz. bill. Ausbild. Schröder's Dienerfachschule, älteste Deutschlands, Inhaber Booch, Berlin, Dennewitzstraße 29. Aufnahmeantrag frei. a6489

Agent
ges., z. Zigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 300.— monatl. H. Jürgensen u. Co., Hamburg 22.

Jüng. Schmiedegesellen u. Schlosserlehrlinge
sofort nach Westfalen gesucht.
Louise **Schmilgun, verwittw.** Bärwinkel, gewerbsmässige Stellenvermittlerin,
Merseburgerstr. 8. I. Tel. 2585

Reservisten und andere junge Leute, 15—34 Jahre
welche in fürstl., gräfl. u. herrschaftl. Häus. Diener werden wollen, gesucht Prospekt frei. ma65
Kölner Dienerfachschule, Köln, Christophstrasse 7.

Reelle, wenn auch einfache Leute, erh. ohne Kapital dauernde
gut lohnende Existenz.
Offert. u. **M. K. 1712** an **Invalidendank, Magdeburg**

Ein perfekter Werkzeugdreher und ein Metalldreher
sofort gesucht (a6556
Schmidt & Steinbach, Armaturenfabrik, **Dahlen, Bezirk Leipzig.**

Ein Eisenformer,
selbständiger, gesucht. a6557
Schmidt & Steinbach, Armaturenfabrik, Dahlen (Bez. Leipzig).

Seriöse Herren,
die sich mit Akquisition befassen wollen, werden um Offerten geb., denen kurze Angabe der Verhältnisse beizufügen ist unter **V. 299** an die Exped. d. Ztg. *

Schmiedegeselle,
flotter Hufbeschläger,
zum 10. November gesucht. Näheres bei 3940
Theodor Richter, Eisenhandl., Halle a. S., Barfüßerstraße.

Jüng. Arbeitsburschen ges. Joh. Ballhause, Reilstr. 6. *

Viel Geld zu verdienen f. jedermann, der noch heute per Postkarte unsern Gratisprospekt verlangt. Engros-Versandhaus, Rostock i. M. 14e, Borwinstr. 17.

Ein Schmiedegeselle gesucht.
Hermann, Beidersee. a6598

Zur See! (e129
Anständ. j. Leute all. Berufe, w. als Steward, Friseur o. sonst. Bedienungspersonen auf Passagierdampf. Stell. suchen, w. um näh. Ang. erb. **Int. Schiffahrtsbur., Hamburg, Fruchtallee 79/81.**

Suche sofort einen jungen Mann, der Klavierspielen und erklären kann, für Kino. I
Delitzscherstr. 11, III. l.

Sol. j. M. m. sch. Schrift sof. ges. Off. u. D. 604 a. d. Exp. d. Bl. *

Tücht. Kernmacher ges.
Joh. Ballhause, Reilstr. 6. *

Musikschule Merseburg.
Leitung Kgl. Musikdirigent E. Horschler.
Stelle zum 1. April evtl. 1. Oktober noch einige Lehrlinge, welche sich der Musik widmen wollen, ein. Fachmännischer Einzelunterricht, Klavierspiel obligatorisch, vollst. Ausbildung bis zum reifen Orchestermusiker in Opern, Operetten, Oratorium und Sinfonie. Kein Lehrgeld. Schüler mit Vorbildung besondere Vergünstigung. l291

Kellner-Lehrling
gesucht. **Hotel Wettiner Hof, Magdeburgerstr. 5.**

Bäckerlehrling
findet unter günstigen Bedingungen Ostern 1913 gute Lehrstelle. Feinbäckerei und Konditorei von a6460
Paul Kaiser, Leipzig-Gohlis, Breitenfelderstraße 12.

Lehrling (a07036
für kaufmänn. Bureau gesucht. Off. u. F. 546 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrling
gesucht für Kolonialwaren- und Landes-Produktenengros-Gesch. 1./4. 13. Selbstgeschrieb. Zeugn. u. Lebenslauf u. **B. B. 6715** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

„Musikschüler"
find. sof. u. Ostern Aufn. i. Stadtorch. z. Taucha (Vorort v. Leipz.) Gründl. Ausbild. i. all. Fäch. bzw. Unterr. d. bew. Leipz. Lehr. Kein Lehrg. Kost u. Logis frei. Vorgeb. Schül. Ausnahmebed. Offerten an **K. Mylius,** Stadtmusikdirektor. a05768

Lehrlingsgesuch.
Ein hies. Engros-Geschäft s. p. 1. Jan. od. 1. April einen Lehrling a. gut. Fam. u. günst. Bed. geg. mon. Vergütung. Offert. unter O. 614 a. d. Exp. d. Bl. (b4452

Weibliche

Wegen Erkrank. d. bisherig.,
Stubenmädchen
m. guten Zeugnissen sofort ges.
Frau Verw.-Gerichtsdirektor Klingholz, Merseburg.

In Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen gesucht, nicht unter 18 Jahren. Sophienstraße 13, I. *

Aeltere, ordentliche
Frauen z. Säcke sortieren
sofort gesucht. (3970
Gr. Steinstraße 74, Hof r.

Geübte Näherinnen
für elektr. Betrieb sofort gesucht (3997
Gr. Steinstr. 74, Hof rechts.

Hallescher Hausfrauenbund
kostenloser Nachweis
Salzgrafenstraße 2.
Köchinnen, Stuben-, ältere u. junge Mädchen für Stadt und Land erhalten Stellung. 1171

Gebildetes jg. Mädchen kann sich unentgeltlich als Fröbel'sche Kindergärtnerin ausb. Näh. Beyschlagstr. 25, I

Suche für sofort oder zum 1. November kräftiges, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn. Loge zum goldenen Kreuz, Merseburg. a05762

Suche durchaus zuverläss., ält.
Mädchen
für Küche und Haus zum 1. November für meinen größeren Haushalt, Lohn 80—90 Tlr. Frau Oberzollrevisor Tromm, Marienstr. 12. II.

Junges Mädchen
findet angenehme Stellung per **15. 11. od. 1. 12.** als lernende **Stütze** in besserer Familie **(2 Personen)** in Halle ohne gegens. Vergütung. Familienanschluß u. frdl. Behandlung zugesichert. Aufwartung für **grobe Arbeiten vorhanden. Off. u. F. 626 a. d. Exp. d. Bl.**

Welche Dame übern. d. Verkauf von Stoffresten? Off. unt. J. 629 an die Exp. d. Bl. *

Zum 15. November oder früher suche ich ein ordentliches, ehrliches **Dienstmädchen,** am liebsten von außerhalb. Frau Pastor Allihn, Hedwigstr. 1, II. *

Kräft. gew. Dienstmädchen,
nicht unter 18 Jahren, sucht Frau Herbst, Reilstr. 74. (b4450

Suche zum 1. Dezember für einen Vorort Berlins eine einf. **Stütze,** die kochen kann. *
Frau Stein, Kronprinzenstr. 42, II

Gesucht 1 älteres Mädchen bei gutem Lohn. M. Treuding, Gr. Steinstraße 21. *

Ein freundliches Mädchen
für Küche und Haus aufs Land bei Familienanschl. in Pützgesch. gesucht. Offerten unter A. 601 an die Exp. d. Bl. *

Näherin
a. Barchenthemd., höchst. L., ges. Off. u. B. 602 a. d. Exp. d. Bl. *

Kochlehrfrl., nur für Vorm., kann sofort eintreten. (1399
Eckstein's Restaurant, Bergstr. 1.

Stellen-Gesuche

Männliche

Verheir., kräft. Mann in mittl. Jahren, gedient. Kavallerist, gut. Pferdepfl., sucht Stellung i. Geschäft als Kutscher od. Arbeiter. Off. u. L. 8631 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. (†1483

Jg. verh. Mann, g. Prov., sucht Vertrauensstell. als Kassenbote, Einkassierer, ev. auch als Markthelfer. Werte Offert. unt. S. 496 an die Exp. dieses Blattes. *

Versicherungsbeamter,
im Inn- u. Außendienst erf., selbst Agent mit Erf. betrieben, sucht Stellung als solcher oder ähnl. Posten. Auch kautionsf. Off. u. U. 618 a. d. Exp. d. Bl.

Zapfer
m. guten Zeugnissen sucht Stellung für sofort nach hier od. außerhalb. Off. unt. K. 630 an die Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0022

Humor im Gerichtssaal.

W. **Leipzig**, den 23. Oktober.

Frl. Piepmatz. Frl. Therese M. hat sich ein biß'chen im Gesang ausbilden lassen, weil sie sich einbildete, eine schöne Stimme zu haben. Die Ausbildung war aber nur für den häuslichen Bedarf, denn eine Sängerin, die „zum Gaudium des Publikums singt", wollte sie, wie sie einer Frau P. versichert hat, nicht werden. — Die Ahnungsvolle! — Das mit dem häuslichen Bedarf stimmt aber nicht. Wenn Frl. Therese nämlich singt, macht sie das Fenster ihres nach dem Hof liegenden Zimmers auf, so daß die Bewohner des Hinterhauses auch etwas von ihrem Gesang haben. Leider begleitet sie sich selbst auf dem Klavier, oder macht wenigstens verzweifelte Versuche, dies fertig zu bringen, denn auf den schwarz-weißen Tasten weiß sie noch nicht so recht Bescheid, was sie aber nicht zu wissen scheint. — Im Hinterhause wohnt ein Bierfahrer namens Christian D., der, was der Besitz eines Grammophons beweist, ein Freund von allerhand musikalischen Tönen ist, aber die Darbietungen des Frl. Therese gar nicht zu schätzen weiß. Ist er zu Hause und Therese fängt an zu singen, legt er flugs einen lärmenden Marsch auf und läßt das Grammophon laufen. Doch Frl. Therese läßt sich dadurch nicht beirren und versucht stets, das musikalische Geräusch des Grammophons zu übertönen, wodurch dann allemal wundervolle Klangwirkungen entstehen. Eines Tages war es besonders nett. Da vernahm man plötzlich ein Klirren und mit einem Aufschrei schnappte Frl. Therese ab, während das Grammophon weiter spielte. Ein handliches Brikett, Marke „Drache", war von „unbekannter" Hand in Frl. Thereses Zimmer geschleudert worden und hatte die Scheibe eines Fensterflügels zertrümmert. Frl. Therese schwört darauf, der „Grammophonfritze" sei der Attentäter gewesen, sie kanns aber nicht beweisen. Aus der Geschichte entwickelte sich lediglich eine Privatklage des Frl. Therese gegen den Bierfahrer, der sie mündlich und auch brieflich beleidigt haben sollte. — Vors. (des Schöffengerichts): Geben Sie zu, an die Privatklägerin diesen Brief geschrieben zu haben? — Beklagter: Nu nadierlich; das hab'ch gemacht! — Der Brief wird verlesen. Er lautet: „Ich soll Sie ihre Fensterscheibe bezahlen? Sie hamm wohl einen Vochel, Sie verrickter Piepmatz. Un wenn Sie nochmal sagen, ich hätte in Sie ihre Fensterscheibe das Brikettstücke geschmissen, dann wer'ch Sie verklagen. Heeren Se, das gäb ä Späß'chen, wenns mal an de Effentlichkeit käm, was Sie für Deene loslassen. Das klingt egal wie ä Grammophon, wo mr abgeleierde Bladden druffdut un ä abgeleierden Stift. Das ganze Haus lacht ja ieber Sie ihre Deene — — usw." — Vors.: Wie kamen Sie dazu, den Brief zu schreiben? — Beklagter: De Klägerin hat mr doch geschriem, se wissde genau, wer'r das Drachenbrikett nuffgefeffert hätte un derjenige wär ich. Wenn'ch nich fix das Fenster bezahlen wärde, ging se uff de Bolezei. — Klägerin: Wer sollte es denn sonst gewesen sein?! — Beklagter: Beweisen Se mersch mal! — Der Richter ließ sich nun das „Vorspiel" zu der Affäre erzählen, wonach er meinte, es wäre allerdings begreiflich, daß Frl. Therese in dem Beklagten den Attentäter vermutet habe. — Beklagter: So was mach'ch nich! Ich hab mich so gut gewehrt, wie's ging, abber es wer'n doch ooch noch andere Leide da sin, den'n dr Gesang uff de Nerfen gegang'n is. Am Ende hat eener gewollt, se sollde ä bletzlichen Schreck kriegen, dasse de Stimme verliert! Weeß mersch denn — kammersch denn wissen? — Vors.: Und dann sollen Sie zu der Klägerin gesagt haben, sie sollte den frechen Mund halten. — Klägerin: Herr Richter, freche „Schnautze" hat er gesagt! — Vors.: Haben Sie das gesagt? — Beklagter: Das is doch keene Beleidigung nich! Es gibt sehr anständige Leide, die eene freche Schnauz ham. — Vors.: Wie kamen Sie denn dazu? — Bekaltger: Weil se zu mr gesagt hat: merken Se sich mal den Brief, den missen Se noch deier bezahlen — un ich hätte ja keene Ahnun von ä scheennen Gesang un Musike. — Die Schnauze und den Brief mit dem Piepmatz usw. muß der Bierfahrer nun mit 25 Mark bezahlen. Dazu kommen noch die Kosten.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* A. J. 1. „Neues Offertenblatt für Perückenmacher, Friseure, Barbiere" in Altona. 2. „Der deutsche Barbier, Friseur und Perückenmacher" in Berlin. 3. „Fachblatt deutscher Perückenmacher und Friseure" in Berlin. 4. „Deutsche Allgem. Friseur-Zeitung" in Berlin. 5. „Der Barbier und Friseur" in Frankfurt a. M. u. a. Zu beziehen vom Verlag, durch die Post und jede Buchhandlung.

* E. St. in Sch. 1. Das Fahrrad muß mit einer helltönenden Glocke versehen sein. 2. Bei eintretender Dunkelheit.

* K. H. Sie haben ganz recht: Deutschen würde das nicht erlaubt sein. Es handelt sich hier aber offenbar um Ausländer. Eine Singhalesentruppe gab in verschiedenen Städten Schaustellungen. Inder heiraten häufig schon mit 12—14 Jahren.

* O. R. Ihre Frage ist zu unbestimmt.

* E. T. Wenn der Vater verstorben ist und die Halbgeschwister mit Ihnen nicht dieselbe Mutter haben, fällt die Hälfte des Erbteils der Mutter, die andere Hälfte dem überlebenden Ehegatten zu.

* Paul R. 1. Train B dient nur 1 Jahr. 2. Man unterscheidet Verpflegungs-, Sanitäts-, Administrations-, Feldbrücken-, Kriegsbrücken-, Ponton- und Belagerungstrains. 3. In Berlin, Königsberg, Alt-Damm, Spandau, Magdeburg, Posen, Breslau, Münster, Ehrenbreitstein, Rendsburg, Hannover, Cassel, Durlach, Straßburg i. E., Forbach, Danzig, Darmstadt.

* A. H. 500. 1. Es war Ihre Pflicht, durch Attest Ihren leidenden Zustand nachzuweisen. 2. Der Richter befleißigt sich, die Wahrheit an das Licht zu bringen, dabei bleibt es ihm unbenommen, dem Angeklagten mehr zu glauben als dem Zeugen.

* C. H. Sie müssen die Wirtin auffordern, ihrer Pflicht nachzukommen und die Bestellung einer anderen Person auf Kosten der Vermieterin androhen.

* B. C. 106. In welchem Restaurant oder Café von Halle die Deutsche Bauzeitung ausliegt, ist uns nicht bekannt.

* Anhaltiner. Durch Geburt, auch wenn sie im Auslande erfolgt, erwerben eheliche Kinder eines Deutschen die Staatsangehörigkeit des Vaters.

* B. R. 45. 1. Sie müssen die Eintragung in das Handelsregister bewirken. 2 Ein Schenkungsversprechen muß schriftlich und gerichtlich oder notariell beglaubigt sein, wenn es bindend sein soll. Eine schon gemachte Schenkung kann aber wegen Mangel dieser Form nicht widerrufen werden.

* Beda. Sie haben übersehen, Ihre Adresse anzugeben.

* W. R. Bureauvorsteher 4500—8200 Mk., Bankkassierer bei der Reichshauptbank 3000—6900 Mk., Kassierer, Oberbuchhalter, 1. Kontorvorsteher bei Reichsbankhauptstellen und der Reichsbankstellen 2600 bis 5800 Mk., Bankbuchhalter, Kalkulatoren, Registratoren 2100—4800 Mk., Oberbuchhalter, Oberkalkulatoren, Sekretäre, Registratoren usw. bei der Reichshauptbank 3000—6600 Mk. Es sind im ganzen 17 Klassen gebildet. Diese im Rahmen des Briefkastens alle anzuführen, ist nicht möglich.

* K. 23a. Da müssen Sie sich schon an einen Tierarzt wenden, daß dieser das Schwein untersucht.

* S. T. 100. Es kommen u. a. in Betracht: Kunstschule, Berlin, Klosterstraße 75, Kunstgewerbeschule, Barmen, Akademie für Kunst und Kunstgewerbe, Breslau, Akademie der bildenden Künste, Dresden, Kunstakademie, Düsseldorf, Kunstgewerbeschule, München, Akademie der bildenden Künste, Karlsruhe, Akademie der bildenden Künste, Stuttgart, Kunstgewerbeschule, Stuttgart, Kunstgewerbeschule, Nürnberg. Lassen Sie sich Prospekte kommen.

* A. Schr. Zur Vermögenssteuer werden nicht herangezogen: 1. diejenigen Personen, deren steuerbares Vermögen den Gesamtwert von 6000 Mk. nicht übersteigt, 2. diejenigen Personen, deren nach Maßgabe des Einkommensteuergesetzes zu berechnenden Jahreseinkommens den Betrag von 900 Mk. nicht übersteigt, insofern der Gesamtwert ihres steuerbaren Vermögens nicht mehr als 20000 Mk. beträgt. Die Steuer beträgt z. B. bei einem steuerbaren Vermögen von 6—8000 Mk. gleich 3,20 Mk., 8—10000 Mk. gleich 4,30 Mk. usw.

* Bruno M. 1. Mutter genügt. 2. Anonyme Anzeigen schänden den Anzeiger. 3. Nein, wenn Bedürftigkeit vorliegt, ist das Sache der Gemeinde. 4. Erst nach 30 Jahren tritt Verjährung ein. 5. Nur auf das, was er über 1500 Mk. hat.

* G. m. b. H. Nein. Muß doch alljährlich dem Gericht Bericht erstattet werden: dann würde dieses sowieso die Gesellschaft auflösen.

* Ausländer B. Ja, Sie sind versicherungspflichtig. Ob § 8 des Gesetzes eine Befreiung solcher Ausländer gestattet, deren Tätigkeit im Inlande von vornherein auf einen bestimmten Zeitraum begrenzt ist, ist zum mindesten zweifelhaft. Entscheidungen darüber liegen eben noch nicht vor.

Ist dieser Mann mit übernatürlichen Kräften begabt?

Hochgestellte Leute sagen, dass er ihnen ihr Leben gedeutet und die Ereignisse desselben gelesen hat, wie aus einem offenen Buche.

Wünschen Sie Aufschlüsse über Ihre Geschäfte, über Heirat, Veränderungen, Beschäftigung, Freunde, Feinde oder einen Rat, was zu tun, um im Leben Erfolg zu haben!

Probedeutungen frei an alle Leser des „General-Anzeigers für Halle", wenn sie sofort schreiben.

a 6601

Diejenigen, die sich dem Mystischen zuneigen, wenden in letzterer Zeit ihr Interesse den Arbeiten des Herrn Clay Burton Vance zu, der, obgleich er nicht darauf Anspruch macht, mit besonderen übernatürlichen Kräften begabt zu sein, dennoch die Lebensschicksale der Menschen vermittelst eines kleinen **Schlüssels** zu lösen versucht; dieser Schlüssel ist: Die Handschrift und die Geburtsdaten. Die unleugbare Genauigkeit seiner Ausführungen legt die Vermutung nahe, daß bis jetzt alle Chiromanten, Propheten, Astrologen und die Seher der verschiedenen Glaubensrichtungen versäumt haben, die wahren Grundsätze prophetischer Wissenschaft anzuwenden.

Auf die Frage, nach welcher Methode er seine Lebens-Entwürfe und Deutungen anfertige, antwortete Herr Vance: „Ich habe nur eine Wissenschaft der Alten wieder zu neuem Leben erweckt und sie der menschlichen Natur angepaßt."

Folgender Brief wird veröffentlicht als Beweis der wunderbaren Fähigkeit, die Herr Vance besitzt.

Prof. Dixon, M. A., Direktor vom Lanka-Observatorium, Mitglied der „Société Astronomique de France," und Mitglied der „Astronomischen Gesellschaft" in Deutschland schreibt folgenden Brief:

„An Prof. Clay Burton Vance.
„Sehr geehrter Herr!
„Ich erhielt Ihren Brief mit der vollständigen Lebensdeutung. Dieselbe stellt mich vollkommen zufrieden; sie ist beinahe in allen Einzelheiten so genau als nur möglich. Es ist eigentümlich, daß Sie sogar mein Halsleiden erwähnen. Ich habe gerade einen bösen Anfall gehabt, gewöhnlich habe ich zwei oder drei Mal im Jahre daran zu leiden. Jedenfalls werde ich Sie allen meinen Freunden empfehlen, die sich das Horoskop stellen lassen wollen."

Es ist ein Uebereinkommen getroffen worden, daß alle Leser des **„General-Anzeigers" für Halle** freie Probedeutungen erhalten sollen, nur wird gebeten, daß die, welche von diesem großmütigen Anerbieten Gebrauch machen wollen, sogleich darum einkommen möchten. Wenn Sie einen kurzen Entwurf Ihres Lebenslaufes haben wollen, wenn Sie eine wahrheitsgetreue Schilderung Ihrer Charaktereigenschaften, sowie der Talente und der sich Ihnen bietenden günstigen Gelegenheiten wünschen, so brauchen Sie nur Ihren vollen Namen, das Jahr, den Monat und Tag Ihrer Geburt anzugeben, sowie auch erwähnen, ob Herr, Frau oder Fräulein und den folgenden Vers in Ihrer eigenen Handschrift abschreiben:

„Deine Macht ist wunderbar,
So schreiben und sagen sie alle;
Leg' auch mir mein Leben dar,
Was sagst Du zu meinem Falle?"

Schicken Sie Ihren Brief an: Herrn Clay Burton Vance, Suite 3 93. A. Palais-Royal, Paris (Frankreich). Wenn Sie wollen, können Sie 50 Pfennig in Briefmarken Ihres Landes beilegen, um die Auslagen für Porto, schriftliche Arbeiten usw. zu bestreiten. Bitte beachten Sie, daß ein Brief nach Frankreich 20 Pfennig kostet. Schicken Sie kein Silbergeld oder sonstige Münzen in Ihrem Briefe.

30 Tage zur Probe mit 5 JAHRE GARANTIE

versende Rasiermesser
No. 27 fein hohl per St. Mk. 1.50
No. 29 sehr hohl " " " 2.—
No. 33 extra hohl ff. " " 2.50
Kompl. Rasiereinrichtung in poliert. Holzkasten und Spiegel und sämtliche Rasierutensilien nur Mk. 3.—, in besserer Ausführung Mk. 4.—, Porto extra.
Neuester Hauptkatalog taus. Abbild. über sämtliche Waren gratis u. frko. an jedermann. Vers. p. Nachn. Nichtgefall. Betrag zurück.
Emil Jansen, Wald 410
Stahlwarenfabrik b. Solingen.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperformen durch d. ärztl. empf. Nährpulver „Nilossia" (gel. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kont. Zunahme. Gar. unschädlich. Viele tausende Anerk. Kart. 2 M., per Nachn. 2.50 M., 3 Kart. f. 6 M.

R. H. Hauls, Berlin-Waldmannslust, Abt. 11.
Depot und Versand in Halle a. S
Osc. Ballin jun., Leipzigerstr. 63 u. 91

Dank.

Längere Zeit plagte mich ein böses Magenleiden, so daß ich fast nichts mehr genießen konnte. Bei jedem Essen oder Trinken krampfartige Schmerzen im Magen, Zusammenschnüren des Halses, Auftreiben des Leibes u. Magens, Angstgefühl, Herzbeklemmung, Appetitlosigkeit, Verdauungsstörung, kalte Hände u. Füße, abends Fieber, Mattigkeit, Ziehschmerzen im ganzen Körper Tag u. Nacht. Da nichts half, wandte ich mich schriftlich an Herrn G. Fuchs, Berlin, Kronenstraße 2. Ohne Störung im Beruf fand ich in 10 Wochen völlige Heilung und bedanke mich vielmals, damit auch anderen geholfen werd. kann. (a6599 **August Giese**, Vogt, Offendorf b. Göhlen, Kr. Guben.

Jedermann erhält **Spielwaren** jeder Art, Christbaumschmuck, Puppen, Eisenbahnen, Uhren u. Goldwaren, Nähmaschinen. **Weihnachts-Geschenke** aller Art zu allerbilligsten **Engros-Preisen.**
Prachtkatalog gratis u. franko. Derselbe offeriert **ca. 20000 Artikel** aus allen Branchen.
Ludwig Philippsohn, Dresden 96.
Leistungsfähigst, billigst u. grösst. Unternehm. seiner Art in Deutschl.

Dr. Thompson's Seifenpulver
(Schutzmarke Schwan)
spart Arbeit, Zeit, Geld.
Paket 15 Pfennig

Das Geheimnis der Toilette ist das neue Febê-Corset!

Corsethaus Royal Ferdinand Beykirch
Hoflieferant
Paris, Berlin, Hamburg, Leipzig, Halle, Stuttgart, Frankfurt am Main.
Ueber 100 Filialen und Verkaufsstellen.

F bé
7.50 9.50 12.50 15.50
allein in meinen Geschäften erhältlich.

Halle a. S.
Grosse Steinstrasse 83.

Hilfe bei Rückgrats-Verkrümmungen! **Glänzende Erfolge** erzielte bei Erwachsenen und Kindern mein unübertroffener, patentierter, regulierbarer Apparat **System Haas.** Jede Auskunft erteilt gratis
F. Menzel, Dresden, Struvestr. 5.

Patentanwalt **EYCK** Leipzigerstr. 55. Fernspr 3457.

Empfehle (149
Konfektionsbüsten.
E. Holborn
Stoffbüsten, alle Fass. 4.50 u. 5.— ohne Stoff 1.50 u. 2.—, **verstellb. u. Maßbüsten**, Stand 1.50, 2.— 2.50, 3.—.
Alter Markt 20, I.

Filzschuhe und Pantoffel (sächsische) nur f. Wiederverkäufer. **Zipse**, Landwehrstr. 19. Außerdem großes Lager in allen Sorten Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln. Nur pa. Qualitäten.

Mäßige Preise! Pa. Refer.
Patente Gebrauchsmuster Warenzeichen Verwertung kostenlose Beratung: **Gloede & Co.** Oberingenieur Gloede mit 18 jähriger Praxis in Patentanwaltsbüros des In- und Auslandes.
Petersstr. 41 LEIPZIG — Tel. 960.

Frauen nehmen bei monatl. Beschwerden, Störungen nur die wirksamen **Dr. med. Geyers** Monatstropfen **„Salutol"**, gar. unschädl. Preis 6.50 Mk., extrastark 8 Mk.
Dr. med. Ernst Geyer & Co., Braunschweig 3, Kattreppeln 14.

Neue Hoffnung für Kranke! Institut für b4460 **Heilmagnetismus und Naturheilkunde** von **F. P. Winkler**, früh. **F. H. Kleine**, **Weidenplan 7**, Eing. Friedrichstr. Sprechzeit: 10-1, 3-5, Sonnt. 10-12. **galvanische u. faradische** Behandlung **auch Massage.** Viele Dankschreiben. Besuche auch außer dem Hause und auswärts.

Aktenmappen, verschließbar, aus gutem Leder 6.— M. **C. F. Ritter**, Leipzigerstr. 90. Rabattm.

Saalweiden-Verkauf.
der Gemeinde Skopau soll Mittwoch den 30. Oktober nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. a05781
Bedingungen im Termin.
Skopau, den 25. Oktober 1912.
Der Gemeindevorsteher.
Hauck.

ff. Thüringer **Rot- und Leberwurst** von 9 Pfd. an **62** Pf. p. Pfd. Postversand b4440 **Otto Gottschalk**, Fleischwaren engros, **Gr. Ulrichstraße 32.**

Weiße u. bunte Hemdenbarchente, Hemdentuche v. 40 Pf. per Mtr. an, gute Qual. 376 Halberstädterstr. 3, p.

Bienen-Honig

wird nach meinem Verfahren durch kinderleichte Selbstbereitung auf das vollkommenste nachgebildet. Hervorragende Anerkennungen! Selbstkosten ca. nur 25 Pfg. pro Pfund. Verlangen Sie gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken für Porto Probe für **1 Pfd. gratis** nebst Rezept. **Max Noa**, Kgl. Span. Hoflief., Berlin-Niederschönhausen 313k.

Viel Eier! erzielt jeder Geflügelzüchter mit Fütterung des altbewährten **Columbus-Geflügelfutters.** — Staunend hoher Eierertrag! — **F. F. O. Gebhardt**, Steinweg 15.

Frauen erhalt. hyg. Artikel, Anfragen kostenlos. **Frau J. Otzmann-Simek**, langj. Masseuse, **Halle a. S., Halberstädterstr. 4, II r.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0023
DFG

Verkäufe
Verschiedene

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schillershof dicht a. Markt. ø166 Rabattmarken. Gegr. 1873.

Nähmaschine zu verkaufen Turmstr. 156. 3

!! Abbruch !!
Dryanderstraße 22, im Hof. Wegen ganz kurz. Abbruchszeit sofort zu verkaufen: (h06982
20 St. 3scheibige Fenster, 15 St. gute Stubentüren, 10 Kochöfen, Ausgüsse, 400 qm Fußboden u. Bretter, Balken, Sparren, Rahmen und Säulen,
60 000 St. Mauersteine,
Normalformat, Brennholz fortwährend. **Otto Richter.**

1500 Mtr. Feldbahngleis
nebst 20 Kipploris sind preisw. zu verkauf. oder zu vermieten.
Smosshewer & Co.,
Leipzig, Blücherstraße 11.

Partie neue
Dam.-Pelzkragen
bllg. z. vk. Ein- u. Verkaufsgeschäft Kl. Ulrichstr. 15.

Tür, 70—75 cm br., zu v. Off. u. B.A.6714 a. Rud. Mosse, Halle/S.

Mignon-Flügel,
1,65 m lang, von grossartiger Kraft und Fülle des Tones, das Vollendetste in dieser Grösse, von M. 1200.— an.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Theaterbühnen,
neue und gut erhaltene, billigst. Frz. Anoge, Mühlhausen i. Th. 23. NB. Katal. geg. M. 2.25 od. u. z. Ansicht. Vertreter ges., f. Adress. Provision.

Adlerschreibmaschine spottbillig zu verk. Offerten u. J. 9949 a. d. Exp. d. Bl. h06687

Einige, gut erhalt., gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen. (v186
Albert Osterwald, Rathausstr. 8/9.

Möbel
verkaufen unter günst. Zahlungsbedingungen
Bremer & Janssen,
Gr. Märkerstraße 20, I. *

6 Geld-Schränke, vorzügl. erhalten, spottbillig abzugeben. A. Hartmann, Nordhausen, Bahnhofstr. 6.

Verkäuflich!
Trakehner Fuchs-Stute,
10jährig, in jedem Dienst sowie unter Dame gegangen, ein- und zweispänn. gefahr., Preis 800 M. Anfr. an Futtermeister (VI. Batt.) Artillerie-Kaserne. (h4377

Preiswert zu verkaufen:
Praktisches Gesetzbuch
für den täglichen Gebrauch, desgl. benutzte **Nähmaschine.** Zu erfr. Gr. Brauhausstr. 18. I.

Rassetauben,
Strasser, blau, rot und gelb, zu verk. Merseburgerstr. 43. †1353

Schwarz. Gehrock-Anzug
sehr wen. gebr., f. jg. schl. Herrn billig zu verk. Burgstr 6, II. l.

Blüthner-Flügel
nur 600 Mark.
Weißbrod-Flügel, 150 cm lg., statt 1200 Mk. 850 Mk.
Berzina-Flügel, 175 cm lg., statt 1600 Mk. 1100 Mk.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

Billigste Bezugsquelle
in Möbel-Ausstattungen,
sowie einzelner Möbel, Sofas, Matratzen, Plüschgarnituren in solider, dauerh. Ausführung.
E. Maß, Möbelmagazin
und Dekorationsgeschäft,
Gr. Steinstr. 27/28, p., I. u. II. Etg. Kein Laden, Germania-Säle.

Gebrauchte
Pianinos,
Nußbaum und schwarz, für 300 u. 350 Mk. sehr preiswert zu verk.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. b4444

Schreibmaschine, Adler, fast neu, bill. zu verkaufen. Offert. unt. V. 539 an d. Exp. d. Bl. (h07028

Posten Galanteriewaren,
wie Brieftaschen, Kinderkämme, Flaschenbürsten, Schlüsselringe usw., 50 Proz. unter engros-Pr., sofort zu verkaufen. Offerten u. L. 7751 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. (†1347

Gebr. Herren- u. Damenrad billig zu verkaufen (Wa100
Turmstraße 156.

Kein Laden.

Kein Laden.

Kaufen Sie
auf Kredit
bei
Carl Klingler
Halle a. S., Leipzigerstrasse 11,
Eingang Sandberg, I., II., III. Etage

Herren- Anzüge, Paletots, Ulster, Lodenjoppen, Pelerinen

Damen- Kostüme, Mäntel, Röcke, Blusen

Grosse Auswahl!

Billigste Preise!

Abzahlung wöchentl. 1 Mk.

Mädchenmäntel, Pelzkragen, Manufakturwaren, Schuhwaren.

Nur I. Etage.

Nur I. Etage.

Doppelexzenterpresse zur Mosaikplatten-Fabrikation.
Wegen vorgerückten Alters ist eine Zementplattenpresse, System Carius, Taucha, Reichspatent, zu annehmbarem Preise zu verkaufen. Sämtliche Teile in gutem Zustande, Schablonen und Streichkästen zu 2-, 3-, 4- und 5farbigen Platten. Neueste Einrichtung auf dem Gebiete der Plattenfabrikation mit Handbetrieb. Wegen anderer Aufträge weniger in Gebrauch gewesen.
a6518 Carl Simson, Döbeln, Sa., Zementwarenfabrik.

Gebr. Pianinos,
für 275, 350 u. 400 Mk zu verkaufen. Volle Garantie.
B. Döll, (e10
Gr. Ulrichstraß 33/34.

Schäferhündin, (†1490
3½ J. alt, Fuchs, Stehohren, gut in Wegen auf beid. Seiten, zugleich eine 5Woch. alte Hündin zu verk. Schäfer Angermann, Tümpling b. Camburg a. S.

Pferd zu verkaufen
Eisleberstr. 41, Nietleben. *

Gebrauchte (b584
Adler-Schreibmaschine
preisw. z. verk. Off. u. Z. 8778 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle.

Pianino,
Fabrikat Irmler, sehr gut erhalten, für 340 Mk. zu verkaufen.
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz. (b4432

Geldschränke,
neue und gebrauchte, billig zu verk. **Carl Lier,** (v171
Ludwig Wuchererstr. 62.

Gasmotor,
4 PS. Deutz, liegend, mit hervorragend. Leistung, sof. preiswert lieferbar. Gefl. Angebote unter U. K. 6702 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (z978

Ein Gehrock (stärkere Figur) zu verkaufen Gr. Wallstr. 16. *

5,3 edle deutsche Schäferhunde,
8 Woch. alt, aus meiner Locke v. Rosengarten, nach Sieger 1911 u. 1912 Norbert v. Kohlwald, französ. u. holländ. Champion 1912, hat zu verk. **Fr. Möritz, Siedersdorf** bei Landsberg Bz. Halle. (a05765

3 deutsche Schäferhunde,
8 Wochen alt, gesunde erstklass. Tiere m. Ia Stammb., ff. Stehohren, Säbelrute, a 20—25 M., zu vk. Curt Ludwig, Ziegelrode, a05779) Mansf. Gebirgskr.

Stieglitze, Finken, Grünlinge zu verkaufen Saalberg 24, II. *

Winterüberzieher für 6 M. zu verk. Müller, Gr. Wallstr. 38, I. *

Winterjack., Seiden- u. a. Blusen f. schl. Fig. Bismarckstr. 28, II. r.

Für Klavierspieler. Mehrere Bd. Sang u. Klang u. andere Noten zu verkaufen. * Große Steinstraße 36, H. II. l.

1 Tischler-Leim- u. Wärmofen sofort ganz billig zu verkaufen Steinweg 17. *

Weg. Aufg. d. Haush. versch. Möbel z. v. Bismarckstr. 28, II. r.

Fahrrad billig zu verkaufen * Jacobstraße 40.

Gebr. Nähmaschine zu verkaufen Sternstraße 12 II. *

Schottischer Schäferhund,
¼ J. alt, schön gez., sof. zu verk. **Lau, Eisleben,** Lutherstr. 31.

Stutz-Flügel,
neu, modernste Ausführung, edle Klangfülle, zu 1200 Mk. zu verkaufen. (h0761
Maercker & Co.,
gegründet 1832,
Neue Promenade 1a
(a. d. Franckeschen Stiftung.).

Wegen Aufgabe der Jagd gute Schrotflinte und 1 feine Büchsflinte, Jagdstuhl, neues Gewehrfutteral billig zu verk. Talamtstraße 1, III. *

Winterüberzieher, fast neu, u. a. S., zu verkaufen. Viktor Scheffelstr. 14, III. *

Schöner Boxer,
guter Rattenfänger, bill. z. vk. Seebenerstr. 41. *

Gr. grün. Plüschsofa, ov. Tisch 3M., Näht. z. v. Böllbergerweg 1, II

Guterh. Küchenmöbel billig zu verkaufen Reilstraße 41, III. *

1 Russe, 5jähr. Goldfuchs
Größe 1,52 Mtr., sowie ein größ. älterer Russe sind billig zu verk. Bölbergasse 2. *

Winterüberzieher, guterh., bill. z. verk. An der Moritzkirche 2, I. r.*

Graues Tuchkleid, dunkler Damen-Tuchmantel u. Kinder-Bibermütze verkäuflich. Off. u. T. 6177 an die Exp. d. Bl. b4453

Für Anfänger!
Verkaufe 1 neue Weizenbeute, 1 große, 2 kleine Mulden, 1 Mehlsiebmaschine, 1 Schaufenstergestell, 1 Ladentischgestell, Backschüssel u. noch mehrere andere, billig und gut erhalten. *
G. Richter, Streiberstr. 24.

2 Blüthner-Pianinos.
tadellos erhalten, prachtvoller Ton, für Mk. 450 und 650 zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheitskäufe.
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 635. e24

F. neu. Kinderw. (Peddigrohr) zu verk. Pfännerhöhe 30, H. III l.

Braun Kostüm, eleg. Winterübz. zu verk. Friedrichstr. 43, II. *

Gartenlaube
mit Gerätekammer billig zu verk. Garten Nr. 15, Jul. Kuhnstr. Näheres Sophienstr. 10, pt. *

Eiserner Küchenherd billig zu verkaufen *
Kaiserstr. 23, III.

Gelegenheitskauf!
Pelzstolas
in allen Preislagen billigst
Sternstraße 3, II.

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. • 167
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Hasenfelle kauft **Joh. Bernhardt** Kellnerstr. 4.

Das meiste Geld für getragen.
Herrenkleider,
Schuhwerk, Waffen, altes Gold Silber u. and. Sachen zahlt nur
Schleich. Bestellung erb. Alter Markt 34.

1 mittl. Füllofen, guterh., zu kaufen gesucht. Off. usw. unter M. 9532 an die Exp. d. Bl. (1354

Bitte
sich nicht täuschen zu lassen, nur die
Ein- u. Verkaufs-Zentrale
Kl. Klausstr. 18 zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. ꝛc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen.
Per Postkarte bestellt, komme sofort. Telephon 2191. *

Browning-Revolver
z. k. ges. Offert. m. Preis an Zigarrengeschäft, Talamtstr. 6.

Gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Offert. unt. S. 616 an die Exped. d. Bl. *

Alle Sorten Felle
kauft Hahn, Dorotheenstr. 15. *

Das meiste Geld (1123
für alles Wertbare, speziell für Möbel, Garderobe, Schuhwerk, zahlt Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Berliner Ofen
mit Wärmröhre, gebraucht, noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter N. 593 an die Expedition d. Blattes.

Felle
aller Art kauft zu höchst. Preisen F. Ursin, Gerberei u. Fellhdl., Spitze 31.

Das meiste Geld für getragene
Herrenkleider, Militärsachen, Schuhwerk, Waff., Musikinst., alt. Gold zahlt stets
Hofmann. Bestellung erbeten Leipzigerstr. 27, a. Turm.

Kaufe
Lumpen, Eisen, Gummi, Metalle und Felle.
Ehrhardt Reyhl, †398
Merseburgerstraße 103.

Kaninchen-, Hasen- u. Maulwurfs-Felle kauft z. höchst. Preisen
Hofmann, Spitze 13. *

Alle Sorten Felle
kaufen **Gebr. Danglowitz,** (1122) Fischerplan 2.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit 62
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Stud. phil. erteilt gründlichen Nachhilfeunterricht. Off. erb. u. L. 8131 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1403

Unterricht in
Damenzuschneidekunst
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen u. techn. Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Versand Prospekt gratis.
1292 Barfüsserstrasse 13, II.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz.
Chauffeurschule Technikum Altenburg
Stellungsnachweis unentgeltl. Ausf. Programm kostenl.

Buchführung,
Einrichtung, Führung u. Abschluß v. Büchern, Nachtragung zurückgebliebener Bücher, Ordnen verwirrter Buchführungen, Kontrolle u. laufende Ueberwachung von Buchführungen, Unterricht in allen Arten der Buchführung übernimmt jederzeit, gewissenhaft und billigst. Off. unter B. B. 6581 an Rudolf Mosse, Halle. (z601

Wehmer's Lehranstalt
Gegr. 1891. Poststr. 1.
Handelskurse.
Einzelunterricht täglich in
Buchführung, Stenographie, Schön-, Rund- und Maschinenschreiben.
Fernruf 2141.

Engländerin
Erfahrene Lehrerin erteilt Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. (1350
Miss Class, Niemeyerstrasse 4.

Französin,
Melle. Jacquier, Wilhelmstr. 4, erteilt französischen Unterricht.

Tanzstunde regelmäßig:
Donnerstags (abds. 9 Uhr)
Sonntags (nachm. 5 Uhr).
Ganz. Kursus nur 3 Mk. Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.
P. Schmidt, Tanzlehr., Dessauerstr. 12.

Ausbildung landwirtschaftl. Rechnungsführer
in Merseburg von Anfang Januar bis Ende März 1913.
Unterricht in Buchführung, Verwaltungslehre, Handelskunde, Geschäftsaufsätze, landw. Berechnungen, Stenographie, Maschinenschreiben, Stellennachweis. Honorar 100 Mk. Anfragen und Anmeldungen an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen
Halle a. S., Kaiserstraße 7.

Moderne Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion:
Miss Alexander.
Telephon 1737. (1177

Berlitz School
Harz 50. Tel. 3423.
Sprachen
Konversation, Literatur, Grammatik Lautlehre, Handels-Korrespondenz.
Dir. A. Soupiron,
Officier d'Académie.

Violinunterricht
gründl. u. schnell fördernd wird ert. Bernhardystr. 9, II. Stunde 1 Mark

Gymnasial-Abiturient erteilt Unterricht u. Nachhilfe. Off. u. V. 479 a. d. Exp. d. Bl. *

Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie,
Gr. Steinstr. 24. 1121
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Extrakurse f. Familienbedarf. Näh. d. Gratis-Prospekt. C. Davids, Dir.

Stottern
und andere Sprachgebrechen werden gründlich geheilt. •
P. Schnelle, Lehrer.
Fichtestr. 3, 2—3 Uhr nachm.

Referendar- u. Doktor-Examen.
Vorbereitung:
1 Kursus monatlich 30 Mk.
2 Kurse „ 40 „
3 „ „ 50 „
Zweijährige Unterrichts- und Gerichtspraxis.
Zinksgartenstraße 9, II. *

Philosophie allg. Bildung.
Dr. Werner, Saale-Zeitungs-Passage.

Hall. Kochschule
Harz 50.
Gegr. Frost & Goering 1895.
4monatliche Kochkurse.
Backkurs November — Dezember.
Mittagstisch — Haushaltpension.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Verschiedene

Därme,
trockene und gesalzene,
empfiehlt
Johannes Bernhardt,
Halle Kellnerstr. 4. Tel. 452.

Ia. Gänse! Enten!
1912er Brut, vollfedrig, tierärztlich unters., unter Garantie lebend. Ankunft liefere: 10 prima Gänse 32 M., 10 extra gr. Riesengänse 37 M., 15 prima Enten 28 M. **J. Winikur,** Podwolocyska 12, via Breslau.

Frau Hellmold, ärztlich gepr. Masseuse.
Halle a. S., Harz 17, pt. l.
Sprechz. v. 8 b. 8, Sonnt. v. 9 b. 4.
Verkauf und Versand *
Hygien. Frauen-Artikel.

Ziehung am 2. November
Kösliner Lotterie
4171 Gewinne, garantiert Gesamtwert M.
60000
Hauptgewinn:
15000
1 Los M. 1.—, Porto u. Liste 20 Pf. extra, 5 Lose „ 4.80 franko Porto u. Liste empfiehlt und versendet unter Nachn.
Carl Heintze,
Berlin W. Unter den Linden 3.

Chronische
Haut- und Harnleiden ohne Einspritzung von Quecksilber, nachweislich bewährte 35jähr. Praxis. Auskunft unauffällig! Direktor Harder, Berlin, Eichendorffstr. 1, am Stettiner Bahnhof. b832

Passage-Automat

Leipzigerstr. 20

gegenüber Spielwaren-Ritter.

Eröffnung Anfang Novbr.

z 923

Kauf | Miete

Flügel :: Pianinos

Harmoniums, Pianola-Pianos

Vornehmste, feine Auswahl in den besten Erzeugnissen der deutschen Klavierindustrie, Blüthner, Steinway & Sons, Ibach, Feurich, Förster, Irmler.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33|34.

Telephon Nr. 635.

Kauf | Miete

Umsonst

eine prachtvolle Sprechmaschine mit Dauernadel

(wie Abbildung), **Grösse ca. 30×30 cm, 70 cm** hoch, haben wir uns entschlossen, **bis zum 6. Novemb.**, um unsere Apparate in weiteren Kreisen einzuführen, **allen Lesern des General-Anzeigers** die von uns Schallplatten beziehen wollen, **gegen Einsendung dieser Annonce** zu liefern.

Wir bitten bei Aufgabe der Bestellung **um genaue Angabe der Adresse**, sowie 20 Pfg. für Spesen mitzusenden.

Monopol Sprechmaschinen-Gesellschaft,
Berlin C. 54, Abt. 234.

Der moderne . .

Ulster

und Paletot.

Vollendete Erzeugnisse!!

der deutschen Konfektions-Industrie.

M. 16⁵⁰	M. 21⁰	M. 24⁰⁰
M. 28⁵⁰	M. 32⁰⁰	M. 35⁰
M. 39⁰⁰	M. 42⁰⁰	M. 45⁰⁰

-- Anzüge --

Saison-Neuheiten, 1- und 2 reihig, vorzüglicher Sitz, vornehme Muster, **denkbar billigste Preise!!**

Julius Hammerschlag,

36 Grosse Ulrichstrasse 36. Mitglied des Rabatt-sSpar-Vereins.

C. Brodtes 1191

Privat-Speisehaus

Kl. Brauhausstr. 1, a. d. Ulrichskirche. Täglich grosser Mittagstisch von 11–3 Uhr zu 55 Pfg. im Abonnement, sowie bei ganzen Familien Ermäßigung. Auch auß. dem Hause

Lindenhof, Osmünde

Sonntag und Montag

:: Kirmes, ::

wozu ergebenst einladet

Bernh. Koltzsch.

Café-Restaurant

Schloss Heidelberg,

Geiststraße 12 z376

Inh. **Albert Werner.**

Bürgerliches Verkehrslokal, Rauchfreies Gölbchen, Französ. Leitbräu. Reichh. Speisekarte. Gesellsch.- u. Vereinsz. noch frei.

Gasthaus z. Weintraube

Geiststr. 58. Tel. 590.

Gastwirtschaft.

Ausspann.

Einfach sauberes **Logis.**

Täglich **Elsbeine** zum Sattessen.

Mittagessen 12–2 Uhr.

Jed. Montag und Donnerstag **Grosses Schlachtfest**

Bernh. Borgis, Domplatz 10.

Fernsprecher 1883.

Täglich frisches Gehacktes, Bratwurst und frische Wurst.

Triumph-Wäscherei

lief. tadellose Herr.-Stärkewäsche,

Familien-Wäsche.

Trocknen im Freien.

Königstr. 86, Ludw.-Wuchererstr. 7, am Königsplatz. Nähe Gütchenstr.

Reparaturen an Waschgefässen dauerh. u. billig Böttcherei Schülershof

---

Hall. Kartonfabrik Hilo

Versand-Kart. Lager-Kartons etc.

2864

Frauenarzt u. Geburtsh.

Dr. J. Goldberger, Prax. Sauckaz. 25.

Vogelfutter

für alle Vogelarten.

Vogelkäfige u. Bedarfsartikel.

Wilhelm Greil. Markt 7.

HELIOS

Techn. Lehr-Institut für Kinematographie

bildet junge Leute, Monteure, Geschäftsführ. u. Herren, die ein Kinematogr.-betrieb. woll., prakt. u. techn. ab **Vorführer** aus. Dauer d. Kursus ca. 4 Woch. Aufnahme kann jederzeit erfolgen. Prosp. kostenlos. Anmeld. persönlich oder schriftlich erbeten Hamburg 1, Eiserbaas. Zimmer 506

Käppels Hotel u. Restaurant.

Inh.: **Hermann Madla.** 1355

Täglich Spezial-Gerichte.

Braustübl, Rathausstrasse (Poststr.-Ecke) Telephon 2799.

Hiesige und echte Biere. Gute Küche.

Gasthof Niemberg.

Sonntag den 27. u. Montag den 28. Oktober

Kirmes.

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr an

Ball-Musik,

wozu freundlichst einladet **P. Leubner.** b600

Schützenhaus Ammendorf,

Grösstes Konzert- und Ball-Lokal am Platze.

Sonntag den 27. u. Montag den 28. Oktober

Kirmes.

An beiden Tagen von nachm. 3 Uhr

Ball-Musik.

Wein- u. Bayerische Bierstube

ff. Speisen und Getränke. a6584

Es ladet freundlichst ein **F. Ackermann.**

Gaudichs Restaurant,

Ammendorf.

Sonntag den 27. u. Montag den 28. Oktober

Kirmes, von 3 Uhr an **Ballmusik.**

In der Kolonnade, 1. Thür. **Varietee-Ensemble Julius Schlesinger** aus Naumburg.

Dienstag den 29. Oktober cr., abends 7 Uhr

Grosses Extra-Konzert u. Ball.

ff. Speisen u. Getränke von bekannter Güte!

Hochachtungsvoll **Fr. Heim.**

Ammendorf. — Gold. Adler.

Sonntag den 27. und Montag den 28. Oktober

Kirmes.

An beiden Tagen von nachmittags 3 Uhr an

grosse Ballmusik.

In der grossen Glaskolonade **Varietee** (Henkelmann).

Dienstag d. 29. Okt. abends 8 Uhr **Extra-Konzert, nachdem Ball.**

Karten im Vorverkauf im Lokal zu haben. Speisen und Getränke wie bekannt. b601

Hierzu ladet freundlichst ein **C. Landmann.**

Auf! Nach Ammendorf Auf! zur Kirmes!

Barthel's Hippodrom

steht Sonntag und Montag einem geehrten Publikum zur Verfügung fröhlicher Reitfeste zur gefälligen Benutzung. Es ladet ergebenst ein **Ernst Barthel.**

Pelikan-Caramel-Malzbier

schwer eingebraut aus bestem Malz u. Hopfen, nachgesüsst mit ff. Raffinade.

Ueberall erhältlich.

Ges. geschützt Nr. 101060.

Aerztlich empfohlen!

Höchster Nährwert!

Man achte beim Einkauf genau auf die Schutzmarke „Pelikan".

Gegr. 1718. **Heinrich Müllers Wwe., Schwemme-Brauerei.** Fernspr. 1318.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0025

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

(neueste Marke: „Alsa").

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.

Staatsmedaille in Gold 1896.

Die Eleganz meiner fertigen

Herren-Ulster

und die grosse Auswahl in den neuesten Ulsterstoffen und Farben sind die grossen Vorteile, welche meinen Kunden geboten werden und die sicherste Gewähr bieten, nach eigenem Geschmack Zusagendes zu finden. :: :: :: ::

Herren-Ulster
Mk. 21.– 24.– 28.– 34.– 39.– 45.– bis 75.–

Ulster für junge Herren
Mk. 19.– 24.– 29.– 33.– 38.– 42.– bis 54.–

Herren-Paletots
Mk. 19.– 25.– 29.– 34.– 39.– 45.– bis 75.–

Sonntags nur von 11½ bis 2 Uhr geöffnet.

S. WEISS.

Grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Moden.

Sonder-Angebot
bis Ende Oktober.
Farbige, wollene
Blusen
werden zu
95 Pf.
chemisch gereinigt und gebügelt.
Galgenberg
Dampfwäscherei, Färberei, Chemische Reinigung.
Gardinen-Appretur „Auf neu".

b09251

Ziehung 29. u. 30. Oktober 1912
Südpolar-Geldlotterie
200 000 Lose 7770 Gewinne im Betrage von Mark
200000
Gewinnplan:
60000 M.
30000 M.
20000 M.
10000 M.
usw. usw.
Lose à 3.– Mk. (Porto u. Liste 30 Pfg. extra) bei den Kgl. Lotterieeinnehmern und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.
A. Molling, Hannover-Berlin W., Lennéstr. 4. Lose-Vertriebsgesellschaft, Berlin N., Monbijouplatz 2.

Wurmol!
Sicherwirkendes, wohlschmeckendes Wurmmittel. à 30 Pf. Engros: Otto Buchmann, Ludw. Wuchererstr. 7 und in den Drogerien: F. Baumgärtel, Lessingstr. 24/25, Curt Richter, Thomasiusstr. 49, Rich. Bittner, Ludwig Wuchererstr. 60, F. A. Fritze, Südstrasse 52 u. Beesenerstr. 10c, Wilh. Hoefer, Geiststrasse 59 u. 60, Max Holländer, Alter Markt 4, G. Krüttgen, Königstr. 24, Max Ott, Steinweg 26, Herm. Pfuhl, Ludw. Wuchererstr. 75, Otto Saatz, Herrenstrasse 25, Franz Wahren, Schwanen-Drog., Leipzigerstrasse, Ecke Poststr. neb. Wiesner, M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30, Willy Weise Nchf., Lindenstr. 55, sowie in allen anderen Drogerien.

Frische Milch
ohne Kannenbeförderung, ist unstreitig die wohlschmeckendste und reinlichste. (b47
Milch in Flaschen
von ½ u. 1 L., unmittelbar nach der Gewinnung, morgens u. nachmittags, das Frischeste, was in Halle zu haben ist, liefert frei Haus oder ab Läden Albrechtstrasse 46 und Merseburgerstr. 8.
Sanitätsmolkerei Gimritz.

Kopfläuse,
Wanzen, Flöhe nebst Brut vertilgt sicher „Kranz" Fl. 50 Pf.
Hugo Joedicke, Drog., Schmeerstr.
G. Fahrmann, Drog., Reilstr.
Fr. Riedel, Drog., Merseburgerstr.

Ideale Büste
schöne volle Körperformen durch 1 183
Nährpulver „GRACINOL".
Vollständ. unschädlich, in kurzer Zeit geradezu überraschend. Erfolge, ärztlich empfohlen.
Garantieschein. Machen Sie einen letzten Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. Kart. Mk. 2.—, 3 Karton zur Kur erf. 5 Mk. Porto extra, diskr. Versand. **Apoth. R. Möller Nachf., Berlin E 42,** Frankfurter Allee 135.

Universal-Gesundheits-Tropfen-Versand Königshütte O. S.
reinigen das Blut, stärken die Nerven, lindern u. beseitigen Kopf- und Brustschmerzen, Gallenleiden, Rheumatismus, Magenbeschwerden, Appetitlosigk., Verstopfung, Ohrenschmerzen, Schwerhörigkeit, Zahnschmerzen usw. Einreibungen gegen jegliche Art von Schmerzen a Fl. M. 1.—. Erhältl.: Löwen-Apotheke am Markt, Halle. (e145

Zur Anpflanzung u. Dekoration
empf. in gesunder Ware:
Hochstamm-Rosen, Kletter- u. Buschrosen, Flieder, Schneebälle, Schlingpflanzen, Efeu und Efeuwände, Lorbeerkronen, Solitär u. Dekorationspflanzen.
B. Möllers
Handelsgärtnerei „Zum Rosengarten".

Neu!
Allein-Verkauf für
Spiritus-Hängelicht
bedeut. billiger als Gas u. Elektrisch.
Karl Huchtemann
Halle a. S., Leipzigerstraße 48/49.

Kartoffeln.
Empfehle zum Winterbedarf Thür. und Mecklbg. Magnum bonum, Industrie, runde rauchschalige, Salatnieren, echte Neustadter, unsort. Magnum im ganzen u. eing., auch frei Haus.
Paul Otto, Riemeyerstraße 4. Telephon 3329.

Goldene Medaille Böcklin Int. Hygiene-Ausstellung, Dresden. :: ::
vornehmste u. qualitätreichste 5 Pfennig-Zigarette.
Zigarettenfabrik „Alexandria", Dresden. hs 145

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz Gegr. 1861
mit seinen Filialen versendet an jedermann zu billigsten Preisen und gewährt auf die Detailpreise **Kolonialwaren,** Delikatessen, Wein, Tabak und Zigarren **6 Prozent Rabatt!**
Preislisten kostenfr. Gefl. Postkarten „An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz" oder „An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins" in Dresden od. Frankfurt a. O. od. Cottbus.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S., Fernsprecher 903.
Abteilung C. z 341
Centralheizungen
aller Systeme.
Besonders empfehlenswert:
Etagenheizungen
vom Küchenherd aus.
Lüftungs- und Trockenanlagen.
Eigene Rohrhütte.

Vorzüglichen
Rotwein zu 90 u. 100 Pf., Weisswein zu 80 u. 90 Pf. per Flasche mit Glas od. p. Liter i. Faß (v. 20 Liter an), Faß leihweise, empfiehlt gegen Nachnahme **Joseph Ripp,** Weinbergbes., Miltenberg a. Main. (o09445

Hoffmann & Jursch
Photographen
:: Halle a. S., Alte Promenade 1b ::
(Café Monopol).

Beste Arbeit, mässige Preise.
:: Mehrere Probeaufnahmen. ::
Telephon 8077. 1 48

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19121027019/fragment/page=0026